



# MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

„Reflexionen zum Masterstudium Übersetzen und  
Berufseinstieg aus Sicht von Studierenden und  
AbsolventInnen am ZTW“

Verfasserin ODER Verfasser

Mag. Suhal Stizanin, BA

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 060 363 342

Studienrichtung lt. Studienblatt: Masterstudium Übersetzen UG2002 B/K/S, Englisch

Betreuerin / Betreuer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin

## Motivation

Da ich am Ende meines Masterstudiums Übersetzen bin und zugegebenermaßen nicht genau weiß, wie ich nach dessen Abschluss zu einer vernünftigen Arbeitsstelle komme, suchte ich mir ein Thema aus, das unter anderem diese Frage behandelt.

Ich wusste von Anfang an, dass die vorliegende Arbeit einen empirischen Teil, nämlich eine Befragung, enthalten wird. Die Neugierde auf das bevorstehende Ergebnis meiner wissenschaftlichen Arbeit hat mich persönlich sehr motiviert.

Im Laufe des Studiums wurde uns Studierenden, was die Jobmöglichkeiten und die Arbeitssuche betrifft, ausschließlich theoretisches Wissen vermittelt. Wie die praktische Seite aussieht und wie es AbsolventInnen nach Abschluss ihres Studiums tatsächlich geht, wurde nur oberflächlich behandelt. Es hieß immer nur „Der Arbeitsmarkt ist hart“, „Am Markt gibt es viel zu viel Konkurrenz“, „Angebot ist groß, Nachfrage klein“. Bei solchen Meinungsäußerungen verlieren Studierende schnell mal die Lust am Studieren. Wie Studierende mit derartigen Problemen nach ihrem Abschluss umgehen sollen, wurde während meiner Studienzeit nur wenig bis gar nicht behandelt. Meiner Meinung nach werden Studierende am ZTW auf den Berufseinstieg nur unzureichend vorbereitet. Daher war es Ziel meiner Masterarbeit herauszufinden, was Studierende und AbsolventInnen vom Curriculum des Masterstudiums Übersetzen halten bzw. wie sie das Studium bewerten und ob die Aussagen mancher Professoren, was den Berufseinstieg betrifft, tatsächlich stimmen. Das heißt, ich legte großen Wert darauf zu erfahren, wie viele Absolventinnen tatsächlich einen Job im übersetzerischen Bereich finden. Diese Arbeit hilft also mehr oder weniger das derzeitige Curriculum zu verbessern und soll AbsolventInnen auch Tipps bezüglich Arbeitssuche geben.

Im Laufe meiner Masterarbeit versuchte ich auch zu erfahren, ob das Masterstudium Übersetzen „vergebens“ war und ob es besser gewesen wäre etwas anderes zu studieren.

Ich bin davon überzeugt, dass die vorliegende wissenschaftliche Arbeit auch anderen Studierenden, vor allem jenen, die kurz vor ihrem Abschluss stehen und nicht wissen, wie sie sich auf ihren Berufseinstieg vorbereiten sollen, und dem Zentrum für Translationswissenschaft bzw. der Universität Wien von Nutzen sein kann.

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| Motivation .....                                                               | 2  |
| Inhaltsverzeichnis.....                                                        | 3  |
| Abstract .....                                                                 | 6  |
| Teil I - Theoretischer Teil .....                                              | 7  |
| 0 Einleitung .....                                                             | 8  |
| 1 Übersetzen und Dolmetschen als Beruf .....                                   | 10 |
| 1.1 Berufsaussichten für AbsolventInnen am ZTW .....                           | 10 |
| 1.2 Beschäftigungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen.....                       | 12 |
| 1.3 Mögliche Berufsfelder für ÜbersetzerInnen .....                            | 14 |
| 1.3.1 WirtschaftsübersetzerInnen im Angestelltenverhältnis .....               | 15 |
| 1.3.2 ÜbersetzerInnen bei Interpol.....                                        | 18 |
| 1.3.3 ÜbersetzerInnen in Botschaften .....                                     | 19 |
| 1.3.4 ÜbersetzerInnen bei Internationalen Organisationen.....                  | 21 |
| 1.3.5 KonferenzübersetzerInnen .....                                           | 24 |
| 1.3.6 ÜbersetzerInnen bei Presseagenturen .....                                | 27 |
| 1.3.7 Softwarelokalisierung .....                                              | 29 |
| 1.3.8 SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien.....    | 33 |
| 1.3.9 Sonstige verwandte Berufsfelder .....                                    | 35 |
| 2 Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen.....                            | 37 |
| 2.1 Historischer Überblick.....                                                | 37 |
| 2.2 European Master in Translation (EMT) .....                                 | 38 |
| 2.3 Ausbildungsmöglichkeit in Österreich .....                                 | 43 |
| 2.4 Ausbildungsmöglichkeit in Wien – Zentrum für Translationswissenschaft..... | 44 |
| 2.4.1. Masterstudium Übersetzen – Ein Einblick in das Curriculum.....          | 46 |
| 3 Wahl eines Studiums am ZTW .....                                             | 53 |

|                                                           |     |
|-----------------------------------------------------------|-----|
| 3.1 Studieninformation .....                              | 53  |
| Teil II - Empirischer Teil .....                          | 55  |
| 4 Planung der Befragung.....                              | 57  |
| 4.1 Planung des Fragebogens .....                         | 57  |
| 4.1.1 Entwurf des Fragebogens.....                        | 57  |
| 4.1.2 Kurzer Umriss der Fragenbereiche .....              | 58  |
| 4.2 Planung der Interviews .....                          | 59  |
| 4.3 Planung der Durchführung .....                        | 60  |
| 5 Durchführung der Befragung .....                        | 62  |
| 5.1 Zum Fragebogen.....                                   | 62  |
| 5.2 Zu den Interviews .....                               | 62  |
| 5.2.1 Zu den Interviews mit Studierenden .....            | 63  |
| 5.2.2 Zu den Interviews mit AbsolventInnen.....           | 63  |
| 6 Ergebnisse der Befragung .....                          | 64  |
| 6.1 Meine Hypothesen.....                                 | 64  |
| 6.2 Ergebnisse anhand des Fragebogens .....               | 68  |
| 6.2.1 Analyse der interessantesten Ergebnisse.....        | 68  |
| 6.2.2 Restlichen Ergebnisse der Befragung .....           | 81  |
| 6.3 Ergebnisse der Befragung anhand der Interviews .....  | 91  |
| Interview mit Person 1 .....                              | 91  |
| Interview mit Person 2 .....                              | 95  |
| Interview mit Person 3 .....                              | 98  |
| Interview mit Person 4 .....                              | 101 |
| Interview mit Person 5 .....                              | 104 |
| 6.4 Empfehlungen.....                                     | 107 |
| 6.4.1 Empfehlungen für das Masterstudium Übersetzen ..... | 107 |
| 6.4.2 Empfehlungen für AbsolventInnen.....                | 111 |
| 7 Zusammenfassung.....                                    | 112 |

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| 7.1 Zusammenfassung des Theoretischen Teils ..... | 112 |
| 7.2 Zusammenfassung des Empirischen Teils.....    | 116 |
| 7.2.1 Zielgruppe und Fragen .....                 | 116 |
| 7.3 Die Ergebnisse .....                          | 116 |
| 7.4 Zusammenfassung der Hypothesen .....          | 119 |
| 7.5 Zusammenfassung der Empfehlungen.....         | 119 |
| Bibliographie .....                               | 122 |
| TEIL III - Anhang .....                           | 130 |

## Abstract

Ziel der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit war es, Studierende und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen über ihre Meinungen in Bezug auf das Masterstudium Übersetzen und den Berufseinstieg zu befragen.

Dazu erstellte ich einen Online-Fragebogen in deutscher Sprache. Den Link zum Fragebogen und eine Erklärung zu meinem Vorhaben schickte ich Studierenden und AbsolventInnen des Zentrums für Translationswissenschaft. Dies geschah über soziale Netzwerke beziehungsweise per Mail. Außerdem interviewte ich insgesamt fünf Personen, davon drei Studierende und zwei AbsolventInnen.

Aus meiner Befragung, anlässlich derer 77 Personen den Online-Fragebogen ausfüllten und fünf Personen Interviews mit mir führten, geht hervor, dass der intensive Umgang mit technischen Hilfsmitteln im Masterstudium Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft fehlt. Zudem wird die Dienstleistungskompetenz (Umgang mit Kunden, Honorargestaltung, etc.) nur unzureichend entwickelt. Darüberhinaus werden nur ungenügend Übungen angeboten, welche sich ein Semester lang auf ein bestimmtes Fachgebiet, z.B. Medizin oder Technik, fokussieren. Einige wichtige Sprachen, wie zum Beispiel Türkisch, werden am ZTW überhaupt nicht angeboten. Studierende und AbsolventInnen bewerten das Masterstudium Übersetzen durchschnittlich mit „mittelmäßig“, da dieses zu theoriespezifisch ist und Studierende schlussendlich in Bezug auf ihren Berufseinstieg nicht ausreichend vorbereitet.

Das Curriculum des Masterstudiums Übersetzen muss daher in Zukunft unbedingt verbessert werden. Das Angebot der Übungen, betreffend CAT-Tools, Dienstleistungen und spezifische Fachgebiete, muss erweitert werden, um Studierende auch tatsächlich ausreichend auf den Berufseinstieg vorzubereiten. Auch wenn das Angebot an Sprachen am ZTW, verglichen mit manch anderen EMT-Mitgliedern, groß ist, sollten dennoch Sprachen der EU-Länder, wie zum Beispiel Niederländisch und Bulgarisch, eingeführt werden. Außerdem ist es in der Weltstadt Wien unbedingt notwendig Türkisch als eine der Sprachen am ZTW wählen zu können.

# Teil I

## Theoretischer Teil

## 0 Einleitung

Die vorliegende Masterarbeit besteht aus zwei Teilen: Theoretischer Teil und Empirischer Teil. Der erste Teil des theoretischen Teils beschäftigt sich mit Übersetzen und Dolmetschen als Beruf. Hier wird zunächst zwischen Übersetzen und Dolmetschen unterschieden und im weiteren Verlauf auf die Berufsaussichten für AbsolventInnen am ZTW als ÜbersetzerInnen eingegangen. Des Weiteren erhält man im ersten Kapitel auch Informationen über die Anstellungsarten für ÜbersetzerInnen. Der größte, in Kapitel 1 zu findende Teil, beschreibt die möglichen Berufsfelder für ÜbersetzerInnen. Hier werden beispielsweise Berufsfelder wie ÜbersetzerInnen in Botschaften, ÜbersetzerInnen bei internationalen Organisationen, ÜbersetzerInnen bei Presseagenturen, etc. thematisiert.

Kapitel 2 behandelt die Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen. In erster Linie wird den LeserInnen ein historischer Überblick verschaffen. Danach folgt die Auseinandersetzung mit dem Projekt „European Master in Translation (EMT)“, dessen Mitglied unter anderem das Zentrum für Translationswissenschaft in Wien ist. Außerdem werden die Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen in Österreich erläutert, wobei anschließend auf die Ausbildungsmöglichkeit in Wien, sprich auf das Zentrum für Translationswissenschaft, näher eingegangen wird. Den Schluss des zweiten Kapitels stellt der Einblick in das Curriculum des Masterstudiums Übersetzen dar, in dem die Ziele und Module genau erklärt werden.

Das letzte Kapitel des theoretischen Teils widmet sich der Wahl eines Studiums am ZTW in Wien. Dabei geht es darum, aufzuzeigen, warum sich Studierende für ein ÜbersetzerInnenstudium entscheiden. Des Weiteren wird das Thema „Studieninformation“ aus der Sicht von StudienanfängerInnen behandelt und auf die Befragung von Nakičević (2005) näher eingegangen.

Der Empirische Teil beginnt mit Kapitel 4 und ist in zwei Teile gegliedert. Zunächst werden Erklärungen dazu gegeben, wie es zu meinem Vorhaben kam und wie ich bei der Durchführung der Befragung vorgegangen bin. Auch werden die Begriffe „quantitative“ und „qualitative“ Forschungsmethoden kurz erläutert.

Darauffolgend wird in Kapitel 5 geschildert, wie ich mit meinen GesprächspartnerInnen Kontakt aufnahm und wie die Gespräche anhand der Interviews verliefen.

Den zweiten Teil des Empirischen Teils stellen die Ergebnisse meiner Befragung dar. Diese Ergebnisse werden in Kapitel 6 anhand von Diagrammen erläutert und analysiert. Eine

kurze Zusammenfassung der mündlichen Interviews ist ebenfalls zu finden. Kapitel 6.5 bezieht sich auf die Empfehlungen bezüglich des Masterstudiums Übersetzen und des Berufseinstiegs für AbsolventInnen. Dabei werden Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des Curriculums sowie Tipps für Jobsuchende gegeben.

Kapitel 7 stellt eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Arbeit und der Ergebnisse meiner Befragungen dar.

# 1 Übersetzen und Dolmetschen als Beruf

Da sich diese Arbeit auf die Ausbildungszufriedenheit und den Berufseinstieg von Studierenden und AbsolventInnen am Zentrum für Translationswissenschaften konzentriert, sollten vorweg einige Begriffe geklärt werden, um das Verstehen im weiteren Verlauf zu erleichtern.

Das Berufsbild von ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen ist deutlich zu unterscheiden. Höfer (1977) zufolge, komme es, dadurch, dass viele den Unterschied zwischen den beiden Berufsgruppen nicht kennen, in der Praxis häufig zu Missverständnissen. Generell sind „Übersetzer und Dolmetscher (...) Fachleute für die Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen“. (Schmitt 2006 :1) Sie ermöglichen also „die transkulturelle Kommunikation zwischen anderen Menschen“. (Kadrić et. al 2007:58). Der Terminus „Translation“ stammt von Kade (1963) und ist der Oberbegriff für Übersetzen und Dolmetschen. Translation wird auf das lateinische Wort „translatio“ zurückgeführt und bedeutet so viel wie Übertragung (vgl. Snell-Hornby 2006 :37).

Doch worin liegt nun der Unterschied zwischen Übersetzen und Dolmetschen? Kade (1968) beantwortet diese Frage, indem er folgende Definitionen gibt:

„Wir verstehen (...) unter *Übersetzen* die Translation eines fixierten und demzufolge permanent dargebotenen bzw. beliebig oft wiederholbaren Textes der Ausgangssprache in einen jederzeit kontrollierbaren und wiederholt korrigierbaren Text der Zielsprache. Unter *Dolmetschen* verstehen wir die Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text der Zielsprache.“ (Kade 1968:35)

Daraus lässt sich also schließen, dass es sich beim Übersetzen um die schriftliche Übertragung eines Textes von einer Sprache in die andere und beim Dolmetschen um die mündliche Übertragung eines Textes von einer Sprache in die andere handelt.

## 1.1 Berufsaussichten für AbsolventInnen am ZTW

Nachdem nun der Unterschied zwischen Übersetzen und Dolmetschen erläutert wurde, wird in diesem Unterkapitel auf die Berufsaussichten für AbsolventInnen am Zentrum für Translationswissenschaft eingegangen.

Bereits während des Studiums stellt sich die Frage, in welchem Bereich man später einmal tätig sein möchte. Natürlich wählen Studierende in der Regel ein Studium, um im Bereich ihrer Ausbildung als AbsolventInnen auch erwerbstätig zu sein. Dies gelinge, Moisl

(2002<sup>2</sup>) zufolge, nur knapp einem Drittel der AbsolventInnen. „Die Zahl der Übersetzerstellen, die in österreichischen Unternehmen eingerichtet sind, ist gering und muß (sic!) hinter der Zahl der AbsolventInnen, die pro akademischem Jahr etwa 90 bis 100 beträgt, weit zurückstehen.“ (Moisl 2002 :14). Das heißt, es werden äußerst selten freiwerdende Stellen für ÜbersetzerInnen nachbesetzt. Trotz des schwierigen Einstiegs ins Berufsleben, entscheidet sich nur eine kleine Zahl an AbsolventInnen selbstständig zu werden. Dieser „Anteil liegt zwischen einem Fünftel und einem Viertel.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:14) Diejenigen, die es geschafft haben sich am Markt zu etablieren „arbeiten als Angestellte oder Freiberufler in der Wirtschaft, bei Ministerien, Behörden und Internationalen Organisationen.“ (Schmitt 2006 :2). Die Mehrzahl der Studierenden, die ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft beendet haben, findet sich jedoch häufig, aufgrund von mangelnden Arbeitsplätzen, in studienfernen Berufen. So zum Beispiel beginnen nicht wenige AbsolventInnen nach Abschluss ihres Studiums **den Berufsweg** als SekretärInnen (vgl. Moisl 2002 ). Anzumerken ist, dass bei der Ausübung dieses Berufes ausschließlich Frauen betroffen sind, welche vorwiegend im Bereich der Industrie, des Handels, sowie in Botschaften tätig sind. „Korrespondenz, sekretarielle und administrative Aufgaben bestimmen ihren Arbeitsalltag.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:17) Übersetzungsaufgaben werden vorwiegend nur selten bis gar nicht verrichtet. Der Beruf der Sekretärin ist jedoch nicht die einzige Perspektive. AbsolventInnen des Zentrums für Translationswissenschaft sind überall zu finden:

„in der Presseabteilung einer Tourismusorganisation ebenso wie in der Personalabteilung eines internationalen Unternehmens, als Beamter/Beamtin bei der EU und als NachrichtensprecherIn im Rundfunk, als ReferentIn in einer humanitären Organisation oder als Trainee in einer Bank. Sie sind AuslandslektorInnen und VermögensberaterInnen, RezeptionistInnen und Product Manager.“ (Moisl 2002 :17)

Laut Moisl (2002 ), habe die Liste der studienfremden Beschäftigungen von Personen, die das Studium Übersetzen oder Dolmetschen abgeschlossen haben, kein Ende. Die Perspektiven sind vielseitig und daher haben AbsolventInnen keine Garantie dafür, dass sie nach Abschluss ihres Studiums auch tatsächlich in dem Bereich, für den sie ausgebildet wurden, tätig sein werden. Moisl (2002 :18) ist der Meinung, dass in „dieser Situation (...) ein hohes Maß an Information und an Initiative vonnöten“ ist. So zum Beispiel ist es für Studierende von großer Bedeutung, bereits während ihres Studiums reichhaltige Erfahrungen und Kontakte zu sammeln.

„längere Auslandsaufenthalte in Form von Studium und Praktikum, Projektmitarbeit, Teilzeitbeschäftigung, Zusatzqualifikationen wie etwa Lehrgänge oder Studien an anderen Fakultäten. All dies und vieles mehr dient nicht nur dazu, einen künftigen Arbeitgeber von einer speziellen

Qualifikation zu überzeugen, sondern hilft auch bei der Einschätzung der eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, der speziellen Eignung für einen Berufsweg.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:18).

Es gilt also, sich unbedingt während seines Studiums außerhalb der Universität für die Zeit nach dem Abschluss zu engagieren.

## 1.2 Beschäftigungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen

Das letzte Unterkapitel bezog sich überwiegend auf die berufliche Situation von AbsolventInnen eines Übersetzer- oder Dolmetscherstudiums in der Realität. Das folgende Kapitel soll einen Überblick darüber verschaffen, welche Beschäftigungsmöglichkeiten Studierenden nach ihrem Abschluss zur Verfügung stehen. Maurer (2002 ) zufolge, hat man als ÜbersetzerIn mehrere Möglichkeiten:

- Angestelltenverhältnis
- Freiberuflichkeit
- als GeneralistIn
- als SpezialistIn
- Mischformen

Zunächst stellt sich die Frage, welcher Unterschied zwischen Angestelltenverhältnis und Freiberuflichkeit besteht bzw. worin deren Vor- und Nachteile liegen. So versteht man unter Angestelltenverhältnis Folgendes:

„Wenn ein Arbeitnehmer mit einem Arbeitgeber (...) in Beziehung steht, spricht man von einem Angestelltenverhältnis. Dieses Angestelltenverhältnis zieht ebenso soziale Verbindungen mit dem Vertragspartner mit sich. Dieser privatrechtliche Vertrag stellt eine Sonderform des Dienstvertrages dar und wird Arbeitsvertrag genannt. In ihm werden alle notwendigen Absprachen, die zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber geregelt sein müssen getroffen.“ (gehalt.de)

Diese Regelungen betreffen Absprachen im Hinblick auf das Einkommen, die Urlaubstage und die Kündigungsfrist. Ebenso enthält der Arbeitsvertrag alle Informationen, wie z.B. die Anschriften der jeweiligen VertragspartnerInnen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, nach Absprache zusätzliche Informationen, betreffend die Regelung in Fällen von Krankheit usw., hinzuzufügen.

Somit ist anzunehmen, dass Freiberuflichkeit das Gegenteil vom Angestelltenverhältnis ist. Um dies jedoch besser zu veranschaulichen, dient folgende Definition:

„Freiberufliche Tätigkeiten sind selbständig ausgeübte wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende, erzieherische oder sehr ähnlich gelagerte Tätigkeiten, die nicht der Gewerbeordnung unterliegen. Freie Berufe haben noch folgende weitere Merkmale: Sie beruhen auf besonderer beruflicher Qualifikation oder schöpferischer Begabung. Und sie beinhalten die Erbringung von Dienstleistungen höherer Art (und zwar in persönlicher, eigenverantwortlicher und fachlich unabhängiger Weise) im Interesse der Auftraggeber und der Allgemeinheit.“ (Arbeitsratgeber)

Also kann gesagt werden, dass FreiberuflerInnen bzw. Freelancer keine/n ArbeitgeberIn haben und ihr Einkommen sowie ihre Urlaubstage selber regeln. Im Grunde genommen hätten Freelancer ständig Urlaub, je nachdem wieviel Arbeit sie sich einteilen.

Wenn man nun die beiden Arten der Berufsausübung gegenüberstellt, so kommt man zum Schluss, dass jemand, der angestellt ist, über ein regelmäßiges Einkommen verfügt. Das Einkommen von FreiberuflerInnen ist meist schwankend - abhängig davon, wie viele Arbeitsaufträge man erhält. Der Nachteil von Angestellten ist, dass diese sozusagen „Befehlsempfänger“ sind und somit keine Entscheidungsfreiheit haben. Im Gegensatz dazu bleibt es Freelancern überlassen, eigenständige Entscheidungen zu treffen, jedoch müssen sie Eigenverantwortung tragen. Des Weiteren sind Freelancer „Einzelkämpfer“, da sie sich selbst um ihre Aufträge kümmern müssen, während Angestellte Teil einer Organisation sind. Es ist daher essentiell, sich während des Studiums am ZTW auch darüber Gedanken zu machen, ob man eher im Angestelltenverhältnis oder freiberuflich beschäftigt sein will. In diesem Zusammenhang sollte man sich auch über die Vor- und Nachteile der beiden Beschäftigungsarten Klarheit verschaffen.

Der dritte Punkt, den Maurer (2002 ) nennt, um übersetzerisch tätig zu sein, ist die Möglichkeit der GeneralistInnen. Hier jedoch stößt man auf gewisse Schwierigkeiten wie zum Beispiel die größere Investitionsnotwendigkeit in Hilfsmittel, etwa in Wörterbücher und dergleichen. Dabei ist auch spezielles Hintergrundwissen erforderlich (vgl. Maurer 2002 ).

Bezüglich der SpezialistInnen kann Folgendes gesagt werden:

„Ein gewisses Maß an Spezialisierung ergibt sich im Laufe der Zeit von selbst, den eigenen Interessensgebieten und der (eher zufälligen) Kundenakquisition entsprechend; zuviel ist gefährlich: zu große Abhängigkeit von der Konjunktur der gewählten Branche, Verlust der eigenen Flexibilität, man verliert den Anschluß (sic!) an andere Gebiete.“ (Maurer 2002 :32)

Die Mischformen beinhalten eine Verknüpfung mit Dolmetschen. Zur sozialen Absicherung ergibt sich die Möglichkeit der Halbtagsbeschäftigung. Ebenso ist es im Bereich des Möglichen freiberufliche Übersetzungsarbeiten zu verrichten. Maurer (2002 :32) zufolge, „bieten sich speziell Jobs im Sprachenbereich an: SprachenlehrerIn,

FremdsprachensekretärIn, Tourismusbranche.“ In der Realität leben ÜbersetzerInnen nicht nur von ihrer freiberuflichen Tätigkeit. Die meisten von ihnen streben eine Mischform, mit dem Ziel etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bringen, an. Damit ist gemeint, dass die Tätigkeit von ÜbersetzerInnen meist einsam ist und man mithilfe einer Mischform versucht dieser Einsamkeit entgegenzuwirken. Auch wählen viele oft eine Mischung aus Angestelltenverhältnis und freiberuflicher Tätigkeit „um eine größere soziale Sicherheit durch einen fixen (Halbtags-)Job zu erzielen.“ (Maurer 2002<sup>2</sup>:33) Zu freiberuflichem Übersetzen tendieren besonders ÜbersetzerInnen mit Kindern. Das bringt folgende Vorteile mit sich: die Arbeiten können von zu Hause aus erledigt werden und über die Freizeit kann nach eigenem Ermessen entschieden werden. Jedoch kann diese Art von Tätigkeit auch Probleme mit sich bringen: Übersetzungen werden häufig unter Zeitdruck gefertigt und müssen zu einem bestimmten Termin abgegeben werden. „Potentielle AuftraggeberInnen rechnen mit dem zugesagten Abgabetermin und nehmen keine Rücksicht auf familiäre Umstände wie Krankheit, Urlaub usw.“ (Maurer 2002<sup>2</sup>:33) Das Arbeiten in der Nacht oder an Wochenenden ist für viele freiberufliche ÜbersetzerInnen nahezu Normalität. Dies kann dazu führen, dass Freundschaften und/oder Beziehungen darunter leiden. Auch das unregelmäßige Einkommen, vor allem am Beginn, ist oftmals eine schwerwiegende Belastung. Der ständige Stress, dem selbstständige ÜbersetzerInnen ausgeliefert sind

„führt zu Überbeanspruchung, Verspannungen und Ermüdungserscheinungen. So angenehm es ist, daheim zu arbeiten und keinen (womöglich) übellauligen Boß (sic!) über sich zu haben, so sehr muß (sic!) man sich auch im klaren (sic!) sein, daß (sic!) Übersetzen eine sehr isolierte Tätigkeit mit wenig Kontaktmöglichkeiten zur Außenwelt ist.“ (Maurer 2002<sup>2</sup>:42 f.)

Also sind spezielle Schritte erforderlich, um eine Vereinsamung zu vermeiden.

### 1.3 Mögliche Berufsfelder für ÜbersetzerInnen

In den vergangenen Kapiteln wurde darüber gesprochen, dass nur wenige AbsolventInnen in Bereichen tätig sind, die wahrhaftig etwas mit Übersetzen bzw. Dolmetschen zu tun haben (vgl. Moisl 2002 ). Auch Richter (2002 :30) ist ähnlicher Meinung und gibt Folgendes von sich: „Allzu sicher lassen sich die beruflichen Aussichten jedoch leider kaum prognostizieren: Zu viele Anfänger schaffen es nicht und geben irgendwann auf, weil sie etwas anderes finden (das ihre Kreativität hoffentlich ebenfalls fordert und fördert).“ Auch wenn dies stimmen möge, sollte man sich von diesen Worten nicht einschüchtern lassen und sich klar werden, welche Möglichkeiten sich überhaupt bieten. Hier gilt jedoch nochmals zu betonen, dass ArbeitgeberInnen häufig nicht den Unterschied zwischen ÜbersetzerInnen und

DolmetscherInnen kennen und daher „darf [es] nicht verwundern, dass von ÜbersetzerInnen oftmals automatisch vorausgesetzt wird, dass diese auch über Dolmetschkompetenzen verfügen.“ (Mai 2009:11) Zum Beispiel wird ÜbersetzerInnen bei Geschäftsbesprechungen häufig der Auftrag gegeben die Rolle von DolmetscherInnen zu übernehmen. Da nicht alle ÜbersetzerInnen Erfahrungen im Dolmetschen haben, kann es leicht dazu kommen, dass eine Verdolmetschung Probleme mit sich bringt und das führt wiederum dazu, dass ÜbersetzerInnen in ihren AuftragsgeberInnen den Anschein erwecken, nicht kompetent genug zu sein (vgl. Höfer 1977). AbsolventInnen können im Bereich des Fachübersetzens wie z.B. juridisches Übersetzen sowie im medizinischen Bereich berufstätig sein (vgl. Studentpoint). Aber auch literarisches Übersetzen könnte man als AbsolventIn in Erwägung ziehen. Literarisches Übersetzen bezieht sich auf „Übersetzen von Prosatexten, Lyrik, Bühnenübersetzung, Filmübersetzung einschließlich Untertitelung, Synchronisation, etc.“ (Studentpoint). Auch folgende Arbeitsbereiche könnte man als ÜbersetzerIn in Betracht ziehen:

- WirtschaftsübersetzerInnen im Angestelltenverhältnis
- ÜbersetzerInnen bei Interpol
- ÜbersetzerInnen in Botschaften
- ÜbersetzerInnen bei Internationalen Organisationen
- KonferenzübersetzerInnen
- ÜbersetzerInnen bei Presseagenturen
- Softwarelokalisierung
- SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien
- Sonstige verwandte Berufsfelder

(vgl. Moisl 2002 )

Im Folgenden wird auf die erwähnten Bereiche näher eingegangen.

### 1.3.1 WirtschaftsübersetzerInnen im Angestelltenverhältnis

Dank des EU-Beitritts Österreichs im Jahr 1995 sowie der Gründung des Europäischen Systems der Zentralbanken drei Jahre danach, „ist der Bedarf an sprachlichen Dienstleistungen so stark gestiegen, daß (sic!) der Sprachendienst der [Österreichischen Nationalbank (OeNB)] (...) stetig aufgestockt wurde.“ (Mühldorf 2002<sup>2</sup>:46)

In der OeNB wird hauptsächlich vom Deutschen ins Englische übersetzt bzw. mit englischen Texten gearbeitet (75%). Die restlichen 25% beziehen sich auf Übersetzungen

vom Englischen ins Deutsche. Verbindungen mit anderen Sprachen wie zum Beispiel Französisch, Spanisch, Niederländisch, Tschechisch usw. treten nur selten ein. Für die Übersetzungen in Sprachen, welche nicht im Sprachendienst vertreten sind, werden freiberufliche ÜbersetzerInnen herangezogen (vgl. Mühldorf 2002 ).

Es wird dafür gesorgt, dass ÜbersetzerInnen in Kontakt mit den Autoren stehen, ihnen Unterlagen zur Verfügung gestellt werden sowie, dass ihnen eine Terminologie bereitgestellt wird. Unter anderem erhalten ÜbersetzerInnen den Auftrag einer Terminologearbeitung.

„Gut die Hälfte [der] (...) Arbeit besteht aus Routineübersetzungen, das sind periodisch anfallende Übersetzungen generell zu Publikationszwecken, die höchsten Qualitätsanspruch haben und über viele Jahre hinweg ein einheitliches Bild ergeben sollen. Dazu zählen vor allem die Quartalsberichte der OeNB (...), der jährliche Geschäftsbericht, neuerdings ein halbjährlich erscheinender Finanzmarktstabilitätsbericht und monatliche Meldungen oder andere regelmäßige Berichte an die Europäische Zentralbank.“ (Mühldorf 2002<sup>2</sup>:47)

Des Weiteren werden Routineübersetzungen auf Deutsch gefertigt. Die deutsche Übersetzung des EZB-Jahresberichts wird unter anderem in Wien erstellt.

Auch Ad-hoc-Aufträge gehören zum Aufgabenbereich des Sprachendienstes in der OeNB. Diese Aufträge weisen einen Unterschied im „Umfang, Dringlichkeit und Schwierigkeitsgrad [auf] und sind nicht planbar.“ (Mühldorf 2002 :48) Ad-hoc-Aufträge werden wie folgt unterteilt:

- Übersetzungen mit EU-, IWF- und OECD-Bezug.
- Übersetzungen für Auftraggeber aus der oberen und mittleren Führungsebene ( (...) IT, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, (...) Personalbereich, Geldmuseum, Betriebsrat und anderen): etwa „diplomatische“ Briefe, bei Tagungen gehaltene Fachvorträge, Programme, Presseaussendungen (hier auch Presseaussendungen der EZB). Diese Aufträge sind zumeist sehr dringend.
- Großaufträge, die oft von mehreren ÜbersetzerInnen bewältigt werden und Koordination in großem Stil erfordern – (...). Solche Aufträge betreffen etwa Ausschreibungen, Kaufverträge, Richtlinien, Sonderstudien, Anfragen.
- Übersetzungen für Mitarbeiter in Arbeitsgruppen der EZB, etwa aus dem Finanzmarktbereich, der Druckerei, dem Banknotensortierbereich oder der Buchhaltung.

(Mühldorf 2002 :48)

Die Überarbeitung englischer oder deutscher Texte wie zum Beispiel Briefe, Vorträge, Programme, Seminarunterlagen etc., nimmt Mühldorf (2002 ) zufolge, 15% der Tätigkeit ein. Diese Aufträge können eine Mischung aus Überarbeitung und Übersetzung sein. Daher sind auch Lektoren- bzw. Redaktionstätigkeit erforderlich.

Ein Großteil der Übersetzungen ist Element umfassender Public Relations. Deswegen lässt sich der Sprachendienst in anderen großen Organisationen häufig in den Sektor Öffentlichkeitsarbeit eingliedern.

ÜbersetzerInnen im Sprachendienst der OeNB verwenden an sprachlichen Hilfsmitteln „Paralleltexte, Datenbanken, Glossare, Gesetzestexte, Style-Guides, Zeitungen und Zeitschriften, Publikationen von Organisationen“ und werden online abgerufen, um Fragen auf ihre Antworten zu erhalten. (Mühldorf 2002 :54) Darüberhinaus werden sprachliche Hilfsmittel, wie etwa Informationen von Fachleuten in ähnlichen Betrieben - zum Beispiel in Geschäftsbanken, Zentralbanken - sowie von freiberuflichen WirtschaftsübersetzerInnen herangezogen. Print-Material wird heutzutage immer weniger verwendet. In großen Betrieben haben ÜbersetzerInnen Zugriff auf die neuesten technischen Hilfsmittel. „Spezifisch auf Sprachmittler zugeschnittene Programme erlauben (...), eigene Terminologiedatenbanken und Translation-Memories anzulegen und Inhalte mit Sprachmittlern in anderen Organisationen auszutauschen.“ (Mühldorf 2002 :54) Es ist von Selbstverständlichkeit, dass sich SprachmittlerInnen mit einer Vielzahl an Softwareprogrammen sowie ihren Upgrades auskennen und mit ihnen arbeiten können.

Da Übersetzen viel Konzentration erfordert, muss ÜbersetzerInnen ein ruhiger und ungestörter Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden (vgl. Mühldorf 2002 ). In einem Büro, das größer ist und in welchem mehrere Personen, die häufig oder ständig telefonieren, arbeiten, wirkt sich negativ auf die Qualität der Übersetzung aus. Der Arbeitsplatz für ÜbersetzerInnen im OeNB-Sprachendienst sieht folgendermaßen aus:

„Im allgemeinen sind in einem Zimmer jeweils zwei Übersetzer, die mit dem gleichen technischen Rüstzeug ausgestattet sind wie andere Referenten – Computer, Intranet, Internet, E-Mail, verschiedene interne Programme und Zugang zu externen Programmen und Datenbanken, die Terminologiedatenbank sowie das Translation-Memory des Sprachendienstes.“ (Mühldorf 2002<sup>2</sup>:55)

Die OeNB bietet als große Organisation ihren über tausend MitarbeiterInnen in den unterschiedlichsten Bereichen und internationalen Ausrichtungen „ein breitgesteuertes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld, das dem Aufgabenbereich eines spezialisierten Freiberuflers ähnelt.“ (Mühldorf 2002 :56) Wie auch andere Angestellte haben Angestellte in der OeNB einen Anspruch auf Sozialleistungen wie zum Beispiel Urlaub, Krankenstand, Mutterschutz, Karenz etc. Da es sich hierbei um einen fixen Arbeitsplatz handelt, muss man sich keine Gedanken über dessen Einrichtung machen. Darüber hinaus sind auch keine Investitionen zu berechnen, keine Auftragsakquisition sowie Honorarnoten bzw. Steuererklärungen zu schreiben. Dennoch sollte man sich bewusst sein, dass die Möglichkeit einer Änderung, wie zum Beispiel bezüglich des Arbeitsplatzes oder technischer Hilfsmittel, nur gering ist (vgl. Mühldorf 2002 ).

### 1.3.2 ÜbersetzerInnen bei Interpol

Die sprachmittlerische Tätigkeit bei Interpol deckt umfassende Gebiete von Telefonaten mit Dienststellen aus dem Ausland in einer Fremdsprache „bis hin zum Simultandolmetschen und Konsektivdolmetschen bei internationalen Veranstaltungen des Innenministeriums“. (Lechner 2002 :61) Die Mitarbeiter des Dolmetsch- und Übersetzungsdienstes bearbeiten die Interpolkorrespondenz. Die Amtssprachen der Interpols sind Englisch, Französisch, Spanisch. Mitteilungen wie Ausschreibungen über gestohlene Gegenstände oder auch nur allgemeine Anfragen von Behörden aus dem Ausland müssen aus den oben genannten Sprachen sowie umgekehrt übersetzt werden. Ab und zu werden auch Übersetzungen aus dem Italienischen ins Deutsche benötigt.

Es stellt sich nun die Frage, was die eigentliche Aufgabe von Interpol ist. Lechner (2002 :62) zufolge, bestehe wesentlich „die Aufgabe von Interpol darin, den Austausch kriminalpolizeilicher Informationen zwischen den (meist beim Innenministerium angesiedelten) Landeszentralbüros der einzelnen Mitgliedsstaaten zu koordinieren.“ Das heißt, Polizeidienststellen tauschen Informationen über ihre zuständigen Landeszentralbüros aus.

ÜbersetzerInnen bei Interpol haben oft auch die Aufgabe diktierte Texte, welche von Schreibkräften getippt wurden, noch einmal gegenzulesen (vgl. Lechner 2002 ). Den Arbeitsalltag machen auch „das Sichten, Vorsortieren und ggf. Zuteilen des „Einlaufs“, d.h. der einlangenden Texte.“ aus. (Lechner 2002 :62) Ebenfalls werden Übersetzungen zwischen KollegInnen vom Sprachendienst des Bundeskriminalamts in Wiesbaden durch E-Mails ausgetauscht. ÜbersetzerInnen werden daher zum/zur AdministratorIn geschickt, um sprachliche Anliegen zu klären. Ähnlich ist es im Journaldienst, bei dem ein/eine ÜbersetzerIn an einem Wochentag einem Kriminalbeamten für Übersetzungen mit Dringlichkeit oder Telefonate in einer Fremdsprache bis 22 Uhr zur Verfügung steht. Selten, aber doch, kann es sein, dass KollegInnen auch an Sonntagen oder in der Nacht benötigt werden. „Manchmal muß (sic!) der Übersetzungsdienst – wie bereits auch schon vor dem EU-Beitritt – für Dienststellen des Ministeriums Dolmetscher bei Besuchen ausländischer Delegationen stellen oder die Übersetzung von Referaten für Seminare und Konferenzen besorgen.“ (Lechner 2002 :63)

### 1.3.3 ÜbersetzerInnen in Botschaften

Dadurch, dass ÜbersetzerInnen sowohl sprachlich als auch sprachmittlerisch kompetent sind und ihre Einarbeitung in unterschiedliche Fachgebiete äußerst schnell möglich ist, bietet sich auch der Einsatz in Botschaften an (vgl. Weissenhofer 2002 ). Weissenhofer (2002 ) zufolge, findet man im Großteil der Botschaften in Wien AbsolventInnen eines Übersetzer- bzw. Dolmetscherstudiums. Diese sind für unterschiedliche Bereiche zuständig. Sie sind nur teilweise als ÜbersetzerInnen bzw. DolmetscherInnen tätig. Hauptsächlich befinden sich AbsolventInnen „in Positionen, in denen die rein sprachmittlerische Tätigkeit nur einen Teil des oft vielfältigen Aufgabenbereiches ausmacht.“ (Weissenhofer 2002 :65) Dies aus dem Grund, weil es in einigen Botschaften keine Abteilung nur für Übersetzungen gibt. Welche Vorteile bietet nun die Tätigkeit in Botschaften?

„Der Vorteil von Übersetzern (...) im Botschaftsdienst besteht zum einen darin, daß (sic!) sie in der Regel, selbst wenn sie nicht ausschließlich sprachmittlerisch tätig sind, meist in oder mit der oder den Fremdsprachen arbeiten und daher immer ihre sprachliche Kompetenz einbringen können, und zum anderen, daß (sic!) die nicht rein sprachmittlerische Arbeit oft durch sehr interessante und anspruchsvolle andere Tätigkeiten ergänzt wird, die für den Übersetzer (...) eine zusätzliche Herausforderung darstellen, sein Wissen und seine Qualifikationen erweitern und eine oft angenehme Abwechslung in den rein übersetzerischen Alltag bringen. Je nach Arbeitsbereich reichen diese zusätzlichen Tätigkeiten vom eigenständigen Verfassen von Berichten, Pressespiegeln, Aussendungen, Briefen und anderen Schriftstücken (...) über terminologische und dokumentarische Arbeiten bis hin zu organisatorischen und diversen fachspezifischen Tätigkeiten.“ (Weissenhofer 2002<sup>2</sup>:65)

Wie bereits erwähnt, sind ÜbersetzerInnen in unterschiedlichen Bereichen der Botschaft tätig; in größeren Bereichen, wie zum Beispiel in der Handelsabteilung, Abteilung für Politik, Öffentlichkeitsarbeit, Immigration, Konsularangelegenheiten usw. (vgl. Weissenhofer 2002 ).

Weissenhofer (2002 :66) zufolge, beruhe der Berufseinstieg für ÜbersetzerInnen in den Botschaftsbereich auf drei essentiellen Säulen:

„der Ausbildung durch das Studium selbst, der Absolvierung von Auslandsaufenthalten zur Vertiefung der Sprachkenntnisse sowie zum Kennenlernen und zur Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Denkweisen, politischen Systemen usw. und dem Erwerb von möglichst vielen Zusatzqualifikationen (hierzu kommen natürlich noch allgemeine, auch in anderen Berufssparten übliche Kriterien, wie z.B. persönliche Charaktereigenschaften, berufliche Erfahrung usw.).“

Was den Berufseinstieg in Bezug auf das Masterstudium Übersetzen betrifft, sind Lehrveranstaltungen, die sich auf die Terminologie der internationalen Organisationen sowie auf die Fachsprache in den Gebieten Recht, Wirtschaft und Politik konzentrieren, von Vorteil (vgl. Weissenhofer 2002 ). Neben dem Studium wird Studierenden geraten sich mehreren Auslandsaufenthalten zu unterziehen. Besonders von Nutzen sind Sprachkurse,

Austauschsemester an Universitäten im Ausland, Praktika oder Arbeitsaufenthalte. Vor allem im Sektor der internationalen Organisationen und der Botschaften wird der Auslandserfahrung große Bedeutung zugeordnet. Dadurch kommt auch ein Interesse an fremden Ländern bzw. Kulturen zur Geltung.

Viel Wert wird auch auf Zusatzqualifikationen gelegt. Diese können, wenn es darum geht, sich bei der Botschaft um eine Stelle zu bewerben, für welche sich auch noch zahlreiche weitere MitwerberInnen interessieren, entscheidende Vorteile mit sich bringen. „Im Botschaftsbereich sind dies vor allem Zusatzausbildungen in den Bereichen Information und Dokumentation, Wirtschaft und Recht, Politik, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.“ (Weissenhofer 2002 :67) Für die Aneignung von Kenntnissen in den genannten Bereichen, bieten sich ein Zweitstudium, Lehrgänge, Seminare, Fortbildungskurse etc. an.

Was passiert nun nach einer Bewerbung für den Botschaftsdienst? Nachdem man sich schriftlich um einen Posten in der Botschaft beworben hat, werden für gewöhnlich Personen, die den Anforderungen entsprechen, vorgeladen, einen Test zu schreiben. Bei diesem Test handelt es sich meistens um Übersetzungen in bzw. aus der Fremdsprache (vgl. Weissenhofer 2002 ). Diejenigen Personen, die bei diesem Test am besten abschneiden, müssen sich schlussendlich einem Interview unterziehen, welches alles entscheidet. Dieses Interview dient dazu, „um die Kandidatin oder den Kandidaten persönlich kennenzulernen und die mündliche Sprachbeherrschung zu testen sowie über die persönliche Motivation der Kandidatin oder des Kandidaten für die jeweilige Stelle Aufschluß (sic!) zu erhalten.“ (Weissenhofer 2002<sup>2</sup>:67) Dabei gilt zu erwähnen, dass sich ÜbersetzerInnen nicht offiziell für Positionen als ÜbersetzerInnen bewerben, „sondern als Assistentenposten in verschiedenen Botschaftsbereichen (wie z.B. „Research Assistant“, „Cultural and Public Affairs Assistant“, „Political Assistant“, „Program Assistant“, „Liaison Assistant“ usw.).“ (Weissenhofer 2002<sup>2</sup>:68) Zum Beispiel umfassen die Aufgaben im Bereich „Research Assistant“ das Verfassen von Berichten in unterschiedlichen Sprachen zu Themen wie Kultur, Umwelt, Politik, Recht und Wirtschaft usw., „die tägliche Durchsicht der wichtigsten österreichischen Tageszeitungen und die anschließende Erstellung eines Pressespiegels“, „das „Briefing“ von Botschaftsangehörigen über relevante Themen vor deren Teilnahme an Konferenzen (...) mit österreichischen Persönlichkeiten“ und vieles mehr. (Weissenhofer 2002<sup>2</sup>:68)

Zusammengefasst werden im Botschaftsbereich Aufgaben getätigt, die eine Mischung aus Sprachmittlung und vielen anderen interessanten Tätigkeiten ergeben. Was die Anforderungen im beruflichen Alltag bezüglich ÜbersetzerInnen in der Botschaft angeht, muss Folgendes im Hinterkopf bewahrt werden:

„die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung sowohl im sprachlichen Bereich als auch in anderen für die Botschaftsarbeit relevanten fachlichen Bereichen. Eine ständige Ergänzung des eigenen Wissens in sprachlicher Hinsicht ist deshalb notwendig, weil sich die Terminologie speziell im politischen, aber auch in vielen anderen Bereichen ständig weiterentwickelt und man immer wieder mit neuen oder neu kreierten Termini und Neologismen konfrontiert wird, die man in den herkömmlichen Referenzwerken vergeblich suchen wird.“ (Weissenhofer 2002 :69)

Lebenslange Weiterbildung ist unabdingbar, da eine Einarbeitung in verschiedenste Fachgebiete immer wieder vorausgesetzt wird.

Dadurch, dass ÜbersetzerInnen ihre sprachlichen Kompetenzen verwenden können und nebenbei auch andere fachliche Tätigkeiten durchführen, kann schlussendlich gesagt werden, dass diese Art von Anstellung Abwechslung und einen spannenden Alltag verschafft.

#### 1.3.4 ÜbersetzerInnen bei Internationalen Organisationen

Einige Studierende ziehen nach Abschluss ihres Übersetzerstudiums eine übersetzerische Tätigkeit bei Internationalen Organisationen in Erwägung. Als Beispiel wird im Folgenden näher auf die Stelle bei den Vereinten Nationen eingegangen. Zunächst einmal gilt zu erklären, was die Vereinten Nationen überhaupt sind. Die Vereinten Nationen bilden eine „Vereinigung von Staaten zur Sicherung des Weltfriedens und zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit“. (duden.de) Insgesamt gibt es vier Amtssitze, von denen sich einer in Österreichs Hauptstadt Wien befindet. Die restlichen Amtssitze sind in Genf, New York und Nairobi zu finden. Seit dem Jahr 1979 stellt das Vienna International Centre den Sitz unterschiedlicher UNO-Einrichtungen dar. Mehr als 4.000 MitarbeiterInnen aus über 100 Ländern sind bei den internationalen Organisationen beschäftigt. Ungefähr ein Drittel der Angestellten besteht aus ÖsterreicherInnen. Etliche Tagungen und ExpertInnentreffen werden jährlich im International Centre abgehalten. Für größere Konferenzen steht das Austria Center zur Verfügung (vgl. Unis).

Zu den Amtssprachen der Vereinten Nationen gehören die Sprachen „Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch.“ (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:71) Seit dem Jahr 1975 existiert auch ein deutscher Übersetzungsdienst, welcher anhand eines Beschlusses der Generalversammlung geschaffen wurde.

„Durch seine Arbeit leistet der Dienst einen Beitrag zur Förderung der internationalen Verständigung, zur Verbreitung von Informationen über Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten der Vereinten Nationen und zur Erleichterung der Arbeit staatlicher und nichtstaatlicher Stellen in den deutschsprachigen Ländern.“ (Vereinte Nationen)

Der deutsche Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen übernimmt Übersetzungen von Dokumenten der Generalversammlung, des Sicherheitsrat sowie von anderen Organen der UNO (vgl. Vereinte Nationen).

Was lässt sich nun zur Struktur des deutschen Übersetzungsdienstes sagen?

„Dem Dienst gehören 6 Mitarbeiter des Höheren Dienstes (professional service) und 5 des Allgemeinen (general service) an. Der Stellenplan sieht im einzelnen (sic!) folgendermaßen aus: 1 Leiter; 1 Überprüfer; 1 Überprüfer/Terminologe; 3 Übersetzer (...) (alle Höherer Dienst); 1 Dokumentar/Bibliothekar, 3 Schreibkräfte/Redaktionsassistenten, 1 Sekretärin/Korrekturleserin (alle Allgemeiner Dienst).“ (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:72)

Alle ÜbersetzerInnen, die sich für eine Stelle bei den Vereinten Nationen bewerben wollen, kommen um ein Auswahlverfahren nicht herum (vgl. Scharf & Böhm 2002 ). Um zum Auswahlverfahren zugelassen zu werden, gilt ein Universitäts- bzw. Hochschulabschluss als Voraussetzung. Für den deutschen Übersetzungsdienst ist nachzuweisen, dass die Bildungssprache bzw. Hauptunterrichtssprache Deutsch war. Dabei werden „perfekte Kenntnisse der deutschen Sprache und ausgezeichnete Kenntnisse in mindestens zwei weiteren Amtssprachen der Vereinten Nationen, davon unbedingt Englisch sowie vorzugsweise Französisch oder Spanisch“ erwartet. (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:72) Zu erwähnen ist, dass hier keine Altersgrenze für BewerberInnen gegeben ist.

Wie sieht nun so ein Auswahlverfahren aus bzw. was wird von den BewerberInnen erwartet? BewerberInnen müssen sich einer schriftlichen Prüfung unterziehen, die an zwei Tagen abgehalten wird. Diese Prüfung besteht aus folgenden fünf Teilen:

„Übersetzung eines allgemeinen englischen Textes ins Deutsche; Zusammenfassung eines englischen Redenprotokolls in Deutsch; Übersetzung eines allgemein französischen oder spanischen Textes ins Deutsche; Übersetzung von zwei englischen Texten, die der Bewerber aus insgesamt fünf Fachgebieten (Wirtschaft, Recht, Wissenschaft, soziale Fragen und Technik) auswählen kann, ins Deutsche.“ (Scharf & Böhm 2002 :73)

Nach Bestehen des schriftlichen Teils, müssen KandidatInnen eine mündliche Prüfung absolvieren. Bestandteil der mündlichen Prüfung ist eine mündliche Übersetzung sowie ein Gespräch. Im Gespräch werden Informationen „über die Persönlichkeit des Kandidaten, seine Allgemeinbildung, seine fachlichen Kenntnisse, seine Berufserfahrung, sein Wissen über die Vereinten Nationen sowie seine Bereitschaft und Eignung, in einer internationalen Organisation (...) zu arbeiten“ gegeben. (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:73) Diejenigen KandidatInnen, die bei der Prüfung am besten abschneiden, werden als HilfsübersetzerInnen eingestellt. Beim Rest erfolgt eine Aufnahme in eine Reserveliste. Dennoch kann gesagt

werden, dass der Rekrutierungsprozess geraume Zeit dauert. Von der Bewerbung bzw. Prüfungsausschreibung bis zum ersten Arbeitstag, kann es sich laut Scharf & Böhm (2002 ) bis über ein Jahr hinziehen. Außerdem ist der Dienstvertrag für gewöhnlich auf zwei Jahre befristet.

Damit ÜbersetzerInnen die jeweiligen Texte der Vereinten Nationen korrekt und fachkundig übersetzen können, ist eine gründliche Information über die Vereinten Nationen, deren Geschichte sowie ihre Aufgaben und Funktionsweisen unabdingbar (vgl. Scharf & Böhm 2002 ).

„Unverzichtbar ist die genaue Kenntnis der Charta, samt Statut des Internationalen Gerichtshofs, der Menschenrechtserklärung und der Menschenrechtspakte, der Wiener Vertragsrechtskonvention, der Wiener Übereinkommen über diplomatische/konsularische Beziehungen sowie der Geschäftsordnungen der Generalversammlung und des Sicherheitsrats, aber auch des Personalstatuts sowie des Haushaltsverfahrens der Organisation.“ (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:74)

Ebenso ist es von großer Bedeutung, als ÜbersetzerIn regelmäßig deutschsprachige Tageszeitungen sowie Fachzeitschriften zu lesen, um auf dem neuesten Stand der Dinge zu sein.

Neben der Übersetzung von Beschlüssen der Generalversammlung usw. besteht die wesentliche Aufgabe des Übersetzungsdienstes in der „Erfassung und Festlegung der VN-spezifischen Terminologie.“ (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:75) Eine Terminologieliste bestehend aus drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) ist elektronisch aufrufbar. Alle ÜbersetzerInnen verfügen über einen Computer „und haben seit der Einführung eines effizienten Terminologieverwaltungssystems (MultiTerm) ständigen und sofortigen Zugriff auf die entsprechenden Einträge.“ (Scharf & Böhm 2002<sup>2</sup>:75)

Prinzipiell geschieht eine Übersetzung bei den Vereinten Nationen in die Muttersprache. Das heißt, beim deutschen Übersetzungsdienst werden Übersetzungen ins Deutsche gefertigt. Werden Übersetzungen vom Deutschen ins Englische benötigt, so werden dafür englischsprachige MuttersprachlerInnen herangezogen. Was die Praxis angeht, wird hauptsächlich aus dem Englischen übersetzt (vgl. Scharf & Böhm 2002 ).

Zuletzt ist noch zu erwähnen, dass die Vereinten Nationen ein zweimonatiges Praktikum für Studierende, welche mindestens drei Studienjahre abgeschlossen haben, anbieten. Dieses Praktikum ist jedoch unbezahlt und PraktikantInnen müssen selbst die Kosten für ihre Reise und ihren Aufenthalt übernehmen. Dafür haben sie die Möglichkeit sich einen Einblick in den Arbeitsalltag der Vereinten Nationen zu verschaffen sowie an Vorträgen und Veranstaltungen teilzunehmen. An dieser Stelle muss gesagt werden, dass ein Praktikum

einen Einstieg in die internationale Organisation nicht unbedingt erleichtert (vgl. Scharf & Böhm 2002 ).

### 1.3.5 KonferenzübersetzerInnen

Bevor nun im weiteren Verlauf über ein neues Berufsfeld, nämlich das der KonferenzübersetzerInnen gesprochen wird, sollte geklärt werden, dass es sich hierbei um keinen Fehler handelt, sondern, dass das Wort „KonferenzübersetzerInnen“ bewusst gewählt wurde. „Ebenso wie Dolmetschdienste gehört auch ein Übersetzerdienst zum Bild einer großen Internationalen Konferenz.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:81) Doch im Gegensatz zu den DolmetscherInnen, welche den KonferenzteilnehmerInnen ermöglichen, das Gesagte hörbar mit zu verfolgen, kommen KonferenzübersetzerInnen bzw. deren Arbeit beinahe nicht zum Augenschein (vgl. Yvon 2002 ).

Worin besteht nun die Aufgabe von sogenannten KonferenzübersetzerInnen? KonferenzübersetzerInnen werden während einer Konferenz angestellt, jedoch findet man sie häufig auch im Sprachendienst verschiedenartiger internationaler Organisationen. Ihre Aufgabe liegt in der möglichst raschen Übersetzung von Dokumenten. Diese Übersetzung muss sehr genau sein, sowie mit den restlichen Arbeitssprachen ident sein. Ist dies nicht der Fall, erschwert dies die Arbeit einer Konferenz um einiges. Dennoch kann gesagt werden, dass

„die Arbeitsbedingungen, unter denen KonferenzübersetzerInnen arbeiten müssen, mitunter keineswegs den Anforderungen, die für eine zufriedenstellende Leistung notwendig sind, [entsprechen]: fehlende Unterlagen, unzulängliche Ausstattung mit Wörterbüchern und Fachwörterbüchern, keine Möglichkeit für Rückfragen an die Autoren, Texte, die nicht von native speakers verfaßt (sic!) wurden und teilweise unverständlich sind, u.dgl.mehr.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:81)

Neben Dokumenten übersetzen KonferenzübersetzerInnen auch „Übereinkommen, Verträge, Protokolle oder Entschlüsse“. (Yvon 2002<sup>2</sup>:81) Auch bei diesen Schriftstücken ist es bei der Übersetzung essentiell, den Wortlaut des Originals beizubehalten. „Das heißt, daß (sic!) alle Versionen gleichlautend sein müssen und ein Übersetzungsfehler schwerwiegende rechtliche oder politische Konsequenzen haben könnte.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:81) Aus diesem Grund kann festgestellt werden, dass KonferenzübersetzerInnen mehr oder weniger genauso viel Druck verspüren wie KonferenzdolmetscherInnen, wobei „die Verantwortung (...) insofern sogar belastender [ist], als ein Fehler jederzeit nachvollziehbar bleibt.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:81). Aus diesem Grund wird nur in die Muttersprache übersetzt. Dies soll bewirken, dass keine feinen Fehler passieren, sondern sich ÜbersetzerInnen sprachlich völlig sicher fühlen.

Wie bereits erwähnt, findet man KonferenzübersetzerInnen in unterschiedlichsten internationalen Organisationen. Da jede internationale Organisation unterschiedliche Anforderungen hat, existiert ebenfalls ein Unterschied im Aufbau der jeweiligen Übersetzungsdienste. In jedem Übersetzungsdienst lassen sich auch RevisorInnen, Schreibkräfte sowie eine Abteilung für Dokumentationen finden (vgl. Yvon 2002 ).

„Reviser sind erfahrene Übersetzerinnen, die im Laufe der Jahre aufgerückt sind und die Arbeit ihrer Kollegen kontrollieren. Dieses Zusammenspiel von ÜbersetzerInnen und RevisorInnen beschleunigt den Ablauf, hilft Fehler vermeiden und kommt unter anderem auch den jungen KollegInnen zugute; sie können dadurch sicher sein, daß (sic!) ihre Fehler und mangelnde Erfahrung keine schwerwiegenden Konsequenzen nach sich ziehen, da jede Arbeit durchgesehen und überarbeitet wird.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:82)

Ausgehend von der Anzahl an ÜbersetzerInnen können auch RevisorInnen als ÜbersetzerInnen angestellt werden.

Was die Übersetzungen angeht, werden diese meist nicht von ÜbersetzerInnen geschrieben. Vielmehr diktieren sie die Übersetzungen den Schreibkräften oder sie werden aufgenommen. Rohfassungen müssen überarbeitet und mit anderen Sprachen abgestimmt werden. Oft erhalten ÜbersetzerInnen erst nach den Sitzungen jeweilige Dokumente zu übersetzen. Nacharbeiten sind somit nicht ausgeschlossen (vgl. Yvon 2002 ).

Zum Arbeitsplatz kann gesagt werden, dass KonferenzübersetzerInnen in internationalen Organisationen über einen eigenen Schreibtisch verfügen, jedoch nicht durchgehend im Besitz eines eigenen Büros sind. Es lässt sich nicht verhindern, dass KonferenzübersetzerInnen vereinzelt ihr Büro mit Schreibkräften teilen müssen.

„Bei Konferenzen, für die eigens Räume angemietet wurden, kann man nicht auf eine angemessene Arbeitsumgebung bauen. Entweder findet man sich im Keller der Hofburg in der alten Hofküche wieder, in notdürftig abgetrennten Kojen, die entfernt an Hasenställe erinnern, oder in dünnwandigen Gevierten, die optisch die Illusion räumlicher Trennung vermitteln sollen, bis einen die Geräuschkulisse rücksichtslos daran erinnert, daß (sic!) ein Sprachendienst viele sprechende Mitarbeiter beschäftigt.“ (Yvon 2002 :84)

Des Weiteren gibt es häufig auch Unklarheiten bezüglich der Arbeitszeiten. Laut Yvon (2002 ), kann es durchaus vorkommen, dass man kurz vor Beendigung der Spätschicht die Nachricht erhält, dass man länger gebraucht wird. Somit sind Arbeitsschichten bis spät in die Nacht nicht ausgeschlossen.

Wie sieht denn nun der Einstieg in diesen Beruf aus? Bei einer Bewerbung für einen ÜbersetzerInnendienst in einer internationalen Organisation muss sowohl ein Studium als auch eine einschlägige Berufserfahrung nachgewiesen werden (vgl. Yvon 2002 ). Wie bei

meist anderen Übersetzungsdiensten „wird selbstständiges Arbeiten aus mindestens zwei Fremdsprachen in die Muttersprache“ vorausgesetzt. (Yvon 2002<sup>2</sup>:87) In den meisten Fällen arbeitet man anfangs unter Aufsicht erfahrener KollegInnen oder RevisorInnen. Diese beurteilen, ob der/die ÜbersetzerIn weiterhin angestellt ist. Was die Überstunden betrifft, werden diese nicht immer abgegolten. Anders wiederum verhält es sich mit den Wochenenden. Hierbei ist Flexibilität eine der wichtigsten Voraussetzungen.

Bei den Verträgen von Seiten internationaler Organisationen handelt es sich meistens um free-lance-Verträge. Es werden aber auch Verträge angeboten, die „über einige Wochen oder ein, zwei oder mehr Jahre“ befristet sind (short-term und long-term-Verträge). (Yvon 2002 :88)

Die Europäische Union ist eine der Hauptarbeitgeber bzw. Hauptauftraggeber für KonferenzübersetzerInnen. Sie verfügt über eine ausgedehnte Übersetzungsabteilung. Da aber aus organisatorischen sowie Kostengründen nicht alle Übersetzungsaufträge in der Organisation selbst durchgeführt werden können, übernehmen einen Großteil der Arbeiten freiberufliche ÜbersetzerInnen. Yvon (2002 ) zufolge, könne man hier nicht mehr von KonferenzübersetzerInnen sprechen.

Des Weiteren bietet die EU auch fixe Stellen für ÜbersetzerInnen, „die im Verfahren des französischen Concours besetzt werden, nachdem sie im EU-Amtsblatt ausgeschrieben wurden.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:88) Allgemein kann gesagt werden, dass die Chancen für ÜbersetzerInnen in EU-Institutionen höher sind, wenn sie mehrere EU-Sprachen auch nur passiv beherrschen.

Da im Gegensatz zu DolmetscherInnen, KonferenzübersetzerInnen, mit Ausnahme in großen Organisationen, nicht so häufig gebraucht werden, stellt sich nun die Frage, wo man sonst noch als KonferenzübersetzerIn tätig sein kann bzw. sich bewerben könnte.

„Mit Muttersprache Deutsch kommen neben den bereits erwähnten Organisationen unter anderem die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London, einige Sonderorganisationen im UNO-Verband, wie das Regionalbüro der WHO in Kopenhagen, in Frage, oder das Patentamt in München; arbeitet man in eine der UNO-Sprachen, kann man sich direkt an die UNO in Wien, Genf oder New York wenden. Auch die Internationale Atomenergie-Organisation mit Sitz in Wien, der Europarat in Straßburg, Haag, um nur einige zu nennen, beschäftigen KonferenzübersetzerInnen; in Den Haag sind die Arbeitssprachen ausschließlich Englisch und Französisch, darüber hinaus sind juristische Vorkenntnisse erforderlich.“ (Yvon 2002 :88)

Es wird empfohlen sich zuerst zu informieren, in welchen Sprachendiensten der jeweiligen Organisationen welche Sprachen vorausgesetzt werden und sich dann an jene wenden, für die man aufgrund der Sprachenkombination in Frage kommt. Das heißt, man erkundigt sich am besten über die derzeitigen Berufsmöglichkeiten (vgl. Yvon 2002 ).

Schlussendlich kann gesagt werden, dass die Zukunft von KonferenzübersetzerInnen umstritten bzw. noch unklar ist. Dank der neuesten Technik werden KonferenzübersetzerInnen künftig von zu Hause aus für eine Organisation arbeiten (vgl. Yvon 2002 ).

### 1.3.6 ÜbersetzerInnen bei Presseagenturen

In erster Linie ist klarzustellen, dass ÜbersetzerInnen bei Presseagenturen in Wahrheit AgenturjournalistInnen sind und genau genommen berufsfremd arbeiten, denn

„die sprachmittlerische Tätigkeit eines Agenturjournalisten ist kein Übersetzen im eigentlichen Sinn, sondern ein „Redigieren“. Es geht dabei darum, eine fremdsprachige Meldung einer internationalen Nachrichtenagentur, einen Artikel einer fremdsprachigen Zeitung oder einen in einer fremden Sprache gehaltenen Vortrag usw. inhaltsgetreu in deutscher Sprache wiederzugeben – je nach Grad der Wichtigkeit der Meldung (...) in Originallänge, mit zusätzlichen Details von anderen Agenturen oder Eigenrecherchen versehen, oder aber auch verkürzt (...) – und das in einem für Rundfunk-, Fernseh- oder Zeitungsmeldungen typischen Satzbau.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:98f.)

Somit geht es hierbei mehr oder weniger um das Herunterschreiben vom Blatt bzw. Diktat einer fremdsprachigen Meldung.

Die für diesen Beruf wesentlichen Anforderungen sind „Fähigkeit zum Schreiben, rasche Auffassungsgabe und Erkennen von Zusammenhängen sowie Kombinations- und Analysevermögen“. (Krachler 2002<sup>2</sup>:98) Ebenso sind eine gute Allgemeinbildung sowie gute Sprachkenntnisse von großer Bedeutung.

Auch die großen internationalen Nachrichtenagenturen wie z.B. Associated Press, Agence France Presse und Reuters verfügen über einen deutschsprachigen Dienst. Hier ist jedoch zu erwähnen, dass „diese deutschsprachigen Dienste in erster Linie auf Deutschland zugeschnitten sind und es daher notwendig ist, allzu „deutsche“ Termini technici durch die entsprechenden österreichischen Fachausdrücke zu ersetzen.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:99) Bedauerlicherweise findet man in den österreichischen Massenmedien immer häufiger Termini technici aus dem Bundesstaat Deutschland (vgl. Krachler 2002 ). Grund dafür ist die enge wirtschaftliche Verflechtung mit Deutschland sowie die gemeinsame EU-Mitgliedschaft.

Selbst wenn es in diesem Berufsfeld nicht um das Übersetzen im eigentlichen Sinn geht, kommt die Anwendung der jeweiligen Sprachkenntnisse nicht zu kurz:

„Pressekonferenzen, Pressegespräche, Empfänge oder sonstige Auftritte ausländischer Politiker, Wirtschaftstreibender, Künstler oder anderer Referenten bieten für sprachkundige Journalisten weitere Möglichkeiten, ihre Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden – und sie dabei womöglich noch

auszubauen. In fremden Sprachen geführte Interviews und journalistische Missionen im Ausland runden das Bild derartiger Möglichkeiten ab.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:100)

Das betrifft nicht nur AgenturjournalistInnen, sondern auch TV-, Rundfunk- und ZeitungsjournalistInnen (vgl. Krachler 2002 ).

Wie bereits erwähnt, zählt zu den Voraussetzungen für AgenturjournalistInnen ein breites Hintergrundwissen, das auf das Sachgebiet der JournalistInnen zurückzuführen ist. Dabei spielen Gebiete wie Innenpolitik, Außenpolitik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Chronik eine essentielle Rolle. Im Folgenden werden die Voraussetzungen für JournalistInnen, die sich mit dem Thema Außenpolitik auseinander setzen wollen, dargestellt:

„Von jedem in der außenpolitischen Berichterstattung arbeitenden Journalisten werden vor allem profunde Kenntnisse der Geographie (der politischen ebenso wie der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie) sowie von regionalen und internationalen Organisationen und deren organisatorischem Aufbau erwartet. Kenntnisse der allgemeinen und politischen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte wichtiger Länder und Regionen, allen voran natürlich von Österreich und seinen Nachbarländern (...), sind ebenfalls unerlässlich (sic!). Man muß (sic!) mit den Staatsformen der Länder vertraut sein (Monarchie, demokratische oder autoritäre Republik, Diktatur, Staatenbund, Bundesstaat usw.) und ihre wichtigsten Politiker kennen – bei der außenpolitischen Berichterstattung vor allem die Staatsoberhäupter, Regierungschefs, Minister für Äußeres, Inneres, Verteidigung, Wirtschaft und Finanzen.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:100)

Des Weiteren ist die vermehrte Beschäftigung mit Untergrund- und Terrororganisationen nicht unabdingbar.

Wie auch in den meist anderen bereits erwähnten Berufsfeldern, kommt es in der außenpolitischen Redaktion vor, dass man für einen Nachtdienst, welcher von 23:00 Uhr bis 07:00 Uhr am Morgen angesetzt ist, zugeteilt wird (vgl. Krachler 2002 ). Außerdem werden auch an Wochenenden in außenpolitischen Redaktionen wichtige Berichterstattungen gefertigt.

Krachler (2002 :100) empfiehlt allen AbsolventInnen am ZTW, welche eine Karriere als AgenturjournalistInnen in Betracht ziehen, sich das benötigte Hintergrundwissen „durch jahrelanges eifriges Lesen von Zeitungen und anderer relevanter Literatur sowie durch das Verfolgen der Entwicklung auf politischem, wirtschaftlichem oder sportlichem Gebiet in den Massenmedien“ anzueignen. Dies sollte zeitlich zum Hobby werden. Lehrveranstaltungen wie z.B. „Internationale Organisationen“ oder „Grundbegriffe des Rechtes und der Wirtschaft“ spielen ebenso eine bedeutende Rolle.

Daneben ist zu erwähnen, dass die am meist benötigten Sprachen im Agenturjournalismus Englisch und Französisch sind. KandidatInnen, die sich bei der österreichischen Nachrichtenagentur Austria-Presse-Agentur (APA) bewerben, werden einem Test unterzogen, bei dem sie fremdsprachige Nachrichten in die deutsche Sprache redigieren.

Dieses Redigieren erfolgt bei der APA passiv. Von „aktivem“ Redigieren spricht man dann, wenn „ein Journalist für ein fremdsprachiges, im gegebenen Fall englisch- bzw. französischsprachiges Medium schreibt bzw. berichtet.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:102)

Die Aufgabenstellung in Bezug auf journalistische Sprachmittlung sind „Vom-Blatt-Übersetzen unbekannter schwieriger Texte, rasches Erfassen von Information, präzise Wiedergabe relevanter Sachverhalte, Übersetzungen von Artikeln in vorgeschriebener Kürze/Länge, also das Verfassen von Lang- und Kurzberichten.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:102)

JournalistInnen in der Austria-Presse-Agentur verfügen über ausreichende Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher, Lexika, politische und wirtschaftliche Fachliteratur etc. Ein weiteres großes Hilfsmittel ist „die Datenbank, welche die APA – als eine der ersten Presseagenturen Europas – in den letzten Jahren angelegt hat.“ (Krachler 2002<sup>2</sup>:103)

Zu guter Letzt kann gesagt werden, dass die Chancen für ÜbersetzerInnen im Agenturjournalismus nicht groß sind (vgl. Krachler 2002 ). Der Arbeitsmarkt ist sehr klein, jedoch die Zahl an InteressentInnen riesig. Dabei ist zu beachten, dass Tausende StudentInnen „Publizistik“ studieren und diese wohl eher den Vorrang gegenüber AbsolventInnen am ZTW haben. In den letzten Jahren nahm die APA InteressentInnen im Allgemeinen als „freie MitarbeiterInnen“ auf. Nur wenige schafften es bis in die Redaktion. Dennoch ist hinzuzufügen, dass die Chancen sehr gut für Personen, die neben Englisch- und Französischkenntnissen auch über Kenntnisse in Ostsprachen verfügen, stehen (vgl. Krachler 2002 ).

### 1.3.7 Softwarelokalisierung

Dieses Unterkapitel beschäftigt sich näher mit dem Thema „Softwarelokalisierung“. Dabei stellt sich die Frage, was das überhaupt ist. Die Branchenvereinigung LISA, abgekürzt für Localisation Industry Standard Association, gibt folgende Definition: „Localization involves taking a product and making it linguistically and culturally appropriate to the target locale (country/region and language) where it will be used and sold.“ (Moisl 2002 :110) Unter „product“ ist die Software und alle damit in Verbindung stehenden Texte zu verstehen. Die Übertragung der Texte erfolgt nicht nur sprachlich, sondern es folgt auch eine Anpassung an die Eigenschaften der Zielsprache wie zum Beispiel Papiergröße sowie Datums- und Zeitformat usw. (vgl. Moisl 2002 ).

Da die Entwicklung von Software- und Internetanwendungen mehrheitlich in den USA stattfindet, ist es nicht verwunderlich, dass 80% der Produkte, die Bedarf an Lokalisierung haben, Englisch als Ausgangssprache haben. Andere häufige Zielsprachen sind Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch sowie Japanisch. Diese kommen meistens in der ersten Lokalisierungsrunde vor. In der zweiten Lokalisierungsrunde findet man als Zielsprachen Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Portugiesisch (Brasilianisch) und Niederländisch (vgl. Moisl 2002 ).

Bei der Übertragung eines Softwareprogrammes spielen ÜbersetzerInnen, genauso wie alle anderen dafür Verantwortlichen, eine große Rolle. Damit ein Softwareprogramm übertragen wird, benötigt man neben ÜbersetzerInnen, SoftwareentwicklerInnen, technische RedakteurInnen, LokalisierungsmanagerInnen, ProjektmanagerInnen, Software-IngenieurInnen und Translation-Leads. Im Folgenden wird kurz beschrieben, wofür die jeweiligen Personen zuständig sind: SoftwareentwicklerInnen bestimmen,

„wie die Software geschrieben und gebaut sein muß (sic!), um bestmöglich lokalisiert zu werden (...). Noch während des Entwicklungsprozesses beginnt auch die Arbeit des technischen Redakteurs (...), der die Hilfetexte und die Handbücher (die Dokumentation) in klar strukturiertem, eindeutigen Englisch frei von Jargon schreibt, um die Übersetzbarkeit zu erhöhen. Weiter geht es zum Lokalisierungsmanager im Softwareunternehmen, der – bei outgesourcter Lokalisierung – dem Lokalisierungsunternehmen alle relevanten Unterlagen und Dateien in einem Localization-Kit liefert. Das zentrale Bindeglied im Lokalisierungsunternehmen ist dann der Projektmanager, der für alles Planerische und Organisatorische verantwortlich zeichnet und in Zusammenarbeit mit Software-Ingenieuren und dem Translation-Lead die Dateien so aufbereitet, daß (sic!) sie schlußendlich (sic!) an die ÜbersetzerInnen gehen können.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:111)

Zu den Aufgaben von ÜbersetzerInnen zählt die Lieferung des sprachlichen Rohmaterials anhand der Übersetzungen. Software-IngenieurInnen und -TesterInnen verwenden in weiterer Folge dieses von ÜbersetzerInnen erstellte Rohmaterial und setzen dieses in einem Programm (Website) wieder zusammen (vgl. Moisl 2002 ).

Nachdem nun alle für die Übertragung eines Softwareprogrammes wichtigen Personen beschrieben wurden, bleibt nur mehr eine Frage offen. Nämlich: Was genau versteht man nun unter einem Translation-Lead? Moisl (2002 :112) zufolge, kümmert sich ein Translation-Lead

„um alle inhaltlich-übersetzerischen, sprachlichen und terminologischen Aspekte eines Projektes (was in der Branche gerne als Linguistics bezeichnet wird), während beim Projektmanager alle Fäden zusammenlaufen (Terminplanung, Kontakt zum Kunden und den Vendors, Budgetierung der Projekte u.v.m.) und der Software-Ingenieur für den technischen Aspekt der Dateianalyse, -aufbereitung und -verarbeitung verantwortlich zeichnet.“

Klarzustellen ist, dass es sich bei einem Vendor um ein Unternehmen handelt, „das einem anderen Unternehmen Leistungen zuliefert.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:111)

Wie sehen nun die Phasen in einem Lokalisierungsprojekt aus? Laut Moisl (2002 ), werden alle Übersetzungen außer Haus gefertigt. Das heißt, es werden Übersetzungsaufträge an FreiberuflerInnen oder an Übersetzungsbüros gegeben. Jedoch wird großer Wert darauf gelegt, dass es sich hierbei um ÜbersetzerInnen handelt, welche in ihre Muttersprache übersetzen.

Als Translation-Lead führt man, noch bevor die Texte an ÜbersetzerInnen weitergeleitet werden, eine Textanalyse durch. Das heißt, es werden „die Ausgangstexte im Hinblick auf ihre Übersetzbarkeit und das allenfalls mitgelieferte Referenzmaterial im Hinblick auf seine Nützlichkeit für die ÜbersetzerInnen“ überprüft. (Moisl 2002<sup>2</sup>:112)

Der Kunde liefert die Software (Programm) in Form von Strings. „Strings sind kurze Stücke Text, die als Dialoge, Menüs, Optionen, Namen von Schaltflächen, in Fehlermeldungen etc. zusammen die Benutzeroberfläche des Programms bilden.“ (Moisl 2002 :112) Nur der zu übersetzende Teil wird an die ÜbersetzerInnen übermittelt. Somit muss das Translation-Lead in dieser Phase erkennen, ob die ÜbersetzerInnen dazu fähig sein werden, mithilfe „des mitgelieferten Materials (z.B. der funktionierenden englischen Software) oder anhand der bereitgestellten Kontextbeschreibungen richtige Übersetzungen für die Strings zu liefern.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:112) Des Weiteren zählen zu den Aufgaben eines Translation-Leads die Untersuchung der allgemeinen Verständlichkeit der Texte bei Hilfe- und Dokumentationsprojekten. Auch ist die Überprüfung, ob alle Elemente der Benutzeroberfläche, welche in der Hilfefunktion beschrieben wurden, sich auch wirklich in der Software befinden, von großer Bedeutung. Ziel dieser „Kontrollphasen“ ist die Erkennung potentieller Probleme. Erkennt man nämlich erst während und nach dem Übersetzungsvorgang Fehler im Ausgangstext, was wiederum zu einer Ausbesserung diverser Sprachversionen führt, muss erneut viel Arbeit und Zeit investiert werden.

Heutzutage ist der Einsatz von Programmen zur Unterstützung des Übersetzungsprozesses (Machine Aided Translation) in der Lokalisierung unabdingbar (vgl. Moisl 2002 ). Wird ein Programm upgedatet, so müssen auch die Übersetzungen von Software, Dokumentation und Hilfe angepasst werden. Der Aufwand wäre riesig, müsste man „diese Änderungen mittels Dokumentenvergleich eruieren und bereits übersetzte Passagen manuell ausschneiden und einfügen.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:114)

„Mit Hilfe spezieller Software werden Textsegmente beim Übersetzen in einem Übersetzungsspeicher erfaßt (sic!) (oder können nachträglich mit entsprechendem Aufwand eingespeichert werden). Aus diesem Fundus schöpfen die ÜbersetzerInnen dann beim Übersetzungsprozeß (sic!): Der Computer erkennt im gerade zu übersetzenden Ausgangstext die Segmente, die sich mit bereits übersetzten Passagen decken, und schlägt die ursprünglich gewählte Übersetzung vor. Indem die ÜbersetzerInnen

den Rest ergänzen, wird der Übersetzungsspeicher laufend ausgebaut und aktualisiert. Bei der repetitiven Natur von Hilfetexten und Dokumentationen, in denen ein (beinahe) gleichlautender Text mehrere Male vorkommt, bedeutet dies eine große Zeitersparnis. Und gleichzeitig für den Auftraggeber eine Kostenersparnis. Die Bezahlung der SoftwareübersetzerInnen erfolgt pro Wort, wobei der Wortpreis für Textteile, die zu 100 % oder zu weniger aus dem Übersetzungsspeicher geliefert werden, stufenweise reduziert wird.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:114)

Es stellt sich nun die Frage, welche Kenntnisse SoftwareübersetzerInnen eigentlich vorweisen müssen, um tatsächlich im Bereich Softwarelokalisierung tätig sein zu können? In erster Linie wird intelligenter Umgang mit Übersetzungstools vorausgesetzt (vgl. Moisl 2002 ). Nebenbei wird von ihnen Vertrautheit mit allgemeiner Computerterminologie und Betriebssystem-Terminologie erwartet.

„Sie sollten die Konventionen ihrer Sprache für die Benennung von Elementen der Benutzeroberfläche und für die Formulierung von Hilfe- und Handbuchttexten kennen (z.B. aktiver vs. passiver Stil, Nominal- vs. Verbalkonstruktionen, wie wird der Benutzer angesprochen? etc.) und in der Lage sein, die funktionellen und sprachlichen Elemente im Ausgangstext korrekt zu erkennen und zu interpretieren.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:114)

SoftwareübersetzerInnen beschäftigen sich mit Texten zu verschiedensten Themen wie z.B. Buchhaltung, Kopieren, Ablaufautomatisierung, Digitaldrucken, Projektmanagement usw.

Nachdem die Zieltexte von den ÜbersetzerInnen retourniert wurden, wird eine Qualitätssicherung durchgeführt (vgl. Moisl 2002 ). Der/Die Software-IngenieurIn prüft, „ob nicht durch die Übersetzung in die Funktionalität des Produktes eingegriffen wurde“. (Moisl 2002 :115). Die Aufgabe des Translation-Lead hierbei ist, zu überprüfen „inwieweit sich die ÜbersetzerInnen an die projekt- und kundenspezifischen übersetzerischen, sprachlichen und terminologischen Vorgaben gehalten haben.“ (Moisl 2002<sup>2</sup>:115) Vom Translation-Lead werden die wichtigsten Textpassagen ausgewählt, Anweisungen erstellt und die retournierten Problemberichte analysiert und beurteilt. Nachdem die Übersetzungen überprüft wurden, werden sie samt ihrer Anmerkungen an die ÜbersetzerInnen zurück geschickt. Dieser Prozess kann sich während eines Projektes, abhängig von der Qualität, wiederholen.

Schlussendlich kann gesagt werden, dass das Angebot an Lokalisierungsdiensten in Österreich mangelhaft ist (vgl. Moisl 2002 ). Die Chancen stehen, für jemanden der in einer Lokalisierungsabteilung beschäftigt sein will, im Ausland besser. So zum Beispiel findet man in Deutschland „mehr Übersetzungsbüros, die sich auf Lokalisierung spezialisiert haben.“ (Moisl 2002 :117)

„[F]ür einen Start in dieser Branche sind zumindest grundlegendes Computerwissen, Affinität zu technischer Materie, analytischer Verstand, die Fähigkeit, effizient und mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit seiner Aktivitäten zu arbeiten, und die Fähigkeit zur Teamarbeit.“ mitzubringen. (Moisl 2002 :117)

Egal, wo Lokalisierungsaktivitäten auch erfolgen, es werden immer Personen mit übersetzerischem Hintergrund gebraucht.

### 1.3.8 SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien

SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien sind des Öfteren in internationalen und nationalen Organisationen sowie in Wirtschaftsunternehmen anzutreffen (vgl. Haussteiner & Lane 2002 ). Im Folgenden wird nun erklärt was SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien bzw. deren Aufgaben im eigentlichen Sinne sind, wofür sie verantwortlich sind und welche Anforderungen an sie gestellt werden.

Als erstes stellt sich die Frage, welche Hilfsmittel sich als Übersetzungstechnologien anbieten? Das Internet ist sozusagen das Standard-Rüstzeug an Hilfsmitteln für ÜbersetzerInnen und wird in weiterer Folge nicht behandelt. Ebenso verhält es sich mit der Maschinenübersetzung. Hierbei kommen eher CAT-Werkzeuge (CAT = computer-aided translation) als Hilfsmittel in Frage. Besser gesagt ist von deren Einführung und Betreuung die Rede. „Im Vordergrund stehen hierbei Terminologiemanagement- auch Terminologieverwaltungssysteme und Translation-Memories (TMs).“ (Haussteiner & Lane 2002 :120) Aber was ist denn nun eine Translation-Memory? Unter einer Translation-Memory versteht man ein zentrales CAT-Werkzeug, das mehr oder weniger ein Übersetzungsarchiv bzw. eine Satzdatenbank darstellt (vgl. Haussteiner & Lane 2002 ).

„In diese Datenbank speisen ÜbersetzerInnen direkt beim Übersetzen Übersetzungseinheiten bzw. Segmente (Ausgangstext verknüpft mit Zieltext), die für jede weitere Übersetzung abrufbar und wiederverwendbar sind. Ebenso können vorliegende Übersetzungen samt Originaltexten mittels Alignment für den Import in ein Translation-Memory nutzbar gemacht werden. Translation-Memories bieten in der Regel einen eigenen Editor, in dem sämtliche Dateiformate eingelesen und übersetzt werden können. Eine Ausnahme stellt hier die Translator's WorkBench von Trados dar: Hier arbeitet die Übersetzerin direkt in MS Word für Windows.“ (Haussteiner & Lane 2002 :120)

Die Idee, die dahintersteckt, ist, dass „ein- und derselbe Satz (bzw. ein ähnlicher Satz) niemals mehr als einmal im selben Kontext übersetzt werden soll.“ (Haussteiner & Lane 2002 :120) Das heißt, ein Dokument, welches mittels Translation-Memory übersetzt wird, wird segmentiert, sprich in Sätze zerteilt.

„Diese Segmente werden der Reihe nach vom TM auf Ähnlichkeiten mit bereits gespeicherten Einheiten analysiert, und je nach Einstellung schlägt das TM entweder automatisch eine (Teil-)Übersetzung vor (...), sofern (sic!) derselbe oder ähnlicher Satz bereits übersetzt und im Memory

gespeichert wurde, oder die Übersetzerin stößt selbst eine Suche nach einzelnen Phrasen oder Wörtern im Archiv an“. (Haussteiner & Lane 2002<sup>2</sup>:121)

Worin bestehen nun die Aufgaben von Sprechtechnologie-ExpertInnen? Zunächst sind diese dafür zuständig, „die Schnittstelle ÜbersetzerIn-PC zu analysieren, zu verstehen und anwenderInnengerecht zu gestalten, um Synergieeffekte zwischen Mensch und Technik freizusetzen.“ (Haussteiner & Lane 2002<sup>2</sup>:122) Folgende Punkte gehören unter anderem zu ihren Aufgaben: Kommunikation/Argumentation gegenüber ÜbersetzerInnen, Management, EDV; Testen und Evaluierung von Software/Technologien; Terminologiarbeit; Wartung, Bereinigung und Aufbereitung von Terminologie; Wartung von Translation-Memories; und vieles mehr (vgl. Haussteiner & Lane 2002 ). Die Liste an Aufgaben ist vom Umfeld und der Stellenbeschreibung abhängig und kann sich daher erweitern oder auch reduzieren.

Was die Voraussetzungen für SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien betrifft, wird Folgendes von ihnen erwartet: „Fachkenntnisse: Übersetzungsprozeß (sic!), Fremdsprachen, Technologie, Projektmanagement; analytisches Denken, Eigenverantwortlichkeit, Hang zu strukturierter, zielorientierter Arbeitsweise, Lösungsorientiertheit („Problemlöser“ – Kompetenz)“. (Haussteiner & Lane 2002<sup>2</sup>:125)

Als SpezialistIn für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien muss man also Fachkenntnisse in den Gebieten Translation, Terminologie- und Workflow-Management sowie Technologie vorweisen können. Zu der Grundvoraussetzung zählen fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich EDV, aber auch Interesse an Problemlösungen. Dafür sollte man sich mehr Wissen über die Software aneignen. Eine Auseinandersetzung mit der Funktionalität und den Einschränkungen der Software ist hier von großer Bedeutung.

Des Weiteren müssen SpezialistInnen „Verständnis für die unterschiedliche Haltung von AnwenderInnen gegenüber Technologie und Veränderung wie auch für die Funktionsweise und Grenzen der Technologie, Respekt vor der Kreativität der AnwenderInnen und der Logik der Technologien“ zeigen. (Haussteiner & Lane 2002<sup>2</sup>:125) Bei diesem Berufsfeld geht es nicht nur um Sprachenvielfalt, sondern es betrifft auch die Kulturen der jeweiligen ÜbersetzerInnen.

„Interesse und Lernbereitschaft (der Stand der Technik steht bekanntlich nie still und ist fast noch dynamischer als Sprache), Freude an Veränderung, Flexibilität“ gehören auch zu den Anforderungen. (Haussteiner & Lane 2002 :125). Die Aufgaben von SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien sind abwechslungsreich. Oft ist es so, dass geplante Arbeiten plötzlich abgebrochen werden müssen. Dies häufig aufgrund eines Softwareproblems. Dadurch, dass die Abgabefristen meist sehr knapp sind, steht das Lösen

des Problems im Vordergrund. Vorweg sei gesagt, dass für diejenigen, die ihren Arbeitsalltag stark strukturieren und vorausplanen, womöglich diese Tätigkeit nicht geeignet ist (vgl. Haussteiner & Lane 2002 ).

Was die Ausbildung bzw. Weiterbildung betrifft, „[spielt] „Training on the job“ (...) in diesem Betätigungsfeld zweifelsohne eine große Rolle, weshalb sich Studierende vom Tätigkeitsprofil und den Anforderungen nicht abschrecken lassen sollten.“ (Haussteiner & Lane 2002 :129) Um ein gutes Bild bei einem Vorstellungsgespräch von sich zu hinterlassen, sind ein absolviertes Praktikum sowie der Umgang bzw. Erfahrung mit einigen Tools von Vorteil. „Der Lehrplan der meisten Übersetzungs- und Dolmetschsinstitute beinhaltet computergestütztes und maschinelles Übersetzen; manche Universitäten und Fachhochschulen bieten zusätzliche/postgraduelle Lehrgänge an.“ (Haussteiner & Lane 2002 :129f.) Als weitere großartige Möglichkeiten zur Weiterbildung sowie zum Austausch bieten sich unterschiedliche Konferenzen, diverse Veranstaltung sowie Arbeitsgruppen an (vgl. Haussteiner & Lane 2002 ).

### 1.3.9 Sonstige verwandte Berufsfelder

Neben all den bis jetzt genannten Bereichen erledigen ÜbersetzerInnen Arbeiten, welche dem Übersetzen verwandt sind. Dazu zählen das Précis Writing, das Technical Writing, das Post-editing, das Pre-editing sowie Terminologierecherche (Rothfuß-Bastian 2004). Précis Writing beschreibt „das Verfassen von Kurzprotokollen“, für welches meist KonferenzübersetzerInnen zuständig sind. (Yvon 2002 :82)

„Précis-writing erfordert große Konzentrationsfähigkeit und sprachliche Begabung, ein rasches Erfassen des Wesentlichen; der Protokollführende nimmt an den Sitzungen teil, macht Notizen von Reden und Diskussionen (normalerweise hört man im Original zu), die im Anschluß (sic!) an die Sitzung zu einem Protokoll ausgearbeitet werden. Dieses Kurzprotokoll ist häufig die einzig bleibende Aufzeichnung von Erörterungen im Rahmen einer Konferenz; es muß (sic!) daher genau wiedergegeben werden, was jeder Redner gemeint hat. Da ähnlich wie beim Dolmetschen höchste Konzentration erforderlich ist, löst man sich in bestimmten Intervallen beim précis-writing ab.“ (Yvon 2002<sup>2</sup>:82f.)

Wie der Name schon sagt, geht es beim Technical Writing oder Technischem Schreiben um das Schreiben technischer Unterlagen. Diese können Software-Entwurfsdokumente, Gebrauchsanweisungen, wissenschaftliche Artikel usw. sein (vgl. Technisches Schreiben).

„Fertigkeiten im technischen Schreiben werden oftmals nicht als ein wesentliches Qualifikationsmerkmal von Softwaretechnikern angesehen, obwohl die Wirklichkeit dies sehr nahelegen würde: hohe Kosten entstehen bei der Wartung von Software sehr oft dadurch, daß (sic!) die

interne Dokumentation zu undurchsichtig organisiert oder inhaltlich zu schwer verständlich ist. Da interne Dokumentation fast stets von den Softwaretechnikern anzufertigen ist, nimmt also das technische Schreiben sogar einen sehr hohen Stellenwert ein.“ (Technisches Schreiben S.198)

Das technische Schreiben ist ein kreativer Prozess und kann für viele ein großer Spaßfaktor sein.

Die Aufgabenbereiche „Post-editing“ und „Pre-editing“ beziehen sich auf die maschinelle Übersetzung. „The job of a Post-editor is to revise all mistakes that developed during the automatic translation and then hand down their work to the second human resource in the translation project, being the editor.“ (translation-blog) Das heißt, die Aufgabe eines Posteditors ist es, alle Fehler, die bei einer maschinellen Übersetzung auftreten, zu überarbeiten und diese Übersetzung einem weiteren Editor zur Überarbeitung zu überreichen. Das post-editing kann erleichtert werden, genauer gesagt, kann die Anzahl der Fehler im Dokument verringert werden, wenn vorher noch das pre-editing stattfindet. Pre-editing umfasst Aufgaben wie Rechtschreibprüfung und Formatüberprüfung (vgl. translation-blog).

Andere mögliche Bereiche sind laut Mühldorf (2002) das copyediting und proofreading, welche zum wichtigen Standbein des OeNB-Sprachendienstes gehören. Hier werden Texte unter Vereinbarung mit den VerfasserInnen und der Druckerei mehrmals korrigiert. Dabei kommt es zu einer Überarbeitung elektronischer Daten. Durch den Überarbeitungsmodus erhält der/die AutorIn die Möglichkeit Änderungen einzusehen und abzusegnen.

## 2 Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen

Nachdem im vorherigen Kapitel ausführlich auf die möglichen Berufsfelder für AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen am ZTW eingegangen wurde, behandelt das folgende Kapitel die Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen.

Vorweg sei jedoch Folgendes gesagt:

„Empfohlen wird die Absolvierung eines Übersetzerstudiums, unterstützt durch Auslandsaufenthalte in jeder Form. Leider ist ein Studium keine rechtliche Voraussetzung für die Ausübung des Berufes, was zur Beeinträchtigung der Qualität so mancher übersetzerischer „Leistung“ auf dem freien Markt führt und damit Folgen für das allgemeine Image unseres Berufes hat.“ (Maurer 2002<sup>2</sup>:33)

### 2.1 Historischer Überblick

Die ersten Ausbildungsstätten für ÜbersetzerInnen wurden in Europa vorwiegend im deutschsprachigen Raum gegründet.

„Das Heidelberger Institut wurde 1930 gegründet, zunächst als Teil der Handelshochschule der Stadt Mannheim, ab 1935 als Einrichtung der früheren Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Heidelberg; in den 40er Jahren folgten die Institute in Genf (1941), Wien (1943), Graz (1946) und Innsbruck (1946), alle im Rahmen der Philosophischen Fakultäten, Garmersheim (1947) – als Gründung der französischen Militärregierung – und Saarbrücken (1948). Mit den neuen Hochschulgesetzen nach 1968 erfolgte im deutschsprachigen Raum die Eingliederung der Institute in den philologischen Bereich (BRD) bzw. die Angleichung der Prüfungsordnung an geisteswissenschaftliche Fächer (Österreich).“ (Snell-Hornby 2006 :31)

Zur Gründung ähnlicher Institute entschloss man sich auch im westlichen Europa wie zum Beispiel in Belgien oder Skandinavien. Aber auch in Paris entstanden 1957 zwei Institute zur Ausbildung für ÜbersetzerInnen – ESIT und ISIT. Zusammen mit anderen Instituten entschlossen sie sich 1964 für die Gründung einer gemeinsamen Organisation, der C.I.U.T.I. (Conférence Internationale Permanente d'Institut Universitaires de Traducteurs et d'Interprètes). Diese wurde gegründet, um eine immerwährende Zusammenarbeit zu garantieren (vgl. Snell-Hornby 2006 ).

Abgesehen von den C.I.U.T.I.-Instituten wurden in den vergangenen 30 Jahren in ganz Europa Lehrprogramme bzw. Ausbildungseinrichtungen für ÜbersetzerInnen geschaffen.

„Pionierarbeit wird z.B. seit Mitte der 60er Jahre in Finnland geleistet (Tampere, Turku, Savonlinna, Kouvola). Einen beispiellosen Aufschwung erlebt das Fach seit etwa Mitte der 80er Jahre mit der zunehmenden Globalisierung und Internationalisierung, eventuell auch mit der zunehmenden

Eigenständigkeit der Translationswissenschaft als (Inter-)Disziplin, vor allem aber mit der politischen Wende ab 1989.“ (Snell-Hornby 2006 :32)

In den 90er Jahren entstanden in den ehemaligen Ostblockstaaten, wie zum Beispiel in Leipzig, Prag und Bukarest, Ausbildungseinrichtungen und Programme für angehende ÜbersetzerInnen. Verglichen mit den älteren westeuropäischen Einrichtungen handelt es sich hierbei um keine eigenständigen Institute. Sie passen sich aber mehr oder weniger den bereits existierenden philologischen Ausbildungsstätten an. In Polen existieren fünf universitäre Institutionen, vier davon wurden erst 1990 gegründet. Auch in Südeuropa wie Italien findet man 13 und in Spanien 14 universitäre Institute zur Ausbildung von ÜbersetzerInnen. Selbst in Istanbul stößt man seit 1997 auf sechs verschiedene Ausbildungsprogramme (vgl. Snell-Hornby 2006 ).

Zu erwähnen gilt noch, dass bis Mitte des 20. Jahrhunderts in Westeuropa zahlreiche Institutionen gegründet wurden, welche sich vorwiegend auf die Ausbildung von DolmetscherInnen konzentrierten, wobei die Staatliche Linguistische Universität in Moskau verstärkt auf die ÜbersetzerInnenausbildung in unabhängigen Instituten für Fremdsprachen ausgerichtet war. Dies betrifft auch heute noch Länder wie China, Russland und mehrere mittel- und osteuropäische Länder. Wie bereits oben erwähnt, wurden nach dem 2. Weltkrieg in den damals noch deutschsprachigen Grenzgebieten unabhängige Universitätsinstitute geschaffen. Bedeutsam jedoch waren die 50er Jahre für die Entstehung der wichtigsten französischen Institute (vgl. Pym 2006 ).

## 2.2 European Master in Translation (EMT)

Der rapide technologische Fortschritt, die Globalisierung der Kommunikation sowie bedeutende geschichtliche Veränderungen innerhalb Europas sind Auslöser dafür, dass die Mehrsprachigkeit heutzutage eine essentielle Rolle einnimmt und die Sprachindustrie ebenfalls an Bedeutung zunimmt. In den letzten Jahren ist daher die Nachfrage nach hochqualifizierten ÜbersetzerInnen stark gestiegen. Was die Anforderungen bzw. die Kenntnisse von ÜbersetzerInnen betrifft, so stieß man am Arbeitsmarkt auf etliche Defizite (vgl. <http://ec.europa.eu>). Aus diesem Grund ist es in Europa notwendig eine Ausbildung anbieten zu können, welche den Anforderungen entspricht. Daher ist es von Wichtigkeit, dass diese Ausbildung qualitativ sehr hochwertig und professionell ist (vgl. Nißl 2011).

„Aufgrund ihrer Größe, ihrer Struktur und des Umfangs, in dem sie moderne Technologien einsetzt, sowie angesichts ihres Bedarfs an hochqualifizierten Fachkräften hat die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission (DGT) eine besondere Verantwortung, eine federführende Rolle in diesem Bereich zu übernehmen und bei der Bewältigung der Herausforderungen zu helfen, die ein größer werdendes mehrsprachiges Umfeld an den Übersetzerberuf stellt.“ (<http://ec.europa.eu> :1)

Im Jahr 2009 wurde daher der Europäische Master Übersetzen, mit der Abkürzung EMT (= European Master in Translation) gegründet. Dabei handelt es sich um „ein Partnerschaftsprojekt zwischen der Europäischen Kommission und Hochschuleinrichtungen, die Masterstudiengänge in Übersetzen anbieten.“ (Europäischer Master Übersetzen (EMT)) „Gefördert werden soll in erster Linie die Vermittlung spezifischer Kompetenzen und die Anerkennung von Studiengängen, die den gemeinsam vereinbarten EMT-Qualitätsstandards genügen.“ (Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT))

Es stellt sich nun die Frage, was das Projekt bezweckt bzw. was dessen Ziel ist. „The main goal of this project is to establish a quality label for university translation programmes at master’s level that meet agreed standards in education.“ (<http://www.nbu.bg> : 1) Das heißt, das wesentliche Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Qualität der ÜbersetzerInnenausbildung. Gleichzeitig zielt es darauf hin, dass man auf dem Arbeitsmarkt innerhalb der EU auf hochqualifizierte ÜbersetzerInnen stößt (vgl. Europäischer Master Übersetzen (EMT)).

„Im Rahmen des Projekts wurde ein Gütezeichen für Übersetzerstudiengänge geschaffen, die bestimmten beruflichen Standards und Markterfordernissen genügen. EMT ist ein eingetragenes EU-Markenzeichen, und die dem EMT-Netz angehörenden Hochschulen sind berechtigt, das Logo zu führen.“ (Europäischer Master Übersetzen (EMT))



Abb. 1: Logo EMT <http://matsnews.blogspot.co.at/2011/05/european-masters-in-translation.html>

Wie bereits erwähnt, ist die Aufgabe des EMT-Verbunds, die ÜbersetzerInnenausbildung in ganz Europa zu verbessern. Dafür ist aktiver Einsatz gefragt. Das heißt, seine Mitglieder werten mit anderen Mitgliedern den Beruf der ÜbersetzerInnen auf und führen Tätigkeiten durch, die zur Verbesserung der ÜbersetzerInnenausbildung beitragen. Was die Tätigkeiten betrifft, so geht es beispielsweise um die Entwicklung von Lehrplänen oder auch den Informationsaustausch zwischen StudentInnen und Lehrkräften. Die jährliche EMT-Konferenz bietet den Mitgliedern Gelegenheit Beziehungen zu knüpfen. Darüber hinaus ist auch die Organisation weiterer einmaliger Konferenzen mit bestimmten Inhalten sowohl durch das DGT als auch durch einzelne Mitglieder möglich. Ebenfalls verhilft die DGT Studierenden, deren Studiengänge Mitglied des EMT-Verbundes sind, zu einem Vorrang bei der Vergabe unbezahlter Praktikumsplätze. Dabei handelt es sich um Praktika in bestimmten Sprachabteilungen der DGT, welche vier Wochen lang dauern (vgl. Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT)).

Bezüglich der Aufgaben des EMT-Verbunds und Unterstützung von Seiten der DGT, kann Folgendes gesagt werden:

„Die DGT wird alles daran setzen, Interessierte über das EMT-Projekt zu informieren und den Hochschulen, die ihre Studiengänge verbessern möchten, mir Rat und Tat zur Seite zu stehen; dies gilt insbesondere für Länder, in denen ein Mangel an qualifizierten Übersetzern herrscht.“ (Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT):3)

Für den EMT-Verbund bzw. das EMT-Netz gilt, dass es nur Studiengängen möglich ist Mitglied zu werden, nicht jedoch Hochschulen. Dies aus dem Grund, weil manche Hochschulen Übersetzerstudien anbieten, welche aber den EMT-Anforderungen nicht entsprechen (vgl. Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT)). Ausgewählt wird nach dem Aufbau des Studienganges (Ziele, ECTS und Lernergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen), Abdeckung der EMT-Kompetenzen, Lehrpersonal (Anzahl der Lehrpersonen und deren Qualifikationen), Infrastruktur (Gebäude, CAT-Tools, IT-Ausrüstung) sowie Unterstützung für BerufseinsteigerInnen und Laufbahnverfolgung (Berufsberatung für StudentInnen, Praktika, Beobachtung des beruflichen Werdegangs nach Absolvierung des Studiums usw.) (vgl. Auswahlkriterien EMT).

Europäische Sachverständige haben, um die Qualität von ÜbersetzerInnen zu steigern, ein Kompetenzprofil für ÜbersetzerInnen erstellt. Darin enthalten ist die Beschreibung der Fähigkeiten, über welche ÜbersetzerInnen verfügen sollten, um am Arbeitsmarkt zu bestehen (vgl. Europäischer Master Übersetzen (EMT)). Zu den EMT-Kompetenzen kann Folgendes gesagt werden:

„Students enrolled in EMT Master’s programmes acquire six competencies allowing them to provide translation services, including all types of multilingual and multimedia communication. Thus, they learn **translation service provision competencies** (e.g. how to market services, negotiate with a client, manage time and budget, handle invoicing), **language competence** (e.g. how to summarise texts), **intercultural competence** (e.g. how to understand presuppositions or allusions), **data-mining competence** (e.g. how to search terminology databases and familiarity with a series of databases), **technological competence** (e.g. how to use a particular translation tool) and **thematic competence** (knowledge about a specialist field of knowledge).“ (<http://www.nbu.bg>:2)

Somit gehören zu den sechs EMT-Kompetenzen die Dienstleistungskompetenz, Sprachenkompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Recherchenkompetenz, Technikkompetenz und die Fachkompetenz (vgl. Kompetenzprofil von Translatoren).

Bei der Dienstleistungskompetenz geht es darum ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Rolle von ÜbersetzerInnen zu entwickeln. Man sollte „imstande sein, sich den Markterfordernissen und den Beschäftigungsprofilen anzupassen (die Nachfrageentwicklung zu verfolgen)“. (Kompetenzprofil von Translatoren:5) Weitere Komponenten betreffend die Dienstleistungskompetenz sind zum Beispiel Kontaktknüpfunen, Vereinbarungen mit AuftraggeberInnen betreffend Termine, Arbeitsbedingungen, Honorar etc., Teamarbeit, Übersetzungsschwierigkeiten definieren und Lösungsansätze überlegen, usw. (vgl. Kompetenzprofil von Translatoren).

Was die Sprachenkompetenz angeht, gilt Folgendes als Voraussetzung: „In der Lage sein, die grammatikalischen, lexikalischen und idiomatischen Strukturen sowie die grafischen und typografischen Konventionen in der A-Sprache und den anderen Arbeitssprachen (B und C) zu begreifen bzw. zu erfassen.“ (Kompetenzprofil von Translatoren:6). Des Weiteren ist es wichtig, ein Bewusstsein für wandelnde Sprachen und deren Weiterentwicklung zu haben.

Die Interkulturelle Kompetenz setzt voraus „die Funktionen unterschiedlicher (gesellschaftlich, geografisch, geschichtlich, stilistisch bedingter) Sprachvarianten zu erkennen“ (Kompetenzprofil von Translatoren:6) Ein weiteres Beispiel für ein Charakteristikum Interkultureller Kompetenz ist das Imstande sein einen kontrastiven Vergleich zwischen kulturellen Merkmalen und Ausdrucksformen festzustellen.

Recherchekompetenz umfasst die Art und Weise, wie man Dokumenten- und Terminologierecherche durchführt. Das heißt, hierbei wird vorausgesetzt elektronische Werkzeuge sowie Suchmaschinen effektiv nutzen zu können. Solche Hilfsmittel wären zum Beispiel Terminografiesoftwares, Wörterbücher, elektronische Korpora usw. (vgl. Kompetenzprofil von Translatoren).

Die Fachkompetenz deutet daraufhin, an brauchbare Informationen zu gelangen, um die fachliche Thematik eines Textes zu verstehen. Vielmehr geht es darum „eigene

Kenntnisse auf Fachgebieten und in Anwendungsbereichen zu vertiefen (Beherrschung von Begriffssystemen, Argumentationsweisen, Präsentationsformen, kontrollierter Sprache, Terminologie usw.) („lernen zu lernen“). (Kompetenzprofil von Translatoren:7)

Technikkompetenz bedeutet Umgang mit technischen Mitteln.

„In der Lage sein, mehrere Korrektur-, Übersetzungs-, Terminografie-, DTP- und Dokumentensuchprogramme effizient, schnell und parallel zu nutzen (zum Beispiel Textverarbeitung, Rechtschreib- und Grammatikprüfung, Internet, Übersetzungsspeicher, Terminologiedatenbank, Spracherkennung)“. (Kompetenzprofil von Translatoren:7)

Von großer Bedeutung sind hierbei die Anpassung und die Vertrautheit an und mit neuen Werkzeugen. Dies gilt besonders für Übersetzungen im audiovisuellen sowie Multimedia-Bereich (vgl. Kompetenzprofil von Translatoren).

Nachdem die EMT-Kompetenzen näher gebracht wurden, stellt sich nun die Frage, wer dazu berechtigt ist, EMT-Mitglied zu werden?

„Programmes already running in an EU member state, and authorised by that member state, may apply to join the EMT Network for full membership. Additionally, authorised programmes run by universities in the candidate and potential candidate countries, countries taking part in the the European Neighbourhood Policy (ENP) and EEA (the European Economic Area) as well as Switzerland and Russia may apply to join the EMT Network under the same set of eligibility and admission criteria. If successful in the selection procedure, non-EU programmes are granted observer status (membership without the right to nominate candidates or vote for EMT Board members).“ (<http://www.nbu.bg> :3)

Das heißt, dies betrifft nur Studiengänge, welche

- „ - in einem EU-Land akkreditiert wurde[n] und bereits angeboten (...) [werden]
- in bestimmten Nicht-EU-Ländern, EU-Kandidatenländern, ENP-Ländern im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik, EWR-Ländern (Europäischer Wirtschaftsraum) sowie der Schweiz und Russland akkreditiert wurde[n] und bereits angeboten (...) [werden]. Die teilnehmenden Hochschulen aus diesen Ländern erhalten [den] Beobachterstatus.“ (Berechtigung EMT)

Studiengänge, welche sich zwar beworben haben, aber den Anforderungen für eine Mitgliedschaft nicht entsprechen, erhalten den Status der Anwärter. Alle EMT-Mitglieder sind dazu befähigt die Bezeichnung „Mitglied des EMT-Netzes“ nach außen zu verwenden. Was die Anzahl der Mitglieder und Beobachter betrifft, gibt es keine Grenze. Zur Mitgliedschaft kann noch gesagt werden, dass diese nach maximal vier Jahren endet und dass Mitglieder danach abermals eine Bewerbung bezüglich einer Aufnahme in den Verbund einreichen können (vgl. Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT)).

Die erste Auswahl fand im Jahr 2009 und die zweite im Herbst 2010 statt. Die nächsten Auswahlprozeduren werden sich in einem regelmäßigen Intervall vollziehen, im Prinzip alle vier Jahre (vgl. <http://www.nbu.bg>).

64 Mitglieder, die sich mit ihren hochwertigen Masterstudiengängen für ÜbersetzerInnen, qualifiziert haben und somit auch den EMT-Standards entsprechen, sind aus folgenden Ländern: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Ungarn, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland und England. Aufgrund der Kapazität wird folgend nur auf die deutschsprachigen Mitglieder, das heißt Mitglieder in Deutschland und Österreich, eingegangen. In Deutschland sind zwei Studiengänge EMT-Mitglied, nämlich der Studiengang „MA Fachübersetzen“ an der Fachhochschule Köln, Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation und der Studiengang „Master Translatologie“ an der Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie. Der einzige Studiengang aus Österreich, der EMT-Mitglied ist, befindet sich in Wien und nennt sich „Masterstudium Übersetzen, Schwerpunkt Fachübersetzen“ und kann am Zentrum für Translationswissenschaft absolviert werden (vgl. Universitäten und Studienprogramme im EMT-Netz).

Auf das Zentrum für Translationswissenschaft und den Masterstudiengang Übersetzen wird im weiteren Verlauf der Arbeit eingegangen.

## 2.3 Ausbildungsmöglichkeit in Österreich

Möchte man in Österreich ein ÜbersetzerInnenstudium absolvieren, so bieten sich hierfür folgende Bundesländer an: Steiermark, Tirol und Wien. Genauer gesagt besteht die Möglichkeit eine Ausbildung als ÜbersetzerIn am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft in Graz, am Institut für Translationswissenschaft in Innsbruck oder am Zentrum für Translationswissenschaft in Wien zu beginnen.

Das Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft in Graz wurde 1946 mit dem Namen „Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung“ gegründet (vgl. <http://www.gewi.uni-graz.at>). Im Jahr 1972 wurde die Ausbildung zu einem akademischen Vollstudium mit dem Titel „Übersetzer- und Dolmetscherausbildung“ ausgeweitet. 1988 wurde eine entsprechende Lehrkanzel eingerichtet und im Februar 1994 wurde das Institut in das neue Universitätszentrum Wall verlegt.

„Dadurch wurde es zum einen möglich, sämtliche Lehrveranstaltungen unter einem Dach anzubieten, zum anderen entspricht die technische Ausstattung seither dem internationalen Standard, was die Aufnahme des Institutes in die Internationale Konferenz der universitären Institute für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (CIUTI) ermöglichte.“ (<http://www-gewi.uni-graz.at>)

Das Institut in Graz betreut mit seinen über 35 MitarbeiterInnen knapp 1200 Studierende.

Das Institut für Translationswissenschaft in Innsbruck wurde 1945 gegründet. Das Institut ist Teil der Leopold- Franzens-Universität und war anfangs nur auf die Ausbildung von DolmetscherInnen beschränkt (vgl. Sandrini 2005). Bis in die 70er Jahre war von keinem Vollstudium für DolmetscherInnen die Rede. Erst seit Mitte der 70er Jahre ist es aufgrund einer Studienreform möglich die Studienrichtung Übersetzer und Dolmetscher als Einzelstudium zu wählen (vgl. <http://www.uibk.ac.at/>).

Da sich die vorliegende Arbeit auf Personen bezieht, welche ihre Erfahrungen am Zentrum für Translationswissenschaft in Wien gemacht haben, ist für die Ausbildungsmöglichkeit in Wien ein eigenes Kapitel vorgesehen.

## 2.4 Ausbildungsmöglichkeit in Wien – Zentrum für Translationswissenschaft

Die Gründung des damaligen Instituts für Dolmetschausbildung fand zu Zeiten der NS-Herrschaft statt (vgl. Ahamer 2009). Doch, bis das Institut gegründet wurde, war es ein harter und langer Weg (vgl. Ahamer 2005). Vor allem die Anerkennung der Prüfungsordnung für Diplom-Übersetzer und –Dolmetscher von Seiten des Reichswissenschaftsministers dauerte mehrere Jahre lang. Auch dachte man 1941 noch gar nicht über die Einrichtung eines eigenen Institutes für die ÜbersetzerInnen- und DolmetscherInnenausbildung nach. Erst im Mai 1943 sprach man über die Gründung eines Sprachinstitutes, wobei darauffolgend ein Antrag für die Errichtung eines Dolmetschinstitutes gestellt wurde. Nachdem das damalige Institut für Dolmetschausbildung gegründet wurde, stieg auch die Besucherzahl der bestehenden Kurse. Des Weiteren kann zum damaligen überproportional hohen Frauenanteil gesagt werden, dass dieser vorwiegend auf den Krieg zurückzuführen ist.

Die Gründung des neuen Zentrums für Translationswissenschaft fand im Oktober 2004 statt (vgl. Zentrum für Translationswissenschaft). Im Grunde genommen ging das neue Zentrum aus dem ursprünglichen Institut für Dolmetsch-Ausbildung, welches wie oben beschrieben 1943 gegründet wurde, hervor.

Das Zentrum für Translationswissenschaft setzt sich, was die Lehre und Forschung betrifft, hauptsächlich mit jeglichen Formen professioneller Kommunikation, mitunter über

Sprach- und Kulturbarrrieren hinweg, auseinander (vgl. Das Zentrum). Die Translationswissenschaft, welche als interdisziplinär ausgerichtetes Fach gilt und sich in den 80er Jahren als selbstständige Disziplin etabliert hat, stellt Forschungen in der Übersetzungswissenschaft, Dolmetschwissenschaft, Terminologiewissenschaft und in der Transkulturellen Kommunikation an. Die Translationswissenschaft erforscht aber auch

„etablierte Tätigkeitsfelder wie Fachübersetzen, Literatur- und Medienübersetzen, Konferenzdolmetschen, Gesprächsdolmetschen, Terminologiemanagement etc., als auch neuere Bereiche der interkulturellen Fachkommunikation wie Kommunikationsmanagement, Übersetzungs- und Sprachtechnologien, Lokalisierung, Mehrsprachiges Content-Management, Technische Dokumentation, Diversitätsmanagement, etc.“ (Das Zentrum)

Das Zentrum für Translationswissenschaft hat folgende Ziele für die Zukunft:

- „- die Stärkung der Forschungsaktivitäten und ihre Bündelung als Drittmittelprojekte,
- die Kooperative Weiterentwicklung der translatorischen Fachdidaktik am Zentrum, u.a. durch Umsetzung der fakultären eLearning-Strategie, Qualitätsicherung in der Lehre, sowie durch didaktische Forschung & Entwicklung,
- die internationale Vernetzung und Positionierung des Zentrums in Forschung und Lehre, u.a. durch Weiterentwicklung und Mitgestaltung europäischer und internationaler Master- und PhD-Programme,
- die Erweiterung der Sprachenvielfalt in Forschung und Lehre,
- integrierte Organisations- und Personalentwicklung unter besonderer Betonung des interkulturellen Diversitätsmanagements und des Gender Mainstreamings.“ (Unser Leitbild)

Außerdem ist das Zentrum für Translationswissenschaft seit 1961 Mitglied der C.I.U.T.I. (Conférence Internationale Permanente d'Instituts Universitaires de Traducteurs et Interprètes) (vgl. Unsere Kooperationen).

„Im Bestreben, die Qualität und Vielfalt professionellen Übersetzens und Dolmetschens zu sichern, den Anforderungen eines sich ständig verändernden beruflichen Umfelds für hochqualifizierte Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen zu entsprechen, ist es die Aufgabe der CIUTI, weltweit zur beständigen Weiterentwicklung von Inhalt und Qualität der Ausbildung professioneller Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen beizutragen.“ (Unsere Kooperationen)

Das Zentrum für Translationswissenschaften bietet seit 2007 den Bachelorlehrgang „Transkulturelle Kommunikation“ und die beiden Masterlehrgänge „Übersetzen“ und „Dolmetschen“ an.

#### 2.4.1. Masterstudium Übersetzen – Ein Einblick in das Curriculum

Da in meiner Befragung auch Bezug auf das Masterstudium Übersetzen bzw. dessen Inhalte genommen wird, ist es von großer Bedeutung dieses genau zu erläutern. Daher wird im Folgenden das Curriculum für das Masterstudium Übersetzen aus dem Jahr 2007 näher analysiert.

Das Curriculum für das Masterstudium Übersetzen an der Universität Wien sieht vor

„professionelle ÜbersetzerInnen als Fachleute für die Kommunikation zumeist zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen auszubilden. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Kenntnisse verfügen sie über die entsprechende fachliche, mentale und soziale Disposition, um den gegenwärtig geforderten und künftig zu erwartenden Anforderungen auf dem Translationsmarkt professionell begegnen zu können. Neben einer fundierten sprachlichen und kulturellen Kompetenz besitzen sie die notwendige wissenschaftliche (translatologische) Kompetenz sowie allgemeine und spezielle translatorische Kompetenzen, insbesondere im Bereich des Übersetzens. Als wesentlich für die Realisierung dieser Kompetenzen werden Flexibilität, Kooperationsfähigkeit und andere Schlüsselqualifikationen (wie Medienkompetenz, Belastbarkeit in Stresssituationen) erachtet“. (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 1)

Im Laufe des Studiums müssen sich Studierende für einen Schwerpunkt entscheiden. Sie haben die Wahl zwischen dem Schwerpunkt „Fachübersetzen“ oder dem Schwerpunkt „Literaturübersetzen“. Wählt man den Zweig Fachübersetzen, so erlangt man professionelle Kompetenz durch das Übersetzen von Fachtexten aus verschiedenen Bereichen wie z.B. Recht, Wirtschaft, Technik, Naturwissenschaften etc. Ziel des Schwerpunktes Fachübersetzen ist aber auch der Erwerb vertiefender Kenntnisse in den Bereichen „Translationstechnologien, Lokalisierung, Terminologiemanagement, transkulturelle Fachkommunikation, technische Dokumentation und Kompetenz der wissenschaftlichen Reflexion und Analyse dieser Prozesse und Methoden“. (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 1)

Beim Schwerpunkt Literaturübersetzen erlangt man professionelle Kompetenz durch das Übersetzen von appellativen, expressiven oder multimedialen Texten. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Bühnentexte, Erzählprosa, publizistische Sachbücher, kunsthistorische Texte sowie Werbetexte. Auch Untertitelung und Synchronisierung sind Themen, mit denen man sich beim Literaturübersetzen beschäftigt. Weitere Ziele des Schwerpunktes Literaturübersetzen sind „Sensibilisierung für die Beschaffenheit der expressiven und appellativen Sprache (zum Beispiel Metaphorik, Rhetorik und Stilistik, Sprachvarietäten) im Rahmen der transkulturellen Kommunikation sowie technische Kompetenz im multimedialen Transfer.“ (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 1).

Nach Abschluss des Masterstudiums Übersetzen erhalten AbsolventInnen die Befähigung „durch den Einsatz entsprechender Übersetzungstechniken und Arbeitsmittel Texte und Informationen situationsspezifisch in der Zielsprache schriftlich, und dies meist multimedial, zu präsentieren.“ (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 2).

Die möglichen Berufsfelder wurden zwar in den vergangenen Kapiteln bereits erwähnt und auch ausführlich beschrieben, jedoch gilt Folgendes als Hervorhebung aus dem Curriculum:

„Das Spektrum möglicher Einsatzgebiete reicht vom Fachübersetzen (juridisches Übersetzen, Technikübersetzen, Wirtschaftsübersetzen, Übersetzen in Medizin und Pharmazie, Lokalisierung und Übersetzen von Webseiten, Terminologiemanagement, Übersetzungstechnologien, Technisches Schreiben, etc.) über das Übersetzen unterschiedlicher Sachtexte (Sachbücher, produktbegleitende Texte, etc.) bis zum Literarischen Übersetzen (Übersetzen von Prosatexten, Lyrik, Bühnenübersetzung, Filmübersetzung einschließlich Untertitelung, Synchronisation, etc.).“ (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 2)

Ebenfalls werden im Curriculum die anfangs genannten Bemerkungen, nämlich, dass ÜbersetzerInnen die Möglichkeit haben, als Angestellte oder FreiberuflerInnen im öffentlichen oder privaten Bereich zu arbeiten, betont. Das heißt, AbsolventInnen können „Einsatzgebiete (...) [wie] Unternehmen, öffentliche und private Institutionen, nationale und internationale Organisationen und Medien sowie Übersetzungsagenturen“ in Betracht ziehen. (§1 Studienziele und Qualifikationsprofil/Punkt 2).

Was den Umfang des Masterstudiums Übersetzen betrifft, so beträgt der Arbeitsaufwand 120 ECTS-Punkte. Dafür vorgesehen sind vier Semester, sprich zwei Studienjahre (vgl. §2 Dauer und Umfang).

Folgende Sprachen stehen Studierenden am ZTW zur Auswahl: „Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch.“ (§3 Sprachen/Punkt 1) Aus diesem Angebot sind drei Sprachen zu wählen. Studierende müssen ihre Mutter- oder Bildungssprache also ihre A-Sprache und zwei Arbeitssprachen somit ihre B- und C-Sprache bestimmen. Anzumerken ist, dass Deutsch nur als A- oder B-Sprache gewählt werden kann. Das heißt Studierende, deren Mutter-/Bildungssprache nicht Deutsch ist, müssen somit eine andere Sprache aus dem Angebot oben als A-Sprache und Deutsch als B-Sprache festlegen. Der Unterricht ist von der Lehrveranstaltung bzw. von dem Modul abhängig und kann somit sprachübergreifend, mehrsprachig oder auch sprachpaarspezifisch erfolgen (vgl. §3 Sprachen/Punkt 4).

Zugelassen zum Masterstudium Übersetzen werden nur Personen mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium „oder [mit] eine[m] fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengang(...)“. (§4 Zulassungsvoraussetzungen/Punkt1) Die Zulassung kann auch mit einem gleichwertigen anerkannten Studium im In- oder Ausland erfolgen. Ein großer Vorteil bzw. ein Studium, das fachlich in Frage kommt, ist das Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation. Hat man dieses abgeschlossen, so fallen keine Ergänzungsprüfungen an.

„Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist, und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu absolvieren sind.“ (§4 Zulassungsvoraussetzungen/Punkt 3)

Nach Abschluss des Masterstudiums Übersetzen wird allen AbsolventInnen der akademische Grad „Master of Arts“, mit der Abkürzung MA, verliehen (vgl. §5 Akademischer Grad).

#### 2.3.1.1. Aufbau der Module

Das Masterstudium Übersetzen besteht aus zwei Pflichtmodulgruppen für beide Schwerpunkte. Pflichtmodulgruppe I, bestehend aus 26 ECTS-Punkten, und Pflichtmodulgruppe II, bestehend aus 30 ECTS-Punkten, sind also sowohl für Studierende, die sich für den Schwerpunkt Fachübersetzen, als auch für Studierende, die sich für den Schwerpunkt Literaturübersetzen, entschieden haben, verpflichtend (vgl. §6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung).

Pflichtmodulgruppe I setzt sich aus den Modulen Grundlagen, Arbeitstechniken 1, Arbeitstechniken 2 und Schreibkompetenz zusammen. Das Modul Grundlagen besteht aus 10 ECTS und

„[v]ermittelt Grundlagen der Übersetzungswissenschaft, von Forschungsmethoden im Allgemeinen bis hin zu einschlägigen Berufsprofilen. Vertieft die beiden Schwerpunkte des Masterstudiums im Rahmen von Seminaren. Insbesondere werden im Bereich Fachübersetzen Terminologie, Lokalisierung und Übersetzungstechnologien, und im Fachbereich Literaturübersetzen Bühnentexte, multisemiotische Texte, Untertitelung, Synchronisation sowie Übersetzungskritik behandelt.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Grundlagen)

Das Modul Grundlagen umfasst die Vorlesung Einführung in die Übersetzungswissenschaft mit einer Semesterwochenstunde (SWSt) und 1 ECTS, die Vorlesung Berufskunde

Übersetzen (1 SWSt/1 ECTS), die Vorlesung Forschungsmethodik (2 SWSt/2 ECTS) und das Seminar Übersetzungswissenschaft (2 SWSt/6 ECTS).

Das Modul Arbeitstechniken I enthält 4 ECTS und „[d]ient der Vermittlung von Kenntnissen zu praktischen Arbeitstechniken, die in beiden Schwerpunkten und in den unterschiedlichen einschlägigen Berufsprofilen von Nutzen sind.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Arbeitstechniken I) Hier sind die Übung Professionelle Textgestaltung (1 SWSt/2ECTS) und die Übung Informations- und Wissensmanagement (1 SWSt/2ECTS) zu absolvieren.

Für das Modul Arbeitstechniken II sind 6 ECTS vorgesehen. Ziel dieses Moduls ist dasselbe wie jenes für Arbeitstechniken I. Folgende drei Übungen sind im Modul Arbeitstechniken II enthalten: Übersetzungstechnologien, Terminologie-Management (1 SWSt/2 ECTS), Übersetzungsmanagement, Projektmanagement, Qualitätsmanagement (1 SWSt/2 ECTS) und Lokalisierung, Übersetzen von Webseiten (1 SWSt/2 ECTS).

Das letzte Modul aus der Pflichtmodulgruppe I stellt das Modul Schreibkompetenz, welches 6 ECTS-Punkte enthält. Hierbei steht die Vermittlung der „Kompetenz im Technischen Schreiben/in der Technischen Kommunikation sowie zur Erstellung literarischer Texte“ im Vordergrund. (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Schreibkompetenz) Dieses Modul besteht ebenfalls aus drei Übungen: Technisches Schreiben, Technische Kommunikation (1 SWSt/2 ECTS), Kreatives Schreiben (1 SWSt/2 ECTS) und Formulieren, Textverständlichkeit und Revision von Texten (1 SWSt/2 ECTS).

Pflichtmodulgruppe II, welche wie oben bereits erwähnt aus 30 ECTS-Punkten besteht, setzt sich aus den Modulen Übersetzen 1, Übersetzen 2, Übersetzen 3 und Übersetzen 4 zusammen. Die Module Übersetzen 1, 2 und 3 bestehen jeweils aus 8 ECTS und beinhalten die Übungen Übersetzen von Sachtexten 1 bis 3 in der B- und C-Sprache. Im Modul Übersetzen 1 werden Basiskompetenzen beim Übersetzen von Sachtexten vermittelt. Man erhält verschiedene Textsorten und übersetzt „in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den Arbeitssprachen.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Übersetzen 1)

Das Modul Übersetzen 2 ist ähnlich aufgebaut wie das Modul Übersetzen 1, jedoch wird hier, laut Curriculum, viel Wert auf internationale Verträge, behördliche Texte und amtliche Dokumente gelegt. Im Modul Übersetzen 3 widmen sich Studierende des Masterstudiums Übersetzen am ZTW überwiegend der Übersetzung von Sachbüchern, Webseiten, multimedialen Texten usw. Das vierte und letzte Modul des Übersetzens, für welches 6 ECTS-Punkte vorgesehen sind, beschäftigt sich mit der Übersetzung von Rechtstexten. Dieses

Modul dient „dem Erwerb von Kompetenzen im Bereich Fachübersetzen von Rechtstexten und Terminologie, Fachsprachen des Rechts in internationalen Kontexten (z.B. internationale Organisationen)“. (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Übersetzen 4) Dieses Modul enthält die Vorlesung Rechtsterminologien und –übersetzen (2 SWSt/2 ECTS) und die Übung Übersetzen von Rechtstexten (2 SWSt/4 ECTS).

Entscheidet man sich zwischen dem Schwerpunkt Fachübersetzen und Literaturübersetzen, so ist eine alternative Pflichtmodulgruppe für den jeweiligen Schwerpunkt mit jeweils 36 ECTS-Punkten zu wählen. Die Module der jeweiligen Modulgruppe sind verpflichtend.

Für den Schwerpunkt Fachübersetzen ist in erster Linie das Modul Fachübersetzen mit 8 ECTS vorgesehen. Hier wird das professionelle Fachübersetzen in verschiedenen Bereichen wie z.B. Medizin, Wirtschaft, Kultur, Technik, etc. eingeübt.

Das Modul Fachübersetzungspraktikum, welches sich aus 6 ECTS zusammensetzt, besteht aus der Übung Fachübersetzungspraktikum (3 SWST). Während des Praktikums erhalten Studierende einen praxisnahen

„Übersetzungsauftrag, nach Möglichkeit in Kooperation mit Firmen, internationalen Organisationen, Dienststellen, etc. zum integrativen Einüben des Zusammenwirkens zwischen fachlichen und metafachlichen Kompetenzen im Bereich des Fachübersetzens, mit entsprechendem Einsatz von Übersetzungstechnologien und Projektmanagement-Methoden.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Fachübersetzungspraktikum)

Das Modul Prüfung Fachübersetzen mit 8 ECTS besteht aus der Prüfung Fachübersetzen. Dabei arbeiten Studierende an einem Fachübersetzungsprojekt bestehend aus Fachtexten zu unterschiedlichen Fachthemen. Voraussetzung für die Absolvierung dieser Prüfung ist das Modul Fachübersetzungspraktikum.

In der Modulgruppe Kombinationsfächer sind Lehrveranstaltungen enthalten, die für den Schwerpunkt Literaturübersetzen sowie für das Masterstudium Dolmetschen vorgesehen sind. Summa summarum bestehen diese Lehrveranstaltungen aus 14 ECTS.

Das Modul Basiskompetenz Dolmetschen besteht aus der Vorlesung Institutionelle Kommunikation (2 SWSt/2 ECTS) und der Übung Basiskompetenz Dolmetschen (2 SWSt/4 ECTS). Anhand dieses Moduls erhalten Studierende den

„Erwerb von Kenntnissen über vermittelte Kommunikation unter verschiedenen institutionellen Rahmenbedingungen (internationale Organisationen, Behörden, Medien, etc.) sowie einer Grundkompetenz (einschließlich der nötigen sprechtechnischen und rhetorischen Kompetenzen) im Dolmetschen (Deutsch in Verbindung mit primärer Arbeitssprache), insbesondere in face-to-face-

Das vorletzte Modul, das für das Masterstudium Übersetzen vorgesehen ist, stellt das Modul Film- und Medienübersetzen mit 8 ECTS dar. Darin enthalten sind Lehrveranstaltungen, welche auch Teil des Masterstudiums Dolmetschen sind. In diesem Modul setzen sich Studierende mit technologiebasierten Methoden auseinander. Dabei ist der Erwerb von Kompetenzen im Bereich Synchronisation, Über- und Untertitelung sowie Voice-over im Vordergrund.

Was den Schwerpunkt Literaturübersetzen betrifft, so stößt man auf das Modul Übersetzen literarischer Texte, welches 8 ECTS enthält. Dabei handelt es sich um ein „Vertiefungsmodul für das literarische und kreative Übersetzen verschiedener Genres, auch multimedialer und multisemiotischer Texte, inklusive Bühnenübersetzung, Prosa, Romane, Lyrik, Comics und Werbetexte.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Übersetzen literarischer Texte) Ein Gruppenprojekt, welches praxisnah und zur Vertiefung bzw. Spezialisierung in den verschiedensten Bereich der Literaturübersetzung dient, stellt das Modul Praktikum Literaturübersetzen mit 6 ECTS-Punkten und 3 Semesterwochenstunden dar.

Ebenfalls wie beim Schwerpunkt Fachübersetzen, enthält das Curriculum in Bezug auf Literaturübersetzen eine Prüfung, welche als Modul Prüfung Literaturübersetzen bezeichnet wird. Dabei ist die Rede von „[p]raxisnaher[r] Vertiefung in unterschiedlichen Bereichen des literarischen Übersetzens mit dem Schwerpunkt auf der integrativen Überprüfung der Interaktion unterschiedlicher, von den KandidatInnen erworbenen Kompetenzen.“ (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Prüfung Literaturübersetzen) Als Voraussetzung für die Absolvierung dieses Moduls ist das abgeschlossene Modul Praktikum Literaturübersetzen.

Zwei Module, welche Teil des Schwerpunktes Fachübersetzen sind, sind ebenfalls Module, welche beim Schwerpunkt Literaturübersetzen zu finden sind. Dabei handelt es sich um das Modul Basiskompetenz Dolmetschen mit der Vorlesung Institutionelle Kommunikation (2 SWSt/2 ECTS) und der Übung Basiskompetenz (2 SWSt/4 ECTS) sowie das Modul Film- und Medienübersetzen (8 ECTS) (siehe oben).

Das Modul Masterarbeit, welches schließlich das letzte Modul für beide Schwerpunkte bildet, beträgt 26 ECTS und setzt sich aus dem Forschungsseminar (2 SWSt/6 ECTS) und der Masterarbeit (20 ECTS) zusammen (vgl. (§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung/Modul Masterarbeit).

Was die Masterarbeit betrifft, so kann Folgendes gesagt werden:

„Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierende oder den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.“ (§7 Masterarbeit)

Nachdem die Masterarbeit verfasst wurde, können Studierende zur Masterprüfung, für welche 2 ECTS bestimmt sind, antreten. Voraussetzung dafür sind alle abgeschlossenen Module und Prüfungen (vgl. §8 Masterprüfung – Voraussetzung).

„Die Masterprüfung ist in folgender Form abzulegen: Die KandidatInnen präsentieren die Ergebnisse ihrer Masterarbeit einer aus drei Personen bestehenden Prüfungskommission, die ihrerseits Fragen zur Masterarbeit und zu weiteren damit in Zusammenhang stehenden Themenbereichen der Translationswissenschaft stellen. Dauer der Prüfung: ca. 30 Minuten.“ §8 Masterprüfung – Voraussetzung)

Studierende, welche die letzte Hürde ergo die Masterprüfung überwunden bzw. positiv absolviert haben, sind wie bereits erwähnt, dazu befähigt, den akademischen Grad „Master of Arts“ mit der Abkürzung „MA“, welche hinter ihrem Namen zu führen ist, zu tragen.

### 3 Wahl eines Studiums am ZTW

Das letzte Kapitel des theoretischen Teils widmet sich der Wahl eines Studiums am ZTW und dessen Informationen. Es wurde bereits erwähnt, dass der Beruf von ÜbersetzerInnen ein freier Beruf ist und man dafür keine Ausbildung braucht. Das heißt jeder kann sich als ÜbersetzerIn bezeichnen. Es stellt sich somit die Frage, weshalb sich Studierende für ein ÜbersetzerInnenstudium entscheiden.

„Ein besonderes Talent für Sprachen, das sich in guten Maturanoten in diesen Fächern niederschlägt, Interesse für andere Kulturen, Freude an Literatur oder Freude am Umgang mit anderen Menschen, all dies mag eine Maturantin oder einen Maturanten dazu bewegen, sich für ein Studium an einem der drei österreichischen Institute für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung zu entscheiden.“ (Kurz & Moisl 2002 :9)

Tabery (2012) zufolge, entsprechen Vorstellungen hinsichtlich des zukünftigen Berufs der Realität zur Zeit der Erstinskription nur selten. Schilling (2003) erklärt sich dies aufgrund des mangelnden Kontakts zur Berufswelt. Genauer gesagt, behauptet er „dass viele Maturanten ihre Studienwahl hauptsächlich aufgrund vergangener Schulerfahrungen und phantasierter Berufsbilder treffen und wenig tatsächlich berufsorientierte Motive einfließen.“ (Schilling 2003:2) Studierende, vor allem am Anfang ihres Studiums, haben oft keine genauen Erwartungen und erhalten auch nur unzureichende Informationen (vgl. Hachmeister 2008). Zu wenig Information zu Beginn des Studiums kann Auslöser für unzureichende Studienmotivation, Studienabbruch aber auch Berufsunzufriedenheit sein. Notter & Arnold (2006) zufolge, sind unerfüllte Erwartungen sowie das Interesse an einem neuen Studienfach die Hauptgründe für einen Studienwechsel.

#### 3.1 Studieninformation

Wie bereits erwähnt spielt die Informiertheit von Studierenden bezüglich ihres Studiums gleich zu Beginn hinsichtlich Studienmotivation, Ausbildungszufriedenheit und Berufseinstieg eine wichtige Rolle.

Nakičević (2005) befragte für ihre Diplomarbeit „Studieneinsteiger/innen am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien“ 100 Studierende in Bezug auf Studieninformation. 48 Befragte wussten über die Möglichkeit einer Erstsemestrigenberatung von Seiten der Studienrichtungsvertretung Bescheid. Von diesen 48 Befragten nutzten nur

28% diese Gelegenheit und informierten sich über ihr bevorstehendes Studium am ZTW. Laut Befragung haben sich 75% aller Befragten vor Beginn ihres Studiums nicht selbst informiert, indem sie beispielsweise ein einschlägiges Werk herangezogen hätten. Auch fällt die Unsicherheitsrate der damaligen Befragung relativ hoch aus: 34% der Befragten geben an, unsicher zu sein, was die Wahl ihres Studiums betrifft (vgl. Nakičević 2005). Nakičević (2005:10) stellt daher fest, dass eine ausführliche Information und Studienberatung noch vor Beginn des Studiums „den hohen Prozentsatz der Unzufriedenheit mit der Studienwahl verhindern“ würde.

Information und Beratung sollten Studierende oder Erstsemestrige nicht nur betreffend den Studienablauf erhalten, sondern auch über den Berufsalltag, der sie erwartet, sowie über potenzielle berufliche Alternativen, im Falle, dass der Berufseinstieg unmittelbar nach dem Abschluss des Studiums Probleme bereitet (vgl. Kneusel-Herdliczka 1990).

Somit können BerufseinsteigerInnen auch klarere Ansprüche hinsichtlich der künftigen Arbeitsstelle stellen: „Je später diese Beschäftigung mit der Berufs- und Arbeitswelt erfolgt, desto eher läuft sie die Gefahr, aus Sorge um die Existenzsicherung zu einer bloßen Anpassung des einzelnen an die Vorstellungen des potentiellen Dienstgebers zu werden.“ (Kneusel-Herdliczka 1990:148)

# Teil II

## Empirischer Teil

Der empirische Teil geht näher auf die Planung sowie auf die Durchführung meiner Forschung, welche für die wissenschaftliche Arbeit unerlässlich ist, ein. Im Verlauf der folgenden Kapitel wird erklärt mit welchen Methoden ich meine Forschung durchführte. Des Weiteren wird auch erläutert, wie ich an meine Zielgruppe herankam. Außerdem wird auch die Fragestellung für die vorgesehenen Befragungen veranschaulicht.

## 4 Planung der Befragung

Da sich meine Arbeit auf den Berufseinstieg aus Sicht von AbsolventInnen bezieht, sind diese auch die heranzuziehende Zielgruppe für meine Befragung. Bald erkannte ich, dass es auch interessant wäre, nicht nur AbsolventInnen zu befragen, sondern auch noch derzeit Studierende. Ich musste daher meine Fragestellung etwas ändern und auch die Reflexionen zum Masterstudium Übersetzen mit einbeziehen. Ich musste mir überlegen, wie ich zu den jeweiligen Informationen von Seiten derzeit Studierender und auch von AbsolventInnen gelange. Schließlich kamen zwei Forschungsarten in Frage.

Bei diesen Forschungsarten handelt es sich um die quantitative und qualitative Methode. Für die quantitative Befragung könnte man einen strukturierten Fragebogen mit geschlossenen, halboffenen oder offenen Fragen erstellen. Jedoch empfiehlt es sich, um die Vergleichbarkeit der Daten zu erleichtern, geschlossene Fragen zu stellen. Zuletzt werden die Ergebnisse anhand statistischer Methoden ausgewertet.

Die qualitative Methode ist eher unstrukturiert. Hierbei geht es vorwiegend um Interviews mit einzelnen Personen. Bei der Durchführung der Interviews wird häufig ein Leitfragebogen verwendet. Dieser hilft der Person, welche die Befragung durchführt, auch wirklich alle Fragen abzudecken. Dadurch, dass diese Methode eher unstrukturiert ist, bleibt es dem/der InterviewerIn überlassen, ob die Befragung der Reihe nach geschieht oder Fragen übersprungen werden. Charakteristisch für die qualitative Befragung ist es, offene Fragen zu stellen, damit die befragten Personen auf diese narrativ eingehen können.

Nachdem mir beide Methoden gefallen und für meine Forschung auch beide Arten interessant wären, entschloss ich mich schließlich für beide Varianten. Das heißt, ich entschied mich dafür, sowohl einen Fragebogen anzufertigen als auch Interviews mit Studierenden und AbsolventInnen zu führen.

### 4.1 Planung des Fragebogens

#### 4.1.1 Entwurf des Fragebogens

Nachdem meine beiden Zielgruppen, nämlich Studierende und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen festlagen, startete ich den Entwurf des Fragebogens. Ich überlegte mir, was genau ich von meiner Zielgruppe erfahren will. Maßgebend war für mich, zu erfahren, was Studierende und AbsolventInnen vom Masterstudium Übersetzen am ZTW

halten und wie sich AbsolventInnen bei ihrem Berufseinstieg getan haben oder noch immer tun. Um ein möglichst aussagekräftiges Bild von Studierenden und AbsolventInnen und deren Haltung in Bezug auf das Masterstudium Übersetzen sowie ihren Berufseinstieg zu erhalten, erstellte ich einen umfassenden Fragenkatalog. Im Folgenden werden die Themengebiete aus dem Fragebogen für beide Zielgruppen dargestellt:

- Informationen zur befragten Person
- Informationen zum Studium
- Informationen zum Berufseinstieg
- Informationen zu Berufsaussichten

#### 4.1.2 Kurzer Umriss der Fragenbereiche

Dieses Kapitel enthält genauere Informationen zu den verschiedenen Fragebereichen.

##### **Information zur befragten Person**

Gleich zu Beginn wurden Fragen bezüglich des Geschlechts, Alters und nach dem Zweig des Masterstudiums Übersetzen (Fachübersetzen, Literaturübersetzen) gestellt. Ebenfalls gab es Fragen, aus deren Beantwortung man erfahren konnte, ob es sich bei der befragten Person um ein/e StudentIn oder AbsolventIn handelte und wie lange diejenige Person für die Absolvierung des Studiums gebraucht hat bzw. in welchem Semester sich die studierende Person derzeit befindet. In erster Linie war es mir wichtig zu erfahren, von wie vielen Männern und Frauen der Fragebogen ausgefüllt wird. Die Information bezüglich des Zweiges (Fachübersetzen oder Literaturübersetzen) erschien mir wichtig, da es zum Beispiel möglich wäre, bei den späteren Fragen zu erfahren, ob AbsolventInnen mit dem Schwerpunkt Fachübersetzen leichter einen Job finden als jene mit dem Schwerpunkt Literaturübersetzen.

##### **Information zum Studium**

Es sollte hier erfasst werden, weshalb sich Studierende bzw. AbsolventInnen für ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft entschlossen haben und wie sie darauf aufmerksam wurden? Ebenfalls sollte erfasst werden, wie die Befragten das Masterstudium Übersetzen beurteilen. So konnte ich mir Klarheit verschaffen, ob meine befragte Zielgruppe insgesamt mit dem Angebot des Masterstudiums am Zentrum für Translationswissenschaft zufrieden ist oder nicht, und welche Seiten verbessert werden müssen.

## **Informationen zum Berufseinstieg**

Dabei ging es um Fragen, die Informationen darüber geben, ob AbsolventInnen derzeit berufstätig sind oder nicht, in welchem Bereich sie tätig sind, wie ihr Einkommen aussieht, ob sie damit zufrieden sind, wie sie vorgegangen sind, um eine Stelle als ÜbersetzerIn zu finden, wie lange es gedauert hat, um zum jetzigen Job zu gelangen und ob ihnen der Berufseinstieg schwer gefallen ist.

## **Informationen zu Berufsaussichten**

Die Fragen zu den Berufsaussichten erschienen mir interessant, da Studierende und AbsolventInnen gefragt wurden, was ihr Berufswunsch ist und wie sie die beruflichen Zukunftsaussichten in den nächsten 10 Jahren als ÜbersetzerIn sehen. Ebenfalls ging es mir bei diesem Fragenbereich darum, zu erfahren, ob Studierende bzw. AbsolventInnen von Seiten des ZTW über mögliche Jobangebote und das voraussichtliche Einkommen für ÜbersetzerInnen aufgeklärt wurden. Ebenfalls sollte erfasst werden, ob sich der Berufswunsch seit Beginn des Studiums geändert hat und was die Pläne in Bezug auf die nähere Zukunft sind.

## **4.2 Planung der Interviews**

Nach der Erstellung aller Fragen für den Fragebogen, stellte ich Überlegungen zu den Fragen für die einzelnen mündlichen Interviews mit Studierenden, arbeitssuchende AbsolventInnen und berufstätige AbsolventInnen an. Diese Fragen sollten einen Bezug auf meine eigentlichen Thesen haben, daher entwickelte ich dafür einen Leitfragebogen. Dieser dient als Hilfe, um noch genauere und eventuell nicht von mir vorhersehbare Informationen der jeweiligen zu befragenden Person zu erhalten. Das Interview umfasste folgende Fragen für Studierende des Masterstudiums Übersetzen:

1. Welche positiven oder negativen Erfahrungen hast du am Zentrum für Translationswissenschaft während deiner Studienzeit gemacht?
2. Hast du Verbesserungsvorschläge, was den Master Übersetzen betrifft? Was müsste dringend geändert werden oder sollte in Zukunft unbedingt beibehalten werden?
3. Welche Kompetenzen werden im Masterstudium Übersetzen abgedeckt? Beziehungsweise werden im MA Übersetzen auch wirklich alle Kompetenzen abgedeckt, die für eine EMT-Mitgliedschaft vorausgesetzt werden?

4. Was würdest du jungen Leuten raten, die vorhaben den Master Übersetzen am ZTW oder auch ein anderes Studium zu inskribieren?

5. Welche Zukunftsaussichten hast du? In welchem Bereich möchtest du tätig sein? Und wie stellst du dir die Jobsuche vor bzw. wie wirst du vorgehen?

Die Fragen an Studierende wurde auch der Absolventin des Masterstudiums Übersetzen, welche derzeit auf Arbeitssuche ist, gestellt. Bloß wurde die letzte Frage ein wenig verändert:

5. Welche Zukunftsaussichten hast du? In welchem Bereich möchtest du tätig sein? Wie verläuft deine Jobsuche derzeit bzw. wie gehst du vor?

Dasselbe gilt für das Interview mit der Absolventin des Masterstudiums Übersetzen, welche bereits im Übersetzerischen Bereich tätig ist. Hierbei wurde jedoch die fünfte Frage verändert und eine zusätzliche Frage gestellt:

5. In welchem Bereich bist du derzeit tätig? Wie bist du zu diesem Job gekommen?

6. Was empfehlst du AbsolventInnen, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben bzw. Jobsuchenden/JobanfängerInnen?

Die Beantwortung der letzten Frage, welche an die berufstätige Absolventin gerichtet wurde, dient künftigen AbsolventInnen als Unterstützung beim Start ins Berufsleben. .

#### 4.3 Planung der Durchführung

Zunächst stellte sich die Frage, in welcher Form ich den Fragebogen meiner Zielgruppe zur Verfügung stellen sollte. Die Variante im Papierformat hielt ich nicht für sehr vorteilhaft. Ich müsste etliche Exemplare drucken, diese dann am ZTW verteilen und nach einiger Zeit auch wieder abholen. Das erschien mir etwas kompliziert. Daher entschied ich mich dafür, für die Befragung einen Online-Fragebogen mit den oben erwähnten Fragebereichen zu erstellen. Dazu verwendete ich „Google Docs“, ein Programm bzw. eine Internetseite, mit deren Hilfe ich problemlos einen Online-Fragebogen kreierte.

Dann musste ich mir abermals überlegen, wie ich an meine Zielgruppe herantreten konnte. Wie bereits erwähnt, handelte es sich bei meiner Zielgruppe um Studierende und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen. Der Einfachheit halber informierte ich

StudienkollegInnen per Mail und via Sozialem Netzwerk und erzählte ihnen von meinem Vorhaben.

Für die Befragung mittels Interview machte ich mir privat mit Studierenden, arbeitssuchenden AbsolventInnen und berufstätigen AbsolventInnen einen Termin aus.

## 5 Durchführung der Befragung

Nachdem ich den Zeitraum für meine Befragung bestimmt hatte, konnte ich mit meiner Forschung beginnen. Die Durchführung begann im Juni 2014 und dauerte ca. zwei Wochen. Den Online-Fragebogen stellte ich meiner Zielgruppe ca. zehn Tage zur Verfügung. Die Befragung anhand der Interviews dauerte ca. eine Woche.

Während der Online-Befragung hatte ich einen Einblick auf die ersten Ergebnisse. Ich stellte bald fest, dass mehr Studierende als AbsolventInnen an der Befragung teilnahmen und bat im Anschluss Professoren um ihre Hilfe. Da diese womöglich noch in Kontakt mit AbsolventInnen stehen, sah ich dies als Chance, um die Qualität meiner Forschung zu erhöhen.

### 5.1 Zum Fragebogen

Dadurch, dass ich den Fragebogen online erstellt habe und ihn die Befragten auch online ausfüllten, kann ich hier nur festhalten, dass mir durch diese Form der Befragung viel Arbeit erspart wurde. Nachdem ich meine Zielgruppe über mein Vorhaben informiert hatte, informierte ich sie darüber, dass es sich um eine anonyme Befragung handelt und stellte den Fragebogen zum Ausfüllen online. Insgesamt wurde der Fragebogen von 77 Personen ausgefüllt. Darunter befanden sich 60 Studierende und 17 AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen.

### 5.2 Zu den Interviews

Vor den jeweiligen Interviews machte ich die zu befragenden Personen darauf aufmerksam, dass es sich um eine anonyme Befragung handelt. Nachdem ich ihr Einverständnis hatte, konnte ich mit den Interviews beginnen. Für die Interviews verwendete ich einen Leitfragebogen mit Fragen, wie sie im Kapitel 4.2 angeführt wurden. Insgesamt dauerten meine Interviews mit fünf Personen jeweils zwischen 13 und 18 Minuten. Die Befragungen fanden hauptsächlich in der Öffentlichkeit, wie zum Beispiel in Cafés statt. Schlussendlich kann gesagt werden, dass sich die Interviews als recht interessant erwiesen und keinerlei Probleme auftraten.

### 5.2.1 Zu den Interviews mit Studierenden

Insgesamt befragte ich drei Studierende des Masterstudiums Übersetzen. Dabei handelte es sich um junge Studentinnen, die bereits kurz vor ihrem Abschluss stehen und gerade dabei sind ihre Masterarbeit zu verfassen.

Für die Interviews verwendete ich den oben beschriebenen Leitfragebogen, wobei zu erwähnen ist, dass ich noch zusätzlich bei manchen Aussagen Fragen gestellt habe, um die Verständlichkeit zu erleichtern.

Alle drei StudentInnen hatten einiges zu erzählen und taten ihre Meinungen mit viel Enthusiasmus kund. Es war auch sehr interessant zu erfahren, wie sie sich ihre zukünftige Jobsuche vorstellen (siehe Kapitel 6.4).

### 5.2.2 Zu den Interviews mit AbsolventInnen

Insgesamt fanden zwei Interviews mit Absolventinnen statt. Dabei handelte es sich um eine Absolventin, welche gerade auf Arbeitssuche ist und eine Absolventin, welche bereits als freiberufliche Übersetzerin tätig ist. Auch hier verwendete ich meinen erstellten Leitfragebogen und musste ebenfalls zusätzliche Fragen, um noch mehr Informationen bezüglich Jobsuche zu erhalten, stellen. Beide Interviews erwiesen sich als sehr interessant, da ich mir einen Einblick in die Zeit nach Abschluss des Studiums verschaffen konnte.

Wie auch bei den Interviews mit den Studentinnen, konnten mir die beiden AbsolventInnen etliches über ihre derzeitige Jobsuche beziehungsweise über ihren Berufseinstieg erzählen. Insgesamt gesehen waren alle Interviews aufschlussreich.

## 6 Ergebnisse der Befragung

### 6.1 Meine Hypothesen

Der Berufseinstieg fällt so manchen AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen schwer. Dafür gibt es verschiedene Gründe, die zum Teil beim Masterstudium Übersetzen am ZTW anzusiedeln sind.

**Studierende und AbsolventInnen beurteilen das Masterstudium Übersetzen durchschnittlich mit „mittelmäßig“ (siehe Abbildung 2)**

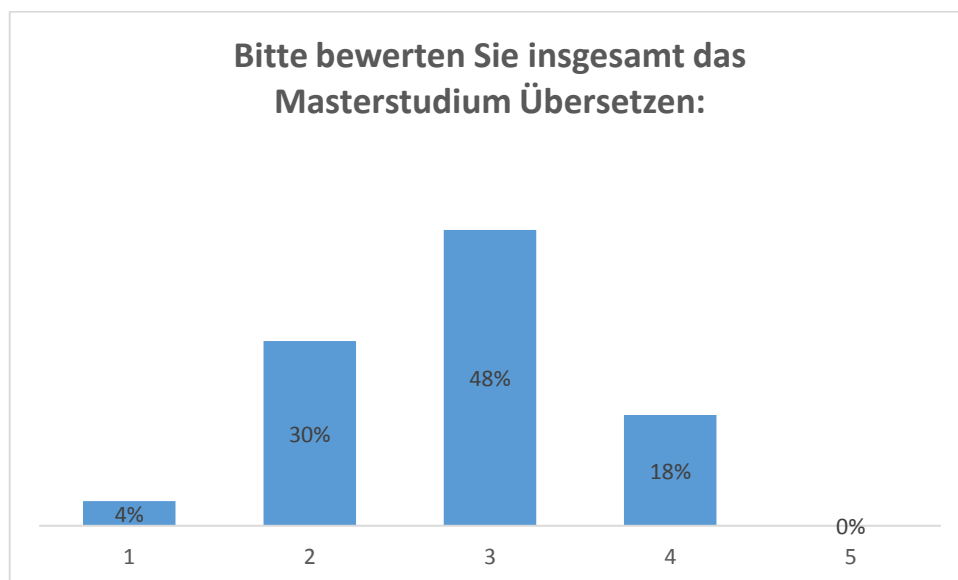


Abbildung 2: Bewertung des Masterstudiums Übersetzen

Aus Abbildung 2 geht hervor, dass die Mehrzahl der Befragten das Masterstudium Übersetzen als mittelmäßig bewertet.

Aus der Befragung anhand des Online-Fragebogens sowie auch aus den Interviews mit den einzelnen Personen ist ersichtlich, dass einige Dinge dringend geändert werden müssten. So sind zum Beispiel die Befragten mit dem Studienplan selbst, mit den Übersetzungsübungen, aber auch mit dem Angebot der Lehrveranstaltungen nicht völlig zufrieden. Studierende als auch AbsolventInnen finden manche Übungen oder sogar

Lehrmethoden – vereinfacht ausgedrückt – unnötig. Anders wiederum besteht ein gewisser Mangel an praxisorientierten Lehrveranstaltungen.

Dennoch werden manche Punkte wie zum Beispiel die Aktualität der Inhalte oder die Betreuung im Unterricht als gut bewertet.

Die Befragung mit Studierenden und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen gibt zu erkennen, dass sich meine Hypothese als richtig erwiesen hat.

**Das Masterstudium Übersetzen ist zu theoriespezifisch und bereitet Studierende nur unzureichend auf den späteren Berufseinstieg vor (siehe Abbildung 3)**

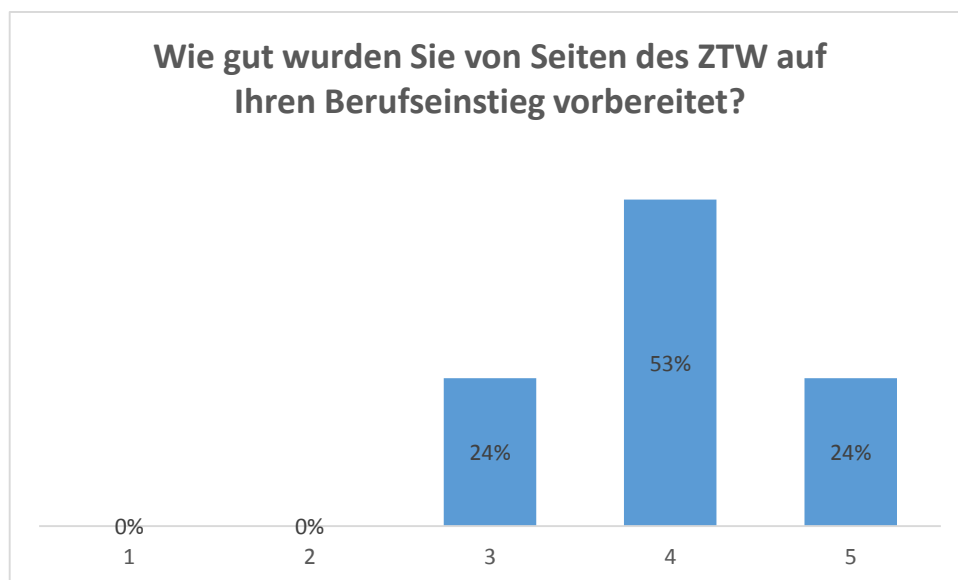


Abbildung 3: Vorbereitung auf Berufseinstieg

Vorweg sei zu betonen, dass das vorliegende Ergebnis mit gewisser Vorsicht zu betrachten ist, da nur eine kleine Anzahl an AbsolventInnen (17 Personen) diese Frage beantwortet hat. Dennoch behauptet der Großteil, dass er kaum bis gar nicht auf den Berufseinstieg von Seiten des ZTW vorbereitet wurde.

Dies kann mehrere Gründe haben. Aus der Frage „Was hat Ihnen während Ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW nicht gefallen bzw. was müsste dringend geändert werden?“ geht hervor, dass zu viel Theorie und zu wenig Praxis für das Berufsleben durch konkrete Beispiele aus dem Berufsleben mitgegeben werden. Ebenfalls fehlen Lehrveranstaltungen, welche sich intensiv mit technischen Hilfsmitteln auseinandersetzen.

**Hilfsmittel wie CAT-Tools, welche für das spätere Berufsleben unumgänglich sind, werden unzureichend behandelt, d.h. innovative und zeitgemäße Methoden und Werkzeuge werden kaum vorgestellt bzw. genutzt (siehe Abbildung 4)**

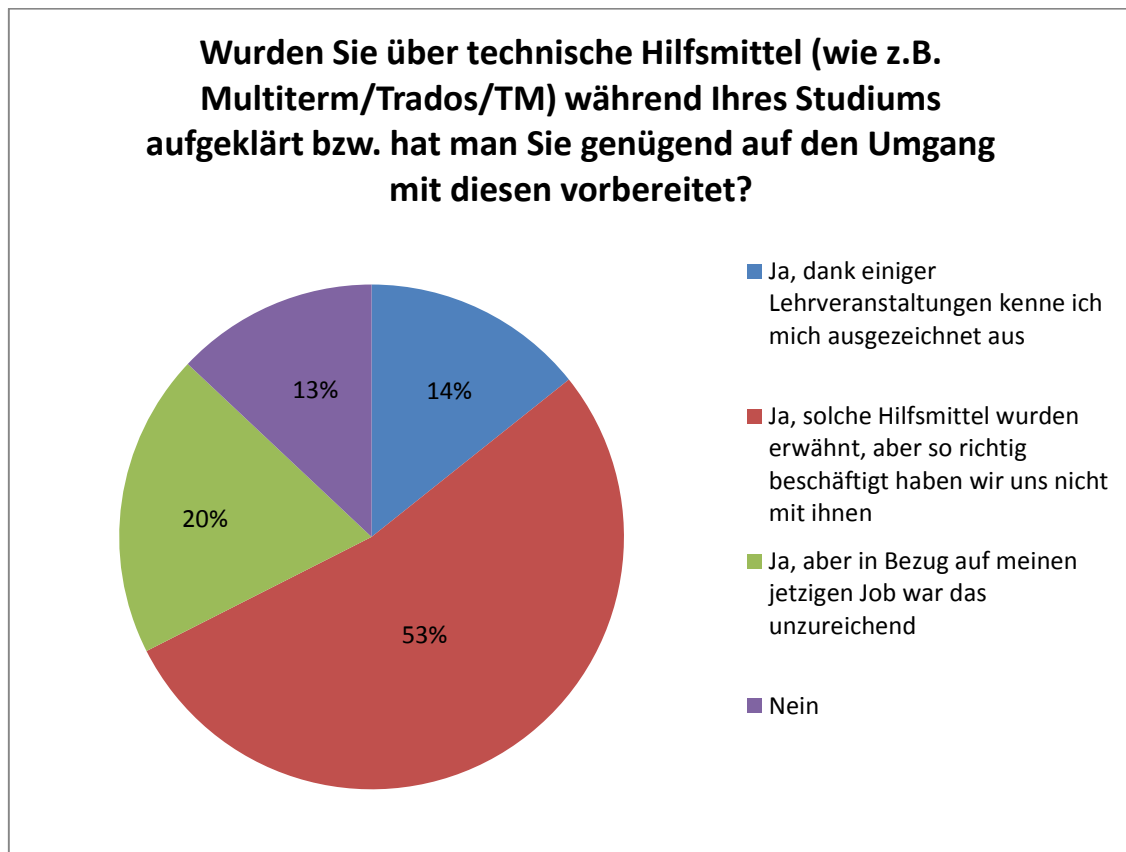


Abbildung 4: Umgang mit CAT-Tools

Aus Abbildung 4 ist klar zu erkennen, dass Studierende sich während ihres Studiums am ZTW nicht oder nur wenig mit CAT-Tools beschäftigt haben. Einige berufstätige Studierende bzw. AbsolventInnen meinen, dass die Auseinandersetzung mit CAT-Tools am Zentrum für Translationswissenschaft in Bezug auf ihren jetzigen Job unzureichend war. Nur die Minderheit der Befragten zeigt sich zufrieden mit der Ausbildung betreffend CAT-Tools. Auch aus den Antworten zur Frage, was Studierenden und AbsolventInnen während ihrer Studienzeit am ZTW nicht gefallen hat, geht hervor, dass der Umgang mit technischen Hilfsmitteln nur unzureichend gelehrt wird und dass sich Studierende mehr Übungen zu diesem Thema wünschen.

Meine These erweist sich somit größtenteils als richtig.

### **AbsolventInnen fällt der Berufseinstieg schwer (siehe Abbildung 5)**

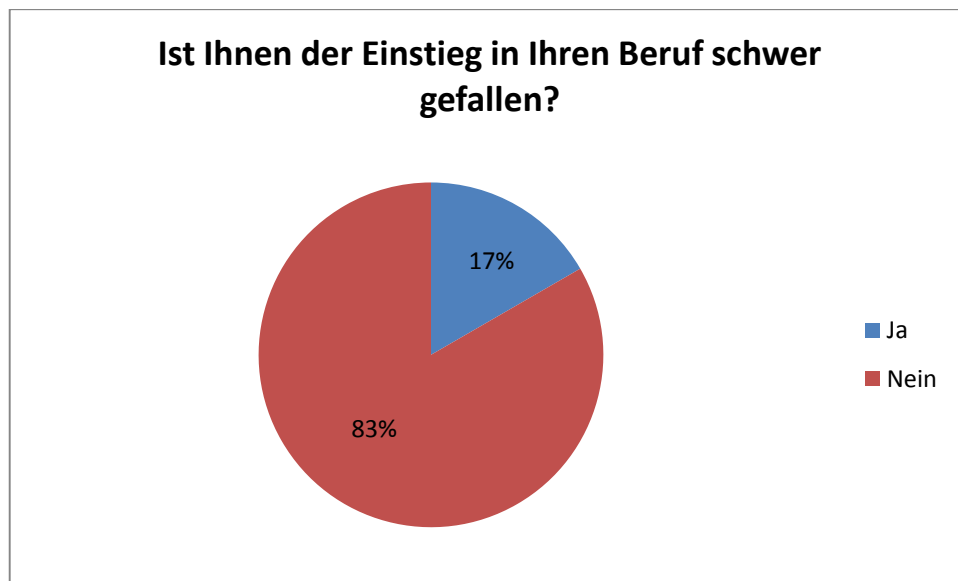


Abbildung 5: Berufseinstieg

Auch dieses Ergebnis ist mit gewisser Vorsicht zu genießen. Dadurch, dass nur sechs von siebzehn befragten AbsolventInnen im übersetzerischen Bereich tätig sind (siehe Abbildung 6), kann kein direkter Bezug auf die Allgemeinheit genommen werden. Aus der Befragung folgt jedoch, dass es der Mehrheit nicht schwer gefallen ist, in ihren Beruf einzusteigen.

Diese Frage wurde allerdings nur AbsolventInnen, die als ÜbersetzerIn tätig sind, gestellt. Das heißt, es stellt sich nun die Frage, wie es den restlichen elf AbsolventInnen in ihrem Berufsleben geht. Dadurch, dass sie arbeitslos sind oder eine Tätigkeit ausüben, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat, könnte man annehmen, dass dies der Fall ist, weil ihnen der Einstieg in den Beruf als ÜbersetzerIn schwer fällt.

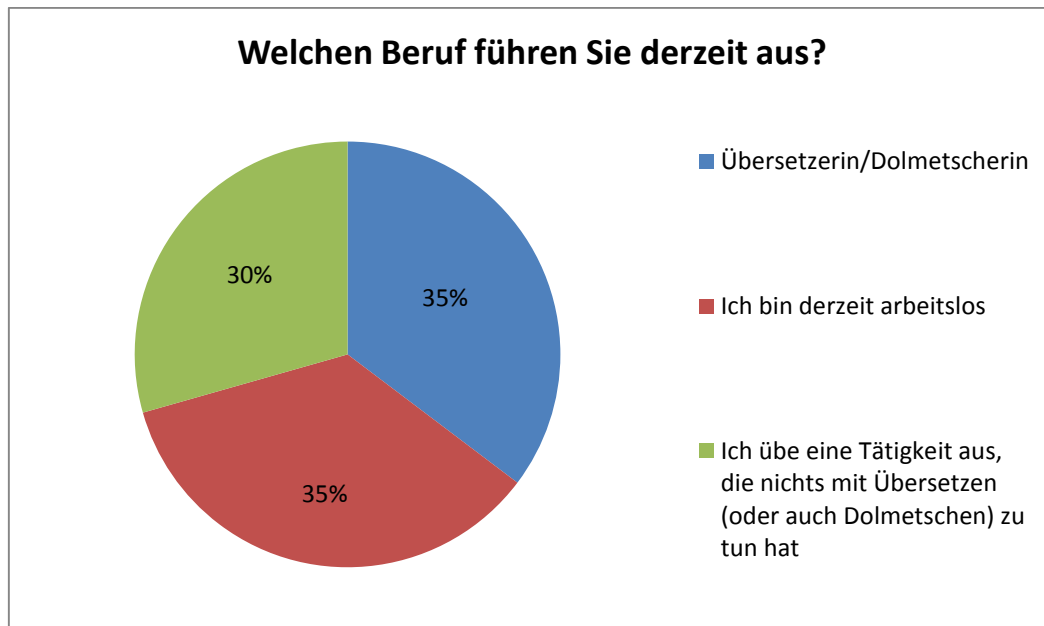


Abbildung 6: Beruf

**Die Mehrheit der AbsolventInnen übt Berufe aus, die nur wenig bis gar nichts mit Übersetzen zu tun hat (siehe Abbildung 6)**

Dass die Mehrheit der AbsolventInnen einen Beruf ausübt, der nur wenig bis gar nichts mit Übersetzen zu tun hat, kann infolge der geringen AbsolventInnen-Teilnahme an der Befragung, nicht eindeutig bestätigt werden. Laut Befragung sind annähernd gleich viele Personen ÜbersetzerIn (6), arbeitslos (6) oder in einem anderen Bereich tätig (5).

## 6.2 Ergebnisse anhand des Fragebogens

### 6.2.1 Analyse der interessantesten Ergebnisse

Im folgenden Kapitel werden nun die für mich interessantesten Ergebnisse des Online-Fragebogens präsentiert. Anzumerken ist, dass an der Befragung 77 Personen teilgenommen haben. Davon sind 60 Studierende und 17 AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft.

Zunächst soll erwähnt werden, dass nicht alle Fragen an alle 77 Personen gerichtet waren. So gab es zum Beispiel Fragen, welche nur den AbsolventInnen oder AbsolventInnen, die als ÜbersetzerInnen tätig sind, gestellt wurden.

Hinzuzufügen ist auch, dass nicht immer alle Fragen beantwortet wurden. Dies betrifft vor allem die offenen Fragen im Online-Fragebogen. Neben den Angaben in Prozent werden zur näheren Veranschaulichung auch die absoluten Zahlen angeführt.

**Haben Sie das Masterstudium Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft bereits abgeschlossen? (siehe Abbildung 7)**

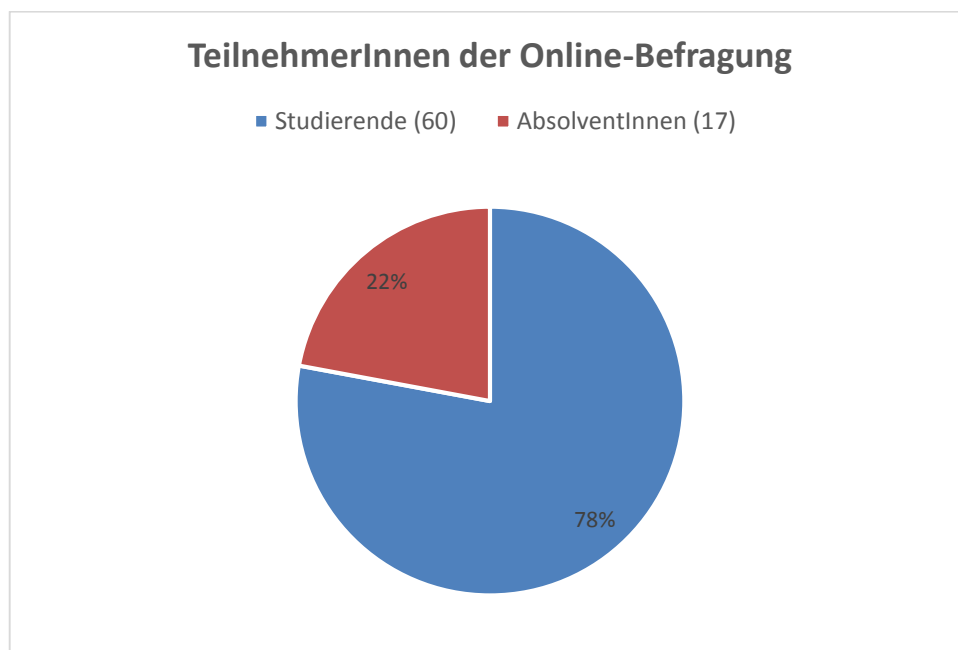


Abbildung 7: TeilnehmerInnen der Online-Befragung

An der Online-Befragung mittels Fragebogen nahmen insgesamt 77 Personen teil. Darunter befanden sich 60 Studierende (78%) und 17 AbsolventInnen (22%).

Dazu muss gesagt werden, dass sich leider nicht mehr AbsolventInnen finden ließen, da sich diese natürlich nicht mehr am Zentrum für Translationswissenschaft befinden und mir der Zugang zu ihnen somit erschwert wurde. Daher sind die Ergebnisse, welche die AbsolventInnen betreffen, mit gewisser Vorsicht zu betrachten.

**Welchen Beruf führen Sie derzeit aus? (siehe Abbildung 8)**

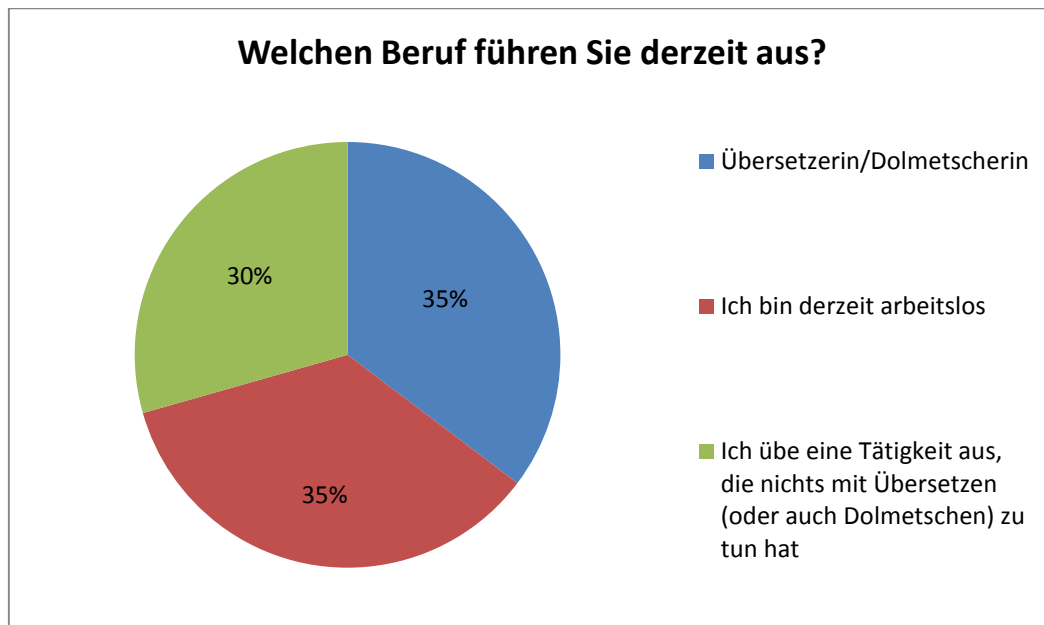


Abbildung 8: Beruf

Laut Befragung sind 35% (6) aller befragten AbsolventInnen als ÜbersetzerIn oder DolmetscherIn tätig. Genauso viele, nämlich 35% (6), behaupten, arbeitslos zu sein. Ein fast gleich hoher Anteil, und zwar 29% (5), übt eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat aus.

**Wie gut wurden Sie von Seiten des ZTW auf Ihren Berufseinstieg vorbereitet? (siehe Abbildung 9)**

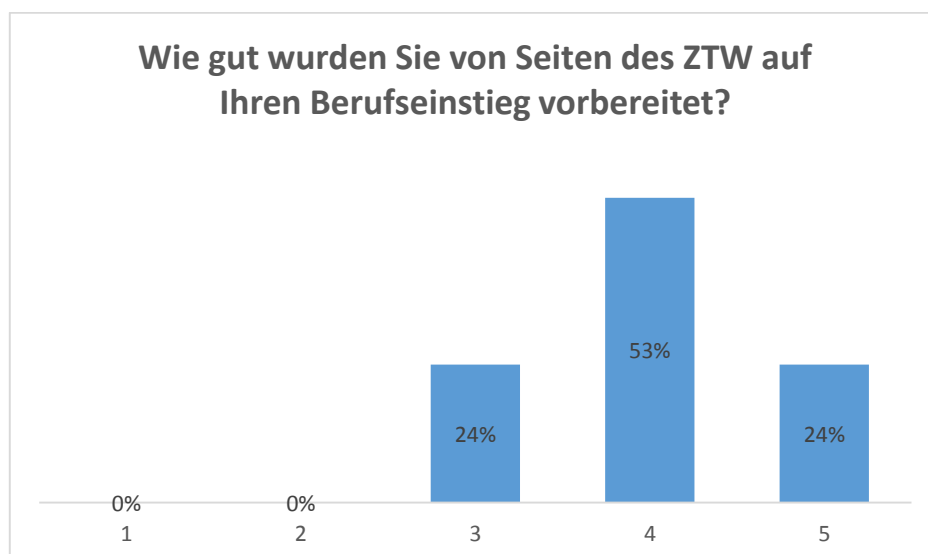


Abbildung 9: Berufseinstieg

53% (9) der AbsolventInnen fühlen sich in Hinblick auf ihren Berufseinstieg vom Zentrum für Translationswissenschaft eher ungenügend vorbereitet. 24% (4) seien sogar nicht genügend auf den Berufseinstieg vorbereitet worden. Weitere 24% (4) empfinden die Vorbereitung auf deren Berufseinstieg von Seiten des ZTW immerhin als befriedigend.

Zusammengefasst fällt die Bewertung also mit einer Note von 4,0, verglichen mit den restlichen Bewertungen des Studiums, sehr schlecht aus. Hat man die Absicht international konkurrenzfähigen translatorischen Nachwuchs heranzubilden, so sollten die personalen Fähigkeiten von Studierenden wie zum Beispiel Selbstmanagement intensiv gefördert werden.

### Wie intensiv nutzen Sie CAT-Tools im Berufsalltag? (siehe Abbildung 10)

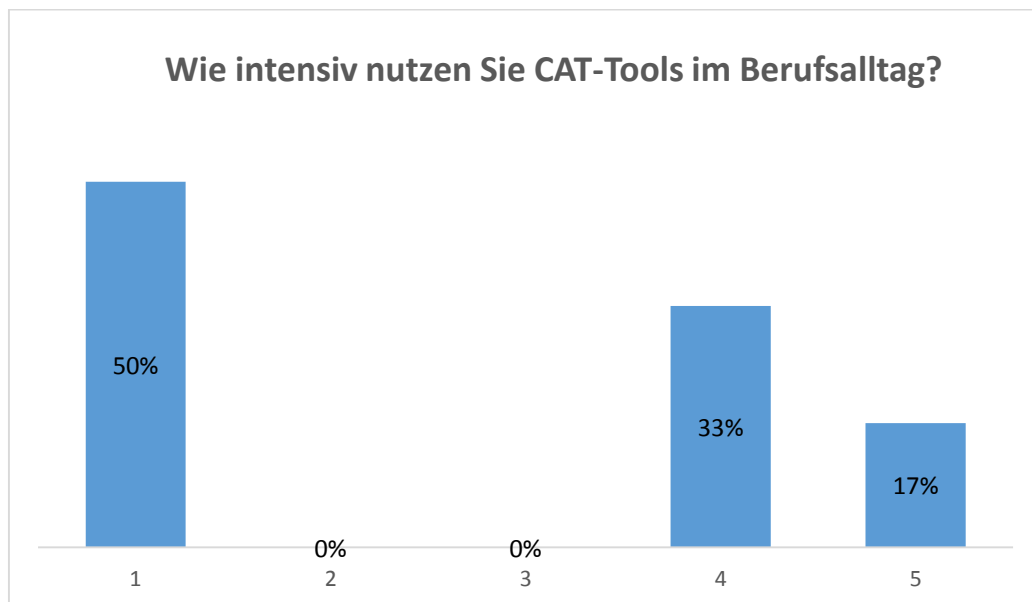


Abbildung 10: CAT-Tools im Beruf

Die Mehrheit (50%) gibt an, CAT-Tools im Berufsalltag sehr intensiv zu nutzen. Dies behaupten eine Projektmanagerin und zwei freiberufliche Übersetzerinnen. 33% (2) geben an, CAT-Tools kaum zu benutzen. Interessant ist, dass dies eine weitere Projektmanagerin und eine Übersetzerin für juristische und wirtschaftliche Texte betrifft. Nur von 17% (1) der AbsolventInnen werden CAT-Tools in ihrem Berufsalltag gar nicht genutzt. An der Grafik ist sehr gut zu erkennen, dass man CAT-Tools im Berufsalltag entweder ständig oder so gut wie gar nicht benötigt.

Eine intensive Auseinandersetzung mit derartigen Hilfsmitteln bereits während des Studiums, würde Studierende also teilweise besser auf den Berufsalltag vorbereiten.

**Gibt es Ihrer Meinung nach wichtige Sprachen, welche am ZTW nicht angeboten werden? (siehe Abbildung 11)**

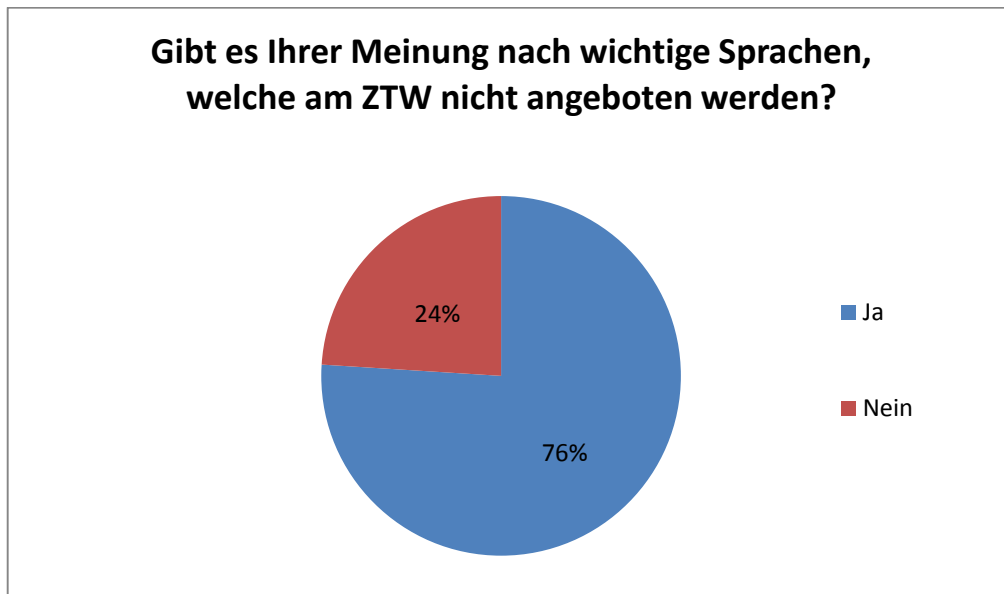


Abbildung 11: Meinung bezüglich fehlender Sprachen am ZTW

Tatsache ist, dass am ZTW, nach Meinung der Befragten, einige wichtige Sprachen nicht angeboten werden. Dieser Meinung sind 76% (57) aller Studierenden und AbsolventInnen, welche befragt wurden. An erste Stelle kommt Türkisch (57%, 43), gefolgt von Arabisch (45%, 34) (siehe Abbildung 12).

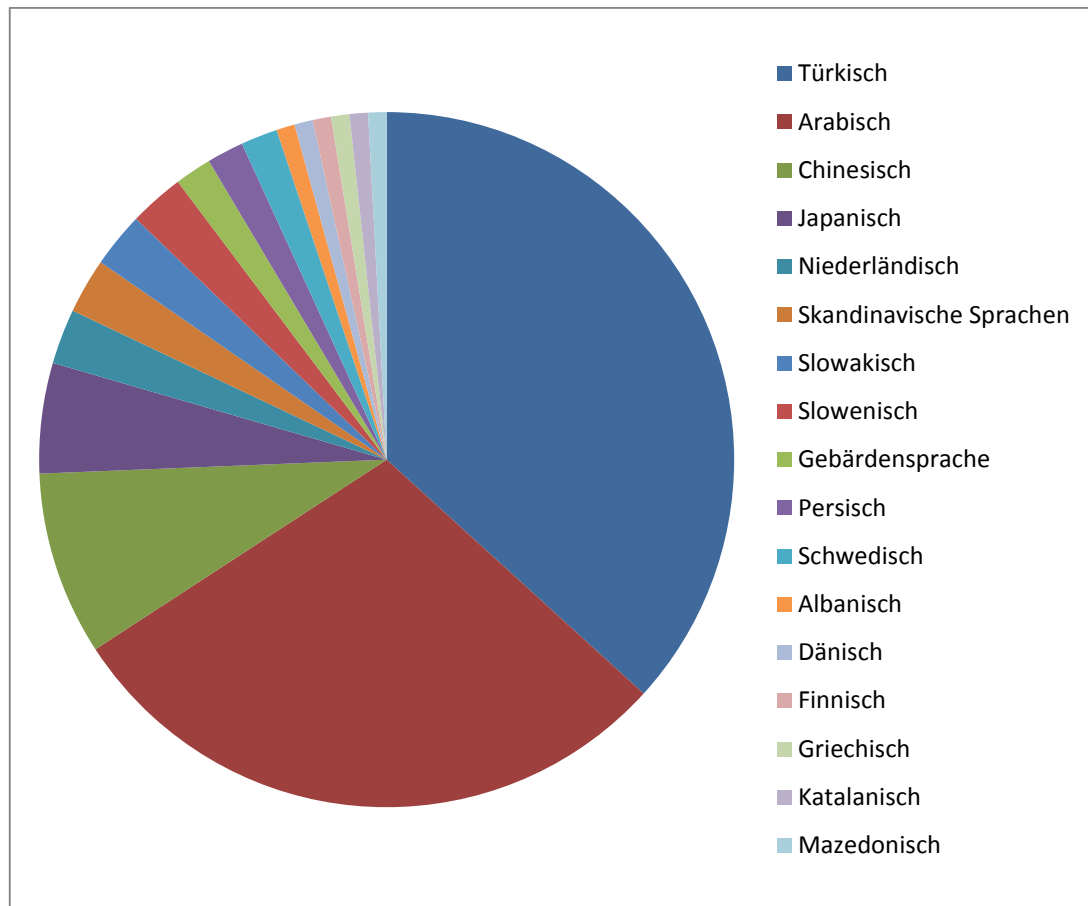


Abbildung 12: Fehlende Sprachen am ZTW

Zehn Personen geben an, dass Chinesisch nicht hätte abgeschafft werden sollen. Dasselbe denken sechs Befragte über Japanisch. Das ist sehr interessant, da sowohl laut Curriculum als auch laut Vorlesungsverzeichnis beide Sprachen im Masterstudium Übersetzen angeboten werden. Eventuell gibt es keine Lehrveranstaltungen für den Schwerpunkt Literaturübersetzen in japanischer und chinesischer Sprache. Das ist nämlich aus dem Vorlesungsverzeichnis nicht ersichtlich. Eigenen Recherchen nach, ist es auch im Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation nicht mehr möglich Chinesisch oder Japanisch zu wählen (vgl. Wählbare Sprachen).

Jeweils drei Befragte bzw. 4%, geben an, dass wichtige Sprachen, wie Niederländisch, Skandinavische Sprachen, Slowakisch und Slowenisch, am ZTW leider fehlen. Auch bedauern jeweils zwei Personen, dass man Gebärdensprache, Persisch und Schwedisch nicht als Sprachkombination wählen kann.

Weitere wichtige Sprachen, die jedoch nicht von mehreren Befragten angegeben wurden, sind Albanisch (1, 1%), Dänisch (1), Finnisch (1), Griechisch (1), Katalanisch (1) und Mazedonisch (1).

Bulgarisch wurde interessanterweise von niemandem angegeben und dass, obwohl Bulgarien bereits seit 2007 der EU beigetreten ist.

Interessant ist, dass die Befragten, welche ja bereits andere Arbeitssprachen gewählt haben, trotzdem das Fehlen von weiteren Sprachen bemängeln. Das Einführen neuer Sprachen würde mit Sicherheit zu neuen StudentInnenn führen, welche erst dann ein Studium am ZTW überhaupt in Erwägung ziehen würden.

Dennoch denkt ein geringer Teil, nämlich 24% (18), dass am Zentrum für Translationswissenschaft bereits alle wichtigen Sprachen angeboten werden (siehe Abbildung 11).

**Stört es Sie, dass die Termine für die Defensio vom Studien Service Center bestimmt werden? (siehe 13)**

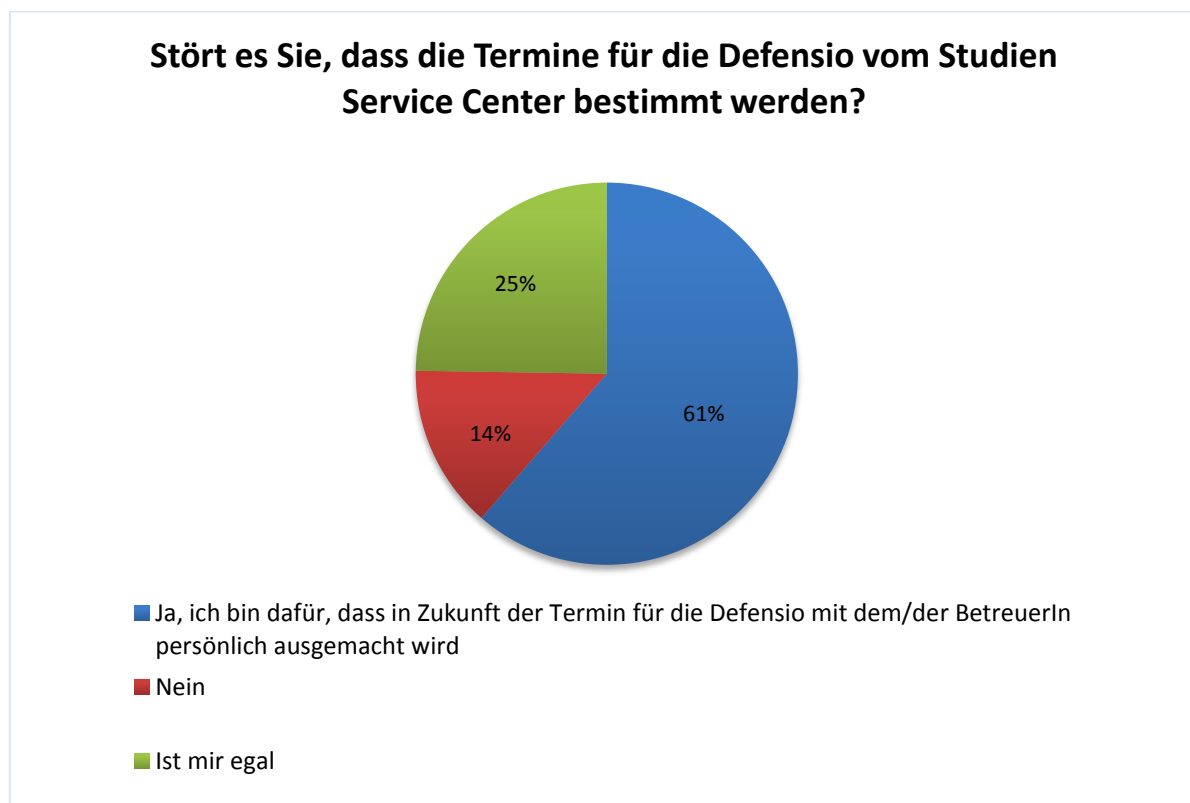


Abbildung 13: Termine für Defensio

Auch das war meiner Ansicht nach eine interessante Frage. So wollte ich wissen, was Studierende bzw. AbsolventInnen davon halten, dass die Termine für die Defensio vom Studien Service Center bestimmt werden und nicht selber verhandelbar sind. Aus Abbildung 13 ist zu erkennen, dass 61% (45) der Befragten der Meinung sind, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der Betreuerin persönlich ausgemacht werden soll. 25% (18) geben an, dass es ihnen egal ist. 14% (10) meinen, dass es sie nicht stört, die Termine für die Defensio nicht selbst mit dem/der BetreuerIn ausmachen zu können.

**Hat sich Ihr Berufswunsch seit Beginn des Studiums geändert? (siehe Abbildung 14)**

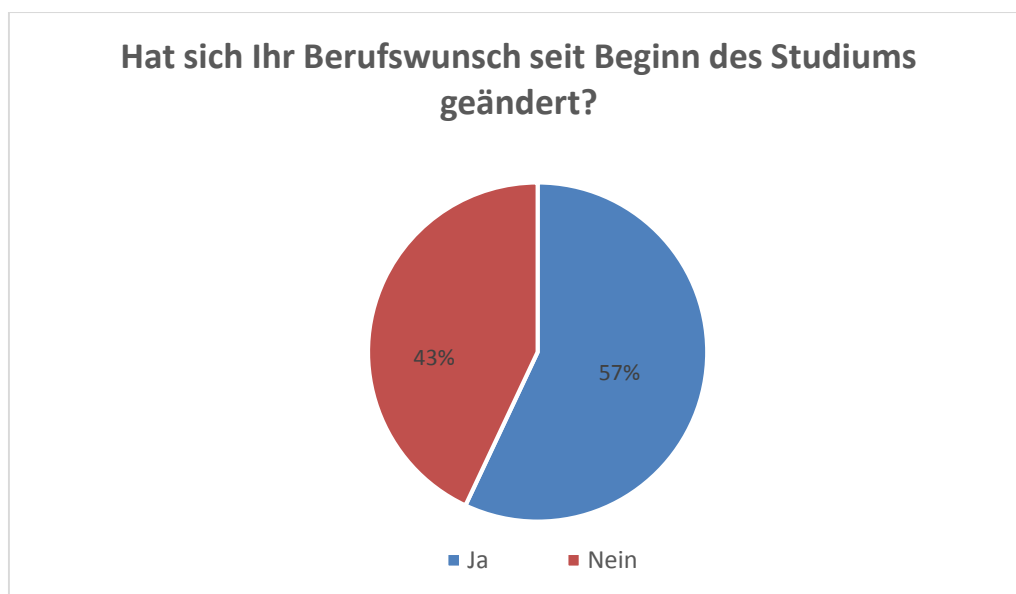


Abbildung 14: Berufswunsch seit Beginn des Studiums

Der Berufswunsch hat sich für 57% (43) aller Befragten seit Beginn ihres Studiums geändert. Etwas weniger, nämlich 43% (33), haben, seitdem sie studieren, denselben Berufswunsch.

**Würden Sie ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft einem Freund/einer Freundin weiterempfehlen? (Siehe Abbildung 15)**



Abbildung 15: Empfehlung eines Studiums am ZTW

Hier ist zu erkennen, dass die Meinung der Studierenden bzw. AbsolventInnen gespalten ist. So würden 51% (39) aller Befragten einem Freund bzw. einer Freundin ein Studium am ZTW nicht weiterempfehlen. Dennoch behaupten 49% (37) - somit ein statistisch gesehen gleich hoher Anteil der Befragten das Gegenteil.

**Was hat Ihnen während ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW gefallen bzw. was würden Sie nicht ändern wollen? (siehe Abbildung 16)**

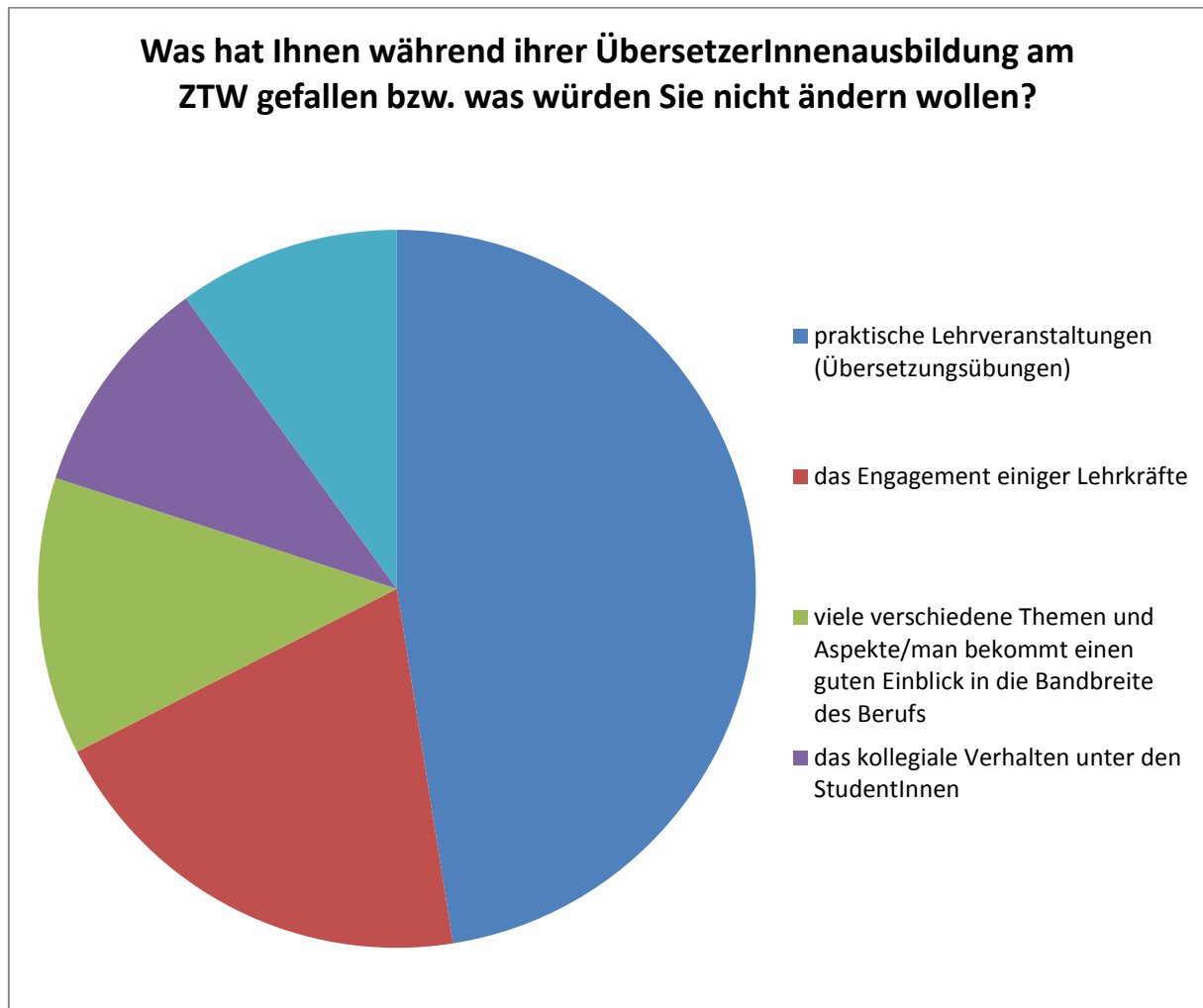
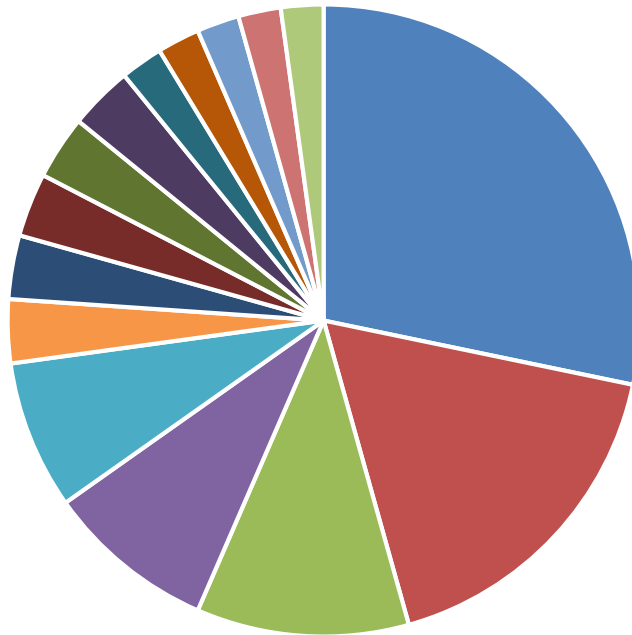


Abbildung 16: Positives im Masterstudium Übersetzen

Laut Befragung gefallen 25% (19) der Studierenden bzw. AbsolventInnen die praktischen Lehrveranstaltungen bzw. Übersetzungsübungen. Auch das Engagement einiger Lehrkräfte wird von 11% (8) als positiv betrachtet. Außerdem gefallen 7% (5) der StudentInnen bzw. AbsolventInnen die vielen verschiedenen Themen und Aspekte des Studiums, das kollegiale Verhalten unter StudentInnen (5%, 4) und, dass die Lehrenden zum größten Teil erfahrene Übersetzer/Dolmetscher sind (5%, 4).

**Was hat Ihnen während Ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW nicht gefallen bzw. was müsste dringend geändert werden? (siehe Abbildung 17)**

### Was hat Ihnen während Ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW nicht gefallen bzw. was müsste dringend geändert werden?



- mangelhafter Umgang mit CAT-Tools
- zu wenig Praxisbezug
- zu wenige Übersetzungsübungen
- zu wenige Übungen in den verschiedenen Fachbereichen: Medizin, Recht, Wirtschaft etc.
- mangelhafte Vermittlung von Dienstleistungskompetenz (Aufklärung über Preise etc.)
- zu wenig Aufklärung über mögliche Jobangebote
- in manchen Übungen wird zu lange über mögliche Lösungen nachgedacht anstatt zu üben
- der technische Stand des Instituts
- verpflichtende Praktika (in Agenturen, Betrieben usw.)
- es fehlt richtige und praxisnahe Terminologiearbeit
- verschiedene Benotungskriterien für alle Sprachen
- Fehlen von Niveauvoraussetzungen
- der Studienplan wird nicht an die Bedürfnisse und Wünsche der Studierenden angepasst
- nicht möglich Prüfungen mit Hilfe von technischen Hilfsmitteln zu schreiben

Abbildung 17: Negatives im Masterstudium Übersetzen

Die Liste der Antworten war im Vergleich zu der vorherigen Frage um einiges länger. Daran ist zu erkennen, dass das Masterstudium Übersetzen verbesserungswürdig ist. Den Befragten habe in erster Linie der mangelhafte Umgang mit CAT-Tools nicht gefallen (26). An zweiter Stelle folgt die Aussage „zu wenig Praxisbezug“ (16). Zehn Befragte seien mit dem mangelhaften Angebot der Übersetzungsübungen unzufrieden. Auch klagten acht Studierende bzw. AbsolventInnen über die wenigen Übungen in den verschiedenen Fachbereichen wie Medizin, Recht, Wirtschaft, etc. Des Weiteren sehen sieben Personen Handlungsbedarf bei der Vermittlung von Dienstleistungskompetenz (Umgang mit Kunden, Aufklärung über Preise, etc.). Damit verbunden werden Studierende zu wenig über mögliche Jobangebote aufgeklärt (3). Weitere negative Aspekte seien, dass in manchen Übungen zu lange über mögliche Lösungen nachgedacht wird, anstatt zu üben (3), der technische Stand des Instituts (3) sowie die angebotenen Übersetzungspraktika am ZTW (3). Hier sollte es, nach Meinung der Befragten, verpflichtende Praktika in Agenturen, Betrieben, usw. geben. Außerdem fehle richtige und praxisnahe Terminologiarbeit (3). Wenige Befragte fordern gleiche Benotungskriterien für alle Sprachen (2) und Niveauvoraussetzungen in den Arbeitssprachen (2). Jeweils zwei Personen beschwerten sich außerdem über den Studienplan, der an die Bedürfnisse und Wünsche der Studierenden nicht angepasst wird und über das Verbot technische Hilfsmittel bei Prüfungen zu benutzen. Zwei weitere Befragte finden es bedauernd, dass es keine freien Wahlpflichtfächer mehr gibt, die es einem ermöglichen, sich auf ein bestimmtes Gebiet wie z.B. Recht, Medizin, usw. zu spezialisieren.

Interessant ist, dass, obwohl die überwiegende Mehrheit der Ansicht ist, dass der Praxisbezug fehle, trotzdem von wenigen mehr Theoriebezug gefordert wird, da Studierende ohnehin selbst üben müssen (1). Auch ist ein kleiner Teil der Meinung, dass die Masterarbeit unnötig sei (1). Es wäre „besser Zeit in Übung [zu] investieren, anstatt in eine theoretische Arbeit Zeit zu stecken, die nie wieder jemand liest“.

**Würden Sie das Studienfach „Übersetzen“ im Nachhinein wieder wählen? (siehe Abbildung 18)**

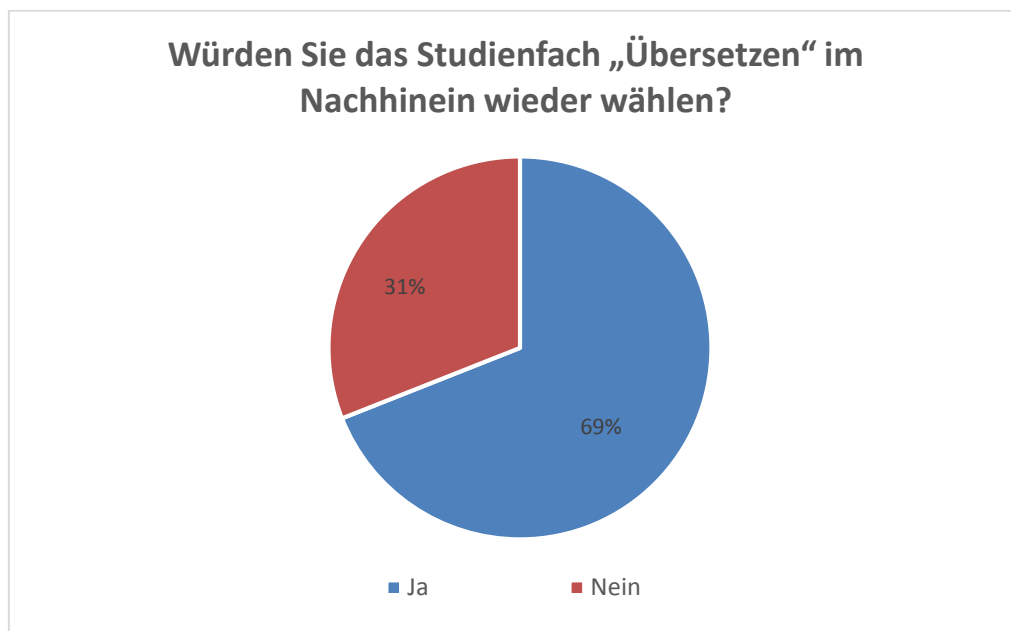


Abbildung 18: Studienwahl im Nachhinein

69% (53) geben an, das Studienfach Übersetzen im Nachhinein wieder zu wählen. Nur 31% (24) würden sich nicht mehr für das Masterstudium Übersetzen entscheiden.

Interessant ist, dass die knappe Mehrheit (51%) der Befragten angibt, ihren FreundInnen ein Studium am ZTW nicht weiterzuempfehlen (siehe Abbildung 15), ein Großteil jedoch selber das Übersetzerstudium im Nachhinein wieder wählen würde (69%). Es stellt sich hier die Frage weshalb? Ist dies aufgrund der entstehenden Konkurrenz am Arbeitsmarkt? Oder ist der Grund eher der, dass die Befragten selber kein anderes Studium wählen würden, da ihnen außer dem Übersetzungsstudium kein anderes zusagt?

## 6.2.2 Restlichen Ergebnisse der Befragung

### **Welches Geschlecht haben Sie?**

Unter den 77 befragten Personen befanden sich 94% (72) Frauen und 6% (5) Männer. Daraus kann geschlossen werden, dass sich für den Beruf als ÜbersetzerIn bei weitem mehr Frauen interessieren.

### **Für welchen Zweig des Masterstudiums Übersetzen haben Sie sich entschieden?**

Anhand der Befragung ist deutlich zu erkennen, dass sich der Großteil der Studierenden, nämlich 88% (68), für den Schwerpunkt Fachübersetzen entscheidet. Den Schwerpunkt Literaturübersetzen wählten nur 12% (9).

### **Wieviele Semester benötigten Sie für die Absolvierung des Masterstudiums bzw. im wievielten Semester befinden Sie sich gerade?**

Interessant ist hierbei in erster Linie die Länge der realen Studiendauer zu erfahren. In zweiter Linie soll festgestellt werden, in welchem Semester sich die befragten StudentInnen befinden.

Kein/e einzige/r der befragten AbsolventInnen schloss das Masterstudium Übersetzen innerhalb der vorgesehenen Studienzeit von 4 Semestern ab. Zwei Drittel der befragten AbsolventInnen konnten das Studium immerhin nach maximal 7 Semestern abschließen. Das restliche Drittel benötigte sogar noch länger.

Knapp drei Viertel der befragten StudentenInnen befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung noch innerhalb der vorgesehenen Studienzeit von 4 Semestern. Innerhalb dieser Gruppe teilte sich die Anzahl der Befragten ziemlich regelmäßig auf (14%, 20%, 14%, 24%). Die restlichen Studierenden befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung bereits im 5. oder einem späteren Semester.

### **Wann haben Sie das Masterstudium Übersetzen abgeschlossen?**

Niemand der AbsolventInnen habe das Masterstudium Übersetzen vor dem Jahr 2012 beendet. 50% (8) der befragten AbsolventInnen haben das Studium 2013 abgeschlossen. 31% (5) beendeten ihr Studium 2014 und 19% (3) 2012. Da die befragten AbsolventInnen das Studium erst vor vergleichsweise kurzer Zeit beendet haben - der Abschluss ist maximal 2½ Jahre her - beziehen sich ihre Aussagen auf die aktuelle Situation des Studiums Übersetzen am ZTW.

### **Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Defensio am ZTW?**

Die Mehrheit, somit 81% (13) gibt an, sehr zufrieden oder zufrieden mit der Defensio am ZTW gewesen zu sein. Nur 6% (1) gaben an weniger zufrieden gewesen zu sein.

### **Wurde Ihr Berufswunsch verwirklicht?**

Nur 29% (5) der Befragten konnten ihren Berufswunsch verwirklichen. Bei 71% (12) ist dies nicht der Fall. Dies spiegelt sich auch in der Frage nach dem derzeitigen Beruf wieder. 64% (11) aller befragten AbsolventInnen sind arbeitslos oder üben eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen zu tun hat (siehe Abbildung 8). Der Berufswunsch wurde nur bei denjenigen verwirklicht, die derzeit auch im translatorischen Bereich tätig sind.

### **In welchem Bereich sind Sie als TranslatorIn tätig?**

Hierbei handelt es sich um eine offene Frage, die an alle AbsolventInnen, welche als TranslatorIn tätig sind, gerichtet war. Diese sechs Personen (35% der AbsolventInnen) geben an, freiberuflich im Projektmanagement, als ÜbersetzerIn juristischer und wirtschaftlicher Texte (selbständig) und als RohübersetzerIn/UntertitlerIn tätig zu sein. Zusammengefasst handelt es sich hierbei um drei Personen, welche als ProjektmanagerIn tätig sind und um zwei Personen, die freiberufliche Übersetzungsarbeiten verrichten. Bei dem Absolventen, der angibt als Rohübersetzer/Untertitler zu arbeiten, ist nicht zu erkennen, ob er dies freiberuflich oder als Angestellter tut.

Von 17 befragten Absolventinnen arbeiten derzeit also nur 18% (3) tatsächlich als ÜbersetzerIn.

### **Wie hoch ist Ihr derzeitiges Bruttoeinkommen?**

Von denjenigen Befragten die im translatorischen Bereich tätig sind, verdienen 33% (2) 2.001€ bis 2.500€ brutto. Weitere 33% (2) verfügen über ein Bruttoeinkommen von 1.501€ bis 2.000€. Je eine Person gibt an bis zu 1.000€ bzw. 1.001€ bis 1.500€ zu verdienen.

Bei dem Verdienst von bis zu 1000€ handelt es sich um eine/einen freiberuflich arbeitende/n ÜbersetzerIn. Der/Die RohübersetzerIn/UntertitlerIn muss mit 1.001€ bis 1.500€ monatlich auskommen. Über ein Bruttoeinkommen von 1.501€ bis 2.000€ verfügt der/die selbstständige/n ÜbersetzerIn für juristische und wirtschaftliche Texte sowie der/die ÜbersetzungsmanagerIn. 2.001€ bis 2.500€ verdienen jene Personen, die angeben im Projektmanagement tätig zu sein.

Interessant ist, dass der Gehaltsunterschied zwischen den beiden selbstständigen bzw. freiberuflichen ÜbersetzerInnen immerhin zwischen 501€ und 1000€ liegt. Dieser Unterschied kann mehrere Ursachen haben: Anzahl der Aufträge, Art der Texte, Sprachen, Honorar, etc.

### **Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Einkommen?**

Die Befragung ergibt, dass 67% (4) aller im translatorischen Bereich berufstätigen AbsolventInnen mittelmäßig mit dem Einkommen zufrieden sind. 17% (1) behaupten, mit dem Einkommen eher zufrieden zu sein. Weitere 17% (1) seien mit ihrem derzeitigen Bruttoeinkommen eher unzufrieden.

Bei genauerer Analyse ergibt sich, dass der/die freiberufliche ÜbersetzerIn, welche/r bis zu 1.000€ brutto verdient, mit seinem/ihrem Einkommen eher unzufrieden ist. Der/Die Rohübersetzer/In ist mit seinem/ihrem Verdienst von 1.001€ bis 1.500€ brutto mittelmäßig zufrieden. Dasselbe gilt für die selbstständige ÜbersetzerIn für juristische und wirtschaftliche Texte sowie die ÜbersetzungsmanagerIn, welche aber über ein Bruttoeinkommen von 1.501€ bis 2.000€ verfügen. Bei beiden ProjektmanagerInnen, die angeben 1.501€ bis 2.000€ zu verdienen, scheint eine davon mittelmäßig und die andere eher zufrieden zu sein.

### **Wie sind Sie vorgegangen, um eine Stelle als ÜbersetzerIn zu finden?**

Die befragten AbsolventInnen suchen meist auf elektronischen Jobbörsen nach einer Stelle als ÜbersetzerIn (40%, 4). Es kommt auch vor, dass Familie, Freunde, Bekannte sie bei der Jobsuche unterstützen (30%, 3). Einige geben an, dass sie sich einfach bei verschiedenen Firmen etc. beworben haben (30%, 3). Dass er oder sie selber Inserate geschrieben hat oder, dass ihr Job von Professoren vermittelt wurde, ist bei keiner der befragten Personen der Fall.

### **Wie lange haben Sie gesucht bis Sie zu Ihrem jetzigen Job gekommen sind?**

Aus der Fragebogenerhebung geht hervor, dass 60% (3) der AbsolventInnen innerhalb von drei Monaten ihre Stelle als ÜbersetzerIn gefunden haben. Eine Person (20%) gibt sogar an, unmittelbar nach Studienabschluss bereits berufstätig gewesen zu sein. Eine weitere Person (20%) behauptet, mehr als sechs Monate, aber kürzer als ein Jahr, nach einer Stelle gesucht zu haben.

Demzufolge kann gesagt werden, dass AbsolventInnen, wenn sie dies überhaupt schaffen, relativ rasch eine Tätigkeit im übersetzerischen Bereich finden. Andererseits muss

bedacht werden, dass freiberufliche ÜbersetzerInnen natürlich jederzeit in die Arbeitswelt einsteigen können.

### **Ist Ihnen der Einstieg in Ihren Beruf schwer gefallen?**

Immerhin eine Person (17%) gibt an, dass ihm/ihr der Einstieg in den Beruf Probleme bereitete, da die Arbeitswelt sehr hart ist und er/sie sich nicht gut darauf vorbereitet fühlte. Interessanterweise behauptet dies jene/r Befragte/r, die angibt, kürzer als drei Monate nach einer Stelle gesucht zu haben.

### **Wurden bei Ihrem Berufseinstieg CAT-Tool Kenntnisse vorausgesetzt?**

Vorweg ist zu erwähnen, dass nur fünf von sechs AbsolventInnen diese Frage beantworteten. CAT-Tool Kenntnisse wurden bei einer knappen Mehrheit (60%) vorausgesetzt. Darunter befinden sich jene Befragten, die im Bereich Projektmanagement tätig sind. 40% (2) gaben an, dass bei ihrem Berufseinstieg keine CAT-Tool Kenntnisse vorausgesetzt wurden. Hierbei handelt es sich um eine/n freiberufliche ÜbersetzerIn und einen/eine RohübersetzerIn/UntertitlerIn. Anzumerken ist, dass vor allem freiberufliche ÜbersetzerInnen natürlich trotzdem CAT-Tools intensiv nutzen können, obwohl diese bei ihrem Berufseinstieg nicht zwingend vorausgesetzt wurden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass hauptsächlich von ÜbersetzerInnen im Angestelltenverhältnis CAT-Tool Kenntnisse verlangt werden. Dadurch, dass immerhin von 60% (3) derartige Kenntnisse verlangt werden, sieht man wie wichtig es wäre, während des Studiums regelmäßig mit CAT-Tools zu arbeiten.

### **Warum haben Sie sich für ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft entschlossen?**

49% (65) aller Befragten geben an, sich aus Liebe zu Sprachen für ein Studium am ZTW entschlossen zu haben. Ein ähnlich hoher Anteil, nämlich 45% (59), tat dies aus Interesse am Übersetzen. 6% (8) hatten sonstige Gründe beziehungsweise keine Ahnung, weswegen sie sich für ein Studium am ZTW entschieden. Derartige Gründe seien zum Beispiel „die Alternative war zu teuer“, „weil ich dachte, dass man viel Geld bzw. mit dem Uniabschluss entsprechend viel Geld verdient“, „Übersetzen macht mir Spaß“, „Doppelstudium (+ Rechtswissenschaften) an anderen Unis nicht so einfach möglich“, „weil ich den Bachelor hier auch gemacht habe“.

### **Wie wurden Sie auf die Studien am Zentrum für Translationswissenschaft aufmerksam?**

56% (47) der Befragten sind durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien auf die Studien am ZTW aufmerksam gemacht worden. Bei 19% (16) waren Freunde dafür verantwortlich. Weitere 19% (16) behaupten, dass sie durch sonstige Dinge wie z.B. die BEST-Messe, Student Point, ein Buch mit allen Studienrichtungen Österreichs, zufällig, die Schule, psychologische Studienberatungsstelle und durch das Internet auf die Studien am ZTW aufmerksam wurden. Nur 4% (3) wurden von der Familie und 2% (2) von LehrerInnen bezüglich der Studien am Zentrum für Translationswissenschaft informiert.

### **Was ist Ihre A-Sprache?**

Hier war es interessant zu erfahren, welche Sprachkombination die Befragten gewählt haben. 79% (61) aller Befragten haben Deutsch als Muttersprache bzw. A-Sprache. An zweiter Stelle liegt Bosnisch/Kroatisch/Serbisch mit nur mehr 6% (5) der befragten Personen. Jeweils 3% (2) studieren Polnisch, Rumänisch und Russisch als A-Sprache. Englisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch wurden jeweils von 1% (1) als A-Sprache angegeben.

### **Was ist Ihre B-Sprache?**

Bei der Mehrheit (40%, 31) der Befragten ist Englisch die B-Sprache. All jene, die Deutsch nicht als A-Sprache wählten, entschieden sich für Deutsch als B-Sprache (21%, 16). 18% (14) geben an, dass Bosnisch/Kroatisch/Serbisch ihre B-Sprache ist. Spanisch geben 9% (7), Französisch 6% (5) und Italienisch 3% (2) der Befragten an. Jeweils 1% (1) studieren Japanisch und Polnisch als B-Sprache.

### **Was ist Ihre C-Sprache?**

Englisch als C-Sprache wurde von 40% (31) gewählt. Französisch folgt mit 29% (22). 10% (8) der befragten Personen geben Bosnisch/Kroatisch/Serbisch als C-Sprache an. 8% (6) haben sich für Spanisch, 5% (4) für Italienisch und jeweils 3% (2) für Chinesisch, Portugiesisch und Russisch entschieden.

### **Bitte bewerten Sie insgesamt das Masterstudium Übersetzen:**

Auf einer Skala von Sehr gut (= 1) bis Nicht Genügend (= 5) bewerten die 77 Befragten StudentInnen und AbsolventInnen das Masterstudium Übersetzen am ZTW durchschnittlich mit der Note 2,8, welche einem Befriedigend entspricht.

Unter denjenigen, die das Masterstudium für sehr gut halten, befinden sich zwei Personen, die Deutsch, Englisch und Französisch als Sprachkombinationen haben und eine Person, die angibt, B/K/S, Deutsch und Italienisch gewählt zu haben. Allgemein kann gesagt werden, dass das Studium vermehrt von Personen als sehr gut bis gut bewertet wird, deren Arbeitssprachen Deutsch, Englisch und Französisch sind. So bewerteten 6 Personen mit der genannten Sprachkombination das Studium zumindest mit gut.

Unter den 18% (14), die das Masterstudium Übersetzen mit einem Genügend benoten, sind hauptsächlich Personen mit Deutsch, B/K/S und Englisch (7) als Arbeitssprachen.

### **Wie zufrieden sind Sie mit dem Curriculum des Masterstudiums Übersetzen?**

Das Curriculum des Masterstudiums Übersetzen am ZTW erhält von den Befragten die Note 3, welche einem Befriedigend entspricht und damit mit der Gesamtnote des Studiums übereinstimmt.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der zeitlichen Koordination der LVs?**

Ähnlich sieht es mit der zeitlichen Koordination der Lehrveranstaltungen aus. Diese erhält die Note 2,9 und damit wiederum ein Befriedigend.

### **Wie zufrieden sind Sie mit den Lehrmethoden?**

Die Lehrmethoden werden von den Befragten mit der Note 2,8 bewertet. Auch diese mittelmäßige Bewertung stimmt mit dem Gesamtbild überein.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der Vermittlung der Studieninhalte?**

Auch die Zufriedenheit, welche sich auf die Vermittlung der Studieninhalte bezieht, folgt mit einer durchschnittlichen Note von 2,8 dem gleichen Muster.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der Aktualität der Inhalte?**

Die Aktualität der Inhalte liegt mit einer 2,6 zwar immer noch nahe an einem Befriedigend, wird aber tendenziell etwas besser bewertet als die anderen Teile des Studiums.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der Betreuung im Unterricht?**

Die Betreuung im Unterricht wird von den Studierenden und AbsolventInnen durchschnittlich mit „Gut“ belohnt. Die durchschnittliche Note von 2,4 ist deutlich besser als die 2,8, mit der die StudentInnen das gesamte Studium benoten.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der Vielfältigkeit des Lehrangebotes?**

Die Vielfältigkeit des Lehrangebotes wird lediglich mit einer 3,3 bewertet. Diese Benotung sticht im Vergleich als besonders schlecht hervor.

### **Wurden Sie über Hilfsmittel (wie z.B. Multiterm/Trados/ TM) während Ihres Studiums aufgeklärt bzw. hat man Sie genügend auf den Umgang mit diesen vorbereitet/ausgebildet?**

Die Antworten auf diese Frage sind sehr interessant. Die Mehrheit der Befragten (53%) gibt an, dass solche Hilfsmittel erwähnt wurden, sie sich aber nicht so richtig mit ihnen beschäftigt haben. 19% (15) beantworten diese Frage mit „Ja“, aber in Bezug auf deren jetzigen Job war dies unzureichend. 13% (10) behaupten, dass sie während ihres Studiums über Hilfsmittel wie z.B. Multiterm, Trados etc. nicht aufgeklärt wurden beziehungsweise, dass man sie nicht genügend auf den Umgang mit diesen vorbereitet oder ausgebildet hat. Nur 14% (11) sind der Meinung, dass sie sich dank einiger Lehrveranstaltungen ausgezeichnet auskennen.

Die Antworten verleiten einen zum Nachdenken, da sich alle Studierenden sowie AbsolventInnen im selben Lehrplan, nämlich in jenem aus dem Jahr 2007, befinden bzw. befanden. Das heißt, alle 77 Befragten müssten die gleichen Lehrveranstaltungen, die sich näher mit Multiterm, Trados usw. beschäftigen, besucht haben. Dadurch, dass die Mehrheit angibt sich mit derartigen Hilfsmitteln in den Lehrveranstaltungen nicht, oder zu wenig, beschäftigt zu haben, kann gesagt werden, dass Studierende, was dieses Thema betrifft, für die Arbeitswelt nur ungenügend vorbereitet sind.

### **Wie zufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Masterarbeit?**

Mit einer Note von 2,4 benoten die Befragten die Betreuung Ihrer Masterarbeit als gut. Dieser Punkt wird also im Vergleich zu anderen Aspekten des Studiums besonders positiv bewertet.

### **Was ist Ihr Berufswunsch?**

Eine Mehrheit der befragten Personen (47%, 36), aber immerhin nur knapp die Hälfte, geben bei dieser offenen Frage an, in Zukunft als ÜbersetzerIn tätig sein zu wollen. Davon behaupten 16 Personen als Übersetzerin, acht Personen als freiberufliche Übersetzerin, fünf Personen als LiteraturübersetzerIn, drei Personen als FachübersetzerIn, zwei Personen als MedienübersetzerIn und weitere zwei Personen als EU-ÜbersetzerIn arbeiten zu wollen.

Obwohl sich die Befragung ausschließlich auf Studierende und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen bezog, behaupten dennoch sieben Befragte, dass ihr

Berufswunsch DolmetscherIn ist. Einen Job als SprachtrainerIn stellen sich sechs Personen vor. Vier Befragte stellen sich ihren zukünftigen Beruf als LehrerIn vor und vier weitere als ProjektmanagerIn. Jeweils drei Personen geben an, in Zukunft als LektorIn/RevisorIn, GerichtsdolmetscherIn und UntertitlerIn tätig sein zu wollen.

Außerdem wurden bei der Frage folgende Antworten gegeben: Tätigkeit im Bereich Lokalisierung (2), Terminologiemanagement (2), Audivisuelle Translation (2), Rohübersetzer (1), Bereich Integration (1), AuslandskorrespondentIn (1), AutorIn (1) ÜbersetzerIn bei internationalen Organisationen (1) und Technical Writer (1).

### **Wurden Sie über mögliche Jobangebote für ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt?**

Laut Befragung werden Studierende nur in geringem Maße über Jobmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt (64%.49). 29% (22) behaupten sogar, dass diese Aufklärung gar nicht stattfindet. Gerade einmal 8% (6) sind der Meinung eine ausführliche Aufklärung über mögliche Jobangebote für ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW erhalten zu haben.

### **Wurden Sie über das voraussichtliche Einkommen von ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt?**

Nur 30% (23) aller Befragten geben an ausführlich über das voraussichtliche Einkommen von ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt worden zu sein. Die überwiegende Zahl, nämlich 53% (41), behauptet, nur in geringem Maße darüber aufgeklärt worden zu sein. 17% (13) führen sogar an, nie etwas bezüglich voraussichtlichem Einkommen von ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW gehört zu haben.

### **Welche Pläne haben Sie in Bezug auf die nähere Zukunft?**

37% (51) der Befragten, somit die Mehrheit, haben eine Jobsuche für die nähere Zukunft geplant. 25% (35) geben an, ins Ausland gehen zu wollen, um dort zu studieren oder zu arbeiten. 15% (21) beabsichtigen im derzeitigen Job zu verbleiben. 9% (13) planen das Masterstudium Dolmetschen am ZTW zu inskribieren. 6% (8) aller Befragten planen ein weiteres Sprachstudium für die nähere Zukunft. 8% (11) kreuzten die Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ an und gaben beispielsweise an als freiberufliche Übersetzerin zu arbeiten (1), die Gerichtsdolmetscherprüfung abzulegen (3), eine fachfremde Ausbildung zu beginnen (1), ein

weiteres Studium wie z.B. Publizistik oder Journalismus zu inskribieren (1), sich pädagogisch weiterzubilden (1) oder ein Vollzeitpraktikum (eventuell im Ausland) zu machen (1).

**Üben Sie gerade bzw. haben Sie eine fachspezifische Erwerbstätigkeit (Übersetzen/Dolmetschen) während Ihres Studiums ausgeführt?**

56% (43) sind oder waren bereits während ihres Studiums am ZTW im translatorischen Bereich tätig. Darunter gibt oder gab es jene, die diese Tätigkeit Vollzeit (5%), Teilzeit (8%), Geringfügig (9%), gelegentlich während des Studienjahres (29%) oder auch nur in den Ferien (5%) ausüben bzw. ausübten. Dennoch sind oder waren 44% (34) der befragten Studierenden und AbsolventInnen in keinerlei Ausmaß während ihres Studiums fachspezifisch erwerbstätig.

**Falls Ja: In welchem Bereich sind bzw. waren Sie während Ihres MA-Studiums Übersetzen tätig?**

Die Ergebnisse dieser Frage zeigen, in welchen Berufsfeldern Studierende während ihres Masterstudiums bereits berufstätig sind oder waren. Auffällig ist, dass es sich bei der Mehrheit um ausbildungskonforme Berufsfelder handelt. Das bedeutet, dass sich Studierende und AbsolventInnen in bildungsadäquaten Berufsbereichen befinden bzw. befanden, was ein Beweis dafür ist, dass die Ausbildung am Zentrum für Translationswissenschaft durchschnittlich betrachtet als qualitativ-hochwertig gilt.

Acht Personen sind oder waren während ihrer Übersetzerausbildung am ZTW als freiberufliche/r ÜbersetzerIn tätig. Sieben Befragte geben an Übersetzungstätigkeiten in einem Übersetzungsbüro verrichtet zu haben. Fünf Personen geben lediglich an als ÜbersetzerIn tätig (gewesen) zu sein an. Hierbei erfährt man nicht, ob deren Tätigkeit ebenfalls freiberuflich ist oder war.

Jeweils drei Personen sind oder waren im Marketingbereich, im Bankwesen und im Recht- & Wirtschaftsbereich tätig. Praktische Erfahrung während des Studiums haben Personen auch durch Projektmanagement (2), Übersetzen von Webseiten (2), Untertitelung und Sekretariatsarbeit mit gelegentlichen Übersetzungstätigkeiten (2) gesammelt. Weitere Bereiche, in denen die Befragten während des Masterstudiums Übersetzen berufstätig sind oder waren, sind folgende: Gastronomie, Audiovisuelles Übersetzen, Lokalisierung, Technisches Übersetzen, Bereich Bildung, Versicherungs- und PR-Bereich, Vollzeitpraktikum bei EU Kommission, Terminologiemanagement, Dolmetschen bei Wiener Festwochen, Lektorat, Asyl und Filmprojekte.

### **Falls Ja: Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen?**

Die Mehrheit der Studierenden und AbsolventInnen, 42% (21), die während ihrer Studienzeit eine fachspezifische Erwerbstätigkeit ausgeführt hat, sind durch Freunde zu dieser gekommen. 20% (10) kamen durch ein Inserat zu ihrer Tätigkeit als ÜbersetzerIn. 18% (9) geben an auf andere Weise ihren Job gefunden zu haben. Bei 12% (6) war es wiederum die Familie, die den Befragten eine Tätigkeit als ÜbersetzerIn verschafft hat. 8% (4) geben bekannt, dass ihnen ihre LehrerInnen zu einem Job im translatorischen Bereich verholfen haben.

Das Ergebnis zeigt, wie wichtig es wäre, bereits während des Studiums Kontakte mit der Berufswelt zu knüpfen als auch Informationen mit StudienkollegInnen auszutauschen, um leichter zu einer fachspezifischen Erwerbstätigkeit zu kommen.

### **Haben Sie bereits während Ihres Studiums Kontakte zur "Berufswelt" geknüpft?**

56% (43) behaupten, bereits während ihres Studiums Kontakte zur „Berufswelt“ geknüpft zu haben. Bei 44% (34) aller Befragten war dies nicht der Fall.

### **Falls Ja: Wie?**

Mit der Berufswelt vertraut gemacht, hat sich die Mehrheit (14) durch diverse private Kontakte. So geben die Befragten an, durch Bekanntschaften (5), Freunde (5), KollegInnen (2), ProfessorInnen (1) und ÜbersetzerInnen (1) zu Berufserfahrung während des Studiums gekommen zu sein.

Sieben Personen geben an Praktika absolviert zu haben.

Folgende Antworten wurden zudem noch gegeben: Bewerbung für verschiedene Stellen, Tätigkeit als ÜbersetzerIn bereits vor dem Studium, durch ein Unternehmen, Universitas, Absolvierung des METS-Programms, Seminare der Übersetzergemeinschaft, Jobsuche in Sprachschule, Konferenzen/Tagungen, Ferialjobs und Internetinserate.

### **Wie schätzen Sie Ihre beruflichen Zukunftsaussichten in den nächsten 10 Jahren als ÜbersetzerIn ein?**

Die beruflichen Zukunftsaussichten in den nächsten 10 Jahren als ÜbersetzerIn bewerten die Befragten auf einer Skala von 1 bis 5 mit einer 3,1. Dies steht für „mittelmäßig“ bis „schlecht“. Die Befragten scheinen also, die berufliche Zukunft betreffend, eher pessimistisch zu sein.

## 6.3 Ergebnisse der Befragung anhand der Interviews

Im folgenden Abschnitt ist eine Zusammenfassung der Interviews zu finden beziehungsweise sind die wichtigsten Aussagen meiner Interviewpartnerinnen enthalten. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, habe ich leichte Korrekturen, was die Grammatik betrifft, vorgenommen. Der Sinn wurde jedoch nicht verändert.

### **Interview mit Person 1 (weiblich)**

Gesamtdauer: 17:59 Minuten

Ort: Café

Persönliche Daten: Studentin, Schwerpunkt Fachübersetzen, 4. Semester, voraussichtlicher Abschluss des Masterstudiums Übersetzen Ende 2014

Auf die Frage, welche positiven oder negativen Erfahrungen die Studentin während ihrer Studienzeit am Zentrum für Translationswissenschaft gemacht hat, antwortete sie, dass sie eher positive Erfahrungen gemacht hat.

*„Also das heißt, die ProfessorInnen waren immer sehr engagiert, haben sehr viel versucht den Studierenden beizubringen. (...) Sie hatten auch ein sehr großes Fachwissen, was halt Translation angeht, aber auch in verschiedenen Bereichen, also [zum Beispiel] in der Medizin.“*

Was die negativen Erfahrungen angeht, behauptete sie, dass wenige Übersetzungsübungen, in denen man wirklich übersetzt, im Masterstudium Übersetzen angeboten werden. Auch die TeilnehmerInnenanzahl in den Übungen fällt ihrer Ansicht nach unter die negativen Aspekte.

*„Wenn’s zum Beispiel 20 Leute sind oder so, kann man nicht alles besprechen bei den Übersetzungen. Also auch wenn man irgendetwas übersetzt hat, muss man’s manchmal sehr schnell machen, damit man auch irgendwie in einem Semester mehrere Themenbereiche abdeckt. (...) Gut, man kann nicht sagen, dass man nach dem Studium jetzt irgendwie sich spezialisieren kann auf ein bestimmtes Themengebiet. Man kriegt halt sozusagen einen Einblick in verschiedene Themenbereiche und dann kann man selber entscheiden „Ok, das würde mich interessieren und dann kann man sich noch weiter informieren“. Das ist halt das einzige Problem, dass man nicht rauskommt und sagen kann „Ich bin jetzt Übersetzerin für medizinische Texte“ oder so zum Beispiel.“*

Was die Verbesserungsvorschläge bezüglich des Masterstudiums Übersetzen angeht, lachte die junge Studentin und meinte: *„Also ich weiß, da werden die Professoren sagen: „Ja, dafür gibt’s nicht genügend Geld.““* Ihr Vorschlag wäre jedoch in erster Linie, mehr Übersetzungsübungen anzubieten. Des Weiteren sollten Lehrveranstaltungen eingeführt

werden, in denen man sich mit unternehmerischen Aspekten, worüber sich unter anderem FreiberuflerInnen im Klaren sein sollten, auseinandersetzt. *„Zum Beispiel, wenn man jetzt fertig ist, (...) weiß man „Ok, ich brauche Kunden, aber wie gewinne ich diese? Woher krieg ich die? Was kann ich machen, damit ich irgendwie bekannter werde und dass die Leute wissen, dass ich überhaupt da bin?“ und solche Sachen.“* Marketingmäßig wäre es also wichtig mehr Übungen anzubieten. Außerdem sei es wichtig, in den Übungen mehr mit CAT-Tools zu arbeiten bzw. eigene Übungen dafür besuchen zu können. Man sollte nicht nur mit Trados arbeiten, sondern sich auch mit anderen CAT-Tools auseinandersetzen. *„Wir haben theoretisch eigentlich immer nur mit Trados gearbeitet, (...) vielleicht sollte man da einen Einblick darauf bekommen, was es sonst noch gibt. Weil es gibt ja eigentlich viel mehr.“*

Was unbedingt beibehalten werden sollte, seien die ProfessorInnen. Das betreffe vor allem jene aus dem Italienisch- und B/K/S-Lehrgang. *„Die ProfessorInnen, die jetzt da sind, finde ich, sind wirklich gut.“* Dabei handle es sich um ProfessorInnen, die bereits mehrere Erfahrungen haben, pädagogisch geschult sind und auch wissen, wie sie Studierenden etwas beibringen und nicht nur darauf schauen *„Ja, nein. Das ist falsch und aus. Es gibt keine anderen Lösungen.“* Dadurch, dass sie die kompetenten ProfessorInnen am ZTW etliche Male gelobt hat, sollte man diese auf keinen Fall austauschen.

Was die Kompetenzen betrifft, welche sich Studierende während des Masterstudiums Übersetzen aneignen, behauptete die Studentin, dass auf die Recherchekompetenz viel Wert gelegt wird. Es wird darauf geachtet, dass Studierende erfahren, wo und wie man „nachschaun“ kann. In einer Italienisch-Übung habe sie eine Professorin darauf angesprochen, dass man schneller arbeiten muss und nicht bei einem Wort zwei Stunden hängen bleiben soll, wenn man einen vernünftigen Stundepreis haben will. Interkulturelle Kompetenz habe sie sich auch angeeignet. Sprachkompetenz werde im Masterstudium Übersetzen nicht wirklich behandelt, da man sich eine Sprache selber beibringen müsse.

Auf die Frage, ob ihr der Begriff „EMT“ etwas sage, meinte sie: *„Das ist dieses European Master ...“* Sie überlegte kurz, ob es „in Translation“ oder „of Translation“ heißt. Ich unterbrach sie und erklärte ihr wofür die Abkürzung steht. Die Studentin wusste bereits, dass es sich hierbei um ein Projekt handle, das die Verbesserung der Ausbildung von ÜbersetzerInnen bezweckt. Auch wusste sie, dass das Zentrum für Translationswissenschaft EMT-Mitglied ist. Daraufhin machte ich sie auf die Kompetenzen, die für eine Qualifikation als Mitglied, vorausgesetzt werden, aufmerksam und fragte sie, ob auch alle Kompetenzen im Masterstudium Übersetzen abgedeckt werden. Was die Sprachkompetenz anbelangt sagte sie Folgendes: *„Also Sprachkompetenz (...). Ich finde nicht, dass das so sehr abgedeckt*

wird. Vielleicht hier und da ein bisschen. Aber es wird kein Fokus darauf gelegt.“ Grund dafür sei, wie bereits oben erwähnt, dass man versucht so viele Themenbereiche wie möglich im Semester zu behandeln. Studierende seien selber für ihre Sprachkompetenz verantwortlich. Die Interkulturelle Kompetenz, die Fach- und die Recherchekompetenz seien ihrer Meinung nach auch abgedeckt, wobei sie noch einmal betonte, dass vor allem auf die Recherchekompetenz sehr viel Wert gelegt wird. Zu den Kompetenzen im Umgang mit technischen Mitteln behauptete sie Folgendes:

*„Gut, man bekommt halt einen Einblick in Trados und solchen Sachen, aber wenn man sich zum Beispiel nicht mit Powerpoint oder so auskennt, dann zeigt einem das keiner. Das heißt, das muss man sich schon selber beibringen oder irgendwelche Kurse besuchen oder so.“*

Auch meinte sie, dass die Dienstleistungskompetenz nur kaum bis gar nicht abgedeckt wird:

*„Dienstleistungskompetenz ... ja genau, da haperts, also meiner Meinung nach, auch. Also wie gewinnt man Kunden, woher kriegt man (...), was muss man alles beachten, (...) wie kann man einschätzen, wie lange man braucht für eine Übersetzung, wieviel kann man dann eigentlich verlangen. Es wird halt immer gesagt: „Ja so und so viel für so einen Zeilenpreis. Manchmal ist es halt schwieriger. Es gibt ja auch so Projektpreise, die man auch irgendwie anbieten kann. Und da ist dann auch wieder die Frage wieviel muss man da verlangen, damit man ein g'scheites Gehalt bekommt? Ja, also da glaub ich, müssen sie noch ein bisschen d'ran arbeiten.“*

Zusammengefasst müsse man, was die Kompetenzen betrifft, mehr an der Technik- und Dienstleistungskompetenz arbeiten. Die restlichen Kompetenzen werden ausreichend abgedeckt.

Meine Gesprächspartnerin rät jungen Studierenden, die den Master Übersetzen oder auch ein anderes Studium am ZTW inskribieren, über gute Sprachkenntnisse zu verfügen. Sie bemerkte, dass dies ohnehin die Voraussetzung für ein Studium am ZTW ist. AnfängerInnen sollten sich mehr engagieren und nicht nur die Lehrveranstaltungen, die im Masterstudium Übersetzen angeboten werden, besuchen, sondern sich auch außerhalb der Universität mit Sprache und Übersetzen auseinandersetzen. Sie machte noch eine weitere Bemerkung zum Masterstudium Übersetzen:

*„Ich finde, es ist eine gute Basis, sagen wir es mal so. Man kriegt schon hilfreiche Sachen mit und so und man lernt auch vieles. Es hängt natürlich auch immer von den Professoren ab, wie die das handhaben. Aber, ja, man muss halt sehr eigenständig arbeiten können und auch Sachen ..., wenn man bemerkt „OK, weiß ich jetzt nicht“ oder „OK, da müsste ich mir vielleicht noch etwas anschauen“ oder so, dass dann auch wirklich zu machen, wenn man in dem Beruf auch wirklich mal arbeiten möchte. Also auch professionell, sozusagen. Also, dass man sich nicht darauf verlassen sollte, dass einem das Studium alleine ausreicht. Man muss halt sich selber informieren, was es noch gibt nebenbei, weil es gibt viele ÜbersetzerInnen zum Beispiel, die Bücher herausgegeben haben, also die freiberuflich*

*arbeiten und die Tipps geben und so was und das zum Beispiel wird einem im Studium eigentlich gar nicht gesagt. Also ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich irgendwo gesehen hätte oder so. Ja, also es ist sehr viel Arbeit, sagen wir es so. (...) Man muss sich schon wirklich dahinter setzen und man sollte sich auch mit den KollegInnen, also in den verschiedenen Sprachen, irgendwie anfreunden und halt auch versuchen da schon mal Kontakte zu knüpfen, weil das dann halt auch hilfreich sein kann. Zum Beispiel später, wenn man freiberuflich arbeitet oder so, weil man wird vielleicht jemanden brauchen, der etwas Korrekturlesen muss oder so und dann ist es gut, wenn man schon jemanden hat.“*

Die Jobsuche stellt sich die junge Studentin sehr schwierig vor. Ihr Wunsch ist es freiberuflich zu übersetzen. *„Das Problem ist natürlich die ganzen Steuern und die ganzen Abgaben und so weiter, die man zahlen muss.“* Ihrer Meinung nach, müsse man sich vorher gut darüber informieren, bevor man als freiberufliche/r ÜbersetzerIn arbeitet. Daraufhin stellte ich ihr eine zusätzliche Frage und zwar, warum sie gerade als freiberufliche Übersetzerin tätig sein möchte.

*„Weil ich glaube, dass es sehr schwierig wird, eine fixe Anstellung zu finden und dann auch zu bekommen. Also ich weiß jetzt nicht, wenn man nicht gerade bei der EU sich bewirbt und dann Glück hat und so. Ich glaube es ist sehr schwierig. Ich glaube auch, die meisten, die irgendwie arbeiten, arbeiten entweder in einem ähnlichen Bereich dann, sind vielleicht fix angestellt, übersetzen dann aber vielleicht nicht oder sie sind wirklich Freiberufler“.*

Die Studentin stellt sich außerdem eine Tätigkeit im wirtschaftlichen Bereich vor. Sie fügte noch hinzu, dass sie deswegen derzeit auch an ihrer Masterarbeit zu einem wirtschaftlichen Thema schreibt. Geschäftsberichte zu übersetzen würde sie auch sehr interessieren. Was dies betrifft, glaubt sie, dass es in diesem Bereich auch mehr Bedarf gibt. Es gäbe nämlich Unternehmen oder Banken wie zum Beispiel die Erste Bank in Kroatien, welche Übersetzungen ins Kroatische benötigen. Die Übersetzung von Kochbüchern würde sie auch sehr interessieren, da sie selber gerne kocht. Ebenfalls könnte sie sich vorstellen im medizinischen Bereich zu übersetzen.

Um freiberuflich tätig zu werden, müsse sie KundInnen finden. Dazu werde sie verschiedene Unternehmen anschreiben und nachfragen, ob Übersetzungen gebraucht werden. *„Ich mein, vielleicht kann man am Anfang auch kleinere Sachen übersetzen. Es müssen nicht gleich ganze Geschäftsberichte, aber vielleicht halt so einzelne Texte sein.“* Außerdem ist sich die junge Studentin darüber bewusst, dass intensiv recherchieren werden muss und sie sich darüber informieren muss, wonach Unternehmen suchen und welche Kompetenzen ihr noch fehlen, um auch Aufträge zu bekommen. Dabei bemerkte sie, dass sie bereits versucht hat nach Aufträgen zu suchen, jedoch sei dies nicht leicht. Man müsse zirka ein Jahr miteinberechnen bis man so richtig als ÜbersetzerIn arbeitet. Sie sei sich darüber bewusst, dass dies nicht *„von heute auf morgen geht.“* Aber sie sei sich sicher, dass man auch eine

Jobmöglichkeit als ÜbersetzerIn finden kann, wenn man sich auch wirklich dahinter setzt. Ansonsten habe die Studentin vor nach Abschluss ihres Studiums, sofern sie noch kein Unternehmen gefunden hat, irgendwo Teilzeit zu arbeiten, bis sie schlussendlich für ein Unternehmen übersetzen kann. Was ihre Jobsuche betrifft, waren ihre letzten Worte: „*Ich bin eher optimistisch.*“

Ihre Schlussworte zum Masterstudium Übersetzen und auch allgemein waren folgende:

*„Es wäre nicht schlecht, wenn es mehr Erasmusplätze gäbe, sagen wir's mal so. (...) Mehr Möglichkeiten ins Ausland zu gehen. Es müssen keine drei Monate sein, vielleicht auch nur einmonatige Praktika in irgendwelchen ausländischen Unternehmen, in denen halt die Arbeitssprachen gesprochen werden. Das wäre vielleicht nicht schlecht, dass das auch mehr angeboten wird, auch von den Universitäten.“*

### **Interview mit Person 2 (weiblich)**

Gesamtdauer: 15:12 Minuten

Ort: Café

Persönliche Daten: Studentin, Schwerpunkt Fachübersetzen, 6. Semester, voraussichtlicher Abschluss des Masterstudiums Übersetzen Oktober 2014

Ein negativer Punkt, der ihr während des Masterstudiums Übersetzen aufgefallen ist, ist die Wiederholung vieler Dinge, wie zum Beispiel von Inhalten aus den Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Transkulturelle Kommunikation.

*„Man hätte das Geld auch anders verwenden können. Also für bessere Übungen, die halt mehr praxisorientierter sind. Zum Beispiel, dass man sich Übungen ausgedacht hätte oder zusammengestellt hätte, wo man dann auch (...) ein Semester wirklich nur medizinische Texte macht und dann verschiedene Texte sich anschaut und im nächsten Semester dann Recht, im übernächsten Semester Wirtschaft. Dass man eben die großen Blöcke, die dann verlangt werden, in der Praxis, dass man das eigentlich anbietet. Also Übungen dazu halt. Dass man das mehr macht.“*

Was die positiven Dinge am Masterstudium Übersetzen betrifft, musste die Befragte etwas länger nachdenken und behauptete schließlich, dass es schon auch kompetente ProfessorInnen gab bzw. gibt. Diese haben einem auch geholfen und einem auch Feedback zu ihrer Arbeit gegeben. Dadurch wurde gezeigt, dass ProfessorInnen auch Interesse an der Verbesserung ihrer StudentInnen hatten.

Verbessern würde sie den oben genannten Punkt in Bezug auf die Lehrveranstaltungen, in denen man sich ein Semester lang nur auf ein Gebiet z.B. Medizin und dann im anderen Semester auf Recht konzentriert.

*„Dass man vielleicht auch wirklich EU-Texte dann sich hernimmt und dass man die wirklich macht. Also das Niveau, was dann in der EU vielleicht auch verlangt wird, dass man das schon im Studium eben weiß und dass man dann auch sieht „(...) Würde ich das schaffen oder nicht?“ „Ist das was für mich?“, „Passt mir das?“, „Kann ich das?“, „Schaff ich das?“ oder „Wo müsste ich mich noch verbessern?““*

Verbesserungswürdig seien ihrer Meinung nach auch die Übungen zu den verschiedenen CAT-Tools. Man müsste dies mehr fördern und mehr Übungen dazu anbieten. Man sollte außerdem allgemein mehr Übungen einrichten, weil

*„diese Beschränkungen von 30 Leuten pro Übung, das ist in Ordnung, aber dass es dann vielleicht nicht nur eine Übung gibt, die im Semester angeboten wird und dann muss man einige Semester halt warten, sondern dass es wirklich für jeden einen Platz geben sollte. Das ist wahrscheinlich utopisch bei dem Budget, das die Uni scheinbar hat. So sollte es halt eigentlich aussehen, damit auch alle die gleiche Chance haben und nicht jetzt wirklich ein Semester jemand warten muss oder sogar länger.“*

Was unbedingt beibehalten werden sollte, seien die ProfessorInnen, die sich auch um ihre StudentInnen kümmern, auf sie eingehen und zum Beispiel sagen:

*„„Sie haben sich verbessert.“, „Hier sind noch ein paar Verbesserungsvorschläge.“, „Da hätten Sie vielleicht noch irgendwie Bedarf.“, „Schauen Sie sich das und das nochmal an, machen Sie das und das.“ und nicht irgendwie „Ja, das interessiert mich nicht, ich gebe euch einfach die Texte zurück oder auch gar nicht zurück“.“*

Laut Studentin, haben Studierende des Masterstudiums Übersetzen gelernt, dass man verschiedene Kompetenzen braucht, um als ÜbersetzerIn tätig zu sein. Sie erwähnte zuerst die Sprachkompetenz und behauptete, dass das eine Kompetenz ist, die sich jeder selber aneignen muss. Eine weitere Kompetenz sei die Technikkompetenz, wobei sie betonte, dass diese nicht in dem Maße behandelt wird, welches für die Praxis relevant ist. Über die Fähigkeit Interkulturelle Kompetenz, sprich die Unterschiede zwischen den Kulturen zu erkennen, verfüge die junge Studentin dank des Masterstudiums Übersetzen auch. Ebenfalls wie Person 1 gab Person 2 zu verstehen, dass die Recherchekompetenz eine der wichtigsten Kompetenzen ist und man während des Studiums darauf viel Wert legte.

*„Es ist auch wirklich wichtig. Recherchieren muss man halt immer. Wenn man eben Sachen halt nicht weiß, wenn einem Informationen fehlen und so und wenn man einen Themenbereich ..., wenn man sich da nicht auskennt, natürlich, muss man sich das Wissen aneignen. Man muss wissen, wo man eben auch suchen kann und so. Welche Seiten zuverlässig sind.“*

Anschließend sprach sie kurz die Kompetenz, die sich auf die Kunden bezieht, an und gab bekannt, dass diese nur sehr wenig, somit unzureichend, abgedeckt wurde.

Daraufhin erwähnte ich das EMT-Projekt und fragte, ob sie weiß, was das bedeutet. Die junge Studentin meinte nur, dass sie glaubt, davon schon mal etwas gehört zu haben, jedoch wusste sie nicht wofür diese Abkürzung steht. Nachdem ich ihr erklärte, was das EMT-Projekt ist und welche Ziele es hat, verkündete ich ihr auch, dass das ZTW EMT-Mitglied ist und fragte sie, was sie davon halte.

*„Ich finde eigentlich schon ... . Also wenn sie wirklich danach streben, dass sie das halt verbessern und dass die Kompetenzen halt ... , dass sie wirklich schauen, dass man die richtigen Kompetenzen hat und dass sie dann auch da sind nach dem Studium. Das ist halt positiv anzusehen.“*

Auf die Frage, ob am ZTW auch alle Kompetenzen abgedeckt werden, die vorausgesetzt werden, um Mitglied des EMT zu werden, antwortete sie, dass die Sprachkompetenz und Interkulturelle Kompetenz in gewisser Hinsicht schon abgedeckt werden, jedoch müsse sich das, wie oben bereits erwähnt, jeder selber beibringen. Man habe Studierenden auch dazu geraten Praktika im Ausland zu absolvieren, jedoch müssen diese von Studierenden selber finanziert werden. Eine der Kompetenzen, auf welche am meisten eingegangen wird, sei die Recherchekompetenz. Zur Technikkompetenz meinte sie, dass diese auf jeden Fall unzureichend abgedeckt wird und dass mehr Übungen angeboten werden müssten. Die Fachkompetenz müsste auch unbedingt noch gefördert werden, vor allem was die verschiedenen Gebiete betrifft. Auch fehlen ihrer Meinung nach Übungen zur Dienstleistungskompetenz. Man habe sich eher mehr auf das Übersetzen fokussiert, aber wie man wirklich KundInnen gewinnt, wurde nur sehr wenig behandelt. Ihr zufolge, sei es gut, dass das ZTW EMT-Mitglied ist, jedoch, weist es nicht über alle Kompetenzen auf, die für eine Qualifikation sprechen. Das heißt insgesamt müsste die Technikkompetenz sowie die Dienstleistungskompetenz ausgeweitet werden.

Auf die Frage, was sie jungen StudentInnen, die das Masterstudium oder auch ein anderes Studium am ZTW inskribieren, rät, erlaubte sich die Kollegin einen Spaß und sagte: *„Betet dafür, dass es sich bessert. Dass das Masterstudium besser wird.“* Das Masterstudium Übersetzen sei zu schaffen, jedoch sei dies mit viel Eigenarbeit verbunden. Sprachkompetenz und Interkulturelle Kompetenz müsse man sich theoretisch selbst aneignen. Man müsse schauen, dass man sich auch selber verbessert, denn es laufe einem niemand hinterher und versuche einem die Vokabel in den Kopf „einzutrichtern“. StudentInnen sollten sich mehr für ihr Studium engagieren.

Zur Frage bezüglich der Jobsuche verriet die junge StudentIn, dass sie gerade auf Jobsuche ist. Sie sei nicht wirklich auf etwas Bestimmtes fixiert, sondern möchte nur im übersetzerischen Bereich tätig sein. Sie schreibe derzeit ihre Masterarbeit über ein medizinisches Thema und erwähnte, dass Medizin ein interessanter Bereich wäre. *„Audiovisuelles Übersetzen wäre auch nicht schlecht. Da schaue ich vielleicht auch, dass ich da irgendwie was mache. Das wären die zwei Felder.“* Um zu einem Job zu kommen werde sie Internetrecherche durchführen.

*„Beziehungsweise es gibt auch von der Universitas so ein Mentoring-Programm halt. Da habe ich jetzt auch geschrieben und angefragt, wie das halt abläuft und wann das beginnen könnte und so weiter und naja, sobald sie halt jetzt jemanden finden, der meine Sprachkombination hat, ein Mentor halt, könnte das eigentlich losgehen. Also in dem Sinne halt, man kann der Person auch Fragen stellen in Bezug auf die Praxis und die kennen dann auch irgendwelche Leute, Kunden oder was auch immer. Ob sich da vielleicht etwas entwickeln könnte, weiß man nicht, aber es wäre vielleicht auch eine Möglichkeit.“*

Im Internet werde sie hauptsächlich nach Inseraten oder nach großen Unternehmen im medizinischen Bereich suchen und dort dann anfragen. Initiativbewerbungen werde sie höchstwahrscheinlich auch heranziehen, um eine Stelle als ÜbersetzerIn zu finden.

Schlussendlich hofft meine zweite Gesprächspartnerin sehr, dass das Masterstudium Übersetzen in naher Zukunft, vor allem was den Bereich Fachkompetenz, Technikkompetenz und Dienstleistungskompetenz angeht, verbessert wird.

### **Interview mit Person 3 (weiblich)**

Gesamtdauer: 12:49 Minuten

Ort: Café

Persönliche Daten: Studentin, Schwerpunkt Fachübersetzen, 6. Semester, voraussichtlicher Abschluss des Masterstudiums Ende des Wintersemesters 2014/15

Auf die Frage, welche positiven oder auch negativen Erfahrungen die Studentin am ZTW gemacht hat, gab sie Folgendes wieder:

*„Also positive Erfahrungen habe ich einige gemacht. Ich habe viel über das professionelle Übersetzen gelernt, viel darüber gelernt wie man richtig recherchiert, wo man nachsehen muss, was man nicht machen darf. In dem Sinne habe ich mehr positive als negative Erfahrungen gemacht.“*

*„Das einzige negative wäre, dass Unterrichtsgegenstände zu CAT-Tools fehlen, also mehr Unterrichtsgegenstände zu CAT-Tools fehlen. Das wäre eine negative Sache, was ich jetzt so bemerken würde.“*

Damit das Masterstudium Übersetzen in Zukunft verbessert wird, sollten, ihrer Meinung nach, auf jeden Fall mehr Unterrichtsgegenstände zu CAT-Tools eingeführt werden.

*„(...) weil ich habe den Eindruck, die Studierenden haben ehrlich gesagt nicht viel Ahnung davon, mich eingeschlossen natürlich. Deswegen denke ich, das ist das wichtigste was man tun sollte am Anfang. Dann würde ich auf jeden Fall mehr Übungen zu Übersetzungen, mündlich sowohl als auch schriftlich vorschlagen, weil meiner Meinung nach reicht beispielsweise in meinem konkreten Fall für das Fachübersetzungsstudium [nicht nur eine Fachübersetzungsübung]. (...) Und ich denke jeweils eine Übung in jeder Sprache reicht nicht, um es richtig zu lernen. Das ist meine Meinung. Deswegen habe ich auch, ich weiß nicht wie oft, die Übung Fachübersetzen besucht, weil ich mir dachte mehr Übung schadet nicht und eine Übung pro Gegenstand ist einfach zu wenig pro Sprache.“*

Unbedingt beibehalten werden sollten die Übersetzungsübungen im minimalen Ausmaß, in dem sie gerade angeboten werden. Das heißt, es sollten in Zukunft mindestens drei Übungen zu Übersetzungen von Sachtexten und mindestens eine Übung zu Fachübersetzen angeboten und auf keinen Fall gestrichen werden.

Auf die Frage, was die Studentin während des Masterstudiums Übersetzen am ZTW gelernt habe, antwortete sie, dass sie gelernt hat wie man richtig übersetzt, vor allem wie man verantwortungsbewusst übersetzt, da man nicht alles abgeben darf und wie man richtig recherchiert.

Das EMT-Projekt sagte meiner Gesprächspartnerin nichts, aber dazu meinte sie: *„Aber das heißt sicher nicht, dass wir nicht dahingehend ausgebildet werden. Die Tatsache, dass ich von dem noch nichts gehört habe, oder noch nicht viel, heißt ja nicht, dass wir nicht in diese Richtung ausgebildet werden. Weil das glaube ich schon.“* Mit „Richtung“ meinte sie, dass Studierende am ZTW zu hochqualifizierten ÜbersetzerInnen ausgebildet werden, genauso wie es sich das Projekt auch vorstellt.

Nachdem ich der Studentin erklärt habe, welche Kompetenzen vorausgesetzt werden, um als Studiengang EMT-Mitglied zu werden, forderte ich sie auf, mir aufzuzählen, welche Kompetenzen im Masterstudium Übersetzen tatsächlich abgedeckt werden. Ihrer Meinung nach seien die Dienstleistungskompetenz und die Technikkompetenz nicht gut abgedeckt. Darüber wieviel man für eine Übersetzung verlangen darf oder soll, habe sie zwar gehört, jedoch nur sehr wenig. Ihr zufolge sei es essentiell diese beiden oben angeführten benachteiligten Kompetenzen auszubauen. *„Was die anderen Kompetenzen betrifft, finde ich, werden wir gut ausgebildet.“* Außerdem sei die EMT-Mitgliedschaft des Zentrums für Translationswissenschaft ein positiver Aspekt, jedoch müsse man mehr, vor allem, was die Lehrveranstaltungen für CAT-Tools betrifft, tun, um auch wirklich alle Kompetenzen, die der EMT für eine Mitgliedschaft voraussetzt, abzudecken. Das heißt, ausgehend von den

Kompetenzen qualifiziere sich das Zentrum für Translationswissenschaften nicht für eine EMT-Mitgliedschaft.

Studierenden, die den Master Übersetzen oder auch ein anderes Studium am ZTW inskribieren, rät sie Folgendes:

*„Meiner Meinung nach sollten sie sich gut überlegen, ob sie sich für die Sprache interessieren, die sie sich aussuchen dann im Endeffekt, ob sie genügend Nerven haben und ob sie ..., eine gewisse Kompetenz werden sie sicher haben, aber ich denke, es geht um das Interesse primär und darum, dass man die Motivation nicht verliert und sie sollen ..., meiner Meinung nach sollten sie versuchen in allen Bereichen einen Überblick zu haben. Sie sollten sich in vielen Bereichen auskennen. Sie müssen jetzt nicht vertieft in etwas hineingehen, aber sie sollten eine Ahnung von Technik haben. (...) Ein gewisses technisches Verständnis wäre nicht schlecht. (...) Vor allem, weil Technik doch gefragt ist. Dann sollten sie sich überlegen, wofür sie sich interessieren. Technik oder Recht, ja? Ich finde solche grundlegenden Sachen für's Studium, sollte man sich schon vorher überlegen (...), denn man weiß dann ja wohin man geht.“*

Das heißt, Studierende sollten bereits von Anfang an eine gewisse Vorstellung darüber haben, in welchem Bereich sie in Zukunft tätig sein möchten.

Die Studentin selbst zum Beispiel beabsichtigt im technischen Bereich als Übersetzerin tätig zu sein. Lieber sei ihr eine Stelle als Angestellte.

*„Ich würde lieber als Angestellte tätig sein. (...) Weil das eine gewisse Sicherheit ist. Ein Angestelltenverhältnis ist immer sicherer als ein Verhältnis als Freiberufler, wobei ich muss sagen, Freiberufler tun..., hat was eigenes, hat was für sich. Also man hat mehr Freiheiten. Trotzdem ist mir mehr Sicherheit lieber, sagen wir's so.“*

Um eine Stelle als technische Übersetzerin zu finden, werde sie sich bei größeren Unternehmen, die mit Technik zu tun haben, bewerben. Sie interessiere sich allerdings immer mehr für Recht, auch in Bezug auf das Gesprächsdolmetschen. Eventuell beabsichtige sie auch die Prüfung für allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte DolmetscherInnen zu absolvieren. Zumindest überlege sie sich dies. Außerdem fügte sie hinzu, dass sie nicht gerne für ein Übersetzungsbüro arbeiten würde. Einen genauen Grund konnte mir die Studentin nicht nennen, jedoch glaube sie, dass ÜbersetzerInnen im Übersetzungsbüro keine Angestellten, sondern freie Dienstnehmer sind. Sie jedoch möchte, wie bereits erwähnt, in ein Angestelltenverhältnis treten, da ihr dies eine gewisse Sicherheit gibt. *„Aber das schließt nicht aus, dass ich mich vielleicht in einem Übersetzungsbüro, in einem technischen Büro, bewerbe, wer weiß. Man muss ja alles ausprobieren.“*

#### **Interview mit Person 4 (weiblich)**

Gesamtdauer: 16:54 Minuten

Ort: Café

Persönliche Daten: Absolventin auf Jobsuche, Schwerpunkt Fachübersetzen, Studium Jänner 2014 beendet, seit April 2014 auf Jobsuche

Eines der positiven Dinge, die der jungen Absolventin während ihrer Studienzeit am ZTW aufgefallen war, war die Professionalität. *„Das kann man nicht verleugnen. Es ist wirklich so, dass man mit einem guten Wissen weggeht und man auch weiß, was man macht. Zumindest weiß man, was man besser macht, als die anderen in Bezug auf den Jobmarkt.“* Positiv seien auch die Lehrenden am ZTW, vor allem betreffe dies Lehrende des Masterstudiums Übersetzen. *„Man hat gesehen, dass die Lehrenden auch sehr kompetent sind“.*

Zu ihren negativen Erfahrungen sagte sie Folgendes:

*„Negativ ist es, dass es ein bisschen eintönig ist irgendwie, also ein bisschen ..., man könnte das vielleicht spezialisieren in Richtung sowie das Medienübersetzen da ist. Dass man vielleicht sagt, man hat nicht nur Fachübersetzen und Literaturübersetzen ..., sondern auch wirklich Fachübersetzen mit Fokus auf, weiß nicht, Medizin, oder mit Fokus auf Medien zum Beispiel. Dass man sich zusätzliche Qualifikationen aneignet, weil das am Jobmarkt dann gesucht ist und dann musst du konkurrieren mit Leuten, die das „sowieso“ können.“*

Auch wenn sie behauptete, die Lehrenden am ZTW seien kompetent, ergänzte sie, was die Inhalte des Masterstudiums Übersetzen betrifft noch:

*„(...), nur es ist halt wirklich so bisschen mühsam und bissl wiederholend, find ich. (...) Anstatt, dass man sich auf ein, zwei Sachen wirklich fokussiert, kriegt man ein vielleicht sogar zu breites Wissen mit, alles so von jedem und bisschen was, aber im Endeffekt kann man dann wirklich das übersetzen? Ich weiß nicht.“*

Was ihre Verbesserungsvorschläge betrifft, würde sie Übersetzungsübungen anbieten, die sich auf einen bestimmten Bereich spezialisieren. Man sollte nicht drei Übungen zu Übersetzen von Sachtexten in einer Sprache und in der anderen anbieten, sondern *„dass man sagt, (...) man macht zwei Mal Sachtexte zu einem Bereich und dann zwei Mal Sachtexte zu wirklich ..., eins so allgemein und das andere zu wirklich einem Bereich, den man sich dann aussucht. Oder zumindest von Semester zu Semester, wenn es finanziell nicht anders geht.“*

*„Dringend geändert werden soll vielleicht auch noch, dass man einfach mehr Programme lernen muss, weil im Endeffekt SDL Trados und so in einem Unterricht..., da würd's zum Beispiel sinnvoller sein, wenn man da zwei hat.“* Man könnte ihrer Meinung nach eine Übung

wie „Kreatives Schreiben“ abschaffen und noch eine zusätzliche Übung, die sich mit CAT-Tools beschäftigt, einführen. „Kreatives Schreiben“ sollte sich ihrer Ansicht nach, auf kreative Übersetzungen „im Sinne von Marketingtexten oder Werbetexten“ beziehen.

*„Das hat mir zum Beispiel komplett gefehlt. Das war etwas, was mich interessiert. Das haben wir in einer Übung gehabt, ich weiß aber nicht mehr, ob das im Master oder Bachelor war, aber das hat mir zum Beispiel gefehlt. (...) Marketing und so ist überall wichtig und das wäre auch was, wo man wirklich die Sprache und die Kultur einbringen kann, wo wir dann auch unseren Vorteil zeigen könnten.“*

Unbedingt beibehalten werden sollte, ihrer Meinung nach, die Professionalität der Lehrenden, denn diese seien alle sehr kompetent.

Während ihres Masterstudiums Übersetzen am ZTW habe die AbsolventIn gelernt, präzise zu arbeiten und die genauen Unterschiede zwischen den Sprachen zu erkennen.

*„Wobei ich sagen muss, dass es für meinen Geschmack etwas zu viel war teilweise. (...) Insofern, dass man über ein Wort eine Übersetzung zwei Semesterstunden d’raufgehen lässt, obwohl man tatsächlich schon ..., oder zumindest der Lehrende weiß, was die Lösung unter Anführungszeichen ist und es einfach leichter wäre und, zumindest für eine Person wie ich es bin, auch leichter ersichtlich ist zu sagen „das war deswegen die Lösung, weil bla bla bla und nicht, dass man in Erinnerung hat „Aja da haben wir ja zwei Stunden drüber geredet und sind im Endeffekt wieder zu keiner Lösung gekommen.“*

Zu der Frage bezüglich der EMT-Kompetenzen äußerte sie:

*„Ich glaub schon, dass die Kriterien erfüllt sind bis auf das Technische, wie gesagt, das wird sehr oberflächlich behandelt, meiner Meinung nach.“* Auch konzentrierte man sich fast gar nicht auf die Dienstleistungskompetenz. *„Es wird immer besprochen, wie man’s macht, aber jetzt direkt...“.* ProfessorInnen am ZTW gingen aber auf jeden Fall auf Fragen zur Dienstleistung ein, die von Studierenden während einer Vorlesung gestellt werden. Auch gebe es Lehrende, die auch manchmal von selber etwas in Bezug auf die Dienstleistungen erzählen. Jedoch existiere keine eigene Lehrveranstaltung dafür.

Außerdem meinte sie, dass sie nicht gewusst hatte, dass das ZTW Mitglied des EMT ist. Sie habe aber ein Plakat mit einer Werbung für den European Master in Translation am Zentrum für Translationswissenschaft bemerkt. Dass sich das ZTW für eine Mitgliedschaft im EMT-Netz qualifiziert hat, finde die junge Absolventin sehr gut. Sie würde es jedoch sehr willkommen heißen, wenn nicht alles europäisch und nicht alles auf Europa ausgelegt ist, sondern man auch andere Länder wie z.B. englischsprachige (Kanada, U.S.A, Australien etc.) miteinschließen würde. Dies betreffe vor allem auch Auslandsaufenthalte.

Studierenden, die den Master Übersetzen oder auch ein anderes Studium am ZTW inskribieren, empfiehlt sie noch ein zusätzliches Studium zu inskribieren. Daraufhin bat ich meine Gesprächspartnerin dies zu begründen.

*„Weil's am Arbeitsmarkt einfach gefragt ist. Weil man mit Leuten, die Öffentlichkeitsarbeit studiert haben oder mit allen möglichen Formen der Kommunikation konkurrieren muss, und ich habe das Gefühl, dass Übersetzern beziehungsweise uns Dolmetschern da eine Kompetenz angesehen wird, die diese Leute sowieso auch erfüllen. Dass man sich dadurch nicht hervorheben kann. Durch das Studium.“*

Was die Zukunftsaussichten der Absolventin betrifft, möchte sie in erster Linie einen Job finden, um Erfahrungen zu sammeln. Der Bereich sei ihr eigentlich egal, sie sei hier flexibel. Jedoch würde sie die Übersetzung von Marketing- und Werbetexten interessieren. Ihre derzeitige Jobsuche sei erfolglos weil

*„man trotz, weiß ich nicht, durch Stöbern von ungefähr jeder österreichischen Jobsuchmaschine bei Übersetzer Wien null bis vielleicht drei, vier Treffer hat und da natürlich auch mindestens fünf Jahre Erfahrung in einem Spezialisierungsbereich und und und gefragt werden. Also sehr unrealistisch für Absolventen, vor allem, wenn man das Studium in einer gewissen Mindeststudienzeit doch absolviert hat, dann geht sich das nicht aus, dass man noch 40 Stunden Vollzeit nebenbei noch drei Jahre lang gemacht hat.“*

Außerdem habe die Absolventin bereits etliche Initiativbewerbungen an verschiedene Firmen, aber hauptsächlich an Übersetzungsbüros, geschrieben. Viele Stellen seien nicht im Internet inseriert, daher habe sie begonnen sich initiativ zu bewerben. Auf meine Frage, ob sie von den verschiedenen Firmen oder Übersetzungsbüros auch Antworten erhält, antwortete sie damit, dass sie die Erfahrung gemacht habe, dass ca. 70 bis 80 Prozent der Unternehmen ihr auch zurückschreiben. Sie erhalte jedoch nur negative Antworten wie zum Beispiel „Informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Jobseite“ oder „in Evidenz gehalten“ oder manche sagen auch gleich „Nein, danke!“. Ihr persönlich wäre eine Stelle als fix Angestellte lieber, da ihr ein regelmäßiges bzw. fixes Gehalt Sicherheit gibt. Sie müsse sich auch keine Gedanken dazu machen, wie sie sich selbst vermarkten muss oder auch ob sie genügend Aufträge erhält, um die Miete und die Lebensunterhaltskosten etc. zahlen zu können. Sie meinte dazu noch, dass dies auch ein Aspekt sei, der viel zu kurz im Masterstudium Übersetzen vorkommt. Das heißt, sie habe nie erfahren, welche Möglichkeiten bezüglich fixer Anstellung man als ÜbersetzerIn in Erwägung ziehen kann. Außerdem meinte sie, sie könne sich nicht erinnern, dass sie von der Möglichkeit als ProjektmanagerIn für eine Übersetzungsagentur zu arbeiten, gehört habe. Davon habe sie von einer Freundin erfahren.

Des Weiteren habe die junge Absolventin eine Zeit lang jeden Tag nach einer Jobmöglichkeit gesucht. *„Ich suche schon auch jetzt jeden Tag, also ich schaue jeden Tag rein, aber mittlerweile habe ich die Hoffnung etwas aufgegeben, weil ich sehe, dass die selbe Stelle, die vor vier Wochen drinnen war, immer noch die selbe Stelle ist, eine Freelancer-Stelle ist.“*

### **Interview mit Person 5 (weiblich)**

Gesamtdauer: 14:36 Minuten

Ort: Telefonisch

Persönliche Daten: als Übersetzerin tätige Absolventin, Schwerpunkt Fachübersetzen, Studium März 2013 beendet, seit 2011 im translatorischen Bereich tätig

Auf die Frage, welche positiven Erlebnisse die berufstätige Absolventin am ZTW gemacht hat, antwortete sie wie folgt:

*„Generell sind alle Dozenten sehr kompetent. Das ist sehr gut, weil man dann in der Regel viel von ihnen lernen kann. Den Aufbau des Studiums finde ich auch gut. Manche Vorlesungen, ich will jetzt keine konkreten nennen, sind vielleicht nicht unbedingt notwendig, aber geschadet hat mir keine davon. Man bekommt überall etwas andere Einblicke in die Materie und lernt auch manchmal aus sich rauszukommen.“*

Negativ aufgefallen seien der Absolventin die Gruppenarbeiten.

*„Ich habe es gehasst, wenn wir in einer Gruppe einen Text übersetzen mussten. Vor allem, wenn diese Gruppe aus mehr als drei Personen bestand. So kann man einfach nicht übersetzen. Teilt man sich den Text auf, hat man bei der fertigen Version verschiedene Stilrichtungen. Versucht man jedoch zusammen alles zu übersetzen, kann man sich meistens nicht auf eine Version einigen, da jeder eine andere Meinung dazu hat. Und im schlimmsten Fall ist es so, dass an einer Person die ganze Arbeit hängen bleibt. Ich fand es viel besser, wenn jeder den Text alleine zu Hause übersetzt hat, und wir dann alle gemeinsam im Unterricht die verschiedenen Versionen besprochen haben. So kann jeder etwas dazulernen. Ein weiterer negativer Punkt ist, dass es meistens keine Vorlesungen oder Übungen zum Literaturübersetzen gab. Mir zum Beispiel blieb gar nichts anderes übrig als Fachübersetzen zu studieren. In Spanisch wurde nichts zu Literaturübersetzen angeboten, da es kaum Nachfrage gab.“*

Bezüglich Verbesserungsvorschläge ist meine Gesprächspartnerin der Ansicht, dass es grundsätzlich mehr Übungen geben sollte. Oftmals sei es sehr schwierig in die Übungen reinzukommen, da es im Vergleich zu den Übungen viele Studierende gäbe. Ihr zufolge, sollte das Übersetzungspraktikum beim Fernsehsender OKTO unbedingt beibehalten werden. Sie selbst habe das Praktikum dort absolviert.

*„Keine Übung an der Uni kann einem das Wissen beibringen, das man dort erwirbt. Denn dort ist alles Realität. Man hat zum Beispiel Abgabetermine. Die hat man an der Uni natürlich auch, aber wenn man den Abgabetermin bei einem Fernsehsender nicht einhält, hat dies bei weitem schlimmere Auswirkungen als an der Uni. Eine sehr tolle Erfahrung, kann ich jedem empfehlen.“*

Bezüglich der Kompetenzen, die im Masterstudium Übersetzen abgedeckt werden, meinte sie, dass man am ZTW sehr viel zum Thema Übersetzen lernt, vor allem was die Sprache angeht. Das heißt, ihr zufolge werde die Sprachkompetenz auf jeden Fall abgedeckt. Des Weiteren war sie der Meinung, dass man richtig recherchieren lernt. Auch die Fachkompetenz würde aufgrund der diversen Fachkompetenz-Übungen sehr gut abgedeckt werden. *„Das einzige, was man nicht so wirklich lernen kann, ist, wie es tatsächlich in der Praxis zugehen kann. Bis auf das Praktikum bei OKTO ist das Studium wenig praxisorientiert ausgerichtet.“*

Dass das Zentrum für Translationswissenschaft EMT-Mitglied ist, finde die junge Absolventin toll.

*„Viele von uns träumen davon, einmal für die EU zu arbeiten. Wenn das Studium bereits nach all diesen Kriterien ausgerichtet ist, kann das also nur von Vorteil sein. Bis auf die Dienstleistungskompetenz finde ich schon, dass alle Kompetenzen abgedeckt werden. Da man kaum Einblicke in die Praxis bekommt, ist der Dienstleistungsbereich eher nicht so gut abgedeckt. Man erfährt beispielsweise auch sehr wenig darüber, wie man Honorarnoten oder dergleichen aufsetzt, oder wie viel man für Übersetzungen verlangen kann. In diesem Fall ist allerdings Universitas ein guter Ansprechpartner. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich während des Studiums zwar viel bezüglich der Herangehensweise beim Übersetzen gelernt habe. Alles andere, was sonst noch zu beachten ist, wie Kundenbetreuung, Rechnungen schreiben, etc., das musste ich mir selbst aneignen.“*

Auf die Frage, was sie jungen Leuten raten würde, die vorhaben den Master Übersetzen oder auch ein anderen Studium am ZTW zu inskribieren, meinte sie, dass es wichtig sei zu lernen alles gut zu koordinieren. Man solle eine genaue Vorstellung vom Studium haben und auch einschätzen können, wie viel man z.B. in einem Semester machen kann. Dabei sollte man sich nicht überschätzen, darunter leide meist nur die Qualität. Was den Master Übersetzen am ZTW konkret betrifft, sagte sie Folgendes:

*„Nicht unterkriegen lassen! Und nicht alles glauben! Mir wurde immer und immer wieder erzählt, dass es sehr schwierig ist, als Übersetzer Arbeit zu bekommen, und dass dieser Beruf sehr schlecht bezahlt ist, und dass man kaum davon leben kann. Seit ca. einem Jahr arbeite ich nun als Vollzeit-Übersetzerin und ich kann es kaum glauben, dass keine dieser Vorhersagen zugetroffen hat. Natürlich fliegen einem die Aufträge nicht einfach zu. Man muss etwas dafür tun, das ist logisch. Aber wenn man Interesse und Spaß an dem Beruf hat, dann bekommt man sehr wohl Arbeit, auch gut bezahlte Arbeit, und kann somit auch davon leben. Aller Anfang ist schwer. In unserem Beruf ist es vielleicht schwieriger als in manch anderen, aber man darf nicht aufgeben.“*

Zu den Fragen, in welchem Bereich die Absolventin derzeit tätig sei und wie sie zu ihrem jetzigen Job kam, gab sie Folgendes von sich:

*„Ich arbeite momentan hauptsächlich als Korrekturleserin. Vor ein paar Monaten habe ich ein Inserat gelesen, dort war eine internationale Übersetzungsagentur auf der Suche nach Korrekturlesern für Deutsch. Da Deutsch meine Muttersprache ist, habe ich mich beworben. Ich musste einen kleinen Test machen - Fehler in einem Text finden. Das war schon immer meine Stärke. Bei jedem Restaurantbesuch fallen mir als erstes die Fehler in der Speisekarte auf. Den Test habe ich also bestanden und daraufhin wurde ich genommen. Ich muss gestehen, ich habe das Gefühl, dass sich sonst nicht viele beworben haben.“*

Das alles sei aber auf freiberuflicher Basis. Die Voraussetzung für den Job war, eine Genehmigung zu haben, um Rechnungen ausstellen zu dürfen. Angestellt sei sie dort jedoch nicht. Außerdem habe sie bereits einige Stammkunden, was das Übersetzen angeht. Dabei handle es sich hauptsächlich um Firmen, aber auch um Übersetzungsagenturen. Die Fachbereiche ihrer momentanen Übersetzungsaufträge sind Technik, Rechtswissenschaften, Sport, Tourismus und Energie.

*„Wenn ich mich zwischen Korrekturlesen und Übersetzen entscheiden müsste, würde ich lieber nur übersetzen. Das ist viel spannender. Allerdings ist die Verbindung der beiden Gebiete momentan eine gute Einnahmequelle für mich. Nur von einem Bereich könnte ich nicht sehr gut leben.“*

Auf die letzte Frage, nämlich, was sie AbsolventInnen, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben bzw. Jobsuchenden empfiehlt, gab die junge Absolventin folgende Antwort: *„Durchhalten! Es kann sehr mühsam sein, wirklich gute Jobs zu finden, vor allem wirklich gut bezahlte Jobs. Immer wieder stoße ich auf Anfragen, wo den ÜbersetzerInnen so wenig geboten wird, dass ich es kaum fassen kann.“*

Sie selbst sei auch schon in solche „Fallen“ getappt. Vor allem am Anfang nehme man, nur damit man endlich übersetzen kann, häufig Aufträge an, die sehr schlecht bezahlt seien. Daher appelliert sie an zukünftige AbsolventInnen: *„Bitte wenn möglich nicht nachmachen! Die Leute, mit denen man in so einem Fall zusammenarbeiten muss, haben oft überhaupt keine Ahnung vom Übersetzen. Man bekommt daher oft auch noch viel zu wenig Zeit für die Übersetzung.“*

Daraufhin erzählte sie mir von einem Erlebnis, welches sie kurz nach ihrem Abschluss des Masterstudiums Übersetzen am ZTW machte:

*„Ein paar Monate nach meinem Abschluss hatte ich immer noch keine Arbeit und bin im Internet auf eine Anfrage gestoßen. Es ging um ein paar kurze Übersetzungen aus dem Spanischen ins Deutsche. Die Bezahlung waren 0,05€ pro übersetztem Wort. Ich habe mich gemeldet, weil ich unbedingt etwas übersetzen wollte. Die Dame hat mir alle Texte per Mail zugeschickt und ich habe sie übersetzt. Kurz*

*nachdem ich sie zurückgeschickt hatte, bekam ich ein Mail von der Dame. Sie hat sich mächtig aufgeregt und gemeint, ich könne ja überhaupt nicht übersetzen, denn meine Übersetzungen seien komplett falsch und fehlerhaft. Im Anhang befanden sich meine Übersetzungen mit Korrekturen. Anhand der Korrekturen habe ich bemerkt, dass es sich nur um Umformulierungen handelte, die die Dame vorgenommen hatte. Ich wollte ihr das klar machen, doch sie hat auf stur geschaltet und wollte, dass ich mit dem Preis heruntergehe. Es gab eine lange Diskussion, doch im Endeffekt blieb mir nichts anderes übrig, als nachzugeben und den Preis zu reduzieren, sonst hätte sie mir gar nichts bezahlt. Meine Übersetzungen waren absolut korrekt, es ging hier nur darum, noch weniger zu bezahlen. Eine Frechheit! Ich rate allen, die in diesem Bereich selbstständig tätig sein wollen, gut aufzupassen und eben nicht alles um jeden Preis zu machen.“*

Aus eigener Erfahrung betonte sie, dass es sich nicht lohnt, derartige Angebote anzunehmen.

*„Lieber warten auf bessere Angebote, denn die kommen! Man muss nur Geduld haben und sich unzählige Male bei den verschiedensten Unternehmen bewerben. Am besten ist es auch, wenn man im Internet immer wieder nach aktuellen Angeboten sucht. Aber wie gesagt, die unterbezahlten besser herausfiltern. Niemand sollte sich ausnutzen lassen.“*

Ansonsten empfiehlt die freiberufliche Übersetzerin, Werbung zu machen. Sie selbst habe sich Präsentationsmappen drucken lassen und diese verschickt beziehungsweise sei sie mit diesen zu Firmen gegangen. Man müsse alles versuchen, um auf sich aufmerksam zu machen. Am Anfang sei es auch nicht schlecht, für Übersetzungsagenturen zu arbeiten. Aber auch da solle man darauf achten, wieviel bezahlt wird.

Schlussendlich gab sie folgende Bemerkung von sich:

*„Leider ist es in unserem Beruf so, dass sehr viel gedumpt wird! Doch es geht auch anders, das weiß ich jetzt! Man muss nur am Ball bleiben und darf sich nicht unterkriegen lassen!“*

## 6.4 Empfehlungen

Dieses Kapitel soll sowohl einen Überblick über die Empfehlungen aller von mir befragten und interviewten Personen verschaffen, als auch meine Empfehlungen vorstellen.

### 6.4.1 Empfehlungen für das Masterstudium Übersetzen

Im Folgenden werden die, für mich wichtigsten, Verbesserungsvorschläge angeführt.

Das Masterstudium Übersetzen wird, wie bereits genau analysiert, von Studierenden als mittelmäßig bewertet. Den Befragungen zufolge, müssten, um die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen, einige Verbesserungen unternommen werden. In erster Linie ist es essentiell, einen Studienplan zu erstellen, der tatsächlich auf die Bedürfnisse der Studierenden eingeht. Denn diese, sind genau jene, die am besten wissen, was verbesserungswürdig ist.

Um Studierende besser auf den Berufseinstieg vorzubereiten, ist es wichtig Lehrveranstaltungen mit mehr Praxisbezogenheit anzubieten.

Für das Masterstudium Übersetzen gilt es, sowohl für den Schwerpunkt Fachübersetzen, als auch für den Schwerpunkt Literaturübersetzen, mehr fachspezifische Übungen anzubieten – eine Übung Fachübersetzen oder Literaturübersetzen für jeweils eine Arbeitssprache ist definitiv zu wenig. Es muss auf jeden Fall mehr Angebote zu Übersetzungsübungen geben. Ideal wäre es, wenn jedes Semester eine Übung zu Fachübersetzen angeboten wird, in der man sich auch wirklich ein Semester lang auf einen bestimmten Bereich fokussiert. Beispielsweise könnte man in einem Semester in der Übung Fachübersetzen den Schwerpunkt Medizin durchführen und die wichtigsten Bereiche behandeln. Im nächsten Semester könnte man den Fokus auf Technik legen und auch dort die interessantesten bzw. wichtigsten Themen abdecken. Nur eine Übung zu Fachübersetzen, in der in einem Semester versucht wird so viele Bereiche wie möglich abzudecken, ist eher kontraproduktiv. Studierenden ein Semester lang möglichst viel Wissen von verschiedenen Fachbereichen zu vermitteln führt nur dazu, dass sie für keinen der Bereiche richtig ausgebildet werden, beziehungsweise von keinem viel Ahnung haben. Optimal wäre es natürlich, wenn pro Semester mindestens drei Übungen zu Fachübersetzen mit dem Fokus auf Medizin, Technik und Wirtschaft angeboten werden. Das Fach Recht wurde absichtlich nicht gewählt, da es ohnehin schon eine Übung zu Übersetzen von Rechtstexten gibt und diese auch jedes Semester angeboten wird. Eventuell könnte man bei der Übung „Übersetzen von Rechtstexten“ auch noch den Bereich „Wirtschaft“ dazu nehmen und bei der Übung „Fachübersetzen“ statt des Schwerpunkts „Wirtschaft“ das Fach „Naturwissenschaften“ behandeln. Auf jeden Fall sollten die Übungen so gestaltet werden, dass Studierende diese beliebig oft besuchen können und jedes Semester trotzdem etwas Neues lernen. Das heißt, wenn es jedes Semester eine eigene Übung zum Fachgebiet Medizin, Technik und Naturwissenschaften geben würde, könnten sich Studierende bereits auf ein Fach, auf das sie sich im späteren Berufsleben fokussieren wollen, spezialisieren und wären somit auch bestens vorbereitet.

In Zukunft muss das Angebot an Lehrveranstaltungen zu CAT-Tools unbedingt erweitert werden. Der Befragung zufolge, erfüllen Studierende „nach einer lausigen Übung“, in der CAT-Tools behandelt werden, kaum die Voraussetzungen, um sich in Übersetzungsfirmen und dergleichen zu bewerben (vgl. Anhang). Deswegen ist es wichtig, auch in dieser Hinsicht, Studierende besser auf den Berufseinstieg vorzubereiten, indem mehrere Übungen zum Umgang mit verschiedenen CAT-Tools angeboten werden. Vorteilhaft wäre es, wenn auch in den Übungen wie Übersetzen von Sachtexten oder Fachübersetzen

usw. mit CAT-Tools und verschiedenen Programmen wie Trados, MemoQ, Startransit etc. gearbeitet wird. Es sollten auch Hausübungen verlangt werden, die mithilfe derartiger Programme ausgeführt werden müssen. So wären Studierende gefordert, sich auch außerhalb des Unterrichts am ZTW mit CAT-Tools zu befassen. Natürlich sollten Lehrende diese Arbeiten auch regelmäßig kontrollieren und Feedback dazu geben. In Verbindung mit CAT-Tools sollte von Studierenden gefordert werden, mehrere Translation Memories zu erstellen. So wäre gleichzeitig auch die praxisnahe Terminologearbeit genügend abgedeckt.

Dadurch, dass ein weiterer wichtiger Punkt, nämlich die Dienstleistungskompetenz, nur unzureichend abgedeckt wird, ist es erforderlich mindestens eine Lehrveranstaltung anzubieten, die Themen wie z.B. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Steuern, Versicherung, Honorarnoten, Umgang mit KundInnen etc. behandelt. Eventuell sollte eine zusätzliche Übung zum Thema Dienstleistung angeboten werden, in der Studierende selbst lernen Inserate bzw. Angebote und Honorarnoten zu schreiben, um sich auf ihren Berufseinstieg besser vorzubereiten.

#### 6.4.1.1 Zusätzliche Empfehlungen

Möchte man das Masterstudium Übersetzen optimal verbessern, so sind zusätzliche folgende Verbesserungsvorschläge in Erwägung zu ziehen:

Auch wenn die Auswahl an Sprachen des Masterstudiums Übersetzen, verglichen mit anderen EMT-Mitgliedern, bereits vielfältig ist, sollte das Angebot dennoch um einige wichtigen Sprachen erweitert werden. Es ist unverständlich, weshalb Amtssprachen der Europäischen Union wie zum Beispiel Niederländisch und Bulgarisch am ZTW nicht angeboten werden. Auch lassen sich skandinavische Sprachen bei den wählbaren Sprachen nicht finden. Aufgrund der großen türkischen EinwohnerInnenzahl in Wien, muss Türkisch ebenfalls unbedingt eingeführt werden. Dies ist auch, laut der Befragten, die wichtigste fehlende Sprache am ZTW.

Dadurch, dass es laut einiger Befragten keine Übung für Literarisches Übersetzen in Spanisch gibt, erhalten Studierende des Spanisch-Lehrgangs mit dem Schwerpunkt Literaturübersetzen nur eine mangelhafte Ausbildung. Das darf auf keinen Fall so bleiben. Es ist dringend nötig, Spanisch-Lehrkräfte zu finden und die Übung Literarisches Übersetzen einzuführen.

Auch lassen manche Übersetzungspraktika im Masterstudium Übersetzen sehr zu wünschen übrig. Studierende sind der Ansicht, dass auch hier der Praxisbezug fehlt und dass sie somit einer üblichen Übersetzungsübung zu sehr gleichen. Das heißt, die Praktika am

Zentrum für Translationswissenschaft müssen unbedingt neu gestaltet werden. Auch sollte man darüber nachdenken, ob man nicht mit Übersetzungsbüros oder Unternehmen kooperieren und dort unbezahlte Praktika anbieten könnte, welche dann auch für das Masterstudium angerechnet werden. Dies würde Studierenden ermöglichen, einen Einblick in den tatsächlichen Berufsalltag zu erhalten.

Um das Masterstudium praxisnaher zu gestalten, könnten Prüfungen künftig mit Hilfe technischer Hilfsmittel (wie z.B. Laptops) geschrieben werden. Die reine Verwendung von Wörterbüchern, Lexika, Glossaren etc. ist realitätsfern.

Studierende geben an, dass manche Vortragende nur in einem geringen Maße bereit sind, ihnen Einblick in die wichtigsten Dinge in Bezug auf das Übersetzen zu geben. Stattdessen sind sie der Meinung, dass Studierende von einem Teil der Lehrenden als Konkurrenz betrachtet werden und somit wird auch versucht sie vom Studium abzubringen. Das sollte sich ändern. Lieber sollte man Studierenden vermitteln, was alles auf einer Honorarnote stehen sollte, anstatt sie zu vertreiben. Man sollte Studierende rechtzeitig auch auf die Vor- und Nachteile, Risiken dieses Studiums sowie auf die Realität nach dem Studium in Form von Informationsveranstaltungen noch vor Beginn des Studiums hinweisen. Es wäre ratsam künftige Studierende am ZTW bereits mindestens ein Monat vor Semesterbeginn nicht nur über den Ablauf des Studiums, sondern auch über die möglichen Berufsfelder und den Berufseinstieg zu informieren. So hätten StudienanfängerInnen genügend Zeit sich zu überlegen, ob sie auch tatsächlich ein Studium am ZTW wählen wollen.

Da im Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation ohnehin viel Wert auf Textanalysen gelegt wurde, sollte man sich in manchen Übersetzungsübungen nicht Stunden lang mit Textanalysen beschäftigen, sondern sich mehr auf das eigentliche Übersetzen oder Lösungsansätze fokussieren. Dabei sollte man beachten, dass auch bei der Besprechung von Lösungsansätzen nicht zu viel Zeit verloren gehen soll, sondern dass der überwiegende Teil der Stunde dem Übersetzen gewidmet wird.

Zuletzt sollten sich Lehrkräfte am ZTW bemühen, ihren Studierenden mehr Feedback zu geben. Aus zeitlichen Gründen ist dies bei jedem einzelnen Studierenden in den Übungen oft nicht möglich. Man könnte aber versuchen bei jeder korrigierten Übersetzung einen Kommentar mit mindestens zwei Sätzen anzuschließen. Auch Vorschläge in den Kommentaren, woran die Studierenden noch arbeiten müssen, würden sicherlich zu einer Verbesserung und auch zu einer höheren Qualität der weiteren Übersetzungen führen.

#### 6.4.2 Empfehlungen für AbsolventInnen

Was die Jobsuche betrifft, wird AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen Folgendes empfohlen: AbsolventInnen müssen bei ihrer Jobsuche unbedingt durchhalten und viel Geduld haben. Sie dürfen sich nicht zu „billig“ verkaufen bzw. ausnützen lassen, indem sie schlecht bezahlte Aufträge annehmen. Auf jeden Fall sollten AbsolventInnen motiviert bleiben und sich mehrere Male bei verschiedensten Unternehmen bewerben. Das heißt, AbsolventInnen sollen nicht erst auf neue Inserate im Internet warten, sondern Initiativbewerbungen an Unternehmen, Übersetzungsagenturen, etc. senden.

Möchte man als freiberufliche/r ÜbersetzerIn tätig sein, so empfiehlt es sich Eigeninitiative zu ergreifen und Werbung zu machen. Immerhin beabsichtigt man, sich als Produkt am Markt zu verkaufen.

Behauptet der/die AuftraggeberIn, Übersetzungen seien falsch oder fehlerhaft und man müsse daher den Preis nach unten korrigieren, sollte man den/die AuftraggeberIn darauf hinweisen, dass man als ÜbersetzerIn vom Recht zur Nachbesserung des Auftrags Gebrauch machen könne. ÜbersetzerInnen haben in jedem Fall Anspruch auf den vereinbarten Preis.

## 7 Zusammenfassung

Im Folgenden sollen alle wichtigen Inhalte dieser wissenschaftlichen Arbeit zusammengefasst werden.

### 7.1 Zusammenfassung des Theoretischen Teils

Das Berufsbild von ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen weist einen deutlichen Unterschied auf. Kennt man den Unterschied nicht, so kann es in der Praxis zu Missverständnissen seitens der Arbeitgeber kommen. Beide Berufsgruppen ermöglichen die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen. Generell ist zu unterscheiden, dass ÜbersetzerInnen einen Text schriftlich von einer Sprache in die andere, und DolmetscherInnen einen Text mündlich von einer Sprache in die andere übertragen.

Nur wenigen Studierenden gelingt es, als AbsolventInnen im Bereich ihrer Ausbildung erwerbstätig zu sein. Einer der Gründe ist die geringe Zahl an ÜbersetzerInnenstellen in österreichischen Unternehmen. Diejenigen, die es schaffen sich am Markt zu etablieren, arbeiten häufig im Bereich der Wirtschaft, bei Behörden oder in internationalen Organisationen. Die anderen, die Probleme dabei haben, sich am Markt zu etablieren, steigen oft nach ihrem Abschluss als SekretärInnen ein. Dennoch lassen sich AbsolventInnen einer ÜbersetzerInnenausbildung in verschiedenen Bereichen finden, wie zum Beispiel in Tourismusorganisationen oder in internationalen Unternehmen. Auch trifft man auf AbsolventInnen als NachrichtensprecherInnen im Rundfunk, AuslandslektorInnen, RezeptionistInnen sowie Product Manager, etc. Damit aber AbsolventInnen auch nach Studienabschluss in dem Bereich tätig werden, für welchen sie auch ausgebildet wurden, ist es essentiell, schon während des Studiums entsprechend viele Erfahrungen zu machen und möglichst viele Kontakte zu knüpfen.

Gelingt es AbsolventInnen als ÜbersetzerInnen tätig zu sein, so haben diese die Möglichkeit zwischen einem Angestelltenverhältnis oder der Freiberuflichkeit zu wählen. Auch Mischformen sind nicht ausgeschlossen. Mit Freiberuflichkeit sind Tätigkeiten gemeint, welche selbstständig ausgeübt werden. Diese unterliegen nicht der Gewerbeordnung. Das heißt FreiberuflerInnen oder Freelancer haben im Gegensatz zu Angestellten keinen Arbeitgeber und können sich ihre freie Zeit selber einteilen. Beide Arten der Berufsausübung bringen jedoch einige Nachteile mit sich mit. Beispielsweise verfügen Freelancer über kein regelmäßiges Einkommen. Das Einkommen hängt hier von der Anzahl der Aufträge ab und

ist eher schwankend. Ein Nachteil bei Angestellten ist, dass diese weisungsgebunden sind und dadurch keine Entscheidungsfreiheit haben. Man sollte sich bereits während des Studiums über die Vor- und Nachteile eines Angestelltenverhältnisses und einer Freiberuflichkeit informieren und sich auch überlegen, für welche Art der Berufsausübung man sich nach dem Abschluss entscheidet. Viele ÜbersetzerInnen streben eine Mischform an, um etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bringen. Ebenfalls wird eine Mischform immer öfter gewählt, um die soziale Sicherheit mithilfe eines fixen Jobs zu erhöhen.

Als AbsolventIn des Masterstudiums Übersetzen hat man mehrere Arbeitsbereiche zur Auswahl. Sie können im Bereich des Fachübersetzens (Recht, Wirtschaft, Medizin, Technik) tätig sein oder auch Literaturübersetzen in Erwägung ziehen. Des Weiteren könnte man als WirtschaftsübersetzerIn im Angestelltenverhältnis, ÜbersetzerIn bei Interpol, ÜbersetzerIn in Botschaften, ÜbersetzerIn bei Internationalen Organisationen, KonferenzübersetzerIn, ÜbersetzerIn bei Presseagenturen, im Bereich der Softwarelokalisierung oder auch als SpezialistIn für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien arbeiten.

Zu den Ausbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen kann in erster Linie gesagt werden, dass ein Studium für die Ausübung des Berufes keine Voraussetzung darstellt. Ein Übersetzerstudium und Auslandsaufenthalte werden jedoch empfohlen, um die Qualität übersetzerischer Leistungen auf dem Markt zu steigern.

Die ersten Ausbildungseinrichtungen für ÜbersetzerInnen wurden hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas gegründet. Die Gründung des Heidelberger Instituts fand 1930 statt. In den 40er Jahren existierten bereits Institute in Genf (1941), Wien (1943), Graz (1946) sowie Innsbruck (1946). Ähnliche Institute wurden in Skandinavien und Belgien gegründet. 1957 entstanden die Institute ESIT und ISIT, welche ÜbersetzerInnen ausbilden. 1964 entschlossen sie gemeinsam mit anderen Instituten, eine gemeinsame Organisation, nämlich die C.I.U.T.I (Conférence Internationale Permanente d'Institut Universitaires de Traducteurs et d'Interprètes) zu gründen. Zweck der Gründung war es, eine konstante Zusammenarbeit zu gewährleisten. Abgesehen davon entstanden mit der Zeit auch Ausbildungseinrichtungen in Leipzig, Bukarest, Prag, Polen, Italien, Spanien und der Türkei.

Der European Master in Translation (EMT) wurde im Jahr 2009 gegründet. Der EMT ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen der Europäischen Kommission und Hochschulen, welche Masterstudiengänge in Übersetzen als Angebot haben. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der ÜbersetzerInnenausbildung zu verbessern. ÜbersetzerInnen müssen laut Kompetenzprofil des EMT über folgende Fähigkeiten verfügen: Sprachenkompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Recherchenkompetenz, Fachkompetenz, Technikkompetenz und

Dienstleistungskompetenz. Diese Kompetenzen sind unter anderem auch ein Kriterium für eine EMT-Mitgliedschaft. Mitglieder können nur Studiengänge werden, welche in einem EU-Land akkreditiert wurden. Auch das Zentrum für Translationswissenschaft ist mit seinem Masterstudium Übersetzen, mit dem Schwerpunkt Fachübersetzen, EMT-Mitglied.

In Österreich bieten sich folgende drei Ausbildungsorte für ÜbersetzerInnen an: Graz, Innsbruck und Wien. 1946 wurde das Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung in Graz gegründet. Ein Jahr früher, im Jahr 1945, wurde das Institut für Translationswissenschaft in Innsbruck errichtet. Erst seit Mitte der 70er Jahre wurde die Wahl der Studienrichtung Übersetzer und Dolmetscher als Einzelstudium ermöglicht. Das damalige Institut für Dolmetscherausbildung in Wien wurde zu Zeiten der NS-Herrschaft, im Jahr 1943, gegründet. Heute heißt die Ausbildungseinrichtung in Wien anders, nämlich Zentrum für Translationswissenschaft (ZTW). Die Gründung des ZTW fand im 2004 statt. Das Zentrum für Translationswissenschaft hat zum Beispiel die Stärkung der Forschungsaktivitäten, die internationale Vernetzung, die Erweiterung der Sprachenvielfalt in Forschung und Lehre u.v.m. als Ziel. Zudem ist das ZTW seit 1961 Mitglied der C.I.U.T.I. (Conférence Internationale Permanente d'Institut Universitaires de Traducteurs et d'Interprètes). Seit 2007 werden das Bachelorstudium „Transkulturelle Kommunikation“ und die beiden Masterstudien „Übersetzen“ und „Dolmetschen“ angeboten.

Da in meiner Befragung Bezug auf das Masterstudium Übersetzen genommen wurde, wird in einem Unterkapitel in dessen Curriculum aus dem Jahr 2007 eingegangen. Das Ziel des Masterstudiums Übersetzen ist es Personen zu professionellen Kommunikationsexperten auszubilden. Studierende haben die Möglichkeit, sich zwischen dem Schwerpunkt „Fachübersetzen“ und „Literaturübersetzen“ zu entscheiden. Beim Schwerpunkt Fachübersetzen konzentriert man sich auf den Erwerb professioneller Kompetenzen durch das Übersetzen von Fachtexten in Bereichen wie zum Beispiel Medizin, Technik, Recht und Wirtschaft. Im Vergleich dazu konzentriert sich der Schwerpunkt Literaturübersetzen auf den Erwerb professioneller Kompetenzen durch das Übersetzen von Bühnentexten, kunsthistorischen Texten, Werbetexten, Erzählprosa u.v.m. Der Umfang des Masterstudiums Übersetzen beträgt 120 ECTS-Punkte. Studierende sind dazu verpflichtet drei Sprachen zu wählen. Man unterscheidet hierbei zwischen A-, B- und C-Sprache. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Übersetzen erhalten alle AbsolventInnen die Verleihung des akademischen Grades „Master of Arts“ (MA). Was den Aufbau der Module betrifft, so besteht das Masterstudium Übersetzen aus zwei Pflichtmodulen für beide Schwerpunkte. Das heißt Pflichtmodulgruppe I, welche aus 26 ECTS-Punkten besteht, und Pflichtmodulgruppe II,

bestehend aus 30 ECTS-Punkten, sind für beide Schwerpunkte (Fachübersetzen und Literaturübersetzen) verpflichtend. Pflichtmodulgruppe I besteht aus den Modulen Grundlagen, Arbeitstechniken 1, Arbeitstechniken 2 und Schreibkompetenz. Pflichtmodulgruppe 2 setzt sich aus den Modulen Übersetzen 1, Übersetzen 2, Übersetzen 3 und Übersetzen 4 zusammen. Für beide Schwerpunkte ist auch eine alternative Pflichtmodulgruppe mit 36 ECTS im Curriculum vorgesehen. Das letzte Modul für beide Schwerpunkte ist das Modul Masterarbeit, welches 26 ECTS beträgt. Die Masterprüfung ist für Studierende des Masterstudiums Übersetzen die letzte Hürde, nachdem die Masterarbeit verfasst wurde. Für die Masterprüfung sind 2 ECTS-Punkte vorgesehen.

Studierende entscheiden sich für ein Studium am ZTW hauptsächlich aufgrund vergangener Erfahrungen in der Schule. Das heißt, gute Maturanoten in den Sprachfächern sind oft der Grund für eine Studieninskription am Zentrum für Translationswissenschaft. Nur wenige haben bereits zu Beginn ihres Studiums genaue Vorstellungen bezüglich ihres zukünftigen Berufs. Ein Grund dafür mag die mangelnde Kontaktknüpfung zur Berufswelt sein. Ein weiterer Grund ist die unzureichende Information bezüglich möglicher Berufsfelder vor Studienanfang. Zu wenig Information am Anfang kann zu Berufsunzufriedenheit führen. Nakičević führte 2005 eine Befragung mit 100 Studierenden zum Thema Studieninformation durch. Nur 48 von 100 Befragten wussten über eine Erstsemestrigenberatung Bescheid und nur 28% von ihnen nutzen diese Chance. Außerdem haben sich 75% aller Befragten vor ihrem Studium nie selbst darüber informiert. 34% gaben sogar an unsicher zu sein, was die Wahl des Studiums betrifft. Daher ist eine ausführliche Information und Studienberatung noch vor Studienanfang essentiell, um die hohe Unzufriedenheitsquote der Studierenden zu senken oder gar zu verhindern. Studierende sollten jedoch nicht nur Informationen hinsichtlich des Aufbaus des Studiums erhalten, sondern auch über den Berufseinstieg und Berufsalltag aufgeklärt werden.

## 7.2 Zusammenfassung des Empirischen Teils

Im Folgenden werden die wichtigsten Inhalte des Empirischen Teils zusammengefasst.

### 7.2.1 Zielgruppe und Fragen

Ich entschied mich dafür, sowohl eine quantitative, als auch qualitative Befragung mit Studierenden und AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen durchzuführen. Im Fragebogen waren Fragen zur Person, zum Studium, zum Berufseinstieg und zu den Berufsaussichten zu finden. Die Befragung anhand des Fragebogens fand online statt. Ich trat an meine Zielgruppe heran, indem ich sie per Mail und via Soziale Netzwerke kontaktierte und ihnen von meinem Vorhaben erzählte. Studierende und AbsolventInnen konnten ca. zehn Tage lang an der Online-Befragung teilnehmen.

Für die Interviews mit 5 Personen, davon drei Studentinnen, eine Absolventin auf Jobsuche und eine Absolventin als freiberufliche Übersetzerin, überlegte ich mir detailliertere Fragen. So wollte ich erfahren, welche positiven und negativen Erfahrungen sie am Zentrum für Translationswissenschaft (ZTW) gemacht haben. Des Weiteren war mir sehr wichtig zu erfahren, ob die Kompetenzen am ZTW auch tatsächlich dem Kompetenzprofil des EMT (European Master in Translation) entsprechen. Darüber hinaus sprach ich meine Gesprächspartnerinnen auf Verbesserungsvorschläge im Zusammenhang mit dem Masterstudium Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft an. Schlussendlich bat ich meine Interviewerinnen, mir über ihre Zukunftspläne bzw. über ihre Herangehensweise eine Stelle als Übersetzerin zu finden, zu berichten. Von der Absolventin, die bereits als Übersetzerin tätig ist, wollte ich erfahren, wie sie zu ihrer Stelle kam und auch was sie AbsolventInnen empfiehlt, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben. Die Interviews fanden hauptsächlich in Cafés statt und verliefen ohne Probleme.

## 7.3 Die Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten bzw. interessantesten Ergebnisse zusammengefasst. Der Online-Fragebogen wurde von insgesamt 77 Personen ausgefüllt. Darunter befanden sich 60 Studierende und 17 AbsolventInnen des Masterstudiums Übersetzen. An der Befragung nahmen 94% Frauen und 6% Männer teil.

35% der befragten AbsolventInnen sind als ÜbersetzerIn tätig. Weitere 35% sind arbeitslos und 29% üben eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat.

77% aller AbsolventInnen, die an der Befragung teilgenommen haben, fühlen sich, was den Berufseinstieg betrifft, von Seiten des Zentrums für Translationswissenschaft eher ungenügend bis ungenügend vorbereitet. Kein/e einzige/r der Befragten gab an, sehr gut oder eher gut auf den Berufseinstieg vorbereitet worden zu sein.

50% der AbsolventInnen geben an, CAT-Tools im Berufsalltag sehr intensiv zu nutzen. 33% behaupten, CAT-Tools nur kaum zu benutzen und von nur 17% werden diese im Berufsalltag nicht genutzt.

76% aller Befragten sind der Meinung, dass es wichtige Sprachen gibt, welche am ZTW nicht angeboten werden. Eine der Sprachen, welche die Mehrheit angab, ist Türkisch (57%, 43). An zweiter Stelle folgt Arabisch mit 34 Angaben (45%). Auch sind zehn Personen der Ansicht, dass Chinesisch und Japanisch im Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation nicht hätte sollen abgeschafft werden. Wichtige Sprachen, welche ebenfalls am ZTW fehlen, sind Niederländisch, Slowakisch, Slowenisch, Gebärdensprache, Persisch, Schwedisch, Albanisch, Dänisch, Finnisch, Griechisch, Katalanisch und Mazedonisch.

62% von 77 Befragten stört es, dass die Termine für die Defensio vom Studien Service Center bestimmt werden. Sie sind der Meinung, dass der Termin für die Defensio in Zukunft mit dem/der BetreuerIn selbst ausgemacht werden soll. 25% geben an, dass es ihnen egal ist und 14% stört die Festlegung der Termine für die Defensio von Seiten des Studien Service Centers nicht.

Bei 57% aller Befragten hat sich der Berufswunsch seit Beginn ihres Studiums geändert. Nur 43% behaupten noch denselben Berufswunsch zu haben.

51% aller Studierenden und AbsolventInnen würden einem Freund bzw. einer Freundin am Zentrum für Translationswissenschaft nicht weiterempfehlen. Ein so gut wie gleich hoher Anteil, nämlich 49%, behauptet das Gegenteil.

Am meisten gefallen haben StudentInnen und AbsolventInnen während ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW die praktischen Lehrveranstaltungen bzw. Übersetzungsübungen (25%, 19). Das Engagement einiger Lehrkräfte (11%, 8), die vielen unterschiedlichen Themen und Aspekte (7%, 5), das kollegiale Verhalten unter den StudentInnen sowie die großteils professionellen Lehrenden (5%, 4) würden die Befragten nicht ändern wollen.

Nicht gefallen hat derzeitigen und ehemaligen Studierenden während ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW der mangelhafte Umgang mit CAT-Tools (33%, 26). Weiters gehören der unzureichende Praxisbezug sowie das mangelhafte Angebot an Übersetzungsübungen zu den negativen Punkten. Folgende Aspekte wurden ebenfalls als negativ betrachtet: zu wenige Übungen in den verschiedenen Fachbereichen wie Medizin, Recht, Wirtschaft, etc.; mangelhafte Vermittlung von Dienstleistungskompetenz (Aufklärung über Preise, etc.); zu wenig Aufklärung über mögliche Jobangebote; in manchen Übungen wird zu lange über mögliche Lösungen nachgedacht anstatt zu üben; mangelhafte praxisnahe Terminologearbeit; etc.

69% aller Befragten würden das Studienfach Übersetzen im Nachhinein wieder wählen. 31% würden sich dafür nicht mehr entscheiden.

Zu den Ergebnissen der mündlichen Interviews mit den sechs Personen kann folgendes gesagt werden: Zu den positiven Dingen, die sie am ZTW erlebt haben, zählt bei nahezu allen das Engagement und die Professionalität der ProfessorInnen. Die Liste der negativen Erfahrungen am Zentrum für Translationswissenschaft war bei allen deutlich länger. So sind beispielsweise alle der Meinung, dass es zu wenige Übersetzungsübungen gibt – vor allem solche, die sich auf bestimmte Themenbereiche (Medizin, Technik, etc.) fokussieren. Auch werden CAT-Tools und vor allem die Technikkompetenz, nach Meinung aller von mir mündlich befragten Studentinnen und Absolventinnen, nur unzureichend behandelt. Ebenso behaupten alle sechs Personen, dass die Dienstleistungskompetenz im Masterstudium Übersetzen benachteiligt wird. Studierende erfahren nur sehr wenig über den Umgang mit Kunden, die Honorargestaltung, etc. und werden auf den Berufseinstieg nur unzureichend vorbereitet. In Bezug auf den European Master in Translation (EMT) sind sowohl die Technikkompetenz als auch die Dienstleistungskompetenz am ZTW verbesserungswürdig.

Die Befragten möchten vorwiegend im Angestelltenverhältnis als Übersetzerin tätig sein, da ihnen dies mehr Sicherheit gibt. Die Bereiche, in denen sie tätig sein wollen, sind unterschiedlich (Medizin, Technik, Gastronomie, Recht).

Die StudentInnen, welche kurz vor ihrem Abschluss sind, planen ihre Jobfindung hauptsächlich anhand von Initiativbewerbungen.

Die Absolventin, die vor kurzem ihr Masterstudium Übersetzen am ZTW abgeschlossen hat, tut sich bei ihrer Jobsuche schwer. Sie schreibt verschiedene Unternehmen an und schickt ihnen Initiativbewerbungen, da oftmals offene Stellen nicht ausgeschrieben werden. Ihre Suche ist jedoch erfolglos und ihre Hoffnung doch noch eine Arbeitsstelle zu

finden, hat die junge Absolventin bereits verloren. Sie begründet dies damit, dass sie jedes Mal auf dieselben Inserate mit hohem Anforderungsprofil stößt, welches sie, zum Beispiel aus Mangel an Erfahrung, noch nicht erfüllen kann.

Die Absolventin, die bereits als Übersetzerin tätig ist, tut dies freiberuflich. Sie empfiehlt Arbeitssuchenden, sich nicht unterkriegen zu lassen und sich nicht zu billig zu verkaufen. Man solle lieber auf bessere Angebote warten. Man müsse nur Geduld haben und sich unzählige Male bei den verschiedensten Unternehmen bewerben.

#### 7.4 Zusammenfassung der Hypothesen

Studierende und AbsolventInnen beurteilen das Masterstudium Übersetzen durchschnittlich „mittelmäßig“ (Note: 2,8). 72% der Befragten meinen, dass Hilfsmittel wie CAT-Tools, welche für das spätere Berufsleben unumgänglich sind, unzureichend behandelt werden. Diese innovativen und zeitgemäßen Methoden und Tools werden während des Studiums kaum vorgestellt bzw. genutzt. Dass AbsolventInnen der Berufseinstieg schwer fällt, geht aus der Online-Befragung nicht hervor, aber dennoch kann dies aufgrund des Interviews mit der Absolventin, welche gerade auf Jobsuche ist, angenommen werden. Auch, dass 64% aller befragten AbsolventInnen derzeit keine Tätigkeit als ÜbersetzerIn ausüben, ist ein mögliches Indiz dafür, dass der Berufseinstieg so manchen AbsolventInnen schwer fällt. Die Hypothese, dass die Mehrheit der AbsolventInnen Berufe ausübt, die nur wenig bis gar nichts mit Übersetzen zu tun haben, kann aufgrund der geringen AbsolventInnen-Teilnahme und der gleichmäßigen Aufteilung der Antwortmöglichkeiten nicht bestätigt werden.

#### 7.5 Zusammenfassung der Empfehlungen

Das Masterstudium Übersetzen muss in Zukunft unbedingt verbessert werden. In erster Linie sollte das derzeitige Curriculum neu überarbeitet werden und vor allem auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehen.

Es ist wichtig Lehrveranstaltungen mit mehr Praxisbezug anzubieten. Das Angebot an Übersetzungsübungen muss ebenfalls erweitert werden. Dies betrifft vor allem Übungen zu Fachübersetzen. Es wäre künftig ratsam mehrere Übersetzungsübungen zu jeweils einem Fachgebiet wie z.B. Medizin oder Technik anzubieten, welche Studierende beliebig oft besuchen und somit auch jedes Semester etwas Neues lernen können. Den Studierenden könnte so die Möglichkeit gegeben werden, sich bereits während des Studiums für einen Bereich zu spezialisieren.

Es sollten mehr und qualitativ bessere Übungen zu CAT-Tools angeboten werden. Ebenfalls sollte versucht werden, die Studierenden mit verschiedenen Dienstleistungen vertraut zu machen. Das heißt, sowohl die Technikkompetenz als auch die Dienstleistungskompetenz muss, um die Studierenden besser auf ihren Berufseinstieg vorzubereiten, künftig besser abgedeckt werden.

Einen weiteren Aspekt, der verbesserungswürdig ist, stellt das Sprachangebot am ZTW dar. In einer Stadt wie Wien ist es essentiell Türkisch im Sprachangebot zu inkludieren. Ebenfalls wäre es vorteilhaft Amtssprachen der Europäischen Union, wie zum Beispiel Niederländisch, Skandinavische Sprachen und Bulgarisch, einzuführen.

Für den Schwerpunkt Literaturübersetzen sind dringend Spanisch-Lehrkräfte zu finden. Laut Befragung gibt es für Literarisches Übersetzen in Spanisch keine Übungen. Hier müssen sich Studierende eine andere Übung anrechnen lassen. Das muss auf jeden Fall geändert werden.

Die Übersetzungspraktika müssen praxisnaher gestaltet werden. Von Vorteil wäre es, wenn man mit Übersetzungsbüros oder Unternehmen kooperieren und StudentInnen dort ein (unbezahltes) Praktikum ermöglichen könnte.

Die Verwendung technischer Hilfsmittel während Prüfungen sollte in Zukunft erlaubt werden. Nur Wörterbücher, Lexika oder Glossare zu verwenden, entspricht im wahren Berufsleben nicht der Realität.

Noch vor Semesterbeginn sollte es von Seiten des ZTW eine Infoveranstaltung geben, in der StudienanfängerInnen nicht nur über den Ablauf des Studiums, sondern auch über mögliche Berufsfelder sowie den Berufseinstieg aufgeklärt werden. Dies sollte, wenn möglich, einige Wochen vor Studienstart stattfinden, damit künftige Studierende noch genügend Zeit haben, um sich zu überlegen, ob sie ein Studium am ZTW wählen wollen oder nicht.

In diversen Übersetzungsübungen ist es ratsam, nicht zu viel Zeit in Auftragsanalysen, welche ohnehin im Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation detailliert behandelt werden, zu stecken, sondern sich mehr auf das eigentliche Übersetzen zu konzentrieren.

Da Lehrende ihren StudentInnen in den Übungen, aufgrund Zeitmangels, zu wenig Feedback bezüglich ihrer Übersetzungen geben, wäre es ratsam, in Zukunft zu jeder Übersetzung ein Feedback anhand von kurzen schriftlichen Kommentaren zu geben. Diese Kommentare sollten mindestens ein bis zwei Sätze lang sein und Vorschläge beinhalten, woran die Studierenden noch arbeiten müssen. Anhand dieser Kommentare wären eine

Verbesserung und eine höhere Qualität der weiteren Übersetzungen von Seiten der Studierenden mit Sicherheit garantiert.

All diese Empfehlungen dienen dazu, das Masterstudium Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft zu verbessern und von anderen Hochschulen, die Masterstudiengänge in Übersetzen anbieten, abzuheben. Immerhin ist es, ganz speziell bei einem freien Beruf, wie der von ÜbersetzerInnen ist, wichtig, dass sich AbsolventInnen in Hinblick auf erworbene Qualifikationen von ihren KonkurrentInnen unterscheiden können.

## Bibliographie

Ahamer, Vera Sophie. Die Gründung des Instituts für Dolmetschausbildung an der Universität Wien 1943. Ort: Wien. Diplomarbeit.

Hachmeister, Cort-Denis. 2008. „Optimierung der Studienentscheidung durch verbesserte Studieninformation“. In: Schuler, Heinz & Hell, Benedikt (Hrsg.). 2008. Studierendenauswahl und Studienentscheidung. Ort: Göttingen, Wien (u.a). Verlag: Hogrefe. 57-66.

Haussteiner, Ingrid & Lane, Catherine. 2002<sup>2</sup>. „Language Technologies Experts“ – SpezialistInnen für Übersetzungs- und Kommunikationstechnologien. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 119-130.

Höfer, Sylvia. 1977. Berufsausbildung und Berufsausübung von Diplom-Dolmetschern und Diplom-Übersetzern. Eine empirische Studie. Ort: Frankfurt am Main. Verlag: Lang.

Kade, Otto. 1963. Aufgaben der Übersetzungswissenschaft. Zur Frage der Gesetzmäßigkeit im Übersetzungsprozeß“. *Fremdsprachen* 7/2, 83-94.

Kade, Otto. 1968. Zufall und Gesetzmäßigkeit in der Übersetzung. Beihefte zur Zeitschrift *Fremdsprachen* 1. Ort: Leipzig.

Kadrić, Mira & Kaindl, Klaus & Kaiser-Cooke, Michèle. 2007 . *Translatorische Methodik*. Ort: Wien. Verlag: Facultas.

Kneusel-Herdliczka, Madeleine. 1990. Berufsaspekte bei der Studienwahl. Tendenzen am Arbeitsmarkt und Berufsfindungsstrategien. In: Schilling, Michael. (Hrsg.). 1990. Zur Entwicklung von akademischen Berufen, Studienmotivation und Universitätsstudien. Untersuchungen - Überlegungen - Orientierungshilfen. Schriftenreihe der Studienberatung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Ort: Wien, Klagenfurt. Verlag: Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft. 143-151.

Krachler, Harald. 2002 . Nachrichten aus aller Welt. Chancen für AbsolventInnen bei Presseagenturen. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 98-103.

Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag.

Lechner, Kurt. 2002 . Im Dienste der Sicherheit. Übersetzer bei Interpol. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 60-64.

Mai, Sandra. 2009. Zur Arbeitssituation von Portugiesisch-AbsolventInnen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung an der Universität Wien. Ort: Wien. Masterarbeit.

Maurer, Gertrude. 2002<sup>2</sup>. Don't Panic! Freiberufliches Übersetzen: Schwerpunktbereich Technik und Wirtschaft. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 32-44.

Moisl, Angela. 2002 . Eine breite Palette. Perspektiven für IÜD-AbsolventInnen. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 13-19.

Moisl, Angela. 2002 . Softwarelokalisierung. Als Translation-Lead um Qualität bemüht. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 110-118.

Mühldorf, Irene. 2002 . Der Trend zur Professionalisierung. WirtschaftsübersetzerInnen im Angestelltenverhältnis. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 45-59.

Nakičević, Azra. 2005. Studieneinsteiger/innen am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien. Voraussetzungen und Anforderungen. Diplomarbeit, Universität Wien.

Nißl, Sandra. 2011. Die Sprachenfrage in der Europäischen Union: Möglichkeiten und Grenzen einer Sprachenpolitik für Europa. Verlag: Utz, Herbert. Ort: München.

Pym, Anthony. 2006 . Ausbildungssituation in aller Welt (Überblick). In: Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Schmitt, Peter A. (Hrsg.). 2006 . Handbuch Translation. Ort: Stauffenburg. Verlag: Brigitte Narr GmbH. 33-36.

- Richter, Werner. 2002 . Von Büchern verführt. Literarisches Übersetzen. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 24-31.
- Rothfuß-Bastian, Dorothee. 2004. Frauen und Männer im Übersetzerberuf: Eignung, Motivation und Engagement. Eine Untersuchung bei den Sprachendiensten der Institutionen der Europäischen Union. Ort: St. Ingbert. Verlag: Röhrig Universitätsverlag GmbH.
- Sandrini, Peter. 2005. Fluctuat nec mergitur. Translation und Gesellschaft. Festschrift für Annemarie Schmid zum 75. Geburtstag. Ort: Frankfurt am Main. Verlag: Peter Lang.
- Scharf, Karl & Böhm, Barbara. 2002 . Arbeitgeber Internationale Organisationen. Als Übersetzer bei den Vereinten Nationen. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 71-79.
- Schmitt, Peter A. 2006 . Berufsbild. In: Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Schmitt, Peter A. (Hrsg.). 2006 . Handbuch Translation. Ort: Stauffenburg. Verlag: Brigitte Narr GmbH. 1-5.
- Snell-Hornby, Mary. 2006 . Ausbildungssituation in Europa. In: Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Schmitt, Peter A. (Hrsg.). 2006 . Handbuch Translation. Ort: Stauffenburg. Verlag: Brigitte Narr GmbH. 31-33.
- Snell-Hornby, Mary. 2006 . Translation (Übersetzen/Dolmetschen) / Translationswissenschaft / Translatologie. In: Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Schmitt, Peter A. (Hrsg.). 2006 . Handbuch Translation. Ort: Stauffenburg. Verlag: Brigitte Narr GmbH. 37-38.
- Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Schmitt, Peter A. (Hrsg.). 2006 . Handbuch Translation. Ort: Stauffenburg. Verlag: Brigitte Narr GmbH.
- Schuler, Heinz & Hell, Benedikt (Hrsg.). 2008. Studierendenauswahl und Studienentscheidung. Ort: Göttingen, Wien (u.a). Verlag: Hogrefe. 57-66.
- Tabery, Andrea. 2012. Studienmotivation und Vorstellungen vom Dolmetscherberuf unter StudienanfängerInnen am Zentrum für Translationswissenschaft. Ort: Wien. Diplomarbeit.
- Weissenhofer, Peter. 2002 . Übersetzer und Dolmetscher in Botschaften. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 65-70.

Yvon, Mechthild. 2002 . Geschwindigkeit und Genauigkeit- auch im Chaos Konferenzübersetzen. In: Kurz, Ingrid & Moisl, Angela (Hg.). 2002 . Berufsbilder für Übersetzer und Dolmetscher. Perspektiven nach dem Studium. Ort: Wien. Verlag: WUV-Universitätsverlag. 80-89.

### Internetquellen

§1 Studienziele und Qualifikationsprofil. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen.

Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 02.06.2014

§2 Dauer und Umfang: In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 02.06.2014

§3 Sprachen. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 02.06.2014

§4 Zulassungsvoraussetzungen. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 03.06.2014

§5 Akademischer Grad. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 03.06.2014

§6 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 03.06.2014

§7 Masterarbeit. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 04.06.2014

§8 Masterprüfung – Voraussetzung. In: Curriculum für das Masterstudium Übersetzen. Unter:

[http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/senat/Konsolidierte\\_Curricula/Master/MA\\_Uebersetzen.pdf](http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Konsolidierte_Curricula/Master/MA_Uebersetzen.pdf)

aufgerufen am: 04.06.2014

Ahamer, Vera Sophie. 2009. Die Gründung des Instituts für Dolmetschausbildung an der Universität Wien 1943. In: Lebende Sprachen. Band 52, Heft 1, Seiten 2–9, ISSN (Online) 1868-0267, ISSN (Print) 0023-9909, DOI: 10.1515/LES.2007.2, March 2009. Unter:

<http://www.degruyter.com/view/j/les.2007.52.issue-1/les.2007.2/les.2007.2.xml>

aufgerufen am: 10.06.2014

Arbeitsratgeber. 2014. Freie Berufe bzw. freiberuflich arbeiten. Unter:

<http://www.arbeitsratgeber.com/freiberuflich-arbeiten/>

aufgerufen am: 21.03.2014

Auswahlkriterien EMT. In: EMT-Netz – Mitgliedschaft. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/call/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/call/index_de.htm)

aufgerufen am: 06.06.2014

Berechtigung EMT. In: EMT-Netz – Mitgliedschaft. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/call/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/call/index_de.htm)

aufgerufen am: 06.06.2014

Das Zentrum. In: Zentrum für Translationswissenschaft. Unter:

<http://transvienna.univie.ac.at/ueber-das-zentrum/>

aufgerufen am: 02.06.2014

duden.de. 2014. Vereinte Nationen. Unter:

[http://www.duden.de/rechtschreibung/Vereinte\\_Nationen](http://www.duden.de/rechtschreibung/Vereinte_Nationen)

aufgerufen am: 31.03.2014

Europäischer Master Übersetzen (EMT). 2014. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/index_de.htm)

aufgerufen am: 05.06.2014

gehalt.de. 2014. Angestelltenverhältnis. Unter:

<http://www.gehalt.de/arbeit/Angestelltenverhaeltnis>

aufgerufen am: 21.03.2014

Kompetenzprofil von Translatoren. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/index_de.htm)

aufgerufen am: 07.06.2014

Notter, Philipp & Arnold, Claudia. 2006. Der Übergang ins Studium II. Bericht zu einem Projekt der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektoren (KSGR) und der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS). Ort: Bern. Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF. Unter:

[http://www.educ.ethz.ch/hsgym/publikationen/uebergang\\_studium.pdf](http://www.educ.ethz.ch/hsgym/publikationen/uebergang_studium.pdf)

aufgerufen am: 08.06.2014

Schilling, Michael. 2003. Studienwahl- und Studieneingangsprobleme. Impulsreferat beim Bildungsberatungssymposium der Schulpsychologie – Bildungsberatung am 18.11.2003. Unter:

<http://www.schulpsychologie.at/download/bibsymp/schilling.pdf>

aufgerufen am: 08.06.2014

Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT). 2010. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/key\\_documents/emt\\_strategy\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/key_documents/emt_strategy_de.pdf)

aufgerufen am: 06.06.2014

Studentpoint. 2014. Übersetzen/Berufsfelder. Unter:

[http://studentpoint.univie.ac.at/vor-dem-studium/detailansicht/studium/066-060/?tx\\_univiestudentpoint\\_pi1\[backpid\]=96352&cHash=1e0d187dcf44c0d6ed6aba90cb8674f1](http://studentpoint.univie.ac.at/vor-dem-studium/detailansicht/studium/066-060/?tx_univiestudentpoint_pi1[backpid]=96352&cHash=1e0d187dcf44c0d6ed6aba90cb8674f1)

aufgerufen am: 23.05.2014

Technisches Schreiben. 2014. Unter:

[http://www.mi.fu-berlin.de/wiki/pub/SE/SeminarRegeln/Technisches\\_Schreiben.pdf](http://www.mi.fu-berlin.de/wiki/pub/SE/SeminarRegeln/Technisches_Schreiben.pdf)

aufgerufen am: 23.05.2014

translation-blog. Do You Know the Difference Between Pre-editing and Post-editing? Unter:

<http://translation-blog.trustedtranslations.com/do-you-know-the-difference-between-pre-editing-and-post-editing-2011-11-23.html>

aufgerufen am: 23.05.2014

translation-blog. Post-editing: What is that? Unter:

<http://translation-blog.trustedtranslations.com/post-editing-what-is-that-2013-04-05.html>

aufgerufen am: 23.05.2014

Unis. 2014. Die Vereinten Nationen in Wien. Unter:

<http://www.unis.unvienna.org/unis/de/unvienna.html>

aufgerufen am: 31.03.2014

Universitäten und Studienprogramme im EMT-Netz. Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/universities/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/universities/index_de.htm)

aufgerufen am: 07.06.2014

Unsere Kooperationen. In: Zentrum für Translationswissenschaft. Unter:

<http://transvienna.univie.ac.at/ueber-das-zentrum/kooperationen/>

aufgerufen am: 02.06.2014

Unser Leitbild. In: Zentrum für Translationswissenschaft. Unter:

<http://transvienna.univie.ac.at/ueber-das-zentrum/leitbild/>

aufgerufen am: 02.06.2014

Wählbare Sprachen. In: Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation. Unter:  
<http://www.stv-translation.at/studium/bachelorstudium/transkulturelle-kommunikation-%282007%29/allgemeine-informationen.aspx>

aufgerufen am: 23.06.2014

Vereinte Nationen. Deutscher Übersetzungsdienst. 2014. Über uns. Unter:  
[https://www.un.org/Depts/german/gts/fs\\_ueberuns.html](https://www.un.org/Depts/german/gts/fs_ueberuns.html)

aufgerufen am: 31.03.2014

<http://ec.europa.eu>. Hintergrund. In: Strategie für den Europäischen Master Übersetzen (EMT). Unter:

[http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/key\\_documents/emt\\_strategy\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/dgs/translation/programmes/emt/key_documents/emt_strategy_de.pdf)

aufgerufen am: 05.06.2014

<http://www.gewi.uni-graz.at>. 2014. Institutsgeschichte. Unter:

[http://www.gewi.uni-graz.at/tdg/handouts/5200\\_translationswi.shtml](http://www.gewi.uni-graz.at/tdg/handouts/5200_translationswi.shtml)

aufgerufen am: 30.05.2014

<http://www.nbu.bg>. General questions. 1. What is EMT? Unter:

[http://www.nbu.bg/PUBLIC/IMAGES/File/departamenti/4ujdi%20ezitsi%20i%20literaturi/Izsledvaniya/Evroleiska\\_MPpoprevod\\_RBardarska\\_310510.pdf](http://www.nbu.bg/PUBLIC/IMAGES/File/departamenti/4ujdi%20ezitsi%20i%20literaturi/Izsledvaniya/Evroleiska_MPpoprevod_RBardarska_310510.pdf)

aufgerufen am: 05.06.2014

<http://www.uibk.ac.at/>. 2005. 60 Jahre Institut für Translationswissenschaft. Unter:

[http://www.uibk.ac.at/ipoint/news/menschen\\_und\\_wissenschaft/290836.html](http://www.uibk.ac.at/ipoint/news/menschen_und_wissenschaft/290836.html)

aufgerufen am: 30.05.2014

Zentrum für Translationswissenschaft. Unsere Geschichte. Unter:

<http://transvienna.univie.ac.at/ueber-das-zentrum/geschichte/>

aufgerufen am: 02.06.2014

## TEIL III

### Anhang

# Fragebogen

# Reflexionen zum Masterstudium "Übersetzen" und Berufseinstieg

Persönliche Angaben:

\* Erforderlich

1. Welches Geschlecht haben Sie? \*

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Männlich  
☐ Weiblich

2. Wie alt sind Sie? \*

\_\_\_\_\_

3. Für welchen Zweig des Masterstudiums Übersetzen haben Sie sich entschieden? \*

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Fachübersetzen  
☐ Literaturübersetzen

4. Haben Sie das Masterstudium Übersetzen am Zentrum für Translationswissenschaft bereits abgeschlossen? \*

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja      Springen Sie nach der letzten Frage in diesem Abschnitt zu Frage 6.  
☐ Nein      Springen Sie nach der letzten Frage in diesem Abschnitt zu Frage 20.

5. Wieviele Semester benötigen Sie für die Absolvierung des Masterstudiums bzw. im wievielten Semester befinden Sie sich gerade?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ 1  
☐ 2  
☐ 3  
☐ 4  
☐ 5  
☐ 6  
☐ 7  
☐ 8  
☐ mehr als 8

## Folgende Fragen beziehen sich auf AbsolventInnen:

6. Wann haben Sie das Masterstudium Übersetzen abgeschlossen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ vor 2007  
☐ 2007  
☐ 2008  
☐ 2009  
☐ 2010  
☐ 2011  
☐ 2012  
☐ 2013  
☐ 2014

7. Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Defensio am ZTW?

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

8. Wie gut wurden Sie von Seiten des ZTW auf Ihren Berufseinstieg vorbereitet?

Markieren Sie nur ein Oval.

|          |                       |                       |                       |                       |                       |               |
|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------|
|          | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |               |
| sehr gut | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr schlecht |

9. Wurde Ihr Berufswunsch verwirklicht?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

10. Welchen Beruf führen Sie derzeit aus? \*

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ ÜbersetzerIn/DolmetscherIn Weiter mit Frage 11  
☐ Ich bin derzeit arbeitslos Weiter mit Frage 20  
☐ Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat Weiter mit Frage 20

**Folgende Fragen beziehen sich auf als ÜbersetzerInnen/DolmetscherIn arbeitende AbsolventInnen:**

11. In welchem Bereich sind Sie als TranslatorIn tätig?

---

12. Wie hoch ist Ihr derzeitiges Bruttoeinkommen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ unter 1.000€  
☐ 1.000€  
☐ 1.000€ bis 1.500€  
☐ 1.501€ bis 2.000€  
☐ 2.001€ bis 2.500€  
☐ 2.501 bis 3.000€  
☐ über 3.000€

13. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Einkommen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- |                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

14. Wie sind Sie vorgegangen, um eine Stelle als ÜbersetzerIn zu finden?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- ☐ Ich habe selber Inserate geschrieben  
☐ Ich habe mich bei verschiedenen Firmen etc. beworben  
☐ Ich habe auf elektronischen Jobbörsen (z.B. AMS) nach einer Stelle gesucht  
☐ Familie, Freunde, Bekannte haben mir meinen Job vermittelt  
☐ Meine Professoren haben mir meinen Job vermittelt  
☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

15. Wie lange haben Sie gesucht bis Sie zu Ihrem jetzigen Job gekommen sind?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ich hatte sofort einen Job  
☐ kürzer als 3 Monate  
☐ kürzer als 6 Monate  
☐ kürzer als 1 Jahr  
☐ länger als 1 Jahr

16. Ist Ihnen der Einstieg in Ihren Beruf schwer gefallen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

17. Falls Ja: Weshalb?

---

---

---

---

---

18. Wurden bei Ihrem Berufseinstieg CAT-Tool Kenntnisse vorausgesetzt?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

19. Wie intensiv nutzen Sie CAT-Tools im Berufsalltag?

Markieren Sie nur ein Oval.

|          | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |           |
|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------|
| Sehr oft | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Gar nicht |

## Folgende Fragen beziehen sich auf das Masterstudium Übersetzen:

20. Warum haben Sie sich für ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft entschlossen?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- ☐ aus Interesse  
☐ aus Liebe zu Sprachen  
☐ weil man als ÜbersetzerIn viel Geld verdient  
☐ ich wurde gezwungen  
☐ keine Ahnung  
☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

21. Wie wurden Sie auf die Studien am Zentrum für Translationswissenschaft aufmerksam?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- ☐ durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien  
☐ durch Freunde  
☐ durch LehrerInnen  
☐ durch Familie  
☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

22. Was ist Ihre A-Sprache?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Deutsch  
☐ Bosnisch/Kroatisch/Serbisch  
☐ Chinesisch  
☐ Englisch  
☐ Französisch  
☐ Italienisch  
☐ Japanisch  
☐ Polnisch  
☐ Portugiesisch  
☐ Rumänisch  
☐ Russisch  
☐ Spanisch  
☐ Tschechisch  
☐ Ungarisch

23. Was ist Ihre B-Sprache?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Deutsch  
☐ Bosnisch/Kroatisch/Serbisch  
☐ Chinesisch  
☐ Englisch  
☐ Französisch  
☐ Italienisch  
☐ Japanisch  
☐ Polnisch  
☐ Portugiesisch  
☐ Rumänisch  
☐ Russisch  
☐ Spanisch  
☐ Tschechisch  
☐ Ungarisch

24. Was ist Ihre C-Sprache?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Deutsch  
☐ Bosnisch/Kroatisch/Serbisch  
☐ Chinesisch  
☐ Englisch  
☐ Französisch  
☐ Italienisch  
☐ Japanisch  
☐ Polnisch  
☐ Portugiesisch  
☐ Rumänisch  
☐ Russisch  
☐ Spanisch  
☐ Tschechisch  
☐ Ungarisch

25. Gibt es Ihrer Meinung nach wichtige Sprachen, welche am ZTW nicht angeboten werden?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

26. Falls Ja: Welche?

---

---

---

---

---

27. Bitte bewerten Sie insgesamt das Masterstudium Übersetzen:

Markieren Sie nur ein Oval.

|          | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                |
|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|
| Sehr gut | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Nicht genügend |

28. Wie zufrieden sind Sie mit dem Curriculum des Masterstudiums Übersetzen?

Markieren Sie nur ein Oval.

|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

29. **Wie zufrieden sind Sie mit der zeitlichen Koordination der LVs?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

30. **Wie zufrieden sind Sie mit den Lehrmethoden?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

31. **Wie zufrieden sind Sie mit der Vermittlung der Studieninhalte?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

32. **Wie zufrieden sind Sie mit der Aktualität der Inhalte?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

33. **Wie zufrieden sind Sie mit der Betreuung im Unterricht?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

34. **Wie zufrieden sind Sie mit der Vielfältigkeit des Lehrangebotes?**

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

35. **Wurden Sie über Hilfsmittel (wie z.B. Multiterm/Trados/ TM) während Ihres Studiums aufgeklärt bzw. hat man Sie genügend auf den Umgang mit diesen vorbereitet/ausgebildet?**

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus
- ☐ Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen
- ☐ Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend
- ☐ Nein

36. **Wie zufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Masterarbeit?**

Dies betrifft nur Personen, welche entweder gerade ihre Masterarbeit verfassen oder bereits AbsolventInnen sind.

Markieren Sie nur ein Oval.

|                |                       |                       |                       |                       |                       |                  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
|                | 1                     | 2                     | 3                     | 4                     | 5                     |                  |
| sehr zufrieden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sehr unzufrieden |

37. **Stört es Sie, dass die Termine für die Defensio vom Studien Service Center bestimmt werden?**

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird
- ☐ Nein
- ☐ Ist mir egal

**Folgende Fragen beziehen sich auf Ihr Berufsleben:**

38. Was ist Ihr Berufswunsch?

---

---

---

---

---

39. Wurden Sie über mögliche Jobangebote für ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja, ausführlich
- ☐ Ja, aber nur in geringem Maße
- ☐ Nein

40. Wurden Sie über das voraussichtliche Einkommen von ÜbersetzerInnen von Seiten des ZTW aufgeklärt?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja, ausführlich
- ☐ Ja, aber nur geringem Maße
- ☐ Nein

41. Hat sich Ihr Berufswunsch seit Beginn des Studiums geändert?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja
- ☐ Nein

42. Welche Pläne haben Sie in Bezug auf die nähere Zukunft?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- ☐ Masterstudium Dolmetschen
- ☐ ein weiteres Sprachstudium
- ☐ Auslandsaufenthalt (Studium, Job)
- ☐ Verbleib im derzeitigen Job
- ☐ Jobsuche
- ☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

43. Üben Sie gerade bzw. haben Sie eine fachspezifische Erwerbstätigkeit (Übersetzen/Dolmetschen) während Ihres Studiums ausgeführt?

Zur Klarstellung für AbsolventInnen: Dies bezieht sich nur auf die Zeit während des Studiums.

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja, Vollzeit
- ☐ Ja, Teilzeit
- ☐ Ja, Geringfügig
- ☐ Ja, gelegentlich während des Studienjahres
- ☐ Ja, aber nur in den Ferien
- ☐ Nein

44. Falls Ja: In welchem Bereich sind bzw. waren Sie während Ihres MA-Studium Übersetzen tätig?

---

---

---

---

---

45. Falls Ja: Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- ☐ durch ein Inserat
- ☐ durch Freunde
- ☐ durch Familie
- ☐ durch LehrerInnen
- ☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

46. Haben Sie bereits während Ihres Studiums Kontakte zur "Berufswelt" geknüpft?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

47. Falls Ja: Wie?

---

---

---

---

---

48. Wie schätzen Sie Ihre beruflichen Zukunftsaussichten in den nächsten 10 Jahren als ÜbersetzerIn ein?

Markieren Sie nur ein Oval.

- 1      2      3      4      5
- 
- Sehr gut   ☐   ☐   ☐   ☐   ☐   Sehr schlecht
- 

49. Würden Sie ein Studium am Zentrum für Translationswissenschaft einem Freund/einer Freundin weiterempfehlen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

50. Was hat Ihnen während ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW gefallen bzw. was würden Sie nicht ändern wollen?

---

---

---

---

---

51. Was hat Ihnen während Ihrer ÜbersetzerInnenausbildung am ZTW nicht gefallen bzw. was müsste dringend geändert werden?

---

---

---

---

---

52. Letzte Frage: Würden Sie das Studienfach „Übersetzen“ im Nachhinein wieder wählen?

Markieren Sie nur ein Oval.

- ☐ Ja  
☐ Nein

# Antworten

|    | 1        | 2  | 3                   | 4    | 5          | 6    | 7 | 8 | 9    | 10                         | 11                                                               | 12               | 13 |
|----|----------|----|---------------------|------|------------|------|---|---|------|----------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------|----|
| 1  | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Ja   | mehr als 8 | 2013 | 3 | 3 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos |                                                                  |                  |    |
| 2  | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 3  | Weiblich | 25 | Literaturübersetzen | Nein | 3          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 4  | Weiblich | 21 | Literaturübersetzen | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 5  | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 6  | Männlich | 27 | Literaturübersetzen | Ja   | 6          | 2013 | 1 | 4 | Ja   | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn | Rohübersetzer/Untertitler                                        | 1.000€bis 1.500€ | 3  |
| 7  | Weiblich | 23 | Fachübersetzen      | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 8  | Weiblich | 27 | Literaturübersetzen | Ja   | 7          | 2014 | 2 | 4 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos |                                                                  |                  |    |
| 9  | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Ja   | 6          | 2014 | 1 | 5 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos |                                                                  |                  |    |
| 10 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 11 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 12 | Weiblich | 23 | Literaturübersetzen | Nein | 4          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 13 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 14 | Weiblich | 30 | Literaturübersetzen | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 15 | Weiblich | 29 | Fachübersetzen      | Ja   | 6          | 2013 | 1 | 3 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos |                                                                  |                  |    |
| 16 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 17 | Männlich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 18 | Weiblich | 35 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 19 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Ja   | 5          | 2013 | 1 | 3 | Nein | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn | Projektmanagement                                                | 2.001€bis 2.500€ | 2  |
| 20 | Weiblich | 23 | Fachübersetzen      | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 21 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 22 | Weiblich | 30 | Fachübersetzen      | Ja   | 7          | 2014 | 2 | 4 | Ja   | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn | Projektmanagement, Koordination von Übersetzungen und Übersetzen | 2.001€bis 2.500€ | 3  |
| 23 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 3          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 24 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 2          |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |
| 25 | Weiblich | 26 | Literaturübersetzen | Nein | mehr als 8 |      |   |   |      |                            |                                                                  |                  |    |

|    | 1        | 2  | 3                   | 4    | 5 | 6    | 7 | 8 | 9    | 10                                                                                       | 11                                                               | 12                | 13 |
|----|----------|----|---------------------|------|---|------|---|---|------|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-------------------|----|
| 26 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 4 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 27 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 6 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 28 | Weiblich | 29 | Fachübersetzen      | Ja   | 8 | 2013 | 4 | 5 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos                                                               |                                                                  |                   |    |
| 29 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Ja   | 5 | 2013 | 1 | 4 | Ja   | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn                                                               | Übersetzen juristischer und wirtschaftlicher Texte (selbständig) | 1.501€ bis 2.000€ | 3  |
| 30 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 1 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 31 | Weiblich | 23 | Fachübersetzen      | Nein | 2 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 32 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 5 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 33 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Ja   | 6 | 2012 | 1 | 4 | Ja   | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn                                                               | Freiberuflich                                                    | 1000              | 4  |
| 34 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 2 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 35 | Weiblich | 23 | Literaturübersetzen | Nein | 4 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 36 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 3 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 37 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Nein | 1 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 38 | Weiblich | 50 | Fachübersetzen      | Nein | 8 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 39 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 6 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 40 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 4 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 41 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 4 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 42 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 6 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 43 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 2 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 44 | Weiblich | 22 | Fachübersetzen      | Nein | 3 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 45 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 3 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 46 | Weiblich | 22 | Fachübersetzen      | Nein | 2 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 47 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Ja   |   | 2013 | 3 | 5 | Nein | Ich bin derzeit arbeitslos                                                               |                                                                  |                   |    |
| 48 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 5 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 49 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Ja   | 7 | 2014 | 1 | 5 | Nein | Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat |                                                                  |                   |    |
| 50 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Ja   | 6 | 2012 | 2 | 4 | Nein | Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat |                                                                  |                   |    |
| 51 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Ja   |   | 2012 | 2 | 3 | Nein | Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat |                                                                  |                   |    |
| 52 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Nein | 1 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |
| 53 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 2 |      |   |   |      |                                                                                          |                                                                  |                   |    |

|    | 1        | 2  | 3                   | 4    | 5          | 6    | 7 | 8 | 9    | 10                                                                                       | 11                     | 12                  | 13 |
|----|----------|----|---------------------|------|------------|------|---|---|------|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------|----|
|    |          |    |                     |      |            |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 54 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | mehr als 8 |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 55 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 8          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 56 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 1          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 57 | Weiblich | 29 | Fachübersetzen      | Nein | 3          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 58 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 59 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 60 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | mehr als 8 |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 61 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Ja   | 8          | 2014 | 1 | 4 | Nein | Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat |                        |                     |    |
| 62 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Nein | 1          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 63 | Weiblich | 24 | Fachübersetzen      | Nein | 1          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 64 | Weiblich | 23 | Literaturübersetzen | Nein | 1          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 65 | Weiblich | 33 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 66 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 67 | Weiblich | 31 | Fachübersetzen      | Ja   | 8          |      |   | 4 | Nein | Ich übe eine Tätigkeit aus, die nichts mit Übersetzen (oder auch Dolmetschen) zu tun hat |                        |                     |    |
| 68 | Männlich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 69 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
|    |          |    |                     |      |            |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 70 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Ja   | mehr als 8 | 2013 | 1 | 4 | Ja   | ÜbersetzerIn/DolmetscherIn                                                               | Übersetzungsmanagement | 1.501 € bis 2.000 € | 3  |
| 71 | Weiblich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 8          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 72 | Männlich | 23 | Fachübersetzen      | Nein | 4          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 73 | Weiblich | 28 | Fachübersetzen      | Nein | 3          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 74 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein |            |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 75 | Männlich | 27 | Fachübersetzen      | Nein | 3          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 76 | Weiblich | 26 | Fachübersetzen      | Nein | 5          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |
| 77 | Weiblich | 25 | Fachübersetzen      | Nein | 1          |      |   |   |      |                                                                                          |                        |                     |    |

|    | 14                                                                                                                                                                                           | 15                  | 16   | 17                                                              | 18   | 19 |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------|-----------------------------------------------------------------|------|----|
| 1  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 2  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 3  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 4  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 5  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 6  | Familie, Freunde, Bekannte haben mir meinen Job vermittelt                                                                                                                                   | kürzer als 3 Monate | Nein |                                                                 | Nein | 5  |
| 7  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 8  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 9  |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 10 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 11 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 12 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 13 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 14 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 15 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 16 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 17 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 18 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 19 | Ich habe mich bei verschiedenen Firmen etc. beworben, Ich habe auf elektronischen Jobbörsen (z.B. AMS) nach einer Stelle gesucht                                                             | kürzer als 3 Monate | Ja   | Arbeitswelt sehr hart, fühlte mich nicht gut darauf vorbereitet | Ja   | 4  |
| 20 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 21 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 22 | Ich habe mich bei verschiedenen Firmen etc. beworben, Ich habe auf elektronischen Jobbörsen (z.B. AMS) nach einer Stelle gesucht, Familie, Freunde, Bekannte haben mir meinen Job vermittelt | kürzer als 3 Monate | Nein |                                                                 | Ja   | 1  |
| 23 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 24 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |
| 25 |                                                                                                                                                                                              |                     |      |                                                                 |      |    |

|    | 14                                                                                                                                                                                           | 15                         | 16   | 17 | 18   | 19 |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------|----|------|----|
| 26 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 27 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 28 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 29 | Ich habe mich bei verschiedenen Firmen etc. beworben, Ich habe auf elektronischen Jobbörsen (z.B. AMS) nach einer Stelle gesucht, Familie, Freunde, Bekannte haben mir meinen Job vermittelt | Ich hatte sofort einen Job | Nein |    | Nein | 4  |
| 30 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 31 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 32 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 33 |                                                                                                                                                                                              |                            | Nein |    |      | 1  |
| 34 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 35 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 36 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 37 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 38 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 39 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 40 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 41 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 42 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 43 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 44 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 45 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 46 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 47 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 48 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 49 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 50 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 51 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 52 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |
| 53 |                                                                                                                                                                                              |                            |      |    |      |    |

|    | 14                                                                         | 15                | 16   | 17 | 18 | 19 |
|----|----------------------------------------------------------------------------|-------------------|------|----|----|----|
| 54 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 55 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 56 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 57 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 58 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 59 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 60 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 61 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 62 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 63 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 64 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 65 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 66 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 67 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 68 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 69 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 70 | Ich habe auf elektronischen Jobbörsen (z.B. AMS) nach einer Stelle gesucht | kürzer als 1 Jahr | Nein |    | Ja | 1  |
| 71 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 72 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 73 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 74 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 75 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 76 |                                                                            |                   |      |    |    |    |
| 77 |                                                                            |                   |      |    |    |    |

|    | 20                                                                                               | 21                                                                                     | 22          | 23                          | 24                          | 25   |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------------|-----------------------------|------|
| 1  | aus Liebe zu Sprachen                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Englisch                    | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Ja   |
| 2  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Russisch    | Deutsch                     | Englisch                    | Ja   |
| 3  | aus Liebe zu Sprachen                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Englisch                    | Spanisch                    | Ja   |
| 4  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Französisch                 | Englisch                    | Ja   |
| 5  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Italienisch                 | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Ja   |
| 6  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen, Schwerpunkt Literatur angeboten                            | durch Freunde                                                                          | Deutsch     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 7  | aus Interesse                                                                                    | durch Freunde                                                                          | Deutsch     | Spanisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 8  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, Bekannte                         | Deutsch     | Spanisch                    | Portugiesisch               | Ja   |
| 9  | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch Freunde                                                                          | Deutsch     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 10 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch Freunde                                                                          | Tschechisch | Deutsch                     | Chinesisch                  | Ja   |
| 11 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Familie                    | Deutsch     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 12 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 13 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Spanisch                    | Englisch                    | Ja   |
| 14 | Übersetzen macht mir Spaß                                                                        | Internet                                                                               | Russisch    | Deutsch                     | Englisch                    | Ja   |
| 15 | aus Liebe zu Sprachen                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 16 | Die Alternative war zu teuer.                                                                    | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Freunde                    | Deutsch     | Englisch                    | Spanisch                    | Ja   |
| 17 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Englisch                    | Spanisch                    | Ja   |
| 18 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Englisch                    | Italienisch                 | Ja   |
| 19 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 20 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen, convenience                                                | BA Trans Komm.                                                                         | Deutsch     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 21 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | BEST-Messe                                                                             | Deutsch     | Spanisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 22 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen, keine Ahnung, weil ich den Bachelor hier auch gemacht habe | Student Point                                                                          | Deutsch     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 23 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Freunde                    | Deutsch     | Italienisch                 | Englisch                    | Nein |
| 24 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                             | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Freunde, durch LehrerInnen | Deutsch     | Englisch                    | Italienisch                 | Ja   |
| 25 | aus Interesse                                                                                    | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                                   | Deutsch     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |

|    | 20                                                                                                                              | 21                                                                  | 22                          | 23                          | 24                          | 25   |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------|
| 26 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen, weil ich dachte, dass man viel Geld bzw. dem Uniabschluss entsprechend viel Geld verdient | Studentpoint, Best Messe                                            | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 27 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Freunde, durch Familie                                        | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 28 | aus Liebe zu Sprachen                                                                                                           | Buch mit allen Studienrichtungen Österreichs                        | Deutsch                     | Spanisch                    | Portugiesisch               | Ja   |
| 29 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Freunde                                                       | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 30 | aus Interesse                                                                                                                   | zufällig                                                            | Polnisch                    | Deutsch                     | Chinesisch                  | Nein |
| 31 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Ungarisch                   | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |
| 32 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Spanisch                    | Englisch                    | Ja   |
| 33 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Freunde                                                       | Deutsch                     | Englisch                    | Spanisch                    | Ja   |
| 34 | aus Interesse                                                                                                                   | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 35 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Freunde                                                       | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 36 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Spanisch                    | Englisch                    | Ja   |
| 37 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Französisch                 | Spanisch                    | Ja   |
| 38 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            |                                                                     | Deutsch                     | Französisch                 | Englisch                    |      |
| 39 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | Schule                                                              | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 40 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Freunde | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 41 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Ja   |
| 42 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Ja   |
| 43 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Familie                                                       | Deutsch                     | Englisch                    | Russisch                    | Ja   |
| 44 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | Eine Broschüre, die ich im Gymnasium erhalten habe                  | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 45 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch Freunde                                                       | Deutsch                     | Französisch                 | Englisch                    | Ja   |
| 46 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 47 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch LehrerInnen                                                   | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |
| 48 | aus Liebe zu Sprachen                                                                                                           | Recherche                                                           | Rumänisch                   | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |
| 49 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Ja   |
| 50 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 51 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | psychologische Studienberatungsstelle                               | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 52 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                                                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Polnisch                    | Deutsch                     | Englisch                    | Ja   |
| 53 | aus Liebe zu Sprachen                                                                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |

|    | 20                                                                              | 21                                                                  | 22                          | 23                          | 24                          | 25   |
|----|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------|
| 54 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, durch Freunde | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Französisch                 | Ja   |
| 55 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Nein |
| 56 | aus Interesse                                                                   | Internet                                                            | Spanisch                    | Deutsch                     | Englisch                    | Ja   |
| 57 | aus Interesse                                                                   | durch Freunde                                                       | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Deutsch                     | Italienisch                 |      |
| 58 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 59 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 60 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 61 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 62 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Italienisch                 | Ja   |
| 63 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | Studieninformationen online                                         | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
| 64 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Französisch                 | Englisch                    | Ja   |
| 65 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | aus Interesse                                                       | Rumänisch                   | Deutsch                     | Englisch                    | Ja   |
| 66 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Nein |
| 67 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Deutsch                     | Spanisch                    | Ja   |
| 68 | aus Interesse                                                                   | durch Freunde                                                       | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |
| 69 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Ja   |
|    |                                                                                 |                                                                     |                             |                             |                             |      |
| 70 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 71 | aus Liebe zu Sprachen                                                           | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Englisch                    | Französisch                 | Nein |
| 72 | Doppelstudium (+Rechtswissenschaften) an anderen Unis nicht so einfach möglich. | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Japanisch                   | Englisch                    | Ja   |
| 73 | aus Interesse                                                                   | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Polnisch                    | Russisch                    | Nein |
| 74 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | Interesse-Broschüren und Webseite                                   | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 75 | aus Liebe zu Sprachen                                                           |                                                                     | Englisch                    | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Nein |
| 76 | aus Interesse, aus Liebe zu Sprachen                                            | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Deutsch                     | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch | Englisch                    | Ja   |
| 77 | aus Interesse                                                                   | durch das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien                | Italienisch                 | Deutsch                     | Englisch                    | Nein |

|    | 26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | Arabisch, Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 2  | 2  | 3  | 1  | 2  | 1  | 2  |
| 2  | Türkisch, Arabisch, Ukrainisch; auch die skandinavischen Sprachen. Es ist auch Schade, dass Japanisch und Chinesisch gestrichen wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 4  | 3  |
| 3  | Japanisch und Chinesisch im BA-Studium<br>Katalanisch - vor allem für die Zukunft, sollte Katalonien tatsächlich unabhängig werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 3  | 3  | 2  | 3  | 3  | 2  | 2  |
| 4  | Türkisch, Arabisch<br>skandinavische Sprache/n                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 3  | 3  | 2  | 2  | 2  | 1  | 1  |
| 5  | Arabisch, Türkisch, Chinesisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 2  | 3  | 1  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| 6  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 2  | 2  | 2  | 2  | 3  | 3  | 2  |
| 7  | Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 4  | 3  | 2  | 3  | 3  | 2  | 2  |
| 8  | z.B. Türkisch, Arabisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 2  | 4  | 2  | 3  | 2  | 2  | 2  |
| 9  | Türkisch<br>Arabisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 4  | 4  | 3  | 4  | 4  | 3  | 3  |
| 10 | persönlich finde ich aber auch die Streichung von Chinesisch im BA Schade, denn sie wird dadurch möglicherweise auch später im MA gesperrt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 2  | 3  | 5  | 2  | 3  | 3  | 3  |
| 11 | Schwedisch, Finnisch, Niederländisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 2  | 4  | 5  | 3  | 2  | 5  | 3  |
| 12 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 3  | 3  | 4  | 3  | 3  | 2  | 2  |
| 13 | Skandinavische Sprachen<br>Arabisch<br>Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 3  | 3  | 4  | 2  | 3  | 2  | 2  |
| 14 | Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 2  | 3  | 5  | 1  | 1  | 1  | 1  |
| 15 | Türkisch, Chinesisch und Arabisch (wegen der UNO in Wien)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 4  | 5  | 3  | 4  | 5  | 4  | 5  |
| 16 | Gebärdensprache, Arabisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 3  | 4  | 3  | 3  | 4  | 2  | 2  |
| 17 | Arabisch<br>Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 3  | 3  | 4  | 3  | 2  | 4  | 2  |
| 18 | Slowenisch, Chinesisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 4  | 4  | 4  | 5  | 5  | 5  | 4  |
| 19 | Türkisch<br>Türkisch<br>Arabisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 3  | 4  | 3  | 3  | 2  | 3  | 2  |
| 20 | Die Möglichkeit das Studium mit kleineren Sprachen der Uni Wien zu kombinieren, um auch in diesen Translationskompetenzen zu erwerben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 3  | 3  | 3  | 4  | 3  | 3  | 5  |
| 21 | Türkisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 3  | 2  | 2  | 3  | 3  | 2  | 2  |
| 22 | Türkisch, Persisch, Arabisch, Mazedonisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 4  | 4  | 3  | 3  | 4  | 4  | 4  |
| 23 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 2  | 2  | 3  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| 24 | Ich denke dass viele Ostsprachen noch interessant wären, da zunehmender Bedarf besteht. Auch finde ich es nicht gut die MA Auswahl mit Sprachen wie Chinesisch und Japanisch zu beschränken, da diese auch definitiv wichtig sind und in Zukunft auch relevant bleiben werden. Ich habe leider nicht mehr so ganz verfolgt wie es mittlerweile mit diesen beiden Sprachen aussieht, da ich Japanisch aufgrund einiger Hürden am ZTW doch nur auf der Japanologie studiere. | 3  | 3  | 4  | 4  | 3  | 3  | 3  |
| 25 | Arabisch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 4  | 3  | 3  | 3  | 4  | 3  | 3  |

|    | 26                                                                                                               | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| 26 |                                                                                                                  | 3  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| 27 | Albanisch, Slowakisch, Türkisch, Griechisch,                                                                     | 3  | 3  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| 28 | Arabisch                                                                                                         | 4  | 5  | 4  | 4  | 5  | 4  | 3  |
| 29 | Türkisch, Niederländisch, Schwedisch, Dänisch, Slowakisch                                                        | 3  | 3  | 2  | 3  | 3  | 2  | 2  |
| 30 |                                                                                                                  | 3  | 3  | 4  | 3  | 4  | 5  | 4  |
| 31 |                                                                                                                  | 2  | 2  | 2  | 3  | 3  | 3  | 3  |
| 32 | Türkisch, Arabisch                                                                                               | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| 33 |                                                                                                                  | 3  | 2  | 2  | 3  | 4  | 3  | 3  |
| 34 | Türkisch                                                                                                         | 3  | 4  | 3  | 3  | 3  | 5  | 3  |
| 35 |                                                                                                                  | 4  | 5  | 5  | 4  | 4  | 4  | 2  |
| 36 | Türkisch, Arabisch,                                                                                              | 4  | 4  | 3  | 3  | 3  | 3  | 2  |
| 37 | Türkisch                                                                                                         | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 1  | 2  |
| 38 |                                                                                                                  | 3  | 3  | 3  | 3  | 2  | 2  | 4  |
| 39 | Arabisch, Türkisch                                                                                               | 3  | 4  | 3  | 4  | 4  | 5  | 3  |
| 40 | Türkisch, Gebärdensprache                                                                                        | 4  | 2  | 4  | 3  | 3  | 3  | 3  |
| 41 | türkisch                                                                                                         | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 1  | 1  |
| 42 | Türkisch, Arabisch                                                                                               | 3  | 3  | 2  | 3  | 2  | 2  | 3  |
| 43 | Türkisch, Arabisch                                                                                               | 2  | 2  | 4  | 3  | 3  | 2  | 1  |
| 44 | Niederländisch, Türkisch                                                                                         | 3  | 4  | 2  | 3  | 3  | 3  | 3  |
| 45 | Griechisch, Türkisch, Arabisch                                                                                   | 2  | 3  | 1  | 2  | 2  | 3  | 2  |
| 46 | Türkisch                                                                                                         | 2  | 3  | 1  | 1  | 1  | 1  | 1  |
| 47 | Arabisch                                                                                                         | 4  | 4  | 4  | 4  | 4  | 4  | 4  |
| 48 |                                                                                                                  | 3  | 3  | 3  | 3  | 2  | 2  | 3  |
| 49 | Türkisch                                                                                                         | 4  | 4  | 4  | 5  | 5  | 5  | 3  |
| 50 | Türkisch, Arabisch                                                                                               | 3  | 3  | 2  | 2  | 3  | 2  | 2  |
| 51 | Türkisch                                                                                                         | 3  | 2  | 2  | 3  | 4  | 2  | 3  |
| 52 | Arabisch - es wundert mich nach wie vor, dass eine der offiziellen Sprachen von UNO nicht am ZTW angeboten wird. | 2  | 3  | 4  | 2  | 1  | 2  | 1  |
| 53 |                                                                                                                  | 4  | 5  | 3  | 3  | 3  | 3  |    |

|    |                                                  |    |    |    |    |    |    |    |
|----|--------------------------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|
|    | 26                                               | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 |
| 54 | Türkisch, Slowenisch, Slowakisch                 |    |    |    |    |    |    |    |
| 55 |                                                  | 3  | 4  | 3  | 3  | 4  | 3  | 3  |
| 56 | Arabisch                                         | 3  | 3  | 3  | 4  | 3  | 2  | 3  |
| 57 |                                                  | 3  | 3  | 4  | 5  | 3  | 5  | 3  |
| 58 |                                                  | 1  | 1  | 2  | 1  | 2  | 1  | 2  |
| 59 | Türkisch, Arabisch                               |    |    |    |    |    |    |    |
| 60 | Japanisch, Chinesisch, Arabisch                  | 3  | 4  | 4  | 4  | 4  | 4  | 4  |
| 61 | Arabisch und Türkisch                            | 2  | 2  | 3  | 2  | 3  | 2  | 2  |
| 62 | Türkisch                                         | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 4  |
| 63 | OGS<br>Arabisch                                  | 3  | 4  | 3  | 4  | 4  | 3  | 4  |
| 64 | Weitere UN-Sprachen: Arabisch, Persisch...       | 3  | 3  | 3  | 1  | 2  | 1  | 2  |
| 65 | Afrikanische Sprachen                            | 1  | 1  | 2  | 1  | 1  | 1  | 1  |
| 66 | Türkisch, Arabisch                               | 2  | 3  | 2  |    | 3  | 4  | 3  |
| 67 | Z. B. Türkisch, Arabisch, Chinesisch, Japanisch. | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 1  | 2  |
| 68 |                                                  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  |
| 69 | Türkisch                                         | 2  | 2  | 3  | 4  | 3  | 4  | 3  |
|    |                                                  | 2  | 3  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  |
|    |                                                  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 2  | 1  |
| 70 | Slowenisch, Türkisch                             |    |    |    |    |    |    |    |
| 71 | Arabisch, Türkisch                               | 3  | 3  | 3  | 3  | 2  | 3  | 2  |
| 72 | Und Chinesisch und Japanisch im neuen BA         | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 1  |
| 73 | Türkisch                                         | 3  | 3  | 2  | 1  | 2  | 1  | 1  |
| 74 | Arabisch                                         | 3  | 2  | 3  | 3  | 3  | 2  | 3  |
| 75 | Türkisch, Arabisch                               | 3  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 1  |
| 76 |                                                  | 2  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  | 3  |
| 77 |                                                  | 2  | 2  | 2  | 2  | 2  | 1  | 1  |
|    |                                                  | 4  | 2  | 3  | 3  | 3  | 2  | 1  |

|    | 34 | 35                                                                                                 | 36 | 37                                                                                                               |
|----|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 2  |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 3  |    | 3 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 1  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 4  |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    |                                                                                                                  |
| 5  |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 6  |    | 2 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 7  |    | 5 Nein                                                                                             |    |                                                                                                                  |
| 8  |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 9  |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 10 |    | 2 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 11 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 12 |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 13 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 4  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 14 |    | 3 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            |    | Ist mir egal                                                                                                     |
| 15 |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 16 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 17 |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 4  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 18 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 19 |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 1  | Nein                                                                                                             |
| 20 |    | 4 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 21 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 22 |    | 4 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 23 |    | 1 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 24 |    | 5 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 25 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ist mir egal                                                                                                     |

|    | 34 | 35                                                                                                 | 36 | 37                                                                                                               |
|----|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 26 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 4  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 27 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 28 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 29 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Nein                                                                                                             |
| 30 |    | 4 Nein                                                                                             | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 31 |    | 2 Nein                                                                                             |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 32 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 33 |    | 4 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 3  | Nein                                                                                                             |
| 34 |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Nein                                                                                                             |
| 35 |    | 5 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 36 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 37 |    | 2 Nein                                                                                             |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 38 |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   |    | Ist mir egal                                                                                                     |
| 39 |    | 5 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 4  | Nein                                                                                                             |
| 40 |    | 2 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   |    |                                                                                                                  |
| 41 |    | 2 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 5  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 42 |    | 4 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 43 |    | 2 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ist mir egal                                                                                                     |
| 44 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 45 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 46 |    | 2 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 47 |    | 4 Nein                                                                                             | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 48 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 49 |    | 5 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 50 |    | 3 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 2  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 51 |    | 2 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 4  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 52 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Nein                                                                                                             |
| 53 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |

|    | 34 | 35                                                                                                 | 36 | 37                                                                                                               |
|----|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 54 |    | 4 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 4  | Nein                                                                                                             |
| 55 |    | 3 Nein                                                                                             | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 56 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 57 |    | 2 Nein                                                                                             |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 58 |    | 4 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 59 |    | 4 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 60 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 2  | Nein                                                                                                             |
| 61 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 5  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 62 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    |                                                                                                                  |
| 63 |    | 2 Nein                                                                                             |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 64 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Nein                                                                                                             |
| 65 |    | 2 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 2  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 66 |    | 4 Nein                                                                                             |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 67 |    | 4 Ja, aber in Bezug auf meinen jetzigen Job war das unzureichend                                   | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 68 |    | 2 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 69 |    | 1 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 3  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 70 |    | 3 Nein                                                                                             | 2  | Nein                                                                                                             |
| 71 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 72 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 73 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |
| 74 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen | 1  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 75 |    | 3 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            |    | Ist mir egal                                                                                                     |
| 76 |    | 3 Ja, dank einiger Lehrveranstaltungen kenne ich mich ausgezeichnet aus                            | 3  | Ist mir egal                                                                                                     |
| 77 |    | 3 Ja, solche Hilfsmittel wurden erwähnt, aber so richtig beschäftigt haben wir uns nicht mit ihnen |    | Ja, ich bin dafür, dass in Zukunft der Termin für die Defensio mit dem/der BetreuerIn persönlich ausgemacht wird |

|    | 38                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 39                            |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 1  | Im Bereich Kommunikation zu arbeiten, wobei Übersetzen Teil der Tätigkeit sein sollte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 2  | Untertitlerin oder Dialogverfasserin, alles wo man auch mit Videos arbeitet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 3  | Übersetzerin, wenn möglich im Bereich Literaturübersetzen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 4  | Literaturübersetzerin, allerdings sicher nicht Vollzeit; ich habe ein zweites und drittes Standbein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 5  | freiberufliche Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, ausführlich               |
| 6  | Rohübersetzer / Dialogbuchautor / Untertitler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Nein                          |
| 7  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Nein                          |
| 8  | Übersetzerin, Lektorin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 9  | Projektmanager im Übersetzungsbereich<br>Qualitätsprüfer von Übersetzungen, Lektorat<br>fremdsprachliche Adaption von Werbetexten, PR-Arbeit verbunden mit Sprachwissen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 10 | Übersetzerin, Sprachlehrerin, ....                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Nein                          |
| 11 | Ich würde gerne im Bereich Untertiteln/Synchronisation arbeiten, aber auch Rechtstexte interessieren mich sehr.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 12 | freiberufliche Übersetzerin und Dolmetscherin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 13 | Festangestellte Übersetzerin zu sein und damit gut zu verdienen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 14 | Literaturübersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 15 | Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Ja, ausführlich               |
| 16 | 1. Autorin<br>2. Medienübersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 17 | Übersetzen oder Tätigkeit im Bereich Lokalisierung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 18 | Terminologin, Technische Redakteurin, Übersetzungsmangement                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 19 | EU-Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 20 | Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 21 | Dolmetscherin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Nein                          |
| 22 | Projektmanagement im Bereich Sprachdienstleistungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 23 | Fachübersetzerin mit Schwerpunkt Tourismus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 24 | Da ich ein Zweitstudium Japanologie betreiben wäre mir am Liebsten ein Beruf indem ich auch diese Sprache einbauen kann. Am Liebsten wäre mir eine Anstellung als Übersetzerin in einem Unternehmen. Da diese Anstellungen jedoch rar sind, wäre es für mich auch nicht schlimm einfach in einem Unternehmen zu arbeiten und für die internationale Korrespondenz zuständig zu sein. So gesehen habe ich keinen allzu fixen Berufswunsch, Bedingung wäre nur möglichst viele meiner Sprachen auch im Berufsleben zu verwenden. | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 25 | Lehrerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein                          |

|    | 38                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 39                            |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 26 | ursprünglich Übersetzerin/Dolmetscherin, aber in Anbetracht des derzeitigen Marktes bin ich nicht sicher, wie ich die ersten Jahre nach dem MA Abschluss überleben soll. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit könnte ich mir auch eine Beschäftigung als Lehrerin oder Sprachtrainerin vorstellen. | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 27 | selbstständige Übersetzerin und Dolmetscherin                                                                                                                                                                                                                                                      | Nein                          |
| 28 | Projektmanager in einem Übersetzungsbüro                                                                                                                                                                                                                                                           | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 29 | Übersetzerin (gerichtlich beeidet)                                                                                                                                                                                                                                                                 | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 30 | Terminologienmanagement                                                                                                                                                                                                                                                                            | Nein                          |
| 31 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 32 | Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 33 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Nein                          |
| 34 | Sprachdienstleisterin mit extra Leistungen wie etwa Softwarelokalisierung.                                                                                                                                                                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 35 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 36 | Literaturübersetzerin<br>Übersetzerin in einer Organisation für Menschenrechte<br>Übersetzungsunternehmen gründen<br>vielleicht auch Lehrerin für Spanisch/Englisch (nebenbei)<br>Auslandskorrespondentin für Lateinamerika (nebenbei)                                                             | Nein                          |
| 37 | erfolgreiche Übersetzerin die von ihrer Arbeit leben kann                                                                                                                                                                                                                                          | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 38 | Lehrerin - aus praktischen Gründen, da hier ein sicherer Arbeitsplatz winkt                                                                                                                                                                                                                        | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 39 | evtl. nebenbei Übersetzerin - oder falls sich eine fixe Stelle findet - ansonsten ist der Beruf zu unsicher                                                                                                                                                                                        | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 40 | Projektmanagement, Organisation, Übersetzen nur als Nebenerwerb                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, ausführlich               |
| 41 | Übersetzerin, Dolmetscherin, ev. auch etwas, das nicht direkt Übersetzen oder Dolmetschen ist, aber mit Sprachen zu tun hat                                                                                                                                                                        | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 42 | Fachübersetzerin Medizin oder Audiovisuelle Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                           | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 43 | Audiovisuelle Translation                                                                                                                                                                                                                                                                          | Nein                          |
| 44 | Ich möchte zunächst Erfahrungen als Fachübersetzerin sammeln, wenn möglich als In-House-Übersetzerin, aber auch als Freiberuflerin. Später würde ich gerne meine eigene kleine Übersetzungsfirma gründen mit mehreren MitarbeiterInnen.                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 45 | freiberufliche Übersetzerin, Dolmetscherin                                                                                                                                                                                                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 46 | Lektorin/Revisorin                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 47 | Als Übersetzer/in bei einer internationalen Organisation zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                              | Nein                          |
| 48 | Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 49 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Nein                          |
| 50 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 51 | Sprachtrainerin für Englisch und Kroatisch                                                                                                                                                                                                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 52 | freiberuflicher Übersetzer, allgemein beideter Dolmetscher                                                                                                                                                                                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 53 | Ich würde gerne im Bereich der Integration bzw. in einem Migrationsbund tätig sein.                                                                                                                                                                                                                | Nein                          |

| 38 |                                                                                                                                                            | 39                            |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 54 | Übersetzerin, Sprachtrainerin                                                                                                                              | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 55 |                                                                                                                                                            | Nein                          |
| 56 | Ich arbeite schon als Übersetzerin, weil mir nur die Masterarbeit übrig bleibt. Also das wäre schon richtig mein Berufswunsch.                             | Nein                          |
| 57 |                                                                                                                                                            | Nein                          |
| 58 | Übersetzen im Medienbereich (Untertiteln, Synchronisation) und/oder Sprachtraining                                                                         | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 59 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 60 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 61 |                                                                                                                                                            | Nein                          |
| 62 | Übersetzerin/Dolmetscherin                                                                                                                                 | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 63 | Selbstständige Übersetzerin                                                                                                                                | Ja, ausführlich               |
| 64 | Literaturübersetzen                                                                                                                                        | Ja, ausführlich               |
| 65 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 66 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 67 | Als Übersetzerin in einem Büro zu arbeiten oder an EU-Projekten beteiligt zu sein.                                                                         | Nein                          |
| 68 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 69 | Ich arbeite bereits als technical writer und habe damit meinen Taumberuf gefunden                                                                          | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 70 | In meiner jetzigen Position fühle ich mich super, aber mit der Zeit und genügend Erfahrung, möchte ich selbstständig werden...aber nicht nur übersetzen :) | Nein                          |
| 71 |                                                                                                                                                            | Nein                          |
| 72 | Kommunikationsabteilung einer Firma mit Weiterbildungsmöglichkeiten. Gerichtsdolmetscher.                                                                  | Ja, ausführlich               |
| 73 | Übersetzerin (u.a.)                                                                                                                                        | Nein                          |
| 74 | Übersetzen für die EU                                                                                                                                      | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 75 |                                                                                                                                                            | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 76 | Trainer in der Erwachsenenbildung, Sprachunterricht                                                                                                        | Ja, aber nur in geringem Maße |
| 77 |                                                                                                                                                            | Nein                          |

|    | 40                         | 41   | 42                                                                                                 | 43                                         |
|----|----------------------------|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1  | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Jobsuche                                                                                           | Nein                                       |
| 2  | Ja, ausführlich            | Nein | Jobsuche                                                                                           | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 3  | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                            | Nein                                       |
| 4  | Ja, ausführlich            | Nein | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), ein weiteres (nicht-Sprach)studium  | Nein                                       |
| 5  | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Selbstständigkeit                                                                                  | Nein                                       |
| 6  | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job                                                                        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 7  | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche | Nein                                       |
| 8  | Ja, ausführlich            | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche, freiberuflich als Übersetzerin/Lektorin arbeiten      | Nein                                       |
| 9  | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                                        | Ja, Geringfügig                            |
| 10 | Nein                       | Ja   | Verbleib im derzeitigen Job, Jobsuche                                                              | Ja, Teilzeit                               |
| 11 | Ja, ausführlich            | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                                        | Nein                                       |
| 12 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                             | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 13 | Ja, ausführlich            | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                             | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 14 | Ja, ausführlich            | Nein | Verbleib im derzeitigen Job                                                                        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 15 | Ja, ausführlich            | Nein | Jobsuche, Gerichtsdolmetscherprüfung                                                               | Ja, Teilzeit                               |
| 16 | Ja, ausführlich            | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche, ev. eine fachfremde Ausbildung                        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 17 | Ja, ausführlich            | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                             | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 18 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Verbleib im derzeitigen Job                                                                        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 19 | Nein                       | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Verbleib im derzeitigen Job                                     | Ja, Geringfügig                            |
| 20 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                                        | Nein                                       |
| 21 | Nein                       | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                                        | Nein                                       |
| 22 | Nein                       | Ja   | Verbleib im derzeitigen Job                                                                        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 23 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                                        | Nein                                       |
| 24 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                            | Nein                                       |
| 25 | Nein                       | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Verbleib im derzeitigen Job                                     | Nein                                       |

|    | 40                         | 41   | 42                                                                                        | 43                                         |
|----|----------------------------|------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 26 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Jobsuche                                                       | Nein                                       |
| 27 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job, Jobsuche                                                     | Nein                                       |
| 28 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Jobsuche                                                                                  | Ja, aber nur in den Ferien                 |
| 29 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job, Gerichtsdolmetscherprüfung                                   | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 30 | Nein                       | Ja   | Verbleib im derzeitigen Job                                                               | Ja, Teilzeit                               |
| 31 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                   | Ja, aber nur in den Ferien                 |
| 32 | Ja, ausführlich            | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 33 | Nein                       | Nein | Masterstudium Dolmetschen, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Verbleib im derzeitigen Job | Ja, Geringfügig                            |
| 34 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job)                                                         | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 35 | Ja, ausführlich            | Ja   | Jobsuche                                                                                  | Nein                                       |
| 36 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Nein                                       |
| 37 | Ja, ausführlich            | Nein | Jobsuche                                                                                  | Nein                                       |
| 38 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                   | Ja, Geringfügig                            |
| 39 | Ja, ausführlich            | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Ja, aber nur in den Ferien                 |
| 40 | Ja, ausführlich            | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Nein                                       |
| 41 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Ja, Geringfügig                            |
| 42 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                               | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 43 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Verbleib im derzeitigen Job                                    | Ja, Teilzeit                               |
| 44 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Jobsuche                                                                                  | Ja, Vollzeit                               |
| 45 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Masterstudium Dolmetschen, Jobsuche                                                       | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 46 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | weiteres Studium (z.B. Publizistik oder Journalismus)                                     | Nein                                       |
| 47 | Nein                       | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Jobsuche                                                       | Nein                                       |
| 48 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Jobsuche                                                                                  | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 49 | Nein                       | Ja   | Jobsuche                                                                                  | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 50 | Nein                       | Nein | selbständigkeit                                                                           | Nein                                       |
| 51 | Ja, ausführlich            | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Verbleib im derzeitigen Job, pädagogische Weiterbildung        | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 52 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Masterstudium Dolmetschen, Ablegen der Prüfung zur a.b. Dolmetscher                       | Ja, Vollzeit                               |
| 53 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | ein weiteres Sprachstudium                                                                | Nein                                       |

|    | 40                         | 41   | 42                                                                               | 43                                         |
|----|----------------------------|------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 54 | Nein                       | Ja   | ein weiteres Sprachstudium, Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche          | Ja, Vollzeit                               |
| 55 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Masterstudium Dolmetschen, Verbleib im derzeitigen Job, Jobsuche                 | Nein                                       |
| 56 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job                                                      | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 57 | Nein                       |      | Jobsuche                                                                         | Nein                                       |
| 58 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Jobsuche                                                                         | Nein                                       |
| 59 | Ja, ausführlich            | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche, Vollzeitpraktika (evtl. im Ausland) | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 60 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Jobsuche                                                                         | Nein                                       |
| 61 | Nein                       | Ja   | Jobsuche                                                                         | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 62 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Masterstudium Dolmetschen, Verbleib im derzeitigen Job, Jobsuche                 | Nein                                       |
| 63 | Ja, ausführlich            | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                      | Nein                                       |
| 64 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                      | Ja, Geringfügig                            |
| 65 | Ja, ausführlich            | Nein | Verbleib im derzeitigen Job, Jobsuche                                            | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 66 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job)                                                | Nein                                       |
| 67 | Ja, ausführlich            | Ja   | Jobsuche                                                                         | Ja, aber nur in den Ferien                 |
| 68 | Ja, ausführlich            | Nein | Jobsuche                                                                         | Ja, Teilzeit                               |
| 69 | Ja, ausführlich            | Ja   | Verbleib im derzeitigen Job                                                      | Ja, Vollzeit                               |
|    |                            |      |                                                                                  |                                            |
|    |                            |      |                                                                                  |                                            |
|    |                            |      |                                                                                  |                                            |
|    |                            |      |                                                                                  |                                            |
| 70 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job                                                      | Nein                                       |
| 71 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Verbleib im derzeitigen Job                   | Nein                                       |
| 72 | Ja, ausführlich            | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job)                                                | Ja, gelegentlich während des Studienjahres |
| 73 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Jobsuche                                                                         | Nein                                       |
| 74 | Ja, aber nur geringem Maße | Nein | Verbleib im derzeitigen Job                                                      | Ja, Teilzeit                               |
| 75 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job)                                                | Ja, Geringfügig                            |
| 76 | Ja, aber nur geringem Maße | Ja   | Auslandsaufenthalt (Studium, Job), Jobsuche                                      | Nein                                       |
| 77 | Ja, ausführlich            | Ja   | Jobsuche                                                                         | Nein                                       |

|    | 44                                                                                                                                                                                                                                            | 45                               | 46   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------|
| 1  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 2  | Als freiberufliche Übersetzerin                                                                                                                                                                                                               | durch Familie                    | Ja   |
| 3  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 4  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Ja   |
| 5  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 6  | Mitarbeit an Übersetzungsprojekt bei Übersetzungsagentur                                                                                                                                                                                      | früheres Praktikum               | Ja   |
| 7  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 8  |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 9  | Marketingbereich, Übersetzungen für interne Kommunikation und für Produkte                                                                                                                                                                    | durch Freunde                    | Nein |
| 10 | Deutschtrainerin                                                                                                                                                                                                                              | durch ein Inserat                | Nein |
| 11 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 12 | Übersetzen von Texten aus dem Versicherungs- und PR-Bereich                                                                                                                                                                                   | durch ein Inserat, durch Familie | Ja   |
| 13 | Freiberufliche Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                   | durch Freunde                    | Ja   |
| 14 | Psychologie, Asyl                                                                                                                                                                                                                             | durch Freunde                    | Nein |
| 15 | Übersetzungstätigkeiten (freiberuflich und in einem Übersetzungsbüro), Projektmanagement, Büroarbeit (Verwaltung, Kundenbetreuung), Bildungsbereich                                                                                           | durch Freunde                    | Ja   |
| 16 | Ich habe gelegentlich für einen Freund, der Film studiert, die Dialoge seiner Filmprojekte ins Englische übersetzt.<br>Ich war ein Jahr lang für eine spanische Übersetzungsfirma als externe Mitarbeiterin tätig, hatte aber nur 2 Aufträge. | durch Freunde                    | Ja   |
| 17 | kleinere Übersetzungsaufträge (meistens Marketingtexte), Korrekturlesen                                                                                                                                                                       | durch Freunde                    | Nein |
| 18 | Als freie Übersetzerin                                                                                                                                                                                                                        | durch Freunde                    | Ja   |
| 19 | Studentenjob                                                                                                                                                                                                                                  | durch ein Inserat                | Ja   |
| 20 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 21 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 22 | Freiberufliche Übersetzerin für ein Übersetzungsbüro, über 2 Jahre                                                                                                                                                                            | durch Freunde                    | Ja   |
| 23 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 24 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |
| 25 |                                                                                                                                                                                                                                               |                                  | Nein |

|    | 44                                                                                                                                                                               | 45                                                                         | 46   |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|------|
| 26 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 27 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 28 | Übersetzungspraktikum                                                                                                                                                            | durch einen Lehrer beim Auslandsjahr                                       | Nein |
| 29 | Anfertigung von Übersetzungen im Fachgebiet Recht & Wirtschaft                                                                                                                   | Übersetzungspraktikum und anschließende Weitervermittlung an eine Kollegin | Ja   |
| 30 | Übersetzung und Terminologiemanagement                                                                                                                                           | durch ein Inserat                                                          | Ja   |
| 31 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Ja   |
| 32 | Übersetzen von philosophisch-politischen Texten, Korrekturlesen von politischen Übersetzungen                                                                                    | durch Freunde, durch Familie                                               | Nein |
| 33 | Projektmanagement                                                                                                                                                                |                                                                            | Ja   |
| 34 | Übersetzung und Lokalisierung                                                                                                                                                    | durch Freunde                                                              | Ja   |
| 35 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 36 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 37 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Ja   |
| 38 |                                                                                                                                                                                  | durch Freunde                                                              | Nein |
| 39 | Sekretärin mit teilweisen Übersetzungstätigkeiten bzw. mehrsprachiger Korrespondenz                                                                                              | durch Familie                                                              | Ja   |
| 40 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 41 | Übersetzen, selbständig                                                                                                                                                          | durch ein Inserat, durch Kolleginnen                                       | Ja   |
| 42 | Audiovisuelles Übersetzen                                                                                                                                                        | durch LehrerInnen                                                          | Nein |
| 43 | Freiberuflich für ein deutsches Übersetzungsbüro                                                                                                                                 | proz.com                                                                   | Nein |
| 44 | Ich habe ein Vollzeit-Praktikum bei der Europäischen Kommission gemacht. Abgesehen davon nehme ich laufend Übersetzungsaufträge von Direktkunden sowie Übersetzungsagenturen an. | durch Freunde, Informationen im Internet                                   | Ja   |
| 45 | Bürotätigkeit in einem technischen Unternehmen mit gelegentlichen Fachübersetzungsaufträgen.                                                                                     | durch Familie                                                              | Nein |
| 46 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Ja   |
| 47 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 48 | Immobilien und Wirtschaft                                                                                                                                                        | durch Freunde                                                              | Ja   |
| 49 |                                                                                                                                                                                  | durch Freunde                                                              | Nein |
| 50 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |
| 51 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersetzen von Webseiten</li> <li>- Dolmetschen bei Wiener Festwochen</li> <li>- Lektorat akademischer Abschlussarbeiten</li> </ul>     | durch Freunde, durch Vermittlung über Arbeitgeber                          | Ja   |
| 52 | Administration (Sprachenassistentin, Executive Assistant) sowie früher Marketingspezialistin für den polnischen Markt                                                            | durch ein Inserat                                                          | Nein |
| 53 |                                                                                                                                                                                  |                                                                            | Nein |

|    | 44                                                                                                                                    | 45                                              | 46   |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|------|
| 54 | Untertitelung, Übersetzen von Fachtexten, Sprachtrainerin                                                                             | durch ein Inserat, durch LehrerInnen            | Ja   |
| 55 |                                                                                                                                       |                                                 | Ja   |
| 56 | Übersetzen                                                                                                                            | Internet                                        | Ja   |
| 57 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 58 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 59 | Webseiten übersetzen                                                                                                                  | durch Freunde                                   | Ja   |
| 60 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 61 | Ich arbeite für die Österreichisch-Arabische Handelskammer und bin hier für Übersetzungen vom Deutschen ins Englische verantwortlich. | durch LehrerInnen                               | Nein |
| 62 |                                                                                                                                       |                                                 | Ja   |
| 63 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 64 | Kleinere Übersetzungsaufträge für Events, Begleittexte                                                                                | durch Freunde                                   | Ja   |
| 65 | Übersetzungen im medizinischen Bereich und für unterschiedliche Behörden                                                              | durch Freunde                                   | Ja   |
| 66 | Medizin, Marktforschung, Bankensektor                                                                                                 | durch ein Inserat                               | Nein |
| 67 | In Zagreb habe ich für 2 Monate ein Praktikum in einem Übersetzungsbüro gemacht.                                                      | alleine                                         | Ja   |
| 68 | Gastronomie                                                                                                                           | durch Freunde                                   | Nein |
| 69 | Schreiben von technischer Dokumentation für Bankensoftware und deren Übersetzung                                                      | durch Freunde                                   | Ja   |
| 70 |                                                                                                                                       |                                                 | Ja   |
| 71 |                                                                                                                                       |                                                 | Ja   |
| 72 | Technische Übersetzung, Untertitelung                                                                                                 | durch Freunde, durch Familie, durch LehrerInnen | Ja   |
| 73 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 74 | Bankwesen, Wirtschaftsfach- und Rechtstexte                                                                                           | durch ein Inserat                               | Nein |
| 75 |                                                                                                                                       | durch ein Inserat                               | Nein |
| 76 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |
| 77 |                                                                                                                                       |                                                 | Nein |

|    |                                                                                                                                                                                                                          |    |      |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
|    | 47                                                                                                                                                                                                                       | 48 | 49   |
| 1  |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 2  | Ich habe zwei Praktike absolviert, die allerdings nich zu Anstellungen wurden.                                                                                                                                           | 3  | Ja   |
| 3  |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Nein |
| 4  |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 5  |                                                                                                                                                                                                                          | 2  | Ja   |
| 6  | Praktika                                                                                                                                                                                                                 | 3  | Ja   |
| 7  |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 8  |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 9  |                                                                                                                                                                                                                          | 4  | Nein |
| 10 |                                                                                                                                                                                                                          | 4  | Nein |
| 11 |                                                                                                                                                                                                                          | 4  | Ja   |
| 12 |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 13 | Praktika und Arbeit als freiberufliche Übersetzerin                                                                                                                                                                      | 3  | Ja   |
| 14 |                                                                                                                                                                                                                          | 2  | Ja   |
| 15 | über das Unternehmen, in dem ich tätig war                                                                                                                                                                               | 3  | Nein |
| 16 | Ich wurde einmal von einer Professorin darauf aufmerksam gemacht, dass in ihrer Firma eine Karenzvertretung gesucht wird. Ich war auch beim Bewerbungsgespräch, habe aber leider eine Absage erhalten (ohne Begründung). | 3  | Nein |
| 17 |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Nein |
| 18 | Ich war bereits vor dem Studium als Übersetzerin tätig.                                                                                                                                                                  | 2  | Nein |
| 19 | Praktikum, Freunde                                                                                                                                                                                                       | 2  | Ja   |
| 20 |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Nein |
| 21 |                                                                                                                                                                                                                          | 4  | Ja   |
| 22 | durch Kontakt mit Angestellten verschiedener Übersetzungsagenturen und anderen Übersetzerinnen und Übersetzern; durch Mitarbeit an größeren Übersetzungsprojekten mit anderen Übersetzern                                | 2  | Nein |
| 23 |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Ja   |
| 24 |                                                                                                                                                                                                                          | 3  | Nein |
| 25 |                                                                                                                                                                                                                          | 4  | Nein |

|    |                                                                                                                                                                                                                             |    |      |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
|    | 47                                                                                                                                                                                                                          | 48 | 49   |
| 26 |                                                                                                                                                                                                                             | 4  | Ja   |
| 27 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Nein |
| 28 |                                                                                                                                                                                                                             | 5  | Nein |
| 29 | Ich habe ein Praktikum in einem Übersetzungsbüro absolviert und wurde dann von den Kolleginnen dort mit einer freiberuflich tätigen Übersetzerin in Verbindung gebracht, mit der eine sehr enge Kooperation entstanden ist. | 2  | Ja   |
| 30 | Konferenzen, Tagungen                                                                                                                                                                                                       | 2  | Nein |
| 31 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 32 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 33 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 34 |                                                                                                                                                                                                                             | 4  | Nein |
| 35 |                                                                                                                                                                                                                             | 4  | Nein |
| 36 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Nein |
| 37 | Ferialjobs                                                                                                                                                                                                                  | 3  | Ja   |
| 38 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 39 | Nur durch Freunde, die bereits arbeiten. Nicht durch das Studium an sich.                                                                                                                                                   | 5  | Nein |
| 40 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 41 | durch Kolleginnen, die schon berufstätig waren                                                                                                                                                                              | 4  | Nein |
| 42 |                                                                                                                                                                                                                             | 2  | Ja   |
| 43 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Nein |
| 44 | Durch mein Praktikum, durch die Absolvierung des METS-Programms und durch Seminare der Übersetzergemeinschaft.                                                                                                              | 2  | Nein |
| 45 |                                                                                                                                                                                                                             | 5  | Nein |
| 46 | Praktika                                                                                                                                                                                                                    | 3  | Ja   |
| 47 |                                                                                                                                                                                                                             | 5  | Nein |
| 48 | durch Freunde, Bekannte                                                                                                                                                                                                     | 1  | Ja   |
| 49 |                                                                                                                                                                                                                             | 5  |      |
| 50 |                                                                                                                                                                                                                             | 3  | Ja   |
| 51 | - über Freunde<br>- über damaligen Arbeitgeber (Nachhilfeinstitut)                                                                                                                                                          | 3  | Nein |
| 52 |                                                                                                                                                                                                                             | 1  | Ja   |
| 53 |                                                                                                                                                                                                                             | 4  | Nein |

|    | 47                                                                                                                      | 48 | 49   |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| 54 | Ich habe mich für verschiedene Stellen beworben.                                                                        | 2  | Nein |
| 55 | durch Kolleginnen                                                                                                       | 3  | Nein |
| 56 | Durch ein Praktikum in einem Übersetzungsbüro                                                                           | 1  | Nein |
| 57 |                                                                                                                         | 3  | Ja   |
| 58 |                                                                                                                         | 4  | Nein |
| 59 | Hauptsächlich durch Kontakte und Internetinserate.                                                                      | 3  | Ja   |
| 60 |                                                                                                                         | 4  | Nein |
| 61 |                                                                                                                         | 4  | Nein |
| 62 | Jobsuche - in Sprachschule                                                                                              | 3  | Nein |
| 63 |                                                                                                                         | 2  | Ja   |
| 64 | Universitas                                                                                                             | 2  | Ja   |
| 65 | Über Bekannschaften                                                                                                     | 3  | Ja   |
| 66 |                                                                                                                         | 3  | Nein |
| 67 | Habe Nachhilfe gegeben und habe versucht Klienten für Übersetzen zu erwerben.                                           | 5  | Nein |
| 68 |                                                                                                                         | 3  | Ja   |
| 69 | Mit Bekannten sprechen                                                                                                  | 2  | Ja   |
| 70 | Ich habe selbstständig als freiberufliche Übersetzerin für unterschiedliche Agenturen im Inland und Ausland gearbeitet. | 3  | Nein |
| 71 | über Freunde                                                                                                            | 4  | Ja   |
| 72 | Praktika in internationalen Unternehmen                                                                                 | 1  | Ja   |
| 73 |                                                                                                                         | 3  | Nein |
| 74 |                                                                                                                         | 2  | Ja   |
| 75 |                                                                                                                         | 2  | Nein |
| 76 |                                                                                                                         | 4  | Nein |
| 77 |                                                                                                                         | 5  | Nein |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | 50                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 1  |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 2  | Kleine Gruppen in den Übungen                                                                                                                                                                                                                          |
| 3  | Möglichkeit, sich für einen Schwerpunkt zu entscheiden (i.e. Literatur- vs. Fachübersetzen); dass Übungen auch in die Fremdsprache angeboten werden                                                                                                    |
| 4  |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 5  |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 6  |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 7  |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 8  | praktische Lehrveranstaltungen (Übersetzungsübungen)                                                                                                                                                                                                   |
| 9  | Die Sprachkompetenz und das genaue Arbeiten, man erlangt sehr fundiertes Wissen über die Sprache- und oder Kultur                                                                                                                                      |
| 10 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 11 | - die familiäre Atmosphäre<br>- das kollegiale Verhalten unter den StudentInnen                                                                                                                                                                        |
| 12 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 13 | Viel praktischer Übersichtsunterricht                                                                                                                                                                                                                  |
| 14 | Themen!<br>Professoren<br>Aufteilung                                                                                                                                                                                                                   |
| 15 | Übersetzungsübungen, in denen ich auch Feedback bekommen habe, Praktikum bei Frau Dr. Glander (teilweise freiwillig länger teilgenommen), Projektmanagement bei Mag. Leitner (nicht mehr am ZTW); war SEHR praxisnah und sie hat uns richtig gefordert |
| 16 | Mir haben die Medienübersetzen-Übungen sehr gefallen.                                                                                                                                                                                                  |
| 17 | manche Lehrende waren gut                                                                                                                                                                                                                              |
| 18 | Einzelnen LehrerInnen die sich engagiert haben.                                                                                                                                                                                                        |
| 19 | Übungen                                                                                                                                                                                                                                                |
| 20 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 21 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 22 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 23 | Viele verschiedene Themen und Aspekte, man bekommt einen guten Einblick in die Bandbreite des Berufs.                                                                                                                                                  |
| 24 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 25 |                                                                                                                                                                                                                                                        |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | 50                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 26 | Das Engagement einiger Lehrkräfte, die Exkursionen in die Berufswelt zB Gericht organisiert haben.<br>Gefallen hat mir auch, dass so gut wie alle Lehrenden auch nebenbei Übersetzer/Dolmetscher sind und somit den Markt kennen und gute Tipps geben könnten (was sie leider nicht immer tun). |
| 27 | Die Dauer des Studiums :)<br>Auf keinen Fall A-C-C Sprachkombination einführen!<br>Die Übungen finden vorwiegend vormittags statt, was einen Nebenjob möglich macht.                                                                                                                            |
| 28 | Die Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft in der Abteilung für Portugiesisch.                                                                                                                                                                                                                    |
| 29 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 30 | Polnische Übersetzungsübungen                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 31 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 32 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 33 | KollegInnen                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 34 | Die Lehrenden sind zum großen Teil erfahrene Übersetzer/Dolmetscher. Es gibt interessante GastprofessorInnen.                                                                                                                                                                                   |
| 35 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 36 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 37 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 38 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 39 | Angebot einiger namhafter ÜbersetzungswissenschaftlerInnen (Prunc,...). Meist Lehrende, die Erfahrung im Beruf haben.                                                                                                                                                                           |
| 40 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 41 | gefallen hat mir die Neubesetzung der Lehrstellen in BKS. Kein Vergleich zu früher!                                                                                                                                                                                                             |
| 42 | Teilweise gute Betreuung durch die Lehrenden, Enthusiasmus ihrerseits                                                                                                                                                                                                                           |
| 43 | Manche lehrende sind sehr engagiert und haben ein unglaubliches Wissen, das sie, ohne überheblich zu sein, weitergeben                                                                                                                                                                          |
| 44 | - die Freiheit, selbst zu entscheiden, wann ich Vorlesungsprüfungen ablege<br>- die Möglichkeit, den Stundenplan selbst zusammenzustellen/keine Voraussetzungen, keine vorgegebene Reihenfolge<br>- die Möglichkeit, am METS Programm teilzunehmen                                              |
| 45 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 46 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 47 | Praxisbezogene Übungen bei einigen Lehrenden.                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 48 | Vielfältigkeit der Bereichen<br>Gespräche über unterschiedliche Aufträge                                                                                                                                                                                                                        |
| 49 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 50 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 51 | - Auswahl an LVs                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 52 | die Lehrenden sind sehr kompetent und bemühen sich, trotz offensichtlichen finanziellen Anstrengungen von ZTW, und nicht genau durchdachtem Curriculum, das Beste anzubieten.                                                                                                                   |
| 53 | Ein paar Übungen haben mir gefallen, wie z.B. Übersetzen von Fachtexten, sowie Rechtstexte. Die kontinuierliche Arbeit bei den Übungen finde ich auch super.                                                                                                                                    |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | 50                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 54 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 55 | konkrete Übersetzungsübungen, Praktikum und Auslandsaufenthalt                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 56 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 57 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 58 | Die Untertitelungs-Übungen und Synchronisations-Übungen waren sehr interessant und haben mir vor allem deswegen so gefallen, weil sie sehr praktisch angelegt waren. Also weniger drum herum reden, sondern wirklich Üben. Auch das OKTO-Praktikum, dank der Organisation von Fr. Dr. Manhart, hat mir sehr gefallen. |
| 59 | Das Erlernen von CAT-Tools, da es im Bachelor gar nicht angeboten wird. Und dass es kaum Theorielehrveranstaltungen gab, sondern hauptsächlich praktische Übungen oder beides kombiniert.                                                                                                                             |
| 60 | Die LVAs Medienübersetzen waren gut und sehr praxisnahe.                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 61 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 62 | Übungen zu Übersetzen und Dolmetschen                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 63 | Vor allem im Master gibt es viele Übungen und weniger Vorlesungen                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 64 | Angesichts der verfügbaren Ressourcen ist das Studium gut aufgebaut und eine gute Vorbereitung zum eigenständigen Weiterarbeiten                                                                                                                                                                                      |
| 65 | die Themenvielfalt bei Übersetzungen                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 66 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 67 | Viele tolle Sprachübungen und vor allem einige Professoren bei den Übersetzungsübungen.                                                                                                                                                                                                                               |
| 68 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 69 | Das Masterstudium. Den Bachelor würde ich ganz anders gestalten. Mit Übersetzungsübungen z. B.                                                                                                                                                                                                                        |
| 70 | Den Zusammenhalt der Studierenden...hm, von der Organisation her hat mir nichts gefallen, da ist Handlungsbedarf gegeben                                                                                                                                                                                              |
| 71 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 72 | Breite Palette an verschiedenen Themen                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 73 | Endlich praktische Erfahrung im MA Studium                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 74 | Keine zu umfangreichen Theorievorlesungen sondern praktische Übungen                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 75 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 76 | Erfahrene Übersetzer als Lehrpersonal, praxisorientiertes Üben (Aufträge aus der Praxis, Lösungsstrategien..)                                                                                                                                                                                                         |
| 77 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|    | 51                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 52   |
| 1  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 2  | Der technische Stand des Instituts - alles ist veraltet und man muss sich sehr viel selbst beibringen um in die Berufswelt einsteigen zu können.<br>Die Lehrenden können sich nur bedingt in die Lage der Studenten versetzen: von ihrem hohen Ross sagen sie uns wir sollen keine billigen Aufträge annehmen, oder alle "auch mal ein Buch kaufen" statt in der Bibliothek auf der Warteliste ausharren. Sie haben es anscheinend zu schnell vergessen wie wenig man am Anfang verdient oder sie waren nicht auf das Einkommen vom Übersetzen angewiesen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja   |
| 3  | dass der Schwerpunkt Literaturübersetzen sehr schwach ist, es gibt in meiner Sprachkombination nur für Englisch eine Übung Literarisches Übersetzen, in Spanisch muss ich mir eine andere Übung anrechnen lassen, weil es laut Angaben der Professoren zu wenige Lehrende gibt und/oder zu wenige Studierende Interesse am Literaturübersetzen haben; dasselbe gilt für das Praktikum.<br>Was auch fehlt ist eine LV, in der man genauer über Freiberuflichkeit und die damit verbundenen betriebswirtschaftlichen/buchhalterischen Aspekte (i.e. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Steuern, Versicherung, was muss alles auf einer Rechnung stehen, Gewerbeschein oder Neue Selbstständige, usw.) informiert wird - momentan ist es eher so, dass wir gesagt bekommen: "ja, das gibt es, das ist dann so und ja, damit beschäftigen Sie sich dann intensiver, wenn es soweit ist". Es ist immer nur ein grober Überblick, aber nicht wirklich hilfreich.                                                                                                  | Ja   |
| 4  | Ich finde, die Theorie-Praxis-Diskrepanz recht groß. Es handelt sich eben praktisch (wie in der Frage schon formuliert) um eine "Ausbildung", obwohl die Universität eine "Bildungseinrichtung" ist – meiner Meinung nach müsste Theorie viel wichtiger sein bzw. zumindest fakultativ eine größere Bedeutung haben. Üben müssen wir Studierende ohnehin selbst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ja   |
| 5  | Ein wissenschaftlicher wählbarer Zweig wäre schön.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ja   |
| 6  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 7  | mehr Informationen und Praxis zu CAT-Tools<br>kompetentere Lehrpersonen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Nein |
| 8  | Mehr Fachübersetzen bzw. Literaturübersetzen je nach Schwerpunkt:<br>Generell mehr Konzentration auf den gewählten Schwerpunkt, z.B. Film- und Medienübersetzen für Literaturübersetzer, Technisches Schreiben etc. für Fachübersetzer (Mir ist klar, dass man nicht so sehr trennen sollte, und ich bin auch froh, einiges vom Fachübersetzen mitbekommen zu haben - mir fehlt aber die Schwerpunktssetzung beim Schwerpunkt Literaturübersetzen, da der einzige Unterschied die paar Übersetzungsübungen und das Praktikum sind. Ich hätte das Literatur- und Medienübersetzen einfach gerne intensiver ausgeübt. Interessierte können - zumindest in kleineren Sprachlehrgängen - ohnehin auch andere Übungen besuchen, die sie interessieren. Umgekehrt reicht meiner Meinung nach auch eine LV nicht aus um Lokalisierung und den Umgang mit CAT-Tools zu erlernen...).                                                                                                                                                                          | Ja   |
| 9  | Mehr Angebot an Literaturübersetzen:<br>Paradoerweise wurde es in Portugiesisch immer angeboten, in Spanisch nie, seit ich im Master war, was angesichts der Anzahl der Studierenden in den jeweiligen Sprachlehrgängen absurd ist. Das Praktikum hätte ich ebenfalls in Fachübersetzen machen müssen, wäre ich nicht auf Okto ausgewichen (was sehr viel mehr Zeit gekostet hat; es hat mir aber auch mehr Spaß gemacht).<br><br>Ich finde auch die Hürden bis zum Abschluss zu groß: eine praktische Abschlussprüfung und dann noch eine Masterarbeit plus Defensio. Warum das so ist, ist mir klar, es sollte auch ein sowohl praktisches als auch wissenschaftliches Studium sein; aber vielleicht könnte man die Modulprüfung etwas entschärfen oder ganz weglassen (ob wir Übersetzen können, wissen die Lehrenden eh aus den Übungen... Man könnte ja auch dort durchrasseln... Und eine mit "Genügend" bestandene Modulprüfung wird aus uns keine besseren oder schlechteren Übersetzer machen als eine mehrmals besuchte Übersetzungsübung). | Ja   |
| 10 | Ich bin also mit dem Curriculum nicht zufrieden, bin aber trotzdem davon überzeugt, dass es für mich die beste Studienwahl war, da ich wirklich als Übersetzerin arbeiten will.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein |
| 11 | es müssten zusätzliche Qualifikationen angeboten werden, ein breiter gefächertes Wissen um sich dann tatsächlich im Arbeitsmarkt hervorheben zu können, da Sprachkompetenzen als selbstverständlich erachtet werden und das Bewusstsein über das Wissen und Können professioneller Sprachmittler nicht gegeben ist; man sollte versuchen, dieses Wissen mit zusätzlichen Qualifikationen zu verknüpfen, z.B. Softwareskills, oder auf einen Bereich (Medien, Medizin, etc.) genauer eingehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Nein |
| 12 | Praxisbezug, häufiges und praktisches Arbeiten mit CAT-Tools, Aufklärung über Preise, ev. Weiterbildungen etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Nein |
| 13 | - es fehlen Aufenthaltsräume, in denen man gemeinsam arbeiten und reden kann<br>- es fehlt eine Mensa<br>- besserer Kaffee<br>- mehr muttersprachliche Lehrende<br>- es wäre auch förderlich, wenn das ZTW sich um mehr Kontakte in die Berufswelt kümmern könnte, z.B. wegen Praktika<br>- verpflichtendes Auslandssemester einführen<br>- mehr LVs über Tools, mit denen man arbeiten kann/soll                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 14 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 15 | Verpflichtender Auslandsaufenthalt<br>Mehr Unterricht zu CAT-Tools/Nutzung von CAT-Tools in den verschiedenen LV                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ja   |
| 16 | Konkretere Informationen, wo man sich nach Abschluss bewerben kann<br>Zeiten der LV ohne Pausen!!!<br>Fehlende LV, z.B. im Literaturübersetzen<br>keine Projekte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ja   |
| 17 | Praktiken nach außen werden nicht vermittelt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Ja   |
| 18 | zu viel Theorie und ähnliche Inhalte (wieder zu theorielastig), kaum praxisnahe Vorlesungen und Übungen, teils nicht unbedingt realistische Inhalte werden vermittelt, viel zu wenig Übung (was fürs Übersetzen wichtig ist!) und viel zu wenig Feedback von den Lehrenden (nicht allen, aber den meisten), Studierende werden zu wenig gefordert, konkret: es fehlt richtige und praxisnahe Terminologearbeit (habe ich nur bei Frau Dr. Glander praktisch vermittelt bekommen), die Arbeit mit CAT-Tools sollte mehr miteinbezogen oder irgendwie anders vermittelt werden, Gerichtsdozmetschen/Urkundenübersetzen (!) (wird nur theoretisch behandelt, keine konkreten Tipps und Richtlinien, in manchen Sprachen wichtiger als in anderen), mehr Teamwork (ein großer Übersetzungsauftrag, der aufgeteilt werden muss, mit strenger Deadline)                                                                                                                                                                                                     | Nein |
| 19 | Geändert werden müsste dringend der mangelhafte Umgang mit CAT-Tools. Nach einer lausigen Übung erfüllen wir wohl kaum die Voraussetzungen, um uns in einer Übersetzungsfirma o.Ä. zu bewerben. Zudem müsste man sich auf einen Zweig (Wirtschaft, Recht, Technik, Medien, ...) stärker spezialisieren können, mehr Fachübersetzenübungen und weniger Sachübersetzenübungen machen müssen. Die Übung Kreatives Schreiben ist ein guter Ansatz, weil ich denke dass Kreativität eine wichtige Eigenschaft für Übersetzer ist. Allerdings müsste die Übung anders gestaltet werden, ev. mit mehr Bezug zum Übersetzen selbst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Nein |
| 20 | Generell sollte man das Studium individueller gestalten dürfen, mit Wahl LVs oder AlternativLVs und mit Spezialisierungsmöglichkeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja   |
| 21 | zu viel Fokus auf Sachtexte, nicht genügend Fachübersetzung (mit verschiedenen Schwerpunkten)<br>fast kein Input über neuere Berufsmöglichkeiten und Techniken (z.B. Lokalisierung, CAT-Tools)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja   |
| 22 | Masterarbeit ist im Prinzip nicht notwendig - es wäre wichtiger, mehr zu üben als jede Menge Zeit und Hirn in eine theoretische Arbeit zu stecken, die nie wieder jemand liest                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Nein |
| 23 | Ich hätte mir mehr Übungen zum Thema Fachübersetzen gewünscht und viel mehr Texttypen bzw. Textsortenspezifisches Wissen in unterschiedlichen Fachbereichen.<br>Ich hätte mir mehr Übungen mit Tradoseinsatz gewünscht.<br>Ich hätte mir statt Sachtexte 3x, 3x Fachübersetzen mit Semesterschwerpunkt gewünscht.<br>Ich würde mir wünschen, dass uns weniger Komplexe eingeredet werden, denn vor dem Studium schätzen viele ihren Beruf mehr.<br>Ich hätte mir besser qualifizierte und vorbereitete und engagierte Lehrpersonen gewünscht (ich bin nur auf wenige Ausnahmen gestoßen).<br>Ich würde mir wünschen, dass nicht nur immer die Rede vom Kulturwissen ist, sondern dass es auch mehr und Textspezifisch gelehrt wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Nein |
| 24 | Ich würde mir wünschen, dass mehr Terminologearbeit und Softwareeinsatz stattfänden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Ja   |
| 25 | mehr Arbeit mit CAT-Tools, mehr Praxisbezug, genaue Preise nennen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 26 | Lehrende haben Lehrberuf nur als zweites Standbein, kaum Zeit sich mehrere Übersetzungen durchzulesen. Es wird viel zu wenig geübt. Die Lehrenden sind sich bezüglich freier/nichtfreier Übersetzung, gendern nicht-gendern und vieler anderer Dinge nicht einig. Als Studierende weiß man da oft nicht woran man eigentlich ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 27 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 28 | Gewisse Vorlesungen und Übungen die absolut unnötig sind.. - Institutionelle Kommunikation beispielsweise.. Kreatives Schreiben usw                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Nein |
| 29 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 30 | Es ist teilweise sehr praxisfern wenn Prüfungen ohne Hilfsmittel geschrieben werden müssen bzw. nur Wörterbücher verwendet werden. Es ist zwar gut einen möglichst breiten aktiven Wortschatz zu haben, aber nicht zwingend verpflichtend in diesem Beruf. Natürlich würde einiges schneller gehen, aber da man ohnehin vieles trotzdem nachschlagen muss um sicher zu gehen, finde ich es etwas realitätsfern.<br>Weiters fällt mir während dem Absolvieren der Übersetzungsübungen auf, dass unterschiedliche Sachen gelehrt werden, die wichtig sein sollen bzw wie man richtig übersetzen soll. Das ist etwas verwirrend, weil es dadurch so scheint als müsse man nicht gut Übersetzen können um eine gute Note zu bekommen, sondern einfach nur wissen wie es der/die Lehrende gerne hätte.                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 31 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|    | 51                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 52   |
|    | Mehr LVs in denen mit CAT-Tools gearbeitet wird - 1 Block LV ist dafür viel zu wenig                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
| 26 | Zwingende Auslandsaufenthalte<br>Zwingende Praktika außerhalb der Universität - könnte durch engere Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft gewährleistet werden, da man dadurch bereits etw. ins Berufsleben schnuppern kann                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
|    | Wir brauchen mehr Übungen mit CAT-Tools!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|    | Lediglich eine sprachübergreifende Übung ist nicht ausreichend, um auf die Berufswelt vorbereitet zu sein.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|    | Wir brauchen auch mehr Übung im Schreiben von Honorarnoten, im Umgang mit Kunden und mehr Inhalte, die die Präsentation am Markt beibringen sollen. Wie z.B.: Inserate bzw. Angebote und Honorarnoten schreiben, Buchführung, Steuern etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
| 27 | Mehr Übungen Fachübersetzen und weniger Sachtexte!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Ja   |
| 28 | Zwang eine Dolmetschübung zu machen; gute Vorbereitung über das Leben als freiberuflicher Übersetzer (wie schreibt man eine Rechnung, wie kommt man an Kunden, was für Ausgaben gibt es); weniger Theorie und mehr Sprachkompetenz; bessere Vorbereitung auf die technische Seite des Übersetzens                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Nein |
|    | Mehr Lehrveranstaltungen zum unternehmerischen Seite des Übersetzerberufs - Sozialversicherung, Steuern/Buchhaltung, Berufseinstieg, Kundenakquise und -kommunikation, Preisgestaltung, Rechnungslegung, usw.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
| 29 | Noch mehr praktische Übersetzungsübungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja   |
| 30 | Organisation der Chinesischen Übungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Ja   |
| 31 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 32 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 33 | Ausstattung des ZTW, einige Lehrpersonen bzw. Unterrichtsinhalte und deren Vermittlung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ja   |
|    | Die Translationswissenschaft bezeichnet sich als Interdisziplinär, verschließt sich aber vielen Theorien. Was die wissenschaftliche Arbeit betrifft wäre eine Öffnung gegenüber neuen , bzw. anderen Theorien als der immer wieder hergebeteten Skopostheorie am Zentrum wünschenswert. Das würde eine vielfältigere Themenwahl bei Seminar- und Masterarbeiten erlauben.                                                                                                                                                                                                           |      |
| 34 | Viele Lehrende unterrichten teilweise Standards, die sie aus ihrer Ausbildungszeit kennen. Übersetzungssoftware, die reale Marktlage mit ihren Anforderungen werden oft ausgeblendet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Nein |
| 35 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
|    | Die Vorlesungen haben wenig Sinn. Die Lehrpersonen nehmen die Kategorie dieser Lehrveranstaltung zu wörtlich und "lesen vor". Auch aus dem Präsenzunterricht der Übungen kann man manchmal nur wenig hilfreiches mitnehmen und ärgert sich darüber, dass man anwesend sein muss, weil man zuhause wahrscheinlich effektiver arbeiten hätte können.                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|    | Was im Masterstudium dringend geändert werden müsste, ist dass zumindest in meiner B-Sprache Spanisch eigentlich keine LVen für Literaturübersetzen angeboten werden. Es sollte das Angebot beider Zweige - Fach- und Literaturübersetzen - aufrecht erhalten bleiben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| 36 | Außerdem finde ich, dass man viel zu wenig vorbereitet wird für den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Die LVen sind oft viel zu theoretisch.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja   |
| 37 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 38 | mehr Praxis wünschenswert, manche Veranstaltungen werden unnötig "aufgebläht", man könnte sie verkürzen/Inhalte komprimieren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja   |
| 39 | Unterrichtsmethoden, Vielfalt in Übersetzungsübungen, Übersetzungsdidaktik (diese gibt es allerdings allgemein nicht!), aktuellere Sprachangebote, verpflichtendes Sprachniveau bereits zu Beginn feststellen, Fortbildungen für Lehrende                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Ja   |
| 40 | Studienplan!!!! Mehr Sprachübungen...2 x Fachübersetzen ist nicht genug!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ja   |
| 41 | die unpersönliche Beziehung zwischen Lehrperson und Studenten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 42 | Weniger LVs, die inhaltlich ähnlich oder genau gleich gestaltet sind, mehr Übungen in den verschiedenen Fachbereichen: Medizin, Recht, Wirtschaft etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ja   |
| 43 | Flexibilität in Bezug auf Vollzeit berufstätige Personen ist sehr eingeschränkt, weil das Lehrveranstaltungsangebot am Abend viel zu gering ist - das verlängert die Studienzeit ungemein.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Ja   |
| 44 | - mehr Lehrveranstaltungen zu den Themen CAT Tools, Websitelokalisierung, Softwarelokalisierung, Projektmanagement, Machine Translation (die Themen werden im Grunde nur ganz kurz angesprochen weil es das Curriculum nicht anders erlaubt, sind aber sehr wichtig für das spätere Berufsleben)                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Nein |
|    | Der Lehrplan - im Fachübersetzungslehrgang wirklich auch spezifische Übungen einführen in verschiedenen Fachbereichen, die frei wählbar sind (Technik, Wirtschaft, Recht, ...). So kann sich jeder seine Stärken erarbeiten und diese fördern. Es gibt nur eine LV zum Thema Recht, und keine für die Bereiche Technik (die Fachkommunikations-LV aus dem BA sind nicht ausreichend).                                                                                                                                                                                               |      |
|    | Drei Übungen "Sachtexte" sind nicht unbedingt notwendig. Hier könnten 1-2 gestrichen werden und stattdessen mehr Fachübersetzungsübungen angeboten werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|    | Auch müssen CAT-Tools mehr behandelt werden: im Übersetzeralltag sind diese zu wichtig, um sie lediglich in einer Übung zu behandeln (diese Übung ist sehr gut!). Im Bachelor wurden sie nie erwähnt, und auch in den Übersetzungsübungen (in Englisch, Französisch und Spanisch) erwähnen die Lehrenden fast nie, dass sie selbst mit CAT-Tools arbeiten, bzw. raten uns Studierenden damit zu arbeiten.                                                                                                                                                                           |      |
| 45 | Die Praktika, die vom ZTW angeboten werden, sollten neu gestaltet werden: sie gleichen einer normalen Übersetzungsübung zu sehr und vermitteln nicht das nötige Wissen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Ja   |
| 46 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ja   |
| 47 | Zu viel Theorie und zu wenig Praxis für das Berufsleben durch konkrete Beispiele aus dem Berufsleben. Während der Stunden wird es bei manchen Lehrenden zu lange und zu viel geredet und über mögliche Lösungen diskutiert anstatt zu üben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Nein |
| 48 | - die Art wie man an den Vorlesungen überprüft wird<br>- man spricht über eines in der Vorlesungen und man bekommt unterschiedliche Fragen von unterschiedliche Bücher, die gar nicht besprochen wurden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Ja   |
|    | - überhaupt keine Vorbereitung auf die Arbeitswelt<br>- keine Bereitschaft der Vortragenden uns Einblick in die "wichtigen" Dinge in Bezug auf das Übersetzen zu geben<br>- ständige Versuche der Vortragenden uns vom Studium abzubringen, weil es "ja eh genügend Übersetzen am Markt gibt" und "der Bedarf gedeckt ist"<br>-überhaupt keine Vorbereitung auf die Translation Memory Systeme - insofern, dass man seit Anfang des Studiums bereits damit arbeiten könnte und Terminologie, die man ohnehin für die Übungen braucht, auch für später adäquat aufbereiten könnte... |      |
| 49 | -man wird als Konkurrenz betrachtet seitens der Vortragenden<br>-viel zu wenig Praxisbezug                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Nein |
| 50 | Mehr LVs zum thema cat-tools, selbstmarketing, selbständigkeit, etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja   |
|    | - mangelnde Vermittlung der Kursinhalte<br>- fehlender Einsatz der Professoren innerhalb und außerhalb der LVs<br>- zu häufiges Ausfallen von LVs<br>- alte und mangelnde Ausstattung der Dolmetschanlagen<br>- zu kleine und alt eingerichtete Bibliothek<br>- mangelnde Betreuung der Masterarbeit<br>- zu wenig praktische Vorbereitung im BA-Studium<br>- zu wenige praxisbezogene LVs zum Übersetzen und Dolmetschen                                                                                                                                                           |      |
| 51 | - in Dometsch-LVs zu starker Fokus auf EU                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Ja   |
|    | - zu wenig praxisbezogene Übungen (Analysen und Glossare sind wichtig, aber, um Himmels Willen, ein gesundes Gleichgewicht zwischen terminologischer Arbeit und tatsächlichem Übersetzen wäre dringend empfohlen!)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|    | - ewige Gruppenarbeit - als ob man im Berufsleben immer in Teams übersetzen würde.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|    | - ggf. zu einfache Texte, zu niedrige Anforderungen, die dann um ein Alter-shock nach dem Einstieg ins Berufsleben sorgen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|    | - die Tatsache ist: nach Abschluss des Studiums ist man auf keinen Fall ein "fertiger" Übersetzer, sondern hat welche Ahnung davon, aber alles Wesentliche in Bezug auf Berufspraxis muss man sich selber beibringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
| 52 | - P.S. Das Praktikum am ZTW ist lächerlich ) Gibt es wirklich keine Übersetzungsbüros, die "Gratis-Arbeitskräfte" nutzen könnten? Dadurch hätten Studierende eine Gelegenheit, ein Blick in das wirkliche Leben zu werfen...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja   |
| 53 | Die Auflagen (wenn man das Bachelorstudium im Ausland abgeschlossen hat) sind nicht einheitlich bzw. sind nicht für alle gleich und das finde ich ganz blöd und unfair. Der Studienplan ändert sich zu oft und wird nicht an die Bedürfnisse und Wünsche der Studenten/Studentinnen angepasst.                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Nein |

|    | 51                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 52   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|    | Im Masterstudium gibt es zu viele Lehrveranstaltungen zum theoretischen Teil (Translationswissenschaft). Die freien Wahlpflichtfächer hätten nicht abgeschafft werden sollen. Es sollten mehr Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Bereichen in den jeweiligen Arbeitssprachen angeboten werden (z.B.: Wirtschaft, Recht etc.), wo Studierende die Möglichkeit haben sollten, Sachwissen in verschiedenen Bereichen zu erwerben. Das kommt in der Lehrveranstaltung Fachkommunikation zu kurz. Studierende sollten die Möglichkeit haben, sich in einem oder mehreren Fachgebieten spezialisieren zu können (zum Beispiel in Form von freien Wahlpflichtfächern). In den Übersetzungsübungen wird oftmals kein Bezug zu den theoretischen Lehrveranstaltungen erstellt. Englisch sollte für jeden verpflichtend sein. | Nein |
| 54 | ständige Änderungen im Hinblick auf LV v.a. Anmeldungsvoraussetzungen und Curriculum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Ja   |
| 55 | Die Lernmethoden - weniger Theorie und mehr Praxis bzw. Kenntnisse über technische Hilfsmittel.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 56 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 57 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein |
| 58 | Oft die selben Themen. Nicht sehr praxisnah. Oft Hilfsmittel nicht erlaubt, vor allem oft keine modernen Hilfsmittel (Laptop!), obwohl es im Berufsalltag gang und gebe ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Nein |
| 59 | Die Vorlesungen sind teilweise zu viel Aufwand für so wenig ECTS (besonders Institutionelle Kommunikation und Übersetzungswissenschaft). Ich finde auch die Unterscheidung zwischen Literatur- und Fachübersetzen sehr ungerecht, da man bei Fachübersetzen eine riesige Modulprüfung hat mit bis zu 60 Seiten Ausgangstext und bei Literaturübersetzen nicht, bzw. kann man sich dort seine Texte selbst aussuchen. Das finde ich nicht fair!!! Alle sollten dieselben Prüfungsbedingungen und -voraussetzungen haben, damit man gerecht bewertet wird.                                                                                                                                                                                                                                                              | Ja   |
| 60 | Generell fehlte der Bezug zur Praxis, wir hätten verpflichtende Praktika machen müssen in Agenturen, Betrieben...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Nein |
| 61 | Es wird leider viel zu sehr Wert auf Theorie gelegt und zu wenig auf Praxis. Vor allem richtige Übersetzungsprojekte wären viel sinnvoller, da die Studierenden so lernen könnten, was bei einem Auftrag zu klären, tun etc. ist. Außerdem finde ich es sehr unnötig, dass viele LVs, die bereits im Bakk-Studium besucht wurden, im Masterstudium erneut besucht werden müssen - obwohl es im Prinzip nur die Wiederholung von bereits Erlernten ist und selten eine Vertiefung oder gar etwas vollkommen Neues.                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Nein |
| 62 | Mehr Übungen zu Übersetzen und Dolmetschen. Mehr zu Hilfsmittel und Datenbanken!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ja   |
| 63 | Umgang mit Übersetzungstools wird zu wenig unterrichtet                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Ja   |
| 64 | Mehr Geld für Unis.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Ja   |
| 65 | zu wenig Information und Aufklärung über Übersetzungstools bzw. mögliche Jobangebote für Übersetzerinnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ja   |
| 66 | Man sollte den Studentinnen nicht nur Schlechtes über das Berufsfeld erzählen und sie so entmutigen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Nein |
| 67 | Zu wenig praktisches Wissen wird uns vermittelt, besonders weil Übersetzen ja Praxis ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Nein |
| 68 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 69 | Mehr Fachübersetzungsübungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Ja   |
|    | Die ewige Warterei auf einen Platz in den Übungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|    | Mehr Übersetzungsübungen und kein bla bla und Zusammenfassen von Texten, wie ich Bakkalaureatsstudium damals                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|    | Mehr Übungen zum Umgang mit CAT-tools, nicht nur Trados, sondern auch MemoQ, startransit etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|    | Mehr Übungen zu Layout - Programmen um auch ein Feingefühl fürs Layout zu bekommen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|    | Gleiche Benotungskriterien für alle Sprachen. Bei BKS und Sprachen, bei denen man annehmen kann, dass nur Muttersprachler diese studieren, ist am Anfang sicherlich kein Maturaniveau verlangt. Wir hatten damals einige ÖsterreicherInnen, die die Sprache super beherrscht haben, aber nicht so gut wie ich z.B. nachdem ich mit der Sprache aufgewachsen bin. Leider waren sie gezwungen es aufzugeben, weil sie die strengen Kriterien nicht erfüllen konnten. Da frage ich mich, wie ich dann Englisch schaffen konnte, wenn diese Leute besser Kroatisch konnten, als ich Englisch                                                                                                                                                                                                                              | Nein |
| 70 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ja   |
| 71 | Der Sinn von Gruppenarbeiten geht verloren, wenn nicht alle mitarbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| 72 | Niveauvoraussetzungen sowohl bei A-, B- als auch C-Sprache sind dringend nötig, da fehlende Sprachbeherrschung einiger Studierender die Übungen oft behindern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja   |
| 73 | Mehr berufsorientierter und praxisnaher Unterricht zB mit CAT-Tools                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Nein |
| 74 | Zu wenig softwaregestütztes Übersetzen bzw. wenig Vermittlung von Übersetzerprogrammen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ja   |
| 75 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein |
| 76 | mehr Arbeit mit Übersetzungstools, externe Praktika                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Ja   |
| 77 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nein |

ANGABEN ZUR PERSON      Mag. Suhail Stizanin BA

SCHUL- UND  
BERUFSBILDUNG

---

- Seit Oktober 2011      Masterstudium Übersetzen am Zentrum für  
Translationswissenschaft Wien
- 2008-2013      Diplomstudium Slawistik (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Polnisch)  
am Institut für Slawistik Wien
- 2010- 2012      Bachelorstudium Orientalistik (Türkologie) am Institut für  
Orientalistik Wien
- 2006-2011      Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation  
(Deutsch, Englisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)  
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation
- 2002-2006      BORG Henriettenplatz 6, 1150 Wien
- 1998-2002      Hauptschule Spallartgasse 18, 1140 Wien
- 1994-1998      Volksschule Zennerstraße 1, 1140 Wien

BERUFSERFAHRUNG

---

- April 2013 – Jänner 2014      Übersetzungspraktikum/Untertitelung beim Communitysender „Okto“
- seit Sept. 2011      Lernhelferin im Romano Centro
- Mai 2010 – Jänner 2012      Museumsaufsicht im Kunsthistorischen Museum
- Juli 2008      Ferialpraktikum bei der Post
- Übersetzungen für das Projekt voXmi (Voneinander und miteinander Sprachen lernen und erleben) des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

AUSLANDS=  
ERFAHRUNG

Februar 2012 – Juni 2012

Auslandssemester in Belgrad/Serbien

## SPRACHKENNTNISSE

Muttersprache Deutsch

Weitere Sprache(n)

|          | VERSTEHEN |       | SPRECHEN                 |                            | SCHREIBEN |
|----------|-----------|-------|--------------------------|----------------------------|-----------|
|          | Hören     | Lesen | An Gesprächen teilnehmen | Zusammenhängendes Sprechen |           |
| Serbisch | C1        | C1    | C1                       | C1                         | C1        |
| Englisch | B2        | B2    | B2                       | B2                         | B2        |
| Türkisch | A2        | A2    | A2                       | A2                         | A2        |
| Polnisch | A1        | A1    | A1                       | A1                         | A1        |

Kommunikative  
Fähigkeiten

Erwerb transkultureller Kommunikationsfähigkeiten während meines BA- und MA-Studiums

## FÜHRERSCHEIN

Klasse B